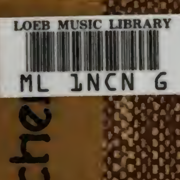
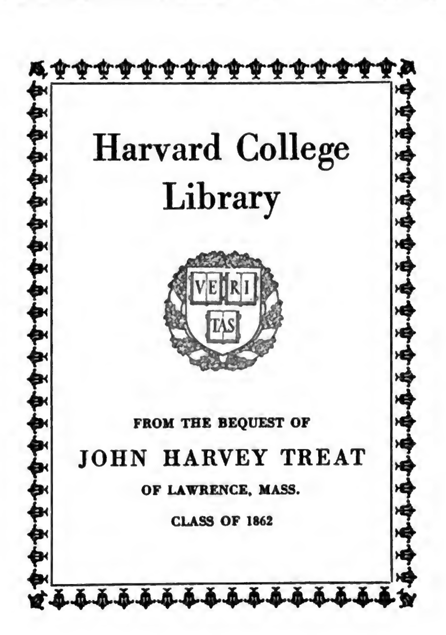
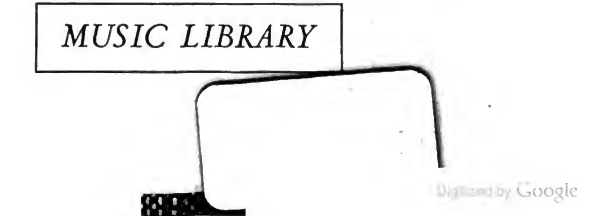
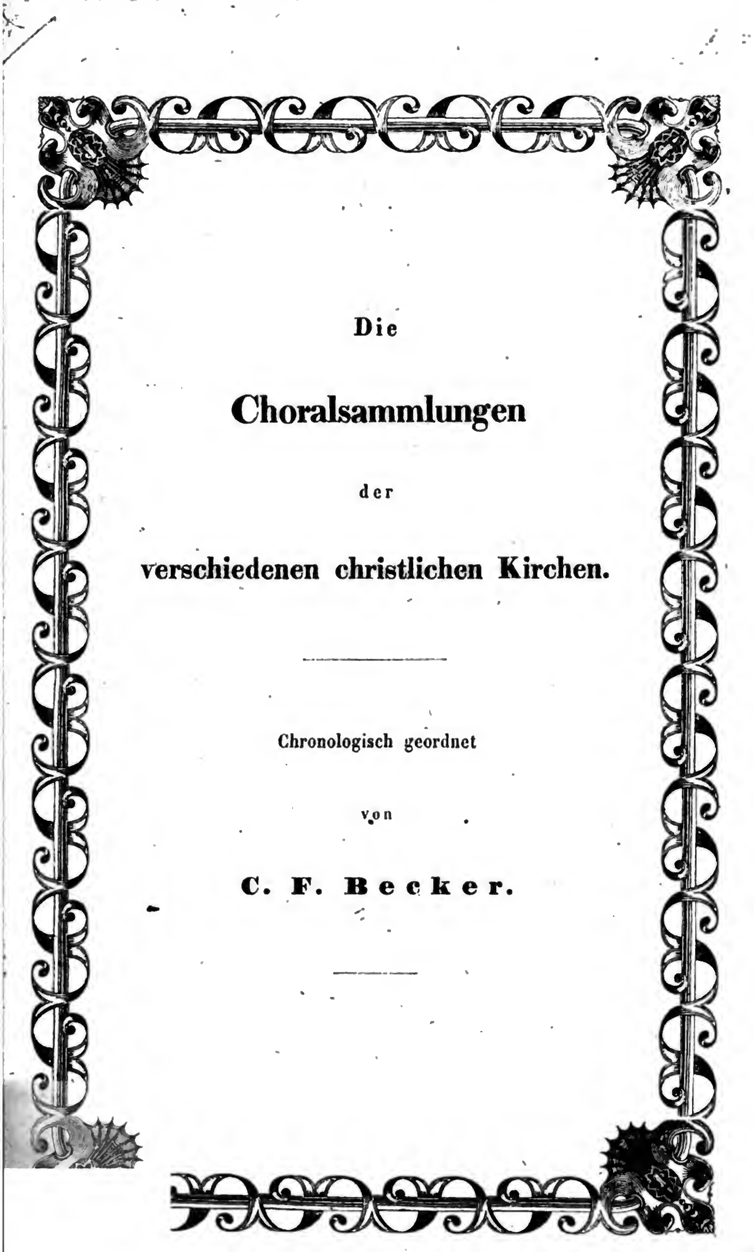


ralsammlungen der Christlichen Kirche
1845




Harvard College
Library
VE RI
TAS
FROM THE BEQUEST OF
JOHN HARVEY TREAT
OF LAWRENCE, MASS.
CLASS OF 1862


MUSIC LIBRARY



Die

Choralsammlungen

der

verschiedenen christlichen Kirchen.

Chronologisch geordnet

von

C. F. Becker.

Die

Choralsammlungen

der

verschiedenen christlichen Kirchen.

Chronologisch geordnet

von

C. F. Becker,

Organist zu St. Nicolai u. ordentl. Lehrer an dem Conservatorium der Musik zu Leipzig; Ehrenmitglied der Gesellschaft der Musikfreunde des östr. Kaiserstaates zu Wien, ordentl. Mitgl. der Gesellsch. zu Erforsch. deutscher Alterth. zu Leipzig u. m. a. Gesellsch.

Leipzig,

Friedrich Fleischer.

1845.

Dem um die Tonkunst vielfach verdienten

Herrn Aloys Fuchs

in Wien,

widmet diese Blätter aus Hochachtung und wahrer Freundschaft

der Verfasser.

Vorwort.

Dem Wunsche mehrer meiner Freunde entsprechend, übergebe ich nachfolgend ein Verzeichniss der sämmtlichen in meinem Besitz befindlichen Choralbücher. Ist dieses jedenfalls reichhaltig zu nennen, da es über vierhundert und funfzig Werke umfasst, eine Anzahl, die nach meinen darüber eingezogenen Erkundigungen von keiner öffentlichen oder Privat-Bibliothek in Deutschland übertroffen wird, und somit an sich schon nicht ganz uninteressant, so wünschte ich zugleich den Zweck zu erreichen, mit diesen Blättern eine Literatur der Choralsammlungen zu entwerfen, die bis jetzt nur angedeutet worden ist.*)

Um diesem Ziele mich so weit als möglich zu nähern, begnügte ich mich nicht allein, die mir vorliegenden Werke, welche zum Theil als wahrhafte literarische Seltenheiten betrachtet werden müssen, zu beschreiben, sondern auch jene, welche zwar

*) Scheint es mir überflüssig zu sein, hier nähere Nachweisungen zu geben, so kann ich doch nicht umhin, die Bemühungen des Herrn *A. Schmid*, Scriptor an der K. K. Hofbibliothek zu Wien, rühmend anzuerkennen. Dieser unermüdliche Forscher beschrieb nemlich alle die gedruckten Choralwerke, welche in der K. K. Hofbibliothek und in andern Bibliotheken Wiens enthalten sind und ihm zugänglich waren. Mit dem Jahr 1491 beginnend, ist dieses chronologisch geordnete Verzeichniss, die Beschreibung von 261 Büchern enthaltend, bis zum Jahr 1840 fortgeführt. Dieser interessante Beitrag, der den Freunden des Choralgesanges nicht unbekannt bleiben möge, findet sich in der Cäcilia, B. 21, S. 103—16, 154—72, 231—44 und B. 22, S. 42—64, 102—28, 179—86.

mit diesen in genauer Verbindung stehen, aber i andern Bibliotheken aufbewahrt werden und in neuester Zeit, zum Theil auf meine Veranlassung, von sehr geachteten Forschern in diesem Fache, insbesondere von dem Herrn Dr. *Kist* in Utrecht, *A. Schmid* in Wien, Kreisgerichtsrath *G. v. Tucher*, Dr. *Wackernagel* in Stuttgart, Geheimrath *C. v. Winterfeld* u. A. aufgezeichnet wurden.

Die dadurch bedeutend vermehrte Anzahl der einzelnen Artikel bedingte, der leichtern Uebersicht des Inhaltes wegen, eine Absonderung derselben unter sich. Durch diese hoffentlich für zweckmässig anzuerkennende Gliederung des Stoffes, wie durch die beiden am Schlusse angefügten chronologischen und Namens-Verzeichnisse, endlich durch die kleinen biographischen Notizen älterer Tonmeister und die Aufzeichnung der über neuere Choralwerke erschienenen Beurtheilungen glaube ich den Ansprüchen, welche man mit Grund an eine Literatur dieser Gattung machen kann, wenigstens einigermassen nachgekommen zu sein.

Mit dem Wunsche, dass meine Absicht — einiges Licht über einen bis jetzt noch fast ganz vernachlässigten Zweig der musikalischen Literatur zu verbreiten — nicht verkannt werden möge, überliefere ich den Freunden und Verehrern des geistlichen Volksliedes diese Blätter. Möchten sie manches bis jetzt unbekannte und verschollene Werk daraus kennen lernen und angeregt werden, mit mir vereint fortzustreben, die Schätze der vergangenen Jahrhunderte zu heben und an den Tag zu bringen.

Leipzig, den 6. October, 1844.

C. F. Becker.

I n h a l t.

I.

Geistliche Dichtungen mit Melodien.

1551. Geminae | vndeviginti odarvm | Horatii melodiae, qvatuor Vocibus probè adornatae, cum sele | ctissimis Carminum partim sacrorum, partim pro- | phanorum, concentibus: additis circa finem alijs item | cantionibus, matutinis, meridianis et serotinis: Pae- | dagogijs recté institutis, ac scholis quibuslibet | pro exercenda iuuentute literaria | accommodatissimis. | Candido Lectori.

Vis animum uarijs distractum sistere curis,
Humano languet dum tibi more grauis.
Hunc pete iucundum pulchera ratione libellum,
Et cedent moesto taedia lenta tibi.

Franc. Apud Chri. Egenolphum. Am Ende: **Francoforti, apvd Christianum Egenolphum. Anno | M.D.LI. | Mense Junio.** — In klein Octav. Vier einzelne Hefte, die vier Singstimmen enthaltend, als: Discant 20 Blätter; Alt 16 Blätter; Tenor (dem die Vorrede und Inhaltsverzeichniss vorgedruckt ist) 54 Blätter; Bass 19 Blätter. Jede Stimme ist mit einem sie charakterisirenden Verse bezeichnet:

Discantus. Quale canunt nivei moribundo gutture Cygni,
Tale mihi tenero carmen ab ore venit.
Discite me pueri faciles, teneraeque puellae,
Guttura praecipuè nam mihi vestra placent. —

Altus. Est sua vox aliis, me leniter ire per altum,
Et reliquis mixtam vocibus esse juvat.
Per quascunque feror celeri modulamine voces,
Officio tardis non licet esse meo. —

Tenor. Vox ego sum simplex, tenuique canenda labore,
Hinc mea conveniens carmina nomen habent.
Utque ego, sic facili resonant modulamine cantus,
Quos brevis hic omni parte libellus habet. —
Hi tibi, quisquis amas Musarum sacra, placebunt,
Seu quia dulce canunt, seu quia sacra canunt. —

Bassus. Vox mea ceu fusco metuenda tonitrua coelo,
Grande melos crasso gutture digna canit.
Dumque suis numeris aliae tollantur in altum,
Me submissa graui murmura voce juvant. —

Enthält 54 drei- und vierstimmige lateinische Gesänge von *P. Tritonius*, *Michael*, *Bened. Ducis*, *Ludw. Senfl*, *Joh. Heugel*, *Chr. Cuprarius*, *Nicol. Borbonius*, *Heinr. Isaac*, *Valent. Ficinus* und *Theod. Künig*.

Diese interessante Sammlung ist eine vermehrte Ausgabe folgenden Werkes:

Melopoiae sive Harmoniae tetracenticae super XXII. genera carminum Heroicorum. Elegiacorum Lyricorum et ecclesiasticorum hymnorum per *Peter Tritonium* et alios doctos sodalitatis litterariae nostrae musicos secundum naturas et tempora syllabarum et pedum compositae et regulatae ductu Chunradi Celtis foeliciter impressae.

Carminum dulces resonemus odas
Concinant laeti pueri tenores
Et graves fauces cythara sonante
Temperet alter.

Optime musiphile strophos id est Repeticiones carminum collisiones syllabarum; conjugationes et connubia pedum pro affectu animi motu et gestu corporis diligenter observa. (Auf dem vorletzten Blatte:) Impressum Augustae Vindelicorum ingenio et industria Erhardi Oglin Expensis Joannis Riman alias decanna et Oringen. (Am Ende:) Impressum anno sesqui millesimo et VII. augusti (1507). — In klein Folio. 10 Blätter mit 2 schönen Holzschnitten. Diskant und Tenor dem Alt und Bass gegenüberstehend. (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien.)

1563. **Melodiae sex ge | nervm carminvm | vsitatiorvm, in primis | suaues, in gratium puero- | rum selectae, et editae. | videlicet Hexametri, | Elegiaci, | Phalecij, | Sapphici, | Choriambici, | Cliconici. | M.D.LXIII.** Am Ende: **Noribergae, | apud Johannem Montanum, et | Vlricum Neuberum. | Anno 1563.** — In klein Octav. 24 nicht paginirte Blätter. Enthält 9 vierstimmige lateinische Gesänge von *P. Tritonius*, *Joh. Stigel*, *Michael* und *Bened. Ducis.* Discant und Alt dem Tenor und Bass gegenüberstehend.

Diese Sammlung bildet einen Anhang zu der theoretischen Schrift des *Lucas Lossius*: „Erotemata Musicae practicae, ex probatissimis

quibusque hujus dulcissimae artis scriptoribus accurate et breviter selecta, et exemplis puerili institutioni accomodis illustrata" etc.

Ueber den Zweck dieser und der vorgenannten Sammlung siehe *von Winterfeld's* evangel. Kirchengesang, B. 1, S. 169 u. f.

1575 **Ein Lied von den | Alten vn̄ Newen Cal- | vinisten, Vnd trewe war | nung, sich für jrem gifft zu hütten.** Hierauf ein Holzschnitt mit der Umschrift: **Vas electionis Paulus Dottor gentivm.** Am Ende: **gedruckt zu Dressden durch Matthes Stöckel. 1575.** — In klein Octav. 8 nicht paginirte Blätter. Auf der Rückseite des Titels die Melodie. Das Lied hat fünfzig vierzeilige Strophen. deren erster Vers lautet:

> Carlstads vnd Zwingels Lehr,
> Ist nichts denn eigen ehr,
> On Gottes furcht vnd grund,
> Wider Gotts wort vnd mund.

1580. **Christliche | Verss vnd Gesenge, | Lateinisch vnd Deudsch, von dem gros- | wichtigem, hochnöthigem Werk, der auffgerichten Concordien, in dieser Lande Kirchen | vnd Schulen. | Auff fünff Stimmen componirt, | vnd in Druck verfertigt: | Durch *Caspar Fügern.*** Hierauf das sächsische Wappen. Unten: **Dressden. 1580.** Am Ende: **Gedruckt in der Churfürstlichen Stad Dressden, durch Gimel Bergen 1580.** — In klein Quart. 24 Blätter, die Stimmen einzeln gedruckt. Enthält vier Gesänge.

1582. **Christliche | Reuter - Lieder. | Gestellet durch | Herrn *Philipsen den Jün- | gern* Freiherrn zu Winnenberg | vnd Beihelsteyn. |**

> Nicht spott mit Gott, mein reime ist,
> Wolt Gott solches thet eyn jeder Christ.
> Der reVter VVeis VnD gVt gesang
> Haben Vor Gott eIn anDern Klang.

Cum gratia et Privilegio Caesareo. Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **Zu Strassburg bei B. Jobin, 1582.** — In klein Octav. 5 Seiten Widmung an *Melchior von Eltz*, trierischem Churfürstlichem Thorwart; 96 paginirte Seiten, 39 Lieder nebst vorgedruckten Melodien; 32 nicht paginirte Seiten Anmerkungen aus der heiligen Schrift und das Register.

1*

Folgende alte Volkslieder sind in dieser Sammlung geistlich verändert und ihren alten Weisen untergelegt: O weh und ach, der schweren Sach —; Frisch auf in Gottes Namen —; Ich hab's gewagt, frisch unverzagt —; Von edler Art —; Trost und Freud hab, an Gottes Gab —; Mir ist ein liebes Meidelein, gefallen in meinen Sinn —; Wiewol ich schwach und elend bin —; Herr Gott wir thun begeren —; O treuer Gott, wir danken dir —; Wacht auf ihr Christen aus der Ruh —; der Tag der ist vergangen —; Ungnad beger ich nicht von dir —; Ach Lieb mit Leid, wie hast dein B'scheid —; Nach Willen dein, mich dir allein —; Was zeiht sich doch ein reicher Mann —; Wer Gott recht will vertrauen —; Mein Fleiss und Müh, nie hab gespart —; So wünsch ich euch ein gute Nacht, bei den ich war in Freuden —; Hört zu lieben Gesellen, was ich euch singen will —.

Ausser dieser Umarbeitung weltlicher Lieder zu geistlichen Gesängen sind nur die nachfolgenden Sammlungen bekannt:

1) Souter Liedekens ghemaect ter eeren Gods, op alle die Psalmen vā David: tot stichtinge, eñ een gheestelycke vermakinghe van allen Christē menschē. Coloss. int. III. Capit. Leert ende vermaent v selven met psalmen ende lofsanghen, en gheestelicke liedekens inder ghenaden, ende singhet den Heere in uwer herten. Gheprent Thantwerpen, op die Lombaerdē veste tegen die gulden hant over. By my Simon Cock. Anno 1540. Cum Gratia et Privilegio. — In klein Octav. (Nederl. Musikaal Tijdschrift, 1844, S. 117.)

2) Souter Liedekens, ghemaecht ter eere Gods op alle die Psalmen van David, tot stichtinge eñ een geestelycke vermakinghe van allen christen menschen int. III. capit. Leert eñ vermaent u selven met psalmen enz. Met privilegie gegeven te Brussel. An. 39 den 15. Septemb. Men vercooptse Thantwerpen inde Rape by Jan de Laet. 1559. — In klein Octav. (Ebendaselbst S. 100.)

3) Souter Liedekens ghemaeckt ter eeren Gods, op alle die Psalmen van David, tot stichtinge eñ een geestelycke vermakinghe van allen christen menschen. Coloss. III. Capitel: Leert ende vermaent u selven met psalmen ende lofsanghen, en gheestelycke liedekens inder genaden ende singhet den Heere in uwer herten. Gheprint Thantwerpen, op die Lombaerde

veste, teghen die gulden hant over. Anno 1564. Cum gratia et privilegio. — In klein Octav. (Ebendaselbst.)

4) Gassenhawer Reuter | vnd Bergliedlin | Christlich moraliter vnnd | sittlich verendert da | mit die böse ergerliche weiss, vnnütze vnd | schampare Liedlin, auff den Gassen, Fel- | de, Häusern, vnnd anderswo, zu singen, | mit der zeit abgehen möchte, wann | mann Christliche, gute nütze | Texte vnd wort darun- | ter haben köndte. | Durch Herrn *Henrich Knausten* | der Rechten Doctor, vnd Keyser- | lichen gekrönten Poeten, etc. | Cum Privilegio Imperiali. | Zu Frankfurt am Meyn, 1571. | (Am Ende:) Gedruckt zu Frankfort | am Meyn, Bei Christian | Egenolffs Erben im Jar | M.D.LXXI. (In der öffentlichen Bibliothek zu Cassel.)

5) Nye | Christlike ge- | senge vnde Lede, vp aller- | ley ardt Melodien, der besten, | olden, Dudeschen Leder. | Allen frumen Christen | tho nütte, Nu erstlick gemaket, | vnde in den Drück gegeuen | Dörch | *Hermannum Vespasium,* | Predyger tho Stade | P. K. | 1571. | (Am Ende:) Gedrücket tho Lübeck, dörch Assuerum Kröger. | M.D.LXXI. (Ebendaselbst.) Eine ausführliche Beschreibung der letzten beiden Werke in *Wackernagel's* deutschem Kirchenlied, S. 786.

6) Souter Liedekens gemaeckt ter eeren Gods, op alle die Psalmen van David, tot stichtinghe ende een gheestelycke vermakinghe van alle Christen Menschen. Coloss. in 3. capit.: Leert ende vermaent u selven met Psalmen ende Lofsangen ende geestelycke Liedekens inter genaden, ende singhet den Heere in uwer herten. Eerst t'Thantwerpen by Symon Kock. Ende nu wederom herdruct t'Utrecht by Herman van Borculo, woonende ander de Doms thoren int vliegende hert. Anno 1613. — In Octav. (Nederl. Musikaal Tijdschr. 1844, S. 108.)

1582. **Die Psalmen Davids | in allerlei Teutsche gesang- | reimen bracht: | Durch | *Casparum Vlenbergium* Pastorn | zu Keiserswerd, vnd Canonichen | S. Swiberti daselbs. | Psal. LXXXVIII. | Selig ist das Volck, das jauchtzen kan. | Gedruckt zu Cöln, durch Gerwinum Ca- | lenium vnd die Erben Johan Quentels, | Im Jar M.D.LXXXII. | Mit Römis. Keiserlicher Maiestat Gnad | vnd Freiheit nit nachzudrucken. |** — In Duodez mit Randeinfassung. 20 Blätter Widmung an Johann Wilhelm, Fürst zu

Gülich, Cleve und Berg, unterzeichnet: Keiserswerd, 4. Jan. 1582; 3 Bl. „Erinnerung von den Melodien und ihrer Signatur“; 640 paginirte Seiten die 150 Psalmen mit voranstehenden Melodien; Seite 641—61 „des heiligen Aurelij Augustini Pselterlein“; S. 662—68 Register der Psalmen; S. 669—745 „ein kurzer Bericht der ganzen christlichen catholischen Religion“ u. s. w. in Fragen und Antworten; 1 Blatt Errata.

Eine spätere Ausgabe erschien unter dem Titel:

„Psalter des H. Propheten Davids unter allerlei Melodeyen in teutsche Gesang-Reimen bracht durch *Casparum Ulenbergium* Lippiensem, der H. Schrifft Licent. und zu S. Columben in Cölln Pastorn, Mit samt ersetzten und verbesserten Noten, auch uhralten bewährten Lob- und Kirchen-Gesängen des Alten und Neuen Testaments, etc. Cölln, In Verlegung Johann Odendall vor St. Paulus Kirch. Im Jahr M.DCC.X“ (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien.)

1585. **Psalmorvm | Davidis | Paraphrasis poëtica | *Georgii Bvchanani* | Scoti: | Argumentis ac melodiis explicata | atque illustrata, | opera et studio | Nathanis Chytraei, P. L. | Cum gratia et Priuileg. Caes. Maiest. | Francoforti, | CIↃIↃXXCV.** Am Ende: **Francoforti ad Moenvm, excvdebat Christophorvs Corvinvs, Anno CIↃIↃXVC IV. Septemb.** — In Duodez. 5 Blätter Widmungsgedichte und 467 paginirte Seiten. Enthält 36 vierstimmige Melodien.

Zu diesem Werke gehört als ein Anhang:

In | Georgii Bvcha- | nani Paraphrasin | Psalmorvm, | Collectanea | Nathanis Chytraei; | quibus vocabula, et modi loquendi tam | poetici, quam alias difficiliores, et | minus vulgo obuij, perspicue expli- | cantur: | In gratiam eorum, quibus huiusmodi, vt vi- | dentur, minuta inuestigare aut non | libet, aut non vacat. | Francoforti. CIↃIↃXVC. Am Ende: **Francoforti ad Moenvm, excvdebat Christophorvs Corvinvs. Anno CIↃIↃXVC. IV. Septemb.** — In Duodez. 5 Blätter Vorwort, 129 paginirte Seiten. Enthält 9 vierstimmige Melodien.

Die Melodien sind von *Statius Olthovius*, Magister und Cantor primarius zu Rostock, geboren zu Osnabrück, auf Veranlassung des gelehrten *Nath. Chytraeus* gesetzt, wie Letzterer selbst in dem Vorwort der Collectan. erzählt und zugleich versichert, dass er sie mit Vergnügen von seinen Schülern beim Anfange und Ausgange des Unter-

richts singen gehört habe und deshalb hoffe, dass auch andere Schulen aus diesem Werke Nutzen ziehen würden.

Folgende Ausgaben sind von diesem Werke vorhanden:

„Psalmorum Davidis Paraphrasis poetica *Georgii Buchanani* Scoti: Argumentis et Melodiis explicata. Opera et studio Nathanis Chytraei. Cum gratia et privileg. Caes. Maiest. Herbornae. CIƆIƆXC."

Beigebunden ist:

„In *Georgii Buchanani* Paraphrasin Psalmorum Collectanea Nathanis Chytraei. Herbornae, typis Christophori Coruini CIƆIƆXC." (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien.)

1597. **Psalmorvm | Davidis | Paraphrasis poetica | *Georgii Bvchanani* | Scoti: | Argumentis ac melodiis explicata | atque illustrata. | Opera et studio | Nathanis Chytraei. Cum gratia et priuileg. Caes. Maiest. | Sigenae, | CIƆIƆXCVII.** — In Duodez. 5 Blätter Widmungsgedichte und 407 paginirte Seiten. Enthält 36 vierstimmige Melodien.

Beigebunden ist:

In | *Georgii Bvcha-* | *nani* Paraphrasin | Psalmorvm | Collectanea Nathanis Chytraei etc. Sigenae | Typis Christophori Coruini. CIƆIƆXCVII. — In Duodez. 4 Blätter Vorwort, 110 paginirte Seiten. Enthält 9 vierstimmige Melodien. (Vergl. 1585.)

1610. **Psalmorvm Davidis Paraphrasis poetica *Georgii Bvchanani* Scoti: etc. Herbornae Nassoviorum. 1610.** — In Duodez. 5 Blätter und 407 Seiten.

Beigebunden ist:

In *Georgii Bvchanani* Paraphrasin Psalmorum Collectanea Nathanis Chytraei etc. Herbornae, Typis Christophori Coruini. CIƆIƆCX — In Duodez. 3 Blätter und 112 Seiten. (Vergl. 1585.)

1613. **Psalmorvm Davidis Paraphrasis poetica *Georgii Bvchanani* Scoti: etc. Herbornae Nassoviorum. 1613.** — In Duodez. 5 Blätter und 407 Seiten.

Beigebunden ist:

In *Georgii Bvchanani* Paraphrasin Psalmorvm Collectanea Nathanis Chytraei etc. Herbornae, Typis Christophori Coruini. CIƆIƆCXIII. — In Duodez. 3 Blätter und 112 Seiten. (Vergl. 1585.)

1616. Psalmorvm Davidis Paraphrasis poetica *Georgii Bvchanani* Scoti: etc. Herbornae Nassoviorum. 1616. — In Duodez. 5 Blätter und 407 Seiten.

Beigebunden ist:

In *Georgii Bvchanani* Pharaphrasin Psalmorvm Collectanea Nathanis Chytraei etc. Herbornae, Typis Christophori Corvini. CIↃIↃCXVI. — In Duodez. 3 Blätter und 112 Seiten. (Vergl. 1585.)

1619. Psalmorvm Davidis Paraphrasis poetica *Georgii Bvchanani* Scoti: etc. Herbornae Nassoviorum. 1619. — In Duodez. 5 Blätter und 407 Seiten.

Beigebunden ist:

In *Georgii Bvchanani* Paraphrasin Psalmorvm Collectanea Nathanis Chytraei etc. Herbornae, Typis Christophori Corvini. CIↃIↃCXIX. — In Duodez. 3 Blätter und 112 Seiten. (Vergl. 1585.)

1624. Psalmorvm Davidis Paraphrasis poetica *Georgii Bvchanani* Scoti: etc. Herbornae Nassoviorum. 1624. — In Duodez. 5 Blätter und 407 Seiten.

Beigebunden ist:

In *Georgii Bvchanani* Paraphrasin Psalmorvm Collectanea Nathanis Chytraei etc. Herbornae, apud Haeredes Christoph. Corvini. CIↃIↃCXXIV. — In Duodez. 3 Blätter und 112 Seiten. (Vergl. 1585.)

Eine spätere Ausgabe siehe unter 1646.

1626. Odarum sacrarum M. *Ludovici Helmboldi* Mvlhusini; Theologi et Poetae CL. p. m. etc. pars prima; complectens; I. Odas sacras, XLI. II. Hebdomada, Od. LVI. III. Odas Catecheticas, XL. IV. Od. sacr. de quibusd. creatoris operibus, XX. V. Dreissig geistliche Fest-Lieder. VI. Crepundia Sacra. Suavibus Harmoniis, ad imitationem Italicarum Villanescarum, exornata studio partim *Joachimi a Burck* Mühlhus. civ. et Senat. p. m. partim *Johan*: *Eccardi* Mühlh. illustriss: Princ. ac Domini, D... Georg. Frider. March. Brandeb. etc. Chori Musici Vicemagistri, etc. p. m. Aliquoties separatim antea; nunc vero etiam conjunctim, jussu et sumptu amplissimi Senatus Reip. Imper. Mulhusinae;

in Scholae Mülhusinae usum edita. Ex officina Typographica Joannis Stangii, Anno M.DC.XXVI. — In Quart. Dieses Werk enthält sechs Sammlungen deutscher und lateinischer geistlicher Gedichte von *Ludwig Helmbold* mit vierstimmigen Melodien von *Joachim von Burck* und *Joh. Eccard*, welche schon seit 1569 einzeln gedruckt worden waren. In dieser Gesammtausgabe geht jedem Heft ein besonderes Titelblatt voran und so können sie auch, als für sich bestehend, betrachtet werden.

Joachim von Burck, geboren zu Burg im Magdeburgischen, wahrscheinlich 1546, gestorben am Anfang des 17. Jahrhunderts, war im Jahr 1566 zu Mühlhausen Cantor und Organist, und ihm wird die Gründung des dasigen Singchores zugeschrieben. Ungemein thätig war er für den Kirchengesang, und einzelne seiner Choralmelodien haben sich bis auf die neuere Zeit erhalten.

Johannes Eccard, geboren zu Mühlhausen 1583, gestorben zu Berlin 1611, ein Schüler von *Orlando de Lasso*, wurde zuerst in der Kapelle des Grafen Fugger in Augsburg, dann als Kapellmeister in Königsberg und endlich als solcher 1608 in Berlin angestellt. Er ist von höchster Bedeutung für die Geschichte der Ausbildung des geistlichen Liedes in der evangelischen Kirche. Eine ausführliche und treffliche Schilderung seines Lebens und Wirkens findet sich in *v. Winterfeld's* evangel. Kirchengesang Bd. 1, 133—97.

1) Odae sacrae XLI. mit dem Motto:

Lenta festinateo
Ambulat rectissime,
Haec sit hujus Musica
Concinendae Regula.

2 Seiten Widmung von *L. Helmbold*; 87 nicht paginirte Seiten 41 geistliche lateinische Oden, mit den auf beiden Seiten befindlichen vier Singstimmen und unterstehendem Text enthaltend, sämmtlich von *J. v. Burck* gesetzt. — Die erste Ausgabe dieser Oden erschien zu Erfurt 1572 und 75 in zwei Theilen oder Büchern. Von dem ersten Buche, 20 Oden enthaltend, besitze ich die Bassstimme, welche den Titel führt: „XX. Odae sacrae *Lvdovici Helmboldi* Mvlhvsini, svavibvs harmoniis, ad imitationem, Italicarum, Villanescarum, Nusquam in Germania linguae latinae antea accomodatarum, ornatae studio *Joachimi a Bvrck* civis Mvlhvsini. Primi libri. Erphordiae, typis et impensis Georgii Baumanni impressae. Anno M.D.LXXII." — In Octav. 5 Seiten Vorwort unterzeichnet den 5. April 1572 und 21 Blätter.

2) **Hebdomas. Odae LVI. Lud. Helmb.** mit dem Motto:

Carmina cantica sunt:
Utraque parvus habet
Hic liber, et lyricis
Instruit ora modis.

4 Seiten Widmung von *L. Helmbold* und J. *a Burck*, unterzeichnet den 28. März, 1580 (das Jahr der ersten Ausgabe); 153 Seiten, 46 lateinische Oden mit den vollständigen Kompositionen, unter denen zwei zu fünf, eine zu sechs und eine zu sieben Stimmen befindlich sind.

3) **Odae Catecheticae XL. Votum *Helmboldi*,**

Digna catechismo scribatur ut oda, canorus
Spiritus ingenii, sit sacra vena mei.

83 Seiten 40 lateinische Oden für vier Singstimmen.

4) **Odae sacrae xx de quibusdam creatoris operibus. M. *Lud. Helmb.*** mit dem Motto:

Ignoti nulla cupido
Est: quid me cantor amice
Spectas? e me, quaere sodales,
Cane me, cane saepe, placebo.

38 Seiten 20 lateinische Gesänge für vier Singstimmen.

5) **Dreissig geistliche Lieder auff die Fest durchs Jahr, Auch sonsten bei christlichen Versammlungen vnd Ceremonien, zwr übung der Gottseligkeit, mit vier Stimmen lieblicher Art, auff besondere darzu von *M. Ludovico Helmboldo* verordnete Textus zu singen gestalt, vnd aussgangen von *Joachimo A Burck*, olim Senatore et Symphonista Mülhusino. Anno M.DC.XXVI gedruckt in der Kayserlichen Freyen-Reichsstad Mülhausen, bei Johann Stangen.** — 90 Blätter 30 geistliche Lieder. Von den Melodien, die diese Sammlung enthält, rühren vier von *Joh. Eccard* her, die übrigen sind sämmtlich von J. *v. Burck* gesetzt.

6) **Crepundia Sacra, nonnihil aucta, Christliche Liedlein, an S. Gregorij, der Schüler Festtag, vnd sonsten zu singen, mit vier Stimmen zugerichtet.** — 42 Blätter 7 lateinische und 14 deutsche vierstimmige Lieder von *Burck* (16 Nummern), *Eccard* (3 N.), *Johan. Herrmann* (1 N.) und einem nicht genannten Tonsetzer (1 N.).

1630. Der Psalter David, in die gebräuchlichsten Kirchengesänge Melodeyen gebracht, mit hundert newen Me-

lodeyen geziert, die doch mit sonderm Fleiss dahin gericht, dass derselbigen Text auch in der alten Kirchengesänge Melodey meistentheils können gesungen werden. Durch *M. Ambrosium Metzgerum*, scholae Aegid. Collegam. Nürnberg, in Verlegung Wolffgang Endters, im Jahr M.DC.XXX. — In Octav. 7 Blätter Widmung und Lobgedichte; 644 paginirte Seiten die Psalmen mit vorgedruckten Melodien; 5 Blätter Index und Errata.

1645. Krieges-Angst-Seufftzer, mit einer Stimme, sampt beigefügten Basso Continuo, bey itzigen grund-bösen Kriegerischen Zeiten, instendig zu gebrauchen, und den allzusehr erzürnten Gott zu endlicher erbarm- und wiederbringung, des so sehnlich-lengst gewünschten, und über güldenen Friedes, zu bewegen; In aller Einfalt, und nach dem Vermögen, das Gott gegeben, auffgesetzt von *Johann Hildebranden*, Organisten in Eylenburg, im 1645. Jahre. Symbolum Autoris: Jesus hilfft. Psalmo 104. Gedruckt zu Leipzig, bei Friedrich Lankisch S. Erben. In Verlegung des Autoris. — In Quart. 2 Blätter Widmung und Lobgedichte; 15 Blätter 6 einstimmige und 6 vierstimmige Gesänge, letztere in Partitur.

1646. Psalmorvm Davidis Paraphrasis poëtica *Georgii Bvchanani* Scoti: Argumentis ac melodiis explicata atque illustrata opera et studio Nathanis Chytraei. Herbornae Nassoviorvm. M.DC.XLVI. — In Duodez. 5 Blätter Widmungsgedichte und 407 Seiten. Enthält 36 vierstimmige Melodien.

Beigebunden ist:

In *Georgii Bvchanani* Paraphrasin Psalmorvm Collectanea Nathanis Chytraei etc. Herbornae Nassoviorum, CIↃIↃCXLVI. — In Duodez. 3 Blätter und 112 Seiten. Enthält 9 vierstimmige Melodien. (Vergl. 1585, 97, 1610, 13, 16, 19 und 24.)

1648. Christlicher und wolgemeinter Buess-Wäkker fuer alle in Sünden schlaffende Buess-flüchtige Seelen. Nebst einem andächtigen und beweglichen Buess-Liedlein fuer alle von Sünden auffgewäkkete buessfertige Seelen im

Jahr MDCXLVIII. bey welchem Gott der Allmächtige die Einwohner der Stadt Hamburg und dieser umbliegenden Orther, am XV. des Hornungs Dienstags in der Fastnacht, früe Morgends etwa umb 2 Uhren, mit einem grawsahmen Sturm-Wetter, (welches Kirchen und Türmer, Häuser und Wälder, Menschen und Vieh jämmerlich zuschmettert) dergestalt aus dem Schlaeff gewäkket und geschräkket, dass sie Demuht, Fasten, und Behten gelernet haben, gestellet von *M. Johann Neukrantz*, ordentlichem Seelen-Wächtern und Wäkkern im Kirchwärder. Hamburg, Gedrukkt bey Jakob Rebenlein. — In Octav. 7 Blätter. Enthält zwei Gedichte nebst Melodien und Bässen. Die erste ist: Sich'res Deutschland schläfst du noch? — die andere: Es fing ein Schäfer an zu klagen.

1649. Trvtz Nachtigal, oder Geistlichs-Poetisch Lvst-Waldlein, dessgleichen noch nie zuvor in Teutscher sprach gesehen. Durch den Ehrw. P. *Fridericvm Spee*, Priestern der Gesellschaft Jesu. Jetzo, nach vieler wunsch vnd langem anhalten, zum erstenmahl in Truck verfertiget. Cum Facultate et approbatione superiorum. Cöllen, In Verlag Wilhelmi Friessems Buchhändlers, in der Tranckgass im Ertz-Engel Gabriel. Im Jahr 1649. Cum gratia et Privilegio Sac. Caes. Maj. Nebst einem Titelkupfer. — In Duodez. 6 Blätter Vorreden von dem Verleger und Verfasser; 341 paginirte Seiten, 51 geistliche Lieder, 3 Seiten Register. 24 Melodien mit Bässen sind auf eben so vielen Blättern einzeln gestochen, dem Werke beigefügt.

***Friedrich v. Spee*, geboren 1591, gestorben zu Trier am 7. Aug. 1635 gehört zu den ausgezeichnetsten lyrischen Dichtern. In seinen Liedern spricht sich ein Herz voll glühender Liebe, wahrhaft poetisches Gefühl und Würde aus. Mehrere seiner Gedichte sind in die neuesten Sammlungen übergegangen, z. B. in *Rambach's* Anthologie christl. Gesänge, 1817, B. 2, S. 301—10 und in *Nodnagel's* Diudiska, 1827, S. 98—101. Wahrscheinlich sind auch die Melodien von ihm selbst gesetzt.**

Ausgaben sind davon vorhanden:

1) Trutz Nachtigall, oder geistlichs-poetisch Lustwäldlein u. s. w. Cölln, 1660. — In Duodez.

2) Trutz Nachtigall, oder geistlichs-poetisch Lustwäldlein u. s. w. Cölln, 1683. — In Duodez.

3) Trutz Nachtigall, oder geistlichs-poetisch Lustwäldlein u. s. w. Cölln, 1812. — In Duodez.

4) Trutz Nachtigall, oder geistlichs-poetisch Lustwäldlein u. s. w. Berlin, 1817. — In Duodez.

5) Trutz Nachtigall, oder geistlichs-poetisch Lustwäldlein u. s. w. Coesfeld und Münster, 1841. — In Duodez, LIV und 311 Seiten und 29 Seiten die Melodien, bearbeitet von *C. Fölmer.*

6) Trutz Nachtigall: ein geistlich-poet. Lustwäldlein, von P. *Fr. Spee*, Pr. d. G. Jesu. Nach der Cölner Aufl. von 1654 im Geiste des Verfassers treu bearbeitet. Mit Musikbeilagen von *Fr. X. Weninger.* Innsbruck, bei Wagner. 1844. — In Octav. 440 Seiten nebst 3 Musikbeilagen.

1650. **Königs Davids Psalter-Spiel, von neuen besaitet, und auff die heutige Singe-art gestimmet. Das ist: Ausserlesene Christ-Lehr-Bete-Klage-Trohst- und Dank-Psalmen Davids, auff anmuhtige und guten Theils bekante Sang-weisen gerichtet und gesätzet von M. *Joh. Neukrantz*, Pfarrern im Kirchwärder. Hammburg, gedrukkt und verlegt von Jacob Rebenlein. Im Jubel-Jahr** M.DCL. Mit einem Titelkupfer. — In Octav. 19 Blätter Widmung, Vorwort und Lobgedichte; 137 Seiten, 5 Seiten Register. Enthält 37 Lieder mit eben so vielen Melodien nebst Bässen. Besonders verdient diese Sammlung darum Berücksichtigung, dass der Dichter seine Lieder weltlichen Melodien unterlegte, z. B. Ach Amaryllis hast du denn die Wälder gar verlassen —; Coridon der gieng betrübt —; Einstmals als ich Lust bekam —; Daphnis gieng für wenig Tagen — u. a. In dem Vorwort entschuldigt er diess Verfahren, beruft sich auf das Beispiel vieler vor ihm lebender Dichter und giebt dem Sänger die Weisung, „bei dem Singen und Spielen solcher weltlichen Weisen den Schlag (Tactum) fein langsam zu führen, denn je langsamer in solchen die mensura wird gezogen werden, je beweglicher dürften sie anzuhören sein."

1650. **Achter Theil der Arien, etlicher theils Geistlicher, viel schöner Lehr- und Trostreicher; theils Weltlicher, zu ehrlicher Liebe und geziemender Ergetzlichkeit dienender Lieder, componirt von *Heinrich Alberten.* 1650. Mit Röm. Kayserl. Mayt: auch Königlicher Mayt: in**

stimmige Gesänge in Partitur. Dieser Theil enthält die beiden allbekannten Lieder nebst Melodien: Gott des Himmels und der Erden — und: Anke van Tharaw öss, de my gefòllt —.

1651. **Göttliche Liebesflamme: das ist, christliche Andachten, Gebet, und Seuffzer, über das Königliche Brautlied Salomonis, darinnen ein Gottseliges Hertz, fürnemlich zu eiverigen Betrachtung der unverschuldeten Liebe Christi, vnd seiner schuldigen Gegenliebe, wird angemahnet. Dazu auch, zu Ende, etliche Gebet der H. Kirchenlehrer, wie auch etliche Predigten, gleiches Inhalts gesetzet worden. Mit künstlichen Kupferstücken und anmutigen Liedern, welche, auf bekante und absonderliche neuen Melodeyen zu singen, auffgesetzet: durch** ***Johann Michael Dilherrn.*** **Nürnberg, in Verlegung Wolffgang Endters dess ältern 1650.** Nebst einem Titelkupfer und dem Portrait Dilherrn's. — In Duodez. 22 Blätter Widmung, Vorwort und zwei Gedichte mit vorgesetzten Melodien und Bass; 379 Seiten und 74 Seiten sechsfaches Register. Seite 568 folgt ein besonderes Titelblatt mit den Worten: „Die Noten oder Melodeyen aller vorhergehenden Lieder mit 2 Stimmen in ein Clavicymbel oder Spinet zu musiciren componirt von *Joh. Erasmo Kindermann*, Organisten zu S. Egydien." Die Melodien mit gegenüber stehenden Bässen gehen bis Seite 611 und sind zu 20 Liedern bestimmt, welche der bekannte Dichter *G. P. Harsdörfer* diesem Werke beigefügt hat.

Joh. Erasm. Kindermann, geboren zu Nürnberg am 29. März 1616, gestorben daselbst am 14. April 1655, wurde als fruchtbarer Tonsetzer, wie als ausgezeichneter Organist zu seiner Zeit sehr geschätzt.

1651. **Vinetum evangelicum. Evangelischer Weinberg. Gott zu Ehren, und der Musik Liebhabern zu Wolgefallen, von der Durchlauchtigen Befreyenden (*Sophiae Elisabeth*,** Herzogin von Braunschweig) **mit schönen anmuhtigen Melodeyen kunstreich ausgezieret.**

Vinea frugifera est in Mundo Ecclesia sacra,
Nos semen, Sator et Vinitor ipse Deus,
Per quem Cresentes canimus, Vindemia in Alto est,
Christi Vitis amor Palmitis arva beat.

***Joach. à Glasenapp*, Eques Pomer. Von neuen übersehen und gebessert, und also zum andern mal gedruckt,**

Sigmund Gottlieb Staden, geboren 1607, gestorben 1655, erhielt 1635 die Organistenstelle zu St. Lorenz zu Nürnberg.

Andreas Hammerschmid, geboren zu Brix in Böhmen 1611, gestorben am 29. October 1675 zu Zittau, wurde 1635 Organist in Freiberg und 1639 Musikdirektor zu Zittau. Einer der fruchtbarsten Tonsetzer und mit Recht berühmt.

Heinrich Pape, um das Jahr 1640 Organist zu Altona.

Peter Meier, geboren zu Hamburg, um das Jahr 1650 Rathsmusikus daselbst.

Jac. Kortkamp, Organist an der Marien Magdalenen und Gertruden-Kirche zu Hamburg, gestorben um das Jahr 1700.

Michael Jacobi, geboren in der Mark, 1651 Kantor zu Lüneburg.

Jacob Schultz, geboren zu Hamburg 1600, gestorben 1651, ein Schüler des berühmten *Schweling* zu Amsterdam, um 1629 Organist zu St. Jacob und Gertrud zu Hamburg.

Heinrich Scheidemann, gestorben zu Hamburg 1654, ebenfalls ein Schüler *Schweling's*, stand in dem Ruf, einer der bedeutendsten Orgelspieler in Deutschland zu seyn.

1652. Erster Theil der Arien etlicher theils Geistlicher, theils Weltlicher, zur Andacht, guten Sitten, keuscher Liebe und Ehren-Lust dienender Lieder. Zum Singen und Spielen gesetzet vnd denen Durchlauchtigsten, Hochgebornen Fürstinnen und Fräwlein Louisen-Charlotten und Hedwig-Sophien, Marggräffinnen u. s. w. zu Brandenburg u. s. w. Anno 1642 unterthänigst zugeschrieben von *Heinrich Alberten.* Mit Röm. Kayserl. Mayt. u. s. w. Privilegiis. In Verlegung des Autoris. Königsberg in Preussen, zum viertenmal gedruckt durch Johann Reusnern, im Jahr Christi 1652. — In Folio. 3 Seiten Privilegium und Widmung; 24 Seiten 25 mehrstimmige Gesänge in Partitur. (Siehe 1650, 51 und 54.)

1652. Sechster Theil der Arien etlicher theils Geistlicher, theils Weltlicher, zur Andacht, guten Sitten, keuscher Liebe und Ehren-Lust dienender Reyme. Zum Singen und Spielen gesetzet vnd dem Wolwürdigen u. s. w. Herrn Conrad von Burckstorff u. s. w. zu schuldigster Dienst-Bezeugung zugeschrieben von *Heinrich Alberten.* Mit Röm. Kayserl. Mayt. u. s. w. Privilegiis. In Verlegung des Autoris. Königsberg in Preussen, zum viertenmal gedruckt durch Johann Reusnern, im Jahr Christi 1652. — In Folio. Auf der Rückseite des Titelblattes

Albert's Widmung, unterzeichnet: den 27. Juni 1645 (wahrscheinlich das Jahr der ersten Ausgabe); 26 Seiten 24 mehrstimmige Gesänge in Partitur. (Siehe 1650, 51 und 54.)

1652. *Georg Neumark's* **von Mühlhausen aus Thür. Poetisch- und musikalisches Lustwäldchen, in welches erster Abtheilung absonderliche geist- und weltliche, wie auch keusche Ehren- und Liebeslieder, mit beygefügten Melodien, nach itziger neuen Ahrt, in der andern aber, unterschiedliche gantze Gedichte, Hochzeits-Traur-Glückwünschungs und Lobschrifften und in der dritten allerhand kurtze Sinn-Lehr- und Wahlsprüche u. s. w. sowol geist- als weltliche enthalten sind. Gedrukkt zu Hamburg bey Michael Pfeiffern, in Verlegung Johann Naumanns. Im Jahr 1652.** Mit einem Titelkupfer, *G. Neumark* in ganzer Figur, Viola da gamba spielend und Apollo ihn belauschend. — In Duodez. 8 Blätter Widmung und Gedichte, 228 Seiten. Erste Abtheilung 22 Gedichte mit mehrstimmigen Melodien von *G. Neumark*; die zweite Abtheilung zu sämmtlichen Gedichten nur 5 mehrstimmige Kompositionen.

Georg Neumark, geboren am 26. März 1621, gestorben am 8. Juli 1681, lebte als Archivsekretair und Bibliothekar zu Weimar.

Eine spätere bedeutend vermehrte Ausgabe unter dem Titel:

„*G. Neumark's* von Mühlhausen aus Thüringen fortgepflantzter Musikalisch-poetischer Lustwald, in dessen erstem Theile, sowohl zu Aufmunterung Gottseeliger Gedanken, und zur Erbauung eines Christlichen Tugendsamen Lebens anführende Geist- und Weltliche Gesänge; als auch zu keuscher Ehrenliebe dienende Schäferlieder, mit ihren beigefügten Melodien und völliger Musikalischen Zusammenstimmung enthalten sind. Im Zweiten, sowohl Geist- als Weltliche weitläufigere Poetische Gedanken, Glükkwünschungen, Lobschriften, Leichreden, Trauer- und Hochzeitsversche begriffen. Im Dritten sind allerhand kurtze Getichte, Uberschriften, Sinn- Lehr- Trost- Straff- und Wahlsprüche, gleichfals Geist- und Weltlich zu befinden. Jehna, drukkts und verlegts Georg Sengenwald, im 1657sten Jahre.“ Mit einem Titelkupfer und *G. Neumark's* Brustbild mit Um- und Unterschrift. — In Octav. Zwei Theile. (In der Stadt-Bibliothek zu Leipzig.)

in der Fürstlichen Residenz und Haupt-Vestung Wolfenbüttel, bey Johann und Heinrich, den Sternen. Im Jahr, 1651. Nebst einem Titelkupfer. — In Octav. 14 Blätter Widmung, Vorwort und Gedichte; 398 Seiten 118 Lieder mit 109 Melodien nebst bezifferten Bässen; 2 Blätter Register und Errata.

Die erste Ausgabe ist, wie aus den Unterschriften des Vorworts und der Zuschrift zu schliessen, 1647 erschienen.

Sophia Elisabeth, Gemahlin Herzogs August zu Braunschweig, lebte nach dem Tode ihres Gemahls auf dem Schlosse Lüchow, wo sie sich grösstentheils mit der Komposition beschäftigte. Hier schrieb sie auch die Melodien zu den geistlichen Liedern ihres Sohnes, *Anton Ulrich*, Herzog von Wolfenbüttel, welche unter dem Titel gedruckt wurden:

„Christfürstliches Davids-Harpfen-Spiel: zum Spiegel und Fürbild himmel-flammender Andacht mit ihren Arien oder Singweisen, hervorgegeben. Nürnberg, gedruckt bei Christoph Gerhard. MDCLXVII.“ — In klein Octav. 14 Blätter Vorwort, 265 Seiten und 2 Blätter Register. (In der Stadtbibliothek zu Leipzig.)

1651. Sabbahtische Seelenlust, dass ist: Lehr-Trost-Vermahnung- und Warnungsreiche Lieder über alle Sontägliche Evangelien dess gantzen Jahres, welche, so wol auf bekante, und in reinen Evangelischen Kirchen gebräuchliche, alss auch gantz Neue, vom Herren *Thoma Sellio*, bei der hochlöblichen Statt Hamburg bestaltem Cantore, wolgesetzete Melodeien können gesungen und gespielet werden. Gott zu Ehren und Christlichen Hertzen zu nützlicher Erbauung abgefasset und herausgegeben von *Johann Rist*. Lüneburg, bei Johann und Heinrich Stern. Anno MDCLI. Mit einem Titelkupfer und dem Portrait des Dichters. — In Octav. 64 Seiten Widmung, Vorwort und Glückwünschungs-Gedichte; 356 Seiten 58 Lieder nebst eben so vielen vorgedruckten Melodien mit bezifferten Bässen; 2 Blätter Register.

Thomas Selle, geboren zu Zörbig den 23. März 1599, gestorben am 2. Juli 1663, wurde 1641 in Hamburg als Stadtkantor und Musikdirektor am Dom zu Hamburg angestellt.

1651. Neuer himlischer Lieder sonderbahres Buch, in sich begreiffend: I. Klaag- und Buhsslieder; II. Lob- und

Danklieder; III. Sonderbahre Lieder; IV. Sterbens- und Gerichtslieder; V. Höllen- und Himmelslieder. Welche so wol auf bekante und in unseren Evangelischen Kirchen gebräuchliche Weisen, als auf gantz Neue und von etlichen fürtreflichen und hochberühmten Meistern der Singekunst wolgesetzte Melodeien können gesungen und gespielet werden, mit zweien nützlichen beigefügten Registern. Aussgefertiget und hervorgegeben von *Johann Rist*. Lüneburg, bei Johann und Heinrich,§ die Sterne. Anno M.DC.LI. Mit einem Titelkupfer und dem Portrait des Dichters. — In Octav. 25 Blätter Widmung, Vorwort und Glückwünschungs-Gedichte; Seite 1 — 68: „Neuer himliser (sic) Lieder erster Theil, in sich begreiffend Klag- und Buhsslieder. Mit neuen von dem fürtrefflichen und hocherfahrnen Meister in der Singkunst Herren *Sigmund Gottlieb Staden* zu Nürenberg wolgesezten Melodeien" —, enthält 10 Lieder mit vorgesezten Melodien nebst gegenüberstehenden Bässen; S. 69—136: „Neuer himlischer Lieder anderer Theil, in sich begreiffend Lob- und Danklieder. Mit neuen von dem Weltberühmten Herren *Andreas Hammerschmid*, bei der löblichen Stadt Sittau (Zittau) kunstbenanten Organisten sehr lieblich gesetzten Melodeien" —, enthält 10 Lieder mit vorges. Melodien nebst bezifferten Bässen; S. 137—202: „Neuer himlischer Lieder dritter Theil, in sich begreiffend sonderbahrer Personen sonderbahre Lieder. Mit neuen von unterschiedlichen, in der Sing- und Orgelkunst treflich geübten und erfahrnen Meistern, wolgesetzten Melodeien" —, enthält 10 Lieder mit Melodien von *H. Pape, P. Meier, Jac. Kortkamp* und *Michael Jacobi*; S. 203—266: „Neuer himlischer Lieder vierdter Theil, in sich begreiffend Sterbens- und Gerichts-Lieder, mit neuen von dem hocherfahrnen und kunstgeübten Herrn *Jacob Schultzen*, bei der Hauptkirchen Sanct Peters in Hamburg wolverdienten Organisten beweglichst gesetzeten Melodeien" — enthält 10 Lieder wie oben; S. 267—342: „Johann Risten neuer himlischer Lieder fünffter und letzter Theil, in sich begreiffend Höllen und Himmelslieder, mit neuen von dem hochberühmten Künstler Herrn *Hinrich Scheidemann*, bei der Catharinen Kirchen in Hamburg wolbestalten Organisten sehr anmuhtig gesetzten Melodeien" — enthält 10 Lieder wie oben; 3 Blätter doppeltes Register.

1655. A et O Jesus! Zehen andächtige Buss-Gesänge, in welchen auch zugleich die jämmerlich-zerstörte Stadt Jerusalem Vorbilds-weise mit eingeführet wird, dass wir an derselben den feuerbrennenden Zorn Gottes, wider die Halsstarrigen Sünder, wohl erkennen lernen, und in der Zeit der Gnaden uns zu Gott bekehren mögen: Zur Erweckung wahrer Gottseligkeit aussgefertiget und am zehenden Sontage nach Trinitatis, als an welchem die Christliche Kirche die schmertz- und hertzlichen Liebes-Thränen unsers Heilandes Jesu Christi zu betrachten pfleget: Jetzund zum andernmal, nicht nur wie zuvor, mit bekanten, sondern auch mit Herrn *Const. Christ. Dedekindens* u. s. w. neu beigefügten Melodeyen herfür gegeben und nach gnädigst ertheiltem Churfürstl. Sächs. Privilegio, wie vielfältig begehret worden, zum Druck befördert von M. *Johann Frentzeln.* Im 1655. Jahr. Zu finden in Leipzig, bey Henning Grossens sel. Erben, druckts Johann Bauers. — Mit einem Titelkupfer und abgekürztem Titel mit der Jahreszahl 1652, in welchem Jahre wahrscheinlich die erste Ausgabe erschien. — In Octav. 46 nicht paginirte Blätter, 10 geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien nebst bezifferten Bässen und einige Gebete.

Constantin Christian Dedekind, geboren zu Reinsdorf den 2. April 1628, gestorben um das Jahr 1700, stand als Kammermusikus in Churfürstl. Diensten zu Dresden.

1655. Neue musikalische Fest-Andachten, bestehend in Lehr- Trost- Vermahnungs- und Warnungsreichen Liederen, über alle Evangelien und sonderbahre Texte, welche jährlich, an hohen und gemeinen Fest-Apostel- und anderen Feiertagen, in den Evangelischen Kirchen werden erklähret und ausgeleget, die den, grössern Theils, auf gewöhnliche und bekannte; alle aber auf gantz neue, von Herrn *Thoma Sellio*, berühmten Musico und bei der hochlöblichen Statt Hamburg treu fleissigstem Cantore, wolgesetzete Melodyen können gespielet und gesungen werden. Dem grossen Gott zu schuldigsten Ehren und frommen christlichen Hertzen zu fruchtbahrer Erbauung abgefasset und zum Drukke übergeben

von *Johann Rist.* Lüneburg, bei Johann und Heinrich Stern. Anno M.DC.LV. — In Octav. 21 Blätter, Widmung, Vorrede und Glückwünschungs-Gedichte; 347 Seiten und 3 Blätter doppeltes Register. Enthält 52 geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien und gegenüberstehenden Bässen.

1656. Neue musikalische Katechismus-Andachten, bestehende in Lehr-Trost-Vermahnung- und Warnungs-reichen Liederen über den gantzen heiligen Katechismum, oder die Gottselige Kinderlehre, welchen zugleich zwölf Erbauliche Gesänge über die Christliche Haustaffel, sind beigefüget, die den Alle, so wol auf bekante, und in unseren Evangelischen Kirchen gebräuchliche; als auch auf ganz neue, von Herrn *Andreas Hammerschmid*, fürtreflichem Musico und bei der löblichen Statt Zittau weitberühmten Organisten, sehr fleissig und wolgesetzete Melodien können gespielet und gesungen werden. Dem grossen Gott zu allerschuldigsten Ehren, frommen christlichen Herzen aber zu nothwendiger und fruchtbarer Erbauung abgefasset und zum Drucke übergeben von *Johann Rist.* Mit Churf. Sächs. Fürst. Br. und Lüneb. Durchl. Privil. Lüneburg, Gedrukt und verlegt durch die Sternen 1656. Mit einem Titelkupfer und dem Portrait des Dichters. — In Octav. 72 Seiten Widmung, Vorbericht und Gedichte; 310 Seiten; 4 Blätter doppeltes Register. Enthält 50 geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien und gegenüberstehenden Bässen, von denen 38 von *Andreas Hammerschmid* und 12 von *Michael Jacobi* gesetzt sind.

1657. *Heinrich Albert* Arien erster Theil, darinnen diejenige Geistliche Lieder, so in seinen sechs unterschiedenen Theilen vorhin in Folio gedruckt: Jetzo aber zu besserem Nutz und Brauch, sampt dem Basso Continuo in solche kleinere Form als ein Vade Mecum zum Druck befördert und verleget von *Ambrosio Profe.* Gedruckt zu Leipzig in Friedr. Lanckisch Druckerey durch Christoph. Cellarium, und bey demselben zu finden. Anno 1657. — In Octav. 5 Seiten Widmung und Vorrede; 245 Seiten und 26 Seiten doppeltes Register, Errata und als Anhang *Paul Flemming's* Reiselied: In allen meinen Thaten —

* In dieser Ausgabe findet sich im 1. Th. S. 26 das allgemein bekannte und köstliche Lied: Wer nur den lieben Gott lässt walten — nebst seiner eben so schönen Melodie von *G. Neumark*.

1652. **Erster Theil. Herrn J. M. Dilherrns, Predigers bey S. Sebald, Evangelischer Schlussreimen der Predigen, so er im Jahr Christi 1649 gehalten; mit dreyen singenden Stimmen, zweyen Discanten, einem Bass, mit Numeris und signis gezeichnet, zu einem Positiv, Regal, Spinet, Clavicymbel oder Theorbe accomodirt und componirt durch *J. E. Kindermann*, Organisten bey S. Egidien. Nürnberg, in Verlegung Wolffgang Endters dess Eltern, 1652.** — In Quer-Octav. Cantus primus 38 Blätter; Cantus secundus 31 Blätter; Bassus generalis 31 Blätter. Enthält 54 Gesänge.

1652. **Ander Theil, Herrn J. M. Dilherrns u. s. w. Evangelischer Schlussreimen der Predigen, so er im Jahr Christi 1650 gehalten, mit dreyen singenden Stimmen u. s. w. (w. o.) componirt durch *J. E. Kindermann* u. s. w. 1652.** — In Quer-Octav. Cantus primus 39 Blätter; Cantus secundus 31 Blätter; Bassus generalis 31 Blätter. Enthält 58 Gesänge.

1652. **Dritter Theil, Herrn J. M. Dilherrns u. s. w. Evangelischer Schlussreimen der Predigen, so er im Jahr Christi 1651 gehalten; mit dreyen singenden Stimmen u. s. w. (w. o.) componirt durch *J. E. Kindermann* u. s. w. 1652.** — In Quer-Octav. Cantus primus 40 Blätter; Cantus secundus 31 Blätter; Bassus generalis 31 Blätter. Enthält 58 Gesänge.

1654. **Siebender Theil der Arien, etlicher theils Geistlicher: sonderlich zum Trost in allerhand Creutz und Widerwertigkeit, wie auch zur Erweckung seeligen Sterbens-Lust; theils Weltlicher: zu geziemenden Ehren-Frewden und keuscher Liebe dienender Lieder zu singen, gesetzet von *Heinrich Alberten*. 1654. Mit Röm. Kaiserl. Mayt. u. s. w. Privilegiis nicht nachzudrucken. Ge-**

druckt zu Königsberg in Preussen durch Johann Reussnern, in Verlegung des Autoris Wittiben. — In Folio. Auf der Rückseite des Titelblattes Widmung *H. Albert's*, unterz. 1648; 26 Seiten 25 mehrstimmige Gesänge in Partitur. (Siehe 1650, 51 und 52.)

Eine spätere Ausgabe oder vielmehr Nachdruck dieses Theils unter dem Titel:

„Siebenter Theil der Arien, etlicher theils Geistlicher, zum Trost in allerley Creutz und Widerwertigkeit u. s. w. (w. o.) zu singen gesätzet von *Heinrich Alberten*. 1688. Königsberg, bei dem Autor.“ (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien.)

1654. **Frommer und Gottseliger Christen alltägliche Haussmusik, oder musikalische Andachten, bestehend in mancherlei und unterschiedlichen gantz neuen Geistlichen Liederen und Gesängen, welche von allen und eines jetweden Standes Personen in allen und jeglichen Leibes und der Seelen Angelegenheiten erbaulich können gebrauchet, und deroselben grössester Theil auf bekante und in reinen Evangelischen Kirchen übliche; sämmtlich aber, auf gahr neue, von dem fürtreflichem und weitberühmten Musico, Herren *Johann Schopen*, wol- und anmuhtig gesetzte Melodien füglich gesungen und gespielet werden, Gott zu Ehren, Wiedererbauung des zerfallenen Christenthumes und Erneuerung des inwendigen Menschen mit sonderm Fleisse aufgesetzet und hervorgegeben von *Johann Rist*. Lüneburg, bei Johann und Heinrich Stern. Anno CIƆIƆCLIV.** — In Octav. 19 Blätter Widmung und Vorreden; 381 Seiten und 8 Blätter dreifaches Register. Enthält 70 geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien und gegenüberstehenden Bässen, von denen 48 von *Joh. Schop* und 22 von *Michael Jacobi* gesetzt sind.

Johann Schop lebte um die Mitte des 17. Jahrhunderts in Hamburg und stand in dem Ruf, einer der vorzüglichsten Violinspieler zu sein, den man nicht leicht, wie *Mattheson* sagt, in Königlichen und Fürstlichen Kapellen gefunden hat. *Schop* war aber auch ein trefflicher Choralkomponist und mehrere seiner Melodien werden noch jezt allgemein gesungen, z. B. Werde munter, mein Gemüthe —, Ermuntre dich, mein schwacher Geist —, O Traurigkeit, o Herzeleid —, Sollt' ich meinem Gott nicht singen — u. m. a.

1659. **Harpffen Davids mit Teutschen Saiten bespannet, auch zu Trost, vnd Erquickung der andächtigen Seele Gesangweiss angerichtet. Gedruckt zu Augspurg, bey Veronica Apergerin, Wittib; auff vnser L. Frawen Thor. Anno M.DC.LIX.** Mit einem Titelkupfer. — In Duodez. 14 Blätter Vorbericht; Seite 1—277 die Psalmen 1—75; Hierauf folgt der zweite neu paginirte Theil, Seite 1—267 die Psalmen 76—150; 8 Blätter Register; auf der Rückseite des letzten Blattes: Anno M.DC.LIX ist gegenwärtige Davids Harpfen ausgefertigt worden. Zu grösserer Ehr Gottes, von einem aus der Societät Jesv: mit verwilligung vnd genemhaltung der Obern, auch absonderlichen Kayserlichen Freyheit, vnd Verbott nit nachzudrucken;" 12 Blätter, 46 Melodien mit unterstehenden Bässen. — Dieser gereimten Uebersetzung der Psalmen ist durchgängig die lateinische Version nach der Vulgata so beigedruckt, dass der lateinische Text dem deutschen gegenübersteht. Wahrscheinlich sind die Melodien von dem Uebersetzer.

Eine zweite Ausgabe siehe unter 1669.

1659. **Neue musikalische Kreutz-Trost-Lob- und Dank-Schuhle, worinn befindlich unterschiedliche Lehr- und Trost-reiche Lieder, in mancherlei Kreutz, Trübsahl und Wiederwärtigkeit hochnützlich zu gebrauchen, welche grösseren Theils auf bekante, und in den Evangelischen Kirchen gebräuchliche, alle mit einander aber, auf gantz neue, von dem fürtreflichem und weitberühmtem Musico, Herrn *Michael Jacobi*, bei der hochlöblichen Stadt Lüneburg wolbesteltem Cantore; so lieb- als künstlich gesetzete Melodien, können gespielet und gesungen werden, dem allerhöchsten Gott zu sonderbahren Ehren, seiner angefochtenen Kirchen zur kräftigen Erbauung, den auch sehr vielen hochbetrübten Hertzen, in dieser jämmerlichen und gahr elenden Zeit, zum hertzlichen Trost und Erquikkung, wolmeinentlich aufgerichtet und angeordnet von *Johann Rist*. Mit Röm. Kais. Majest. u. s. w. Privilegiis. Lüneburg, gedrukt und verlegt durch die Sternen. Anno M.DC.LIX.** Mit einem Titelkupfer. — In Octav. 104 Seiten Widmung, Gedichte und Vorwort; 429 Seiten und 3 S

Register. Enthält 70 geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien nebst gegenüberstehenden bezifferten Bässen.

1660. **Neues musikalisches Seelenparadis, in sich begreiffend die allerfürtrefflichste Sprüche der heiligen Schrifft, alten Testaments, in gantz Lehr- und Trostreichen Liederen und Hertzens-Andachten, (welche sowol auf bekante, und in den Evangelischen Kirchen gewöhnliche, als auch gantz Neue, von dem fürtreflichem Musico, Herren *Christian Flor*, der Kirchen zu Sanct Lambrecht in Lüneburg, wolbesteltem Organisten, so künst- als lieblich und andächtig gesetzete Melodien können gespielet und gesungen werden) richtig erklähret und abgefasset, nunmehr aber, zu Befoderung Göttlicher Ehre und Fohrtpflantzung des heiligen und allein seligmachenden Wohrtes, wie auch Wideraufrichtung unseres leider! fast gantz zerfallenem Christenthumes, an das offene Licht gebracht und mit einem dreifachen Register oder Blattweiser hervor gegeben von *Johann Rist*. Lüneburg, gedrukt und verlegt durch die Sterne.** M.DCLX. Mit einem Titelkupfer und dem Portrait des Dichters. — In Octav. 39 Blätter Widmung, Vorwort und Gedichte; 506 Seiten und 7 Blätter dreifaches Register. Enthält 82 geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien und bezifferten Bässen.

1662. **Neues musikalisches Seelenparadis in sich begreiffend die allerfürtreflichste Sprüche der H. Schrift, neuen Testaments, in Lehr- und Trostreichen Liederen und Hertzens-Andachten, (welche so wol auf bekante, und in den Evangelischen Kirchen gewöhnliche, als auch gantz neue, von dem fürtreflichem Musico, Herren *Christian Flor*, der Kirchen zu S. Lambrecht in Lüneburg wolbesteltem Organisten, so künst- als liblich gesetzte Melodien, können gespilet und gesungen werden) richtig erklähret und abgefasset, nunmehr aber zu Befodernng der Ehre Gottes, und Fortpflantzung seines H. Wohrtes, wie auch Wideraufrichtung unseres leider! fast gantz zerfallenen Christenthumes, an das offene Licht gebracht und mit unterschiedlichen, gahr nütz-**

und das Morgenlied: Das walt mein Gott, der mich die Nacht—. Enthält 60 Lieder mit vorgedruckten Melodien nebst bezifferten Bässen.

Dies ist eine Gesammtausgabe oder besser ein Nachdruck der unter 1650, 51, 52 und 54 in einzelnen Theilen angeführten Originalausgabe der geistlichen und weltlichen Arien *Heinr. Alberts.* Ein anderer Nachdruck ist folgender:

„Poetisch Musikalisches Lust-Wäldlein, das ist Arien oder Melodeyen etlicher theils Geistlicher, theils Weltlicher, zur Andacht, guten Sitten, keuscher Liebe und Ehren-Lust dienender Lieder. In ein Positiv, Clavicimbel, Theorbe oder anderes vollstimmiges Instrument zu singen gesetzt von *Heinrich Alberten.* Erstlich gedruckt zu Königsberg in Preussen." (Ohne Angabe des Jahres und des Druckortes.) Diesem folgt:

„Partitura oder Tabulatur *Heinrich Alberts* Musikalischer Kürbs-Hütten mit drei Stimmen, worauss selbige Stücklein auf einem Positiv oder Instrument nach Beliebung können mit musicirt und gespielet werden." (Ebenfalls ohne Angabe des Druckortes und des Jahres, wahrscheinlich aber um 1688.) (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien.)

1657. *Heinrich Albert* **Arien ander Theil, darinnen diejenige Weltliche Lieder, so in seinen sechs unterschiedenen Theilen vorhin in Folio gedruckt; Jetzund aber zu besserem Nutz und Brauch sambt dem Basso Continuo in solche kleinere Form zum Druck befödert von** ***Ambrosio Profe.*** **Zum Brieg, druckts und verlegts Christoff Tschorn. Anno 1657.** — In Octav. 273 Seiten und 6 Seiten Errata und Register. Enthält 74 Lieder mit vorgedruckten Melodien nebst bezifferten Bässen. (Siehe vorst.)

1658. *Johann Risten* **himlische Lieder, mit sehr lieblichen und anmuhtigen, von dem fürtrefflichen und weitberühmten Herrn** ***Johann Schop,*** **wolgesetzeten Melodeien, nunmehr auffs neue wiederum übersehen, in eine gantz andere und richtigere Ordnung gebracht, an vielen Ohrten verbessert, und mit einem nützlichen Blattweiser beschlossen. Lüneburg gedruckt und verlegt durch die Sternen, im Jahr 1658.** Mit einem Portrait des Dichters. — In Octav. 11 Blätter Widmung, (unterz:

April, 1652) Vorrede und Gedichte, 351 Seiten und 1 Seite Register. Enthält 50 geistliche Lieder in 5 Abtheilungen mit vorgedruckten Melodien und gegenüberstehenden Bässen.

Diese Lieder, die ersten von *Rist*, erschienen in fünf einzelnen Abtheilungen jede zehn Lieder enthaltend, zuerst 1644 zu Lüneburg und verbreiteten sich nebst ihren schönen Melodien sehr bald in Deutschland. Eine Gesammtausgabe folgte darauf unter dem Titel:

„*Johann Ristens* himlische Lieder, mit sehr lieblichen vnd anmuthigen, von dem fürtrefflichen und weitberühmten H. Johann *Schop* wolgesetzte Melodeien u. s. w. (w. o.) Lüneburg, gedruckt und verlegt durch Johann Heinrich Gebrüder, die Stern. 1652.“ (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien.)

1659. M. J. C. *Arnschwangers* neue geistliche Lieder, nach bekannten Singweisen verfasset und von den fürnemsten Nürnbergischen Musicis, mit neuen wolgesetzten Melodeien gezieret. Nürnberg, gedruckt bey Christoph Gerhard. M.DC.LIX. Mit einem Titelkupfer. — In Octav. 7 Blätter Widmung und Gedichte; 288 Seiten. Enthält in zwei Abtheilungen oder Büchern 40 geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien und bezifferten Bässen, gesetzt von *Georg Caspar Wecker* (4 Nummern); *Heinrich Schwemmer* (15 N.); *David Schedlich* (5 N.); *Paul Heinlein* (14 N.) und *Albrecht Martin Lunssendörffer* (2 N.).

Eine spätere Ausgabe der Lieder von *Arnschwanger* siehe 1680.

Georg Caspar Wecker, geboren zu Nürnberg am 2. April 1632, gestorben am 20. April 1695, ein Schüler von *J. E. Kindermann* und *A. Bertali*, war Organist zu St. Sebald in Nürnberg und einer der ersten Orgelspieler seiner Zeit.

Heinrich Schwemmer, geboren zu Gubertshausen bei Halburg in Franken am 28. März 1621, gestorben am 26. Mai 1696, kam 1641 nach Nürnberg, studirte unter *Kindermann* die Musik und wurde 1670 als Kapellmeister daselbst angestellt.

David Schedlich, Organist an der St. Laurentz-Kirche zu Nürnberg.

Paul Heinlein, geboren zu Nürnberg am 11. April 1626, gestorben am 6. August 1686, bildete sich zum Tonkünstler in München und Italien unter den besten Meistern, und kehrte darauf 1649 nach Nürnberg zurück. Bald darauf erhielt er eine Anstellung als erster Organist an der St. Sebalduskirche.

Albrecht Martin Lunssendörffer, Musikdirector und Organist an der St. Laurentzkirche zu Nürnberg.

eingestimmet." — 7 Seiten Glückwünschungs-Gedichte, 122 Seiten, 11 Blätter Register und Errata. Diese Abtheilung ohne Melodien.

Die Melodien der obigen geistlichen Lieder sind aus den Choralsammlungen *Johann Crügers*, Musikdirektor zu Berlin (s. u.) und *Christoph Peter's*, Cantor zu Guben entlehnt. Die Choralsammlung des Letzteren erschien unter dem Titel:

„Andachts-Cymbeln und lieblich klingende Arien von 4 bis 5 Stimmen u. s. w. Freiberg in Meissen. 1655." In Octav. 930 Seiten. (In der Stadtbibliothek zu Leipzig.)

1675. **Lust- und Artzeney-garten des Königlichen Propheten Davids, das ist der gantze Psalter: in teutsche Verse übersetzt, sammt anhangenden kurtzen Christlichen Gebetlein. Da zugleich jedem Psalm eine besondere neue Melodey, mit dem Basso Continuo, auch ein in Kupffer gestochenes Emblema, sowol eine liebliche Blumen oder Gewächse, sammt deren Erklärung und Erläuterung beygefügt worden. Neben Herren D. *Johann Gerharden* täglicher Uebung der Gottseligkeit, mit Morgen- und Abend-Segen, Beicht- und Communion- auch mehr andern Gottseligen Gebeten, in Druck gegeben durch ein Mitglide der Hochlöbl. Fruchtbringenden Gesellschafft. Gedruckt in Regenspurg bey Christoff Fischern. In Verlegung Georg Sigmundt Freysingers des ältern, und Joh. Conrads Emmrichs beeder Burger und Buchhändler daselbst. Anno M.DC.LXXV.** Mit einem Titelkupfer. — In Octav. 7 Blätter Vorwort, 526 Seiten, 1 Blatt Errata. Enthält die 150 Psalmen mit vorgedruckten Melodien nebst bezifferten Bässen von *Hieronymus Kradenthaler*; ferner zur Ausschmückung 150 Kupferblätter mit darunter stehenden lateinischen und deutschen Versen und deutschen Versen und nach einem jeden Psalm Erläuterungen.

Der Dichter dieser Psalmen ist *Johann Ludwig Prasch*, geboren zu Regenspurg 1637, gestorben den 12. Juni 1690, als Philolog nicht unbekannt.

Diesem Werke ist unter besonderem Titel und neuer Seitenzahl beigefügt:

„Herrn *Johann Gerhards* der H. Schrift Doctors tägliche Uebung der Gottseligkeit, auss dem Lateinischen verteutscht u. s. w. Mit Morgen und Abendsegen, Beicht- und Communion- auch mehr andern Christlichen Gebetten, zu mehreren Nutz und

abgetheilt ist, und für die ersten funfzig Psalmen eben so viel Melodien mit bezifferten Bässen vorgedruckt sind. (Vergl. 1659.)

1670. *Johannis Onkeli* **Passions-Betrachtungen, Erster Theil, von der Aufferweckung Lazari an, biss auff die Charfreytags Historia. Mit Churfl. Sächs. Privilegio. Dressden, gedruckt mit Seyfferts Schrifften, Anno M.DC.LXX.** — In Octav. 3 Blätter Widmung. 117 Seiten und 3 Seiten Register. Enthält 32 geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien und bezifferten Bässen.

Der Dichter, zugleich auch der Tonsetzer sämmtlicher Melodien, ist gänzlich unbekannt. Die Zuschrift ist an den Rath zu Leipzig gerichtet und unterzeichnet: Dresden, 11. März 1670.

1670. *Johannis Onkeli* **Passions Betrachtungen Ander Theil, von dem Leiden des Herren im Garten biss auff seine Creutzigung. Mit Churfl. Sächs. Privilegio. Dressden, mit Seyfferts Schriften, Anno CIↃIↃCLXX.** — In Octav. 3 Blätter Widmung an den Rath zu Lübeck, unterzeichnet: 20. Nov. 1670; 124 Seiten und 2 Blätter doppeltes Register. Enthält 34 geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien und bezifferten Bässen.

1674. *Johann Frankens* **Geistliches Sion das ist: Neue geistliche Lieder und Psalmen, nebst beygefügten, theils bekanten, theils lieblichen neuen Melodeyen, sambt der Vater-unsers-Harffe, wie auch sein jrrdischer Helicon, oder Lob- Lieb- und Leid-Getichte, und dessen verneuerte Susanna, sambt hinzugethanen, denen Liebhabern der deutschen Poesie dienlichen Erklährungen der Redens-Arten, und Historien, auch hierzu nöthigen Registern. Mit Churfürstl. Sächs. gnäd. Privilegio. Guben, Druckts und verlegts Christoph Gruber. Im Jahre 1674.** Mit einem Titelkupfer. — In Octav. 7 Blätter Widmung und Gedichte; 253 Seiten und 3 Seiten Register. Enthält 110 geistliche Lieder mit 82 vorgedruckten Melodien nebst unterstehenden Bässen. Darauf folgt ein zweiter Titel: „Johann Franckens drey-chörig-hundert-thönige Vaterunsers-Harffe, oder das heilige Vater-unser, auf dreyhundert Arten in die bekanten Melodeyen der Evangelischen Kirchen-Gesänge

1681. **J. J. N. Geistliche Lieder, theils auff die Hohen-Feste, theils auff die Passion oder Leiden Christi, theils auff unterschiedliche Vorfallungen im Christenthum gerichtet, schrieb M.** ***Hinrich Elmenhorst*****, ältester Prediger zu St. Catharinen mit** ***J. W. Francken*****, C. M. anmuhtigen Melodeyen. Hamburg, gedruckt bei Georg Rebenlein. 1681.** — In Octav. 3 Blätter Widmung an „Jesu, dem wahren Gott-Menschen" u. s. w. Darauf 10 Fest-Lieder auf 28 nicht paginirten Blättern mit vorgedruckten Melodien und gegenüberstehenden Bässen; dann 10 Passions-Gedanken auf 30 Blättern mit Melodien; als dritter Theil: *Elmenhorst* besungene Vorfallungen im Christenthum, 10 Lieder auf 28 Blättern mit vorgedruckten Melodien.

Eine spätere und vermehrte Ausgabe siehe 1700.

Johann Wolfgang Francke, ein Arzt zu Hamburg, schrieb nicht nur mehrere geistliche Werke, sondern auch 11 Opern, welche mit grossem Beifall zu Hamburg in den Jahren 1679—86 aufgeführt wurden. In Spanien soll er aus Neid, weil er des Königs Gnade genoss, ums Leben gekommen seyn.

1682. **M. N. R. heiliger Jesus- und Sonntags-Freud. Erster und Winter-Theil. Mit zwey Discänt (oder zwey Tenören) zwey Violinen, Violone und Basso Continuo. Musicalisch componirt, und neu ans Licht gegeben von** ***Jacob Scheiffelhut*****, bestelten Musico bey S. Anna in Augspurg. In Druck und Verlag Jacob Koppmayers daselbst. Anno 1682.** — In Quart. In einzeln Stimmen gedruckt. Cantus Primus 19 Blätter; Cantus secundus 19 Bl.; Viol. pr. 10 Bl.; Viol. sec. 11 Bl.; Bassus Viola 13 Bl.; Bassus continuus 3 Bl. Widmung und 13 Bl. Enthält 30g eistliche Gesänge, gedichtet von M. *Narcissus Rauner*, Schulrector zu Augsburg, geboren 1631, gestorben 1714.

Einen zweiten Theil dieser Sammlung siehe 1684.

1683. ***Pauli Gerhardi*** **geistreiche Andachten, bestehend in cxx Liedern. Auf alle Sonntage, und gewisse Zeiten im Jahr gerichtet, samt einer nutzlichen Vorrede** ***Conrad Feuerleins*****, Predigers zu unser Lieben Frauen in Nürnberg. Vor diesem mit sechs Stimmen in Folio gedrucket, um besserer Bequemlichkeit aber bey sich zu haben in sothanes Format gebracht, und mit zwey**

Stimmen, zum drittenmal, nebst einem Anhang etlicher auserlesenen Gebete, herfür gegeben von *Johann Georg Ebeling*, des Gymn. Carolini Profess. Music. Nürnberg, in Verlegung Christoff Riegels. Gedruckt bei Johann Michael Spörlin. Anno MDCLXXXIII. — In Octav. 5 Blätter Vorwort von *C. Feuerlein*, unterz.: Nürnberg, 1682; 4 Blätter Widmung von *J. G. Ebeling*, unterz.: Decemb., 1670; 2 Bl. an den Leser; 723 Seiten 120 geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien und gegenüberstehenden Bässen; 5 Seiten Register; 12 Blätter Anhang einiger auserlesenen Gebete.

Johann Georg Ebeling, geboren zu Lüneburg um 1620, gestorben 1670, wurde 1662 nach *Johann Crügers* Tode, Kantor und Musikdirektor an der St. Nicolai-Kirche in Berlin, zu gleicher Zeit aber auch Lehrer am grauen Kloster daselbst; ging hierauf 1668 nach Stettin, wo er als Professor der Musik am Gymnasio Carolino angestellt wurde.

Andere Ausgaben sind:

1) „*Pauli Gerhardi* geistliche Andachten, bestehend in hundert und zwantzig Liedern auff Hoher und vornehmer Herren Anfoderung in ein Buch gebracht, der göttlichen Majestät zu foderst zu Ehren, dann auch der werthen und bedrängten Christenheit zu Trost, und einer jedweden gläubigen Seelen zu Vermehrung ihres Christenthumes, also Dutzendweise mit neuen sechsstimmigen Melodeyen gezieret. Hervor gegeben und verlegt von *Johann Georg Ebeling*, der Berlinischen Haupt-Kirchen Music-Director. Berlin, gedruckt bei Christoff Rungen, Anno MDCLXVII." — In Folio. (*Langbecker's* Leben und Lieder v. P. Gerhardt, S. 245.)

2) „*Pauli Gerhardi* geistliche Andachten, bestehend in hundert und zwantzig Liedern. Auf alle Sonntage, und gewisse Zeiten im Jahr gerichtet, vor diesem mit sechs Stimmen in Folio heraussgegeben und zu Berlin gedrucket; Um besserer Beqvemlichkeit aber bey sich zu haben in sothanes Format gebracht, mit zwey Stimmen zum andernmahl, nebst einem Anhang etlicher auserlesenen Gebehte, hervorgegeben und verleget von *Johann Georg Ebeling* des Gymn. Carolini Profess. Music. Alten Stettin, gedruckt bey Daniel Starcken, des Königl. Gymn. Carolini Buchdrucker. 1669." — In Octav. (Ebendaselbst S. 246.)

3) „*Pauli Gerhardi* geistliche Andachten u. s. w. (w. o.) Alten Stettin. 1670." Nur ein neuer Titel zu der vorhergehenden Ausgabe. (Ebendaselbst, S. 246.)

4) „Evangelischer Lustgarten Herrn Pauli Gerhardts, mit leichten Gesangweisen verziert. Stettin, 1671." Ebenfalls nur ein neuer Titel zu der Ausgabe vom Jahre 1669. (Ebendas. S. 247.)

5) „*Paul Gerhard's* geistreiche schöne Lieder, auf allerhand Zeiten und Fälle gerichtet. Samt einem Anhang verschiedener Gebethe für allerhand Fälle. Nebst einer von Johann Wilhelm Treuner u. s. w. gestellten Vorrede. Augsburg, druckts und verlegts Joh. Jacob Lotter, auf dem obern Graben, 1708." — Längl. Duodez. Enthält am Schluss Melodien zu 8 Liedern. (Ebend. S. 268.)

1684. **M. N. R. Heiliger Jesus- und Sonntags-Freud, anderer Theil und Sommer-Theil. Mit zwey Discänt, (oder zwey Tenören) zwey Violinen, Violone und Basso Continuo. Musikalisch Componirt, und Neu ans Licht gegeben von *Jacob Scheiffelhut*, bestelten Musico bey S. Anna in Augspurg. In Druck und Verlag Jacob Koppmayers daselbst. Anno 1684.** — In Quart. In einzeln Stimmen gedruckt. Cantus primus 19 Blätter; Cantus sec. 19 Bl.; Viol. pr. 9 Bl.; Viol. sec. 9 Bl.; Bassus Viola 14 Bl.; Bassus Contin. 1 Bl. Widmung und 14 Blätter. Enthält 28 Gesänge, gedichtet von M. *Narcissus Rauner*, Schulrector zu Augsburg.

Den ersten Theil siehe 1681.

1689. **A et O. *Joachimi Neandri* Glaub- und Liebes-Uebung: auffgemuntert durch einfältige Bundes-Lieder und Danck-Psalmen: Eingerichtet nach bekandten Sang-weisen: Gegründet auff dem, zwischen Gott und dem Sünder im Blut Jesu befestigtem Friedens-Schluss: Zu lesen und zu singen auf Reisen, zu Hauss oder bey Christen-Ergetzungen im Grünen durch ein geheiligtes Hertzens-Halleluja! Cant. II. 14. Meine Taube, in den Felss-löchern, in dem Verborgenen der Steinritzen, lass mich hören deine Stimme. Der vierdte Druck. Franckfurt, Gedruckt bei Johann Bauern, Anno 1689.** — In klein Octav. 10 Blätter Widmung, Vorrede und Register; 141 Seiten. Enthält 57 geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien und unterstehenden bezifferten Bässen.

3*

Die Melodien sind zum Theil aus den Choralsammlungen der lutherischen und reformirten Kirche entlehnt, theils von einem nicht genannten Komponisten für dieses Werk geschrieben.

Spätere Ausgaben erschienen unter dem Titel:

1) „A et O. *Joachimi Neandri* Glaub- und Liebes-Uebung: auffgemundert durch einfältige Bundes-Lieder und Danck-Psalmen: Eingerichtet nach bekandten Sang-weisen: gegründet auf den zwischen Gott und dem Sünder im Blut Jesu bevestigten Friedens-Schluss: Zu lesen und zu singen auf Reisen, zu Hauss, oder bey Christen-Ergötzungen im Grünen durch ein geheiligtes Hertzens-Halleluja. Franckfurt, gedruckt und zu finden bey Johann Bauern. Im Jahr 1698.“ Mit Titelkupfer. — In Duodez. (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien.)

2) „Des sel. *Joachim Neanders*, geistreiche Glaub- Liebes- und Bundeslieder u. s. w. mit deutl. in den General-Bass gesetzten Sing- und Spiel-Noten u. s. w. Amsterdam, 1725.“ — In Octav. (Im Besitz von *W. A. Blenz* zu Berlin.)

1689. *Michael Wiedemanns* **historisch-Poetischer Gefangenschaften fünfter Monat Majus, fürstellend einen schwermüthigen oder bekümmerten Studenten, Namens Theophorus. Leipzig, Verlegts Reinhard Wächtler. Im Jahr** MDCXXCIX. — In Octav. 1 Blatt Widmung, 88 Seiten. Enthält 9 geistliche Gesänge mit vorgedruckten 1, 2 und 3stimmigen Melodien in Partitur, von *M. Wiedemann* selbst componirt.

Dieses Werk ist ein Theil eines grösseren, welches unter dem Titel erschien:

„*Michael Wiedemanns* historisch-Poetische Gefangenschaften, bestehende in Erzehlung zwölf auserlesenen Geschichten u. s. w. Leipzig, 1690.“

1691. **Der geistlichen Erquick-Stunden des fürtrefflichen, nunmehro wohlseeligen Gottes-Lehrers, Herrn Doctor *Heinrich Müllers*, gewesenen Past. et P. P. bey der löbl. Universität Rostock, poetischer Andacht-Klang von denen Blumgenossen verfasset, anjetzo mit 60 Liedern vermehret, und von unterschiedlichen Ton-Künstlern in Arien gesetzet. Nürnberg, druckt und verlegts Joh. Jonat. Felsecker, 1691.** Mit einem Titelkupfer. — In Octav. 5 Blätter Vorwort von *Myrtillus* (*Martin Limburger*. Pfarrer zu Nürnberg); unterz.: 1691; 619 Seiten 110 geist-

liche Lieder mit vorgedruckten Melodien und unterstehenden Bässen; 10 Blätter vierfaches Register.

Die Gedichte sind nicht von *Heinrich Müller*, sondern von 29 Mitgliedern der Gesellschaft der Blumgenossen verfasst; am meisten trugen zu dieser Sammlung bei: *C. A. Negelein, J. F. Spengler, M. D. Omeis, J. L. Faber, S. v. Birken, C. Wegleiter, J. G. Pelicer* und *Andr. Ingoldstätter.*

Die Tonsetzer dieser Sammlung sind: *Chr. Ad. Negelein* (17 Num.); *Peter Fr. Endter* (2 Num.); *Joh. Conr. Feuerlein* (2 Num.); *Joh. Löhner* (51 Num.); *Joh. Sigmund Richter* (7 Num); *Bened. Schultheiss* (13 Num.); *Gabriel Schütz* (1 Num.); *Georg Gabriel Schütz* (1 Num.); *Heinrich Schwemmer* (2 Num.); *Jac. Balth. Schütz* (8 Num.) und *G. C. Wecker* (8 Num.).

Christoph Adam Negelein, geboren den 29. Nov. 1656 zu Nürnberg, gestorben zu Wien 1701, K. K. wirklicher Hofpoet, hat sich durch mehrere Gedichtsammlungen bekannt gemacht (siehe 1694).

Peter Friedrich Endter, Doctor der Rechte zu Nürnberg.

Johann Conrad Feuerlein, geb. zu Schwobach den 28. Nov. 1629, gest. 1704, Doctor der Theologie und erster Pfarrer zu St. Sebald zu Nürnberg.

Johann Siegmund Richter, geb. zu Nürnberg am 31. Oct. 1657, gest. am 4. Mai 1719, zuletzt Organist und Tonsetzer an der St. Sebalduskirche zu Nürnberg.

Benedict Schultheiss, gest. zu Nürnberg am 1. März 1693, lebte daselbst als Organist an der Aegidienkirche.

Gabriel Schütz, geb. zu Lübeck am 1. Febr. 1633, gest. zu Nürnberg 1711, ein sehr berühmter Stadtmusikus daselbst. Als trefflicher Meister auf dem Cornet und der Viola da Gamba machte er grosse Kunstreisen; überall fand er die grösste Anerkennung und wurde mit Ehren und Geschenken überhäuft.

Jacob Balthasar Schütz, Sohn von *Gabriel Schütz*, geb. am 5. Jan. 1661, gest. am 22. Jan. 1700, ebenfalls ein berühmter Rathsmusiker zu Nürnberg, war besonders als Sänger und Violinspieler berühmt.

1692. **Gott-geheiligter Christen nutzlich-ergetzende Seelen-Lust unter den Blumen Göttliches Worts; oder andächtige Betrachtungen und Gedancken über unterschiedliche erläuterte Schrifft-Sprüche, wodurch ein glaubiger Mensch in der Liebe gegen Gott und den Nechsten gestärket, in geistlichen Ohnmächten der Schwermut**

ermuntert und in End-beharrender Tugend-Beständigkeit, bey widerwertigen Zeiten und Leuten, als eine Rose Christi unter den Dornen, zu blühen, angewiesen wird; mit lieblich in Noten gesetzten neuen Arien und annehmlichen Kupfern gezieret, vorgestellet von *W. C. D.* Nürnberg, gedruckt und verlegt von J. J. Felseckern, 1692. Mit einem Titelkupfer. — In Octav. 5 Blätter Vorwort; 797 Seiten, 5 Blätter Register. Enthält zu 25 geistlichen Betrachtungen eben so viele geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien nebst bezifferten Bässen und zur Ausschmückung 25 saubere Kupferstiche.

Der Verfasser ist *Wolfgang Christoph Desler*, ein gelehrter Schulmann, geb. den 11. Febr. 1660 zu Nürnberg. Mehrere seiner Lieder haben sich allgemein verbreitet und werden noch jezt gern gesungen, z. B. Mein Jesu, dem die Seraphinen —, Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen — u. a.

Der Komponist der Melodien ist nicht genannt und nur über 11 derselben finden sich die Buchstaben B. S. Vermuthen lässt es sich, dass damit *Benedict Schultheiss* gemeint sey. Die unbezeichneten Melodien sind vielleicht von dem Dichter selbst erfunden.

1692. Mirantische Mayen-Pfeiff, oder Marianische Lob-Verfassung, in welcher Clorus, ein Hirt, der Grossmächtigsten Himmels-Königin und Mutter Gottes Mariae unvergleichliche Schön-Hoch- und Vermögenheit anmuthig besingt. Geist- und Weltlichen, auch Predigern, sehr nutzlich, und annehmlich zu lesen. Mit schönen Kupffern und gantz neuen Melodeyen gezihrt. Durch *F. Laurentium von Schnüffis*, vor der Oestreichischen Provintz Capucinern und Predigern. Mit Röm. Kays. Majest. Gnad und Freyheit, auch Bewilligung deren Oberen. Dillingen, bey Johann Caspar Beucard, Acad. Buchhändlern. Anno 1692. Mit einem Titelkupfer. — In Octav. 4 Blätter Widmung an die Kaiserin Theresia; 2 Bl. Vorwort; Seite 1—109 erster Theil der Mirantischen Mayen-Pfeiffen, enthält 10 geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien nebst bezifferten Bässen; Seite 111—216 zweiter Theil, wie vorher; Seite 219—332 dritter Theil, wie vorher; 2 Bl. ein Schlussgedicht.

Der Dichter dieser Sammlung ist zugleich auch, laut dem Vorwort, der Tonsetzer der darin enthaltenen Melodien.

1694. **Die alte Zions-Harpfe, des Höchst-seeligen Königs, Propheten und Poeten Davids Ehre, nach denen hundert und funfzig Psalmen, in eben so vielen Liedern, nebst einer Vorrede Hrn. M. *Johann Conrad Feuerleins*, Diaconi der Pfarrkirche zu St. Sebald in Nürnberg, zur Ehre des Himmels und allen Gott-ehrenden zur Geistes-Belustigung, verneuet angestimmet, von dem Pegnesischen Blum-Genossen *Celadon (Christ. Adam Negelein)*, gekrönten Kayserlichen Poeten. Anjetzo zum zweytenmal gedruckt, und, den Musikliebenden zu Lieb, mit gantz-neuen Sing-weisen vermehret von Johann Löhnern, der Kirche zu St. Lorenzen in Nürnberg Organisten. Nürnberg, in Verlegung Christoph Riegels, Anno 1694. Druckts Andreä Knortzens seel. Wittib.** Mit einem Titelkupfer. — In Octav. 5 Blätter Widmung, „dem Sohn Davids, Christo Jesu, dem König aller Könige und Herrn aller Herren" u. s. w.; 5 Bl. Vorwort von Feuerlein; 2 Bl. Gedichte; 561 Seiten die 150 Psalmen mit vorgedruckten Melodien nebst untenstehenden bezifferten Bässen; 5 Bl. doppeltes Register.

Die erste Auflage:

„Die alte Zions-Harpfe, des Höchst-seeligen Königs, Propheten und Poeten Davids Ehre u. s. w. Nürnberg, 1693." — In Duodez. (*Wetzels* Lebensbeschreibung der Liederdichter, B. 2, S. 215.)

1694. **Chorus Marianus, das ist: die Melodyen oder Weisen über den Marianischen Reyen, sambt beygefügten Rittornellen à 2 Violinis. Vonneum mit sonderem Fleiss erfunden und auffgesetzt durch *Johann Wilhelm Schäffer*, J. U. C. Landgräfl. Fürstenbergischen Actuarium zu Mösskirch. Cum permissu superiorum. Ueberlingen, druckts und verlegts Joh. Georg Salomon. Anno 1694.** Mit einem Titelkupfer. — In Octav. 127 nicht paginirte Blätter die Melodien mit bezifferten Bässen und die Nachspiele für 2 Violinen und Bass (leztere in Partitur gedruckt) enthaltend. Darauf folgen die geistlichen Lieder in nachfolgender Ordnung und Bezeichnung: Seite 1—72 Chorus Marianus oder Marianischer Reyen, der erste Theil, enthält 15 Gedichte; Seite 73—226: Chorus Marianus u. s. w. der andere Theil, enthält

33 Gedichte; Seite 227—90: Chorus Marianus u. s. w. der dritte Theil, enthält 16 Gedichte.

1695. *Martini Opitzes*, des berühmten Uhrhebers der reinen Teutschen Ticht-Kunst, Epistolische Lieder, mit 1, 2, 3 oder 4 Vocalstimmen, und 2 oder mehr Instrumenten, nach Belieben, samt dem Generalbass, auff mancherley Art, sowohl in der Kirchen und Privat-Häusern zu musiciren, als auch von denen Musicis Instrumentalibus zum Abblasen zu gebrauchen, samt einer Zugabe von dreyen Concerten componiret und, Gott zu Ehren, ans Liecht gegeben von *Jacob Hintzen*, Musico Instrumentali der Stadt Berlin. Dressden und Leipzig, Verlegts Johann Christoph Mieth und Johann Christoph Zimmermann. Druckts Johann Riedel, Churfl. S. Hoff-Buchdr. 1695. Mit dem Portrait des Componisten. — In Quart. In einzeln Stimmen. Cantus, 4 Blätter Widmung, 2 Bl. Vorwort und Gedichte, 39 Bl.; Altus 38 Bl.; Violino pr. 23 Bl.; Violino sec. 23 Bl. Enthält 65 geistliche Gesänge und 3 Motetten (Concerte) über Bibelsprüche.

Diese Lieder nebst den Melodien wurden dem grossen Gesangbuche von *Joh. Crüger* beigefügt und finden sich als sechster Theil wohl zuerst in der 29. Ausgabe der Praxis Pietatis Melica, das ist: Uebung der Gottseligkeit u. s. w. von *Johann Crügern.*" — Berlin, 1702. — Seite 1203—58. Die Melodien sind dort mit bezifferten Bässen. (Vergl. Chorals. d. luth. Kirche, 1702.)

Jacob Hintze, geb. zu Bernau in der Mark 1622, lebte als Instrumental- oder vielmehr Stadtmusikus in Berlin. Unter seinem Bildniss findet sich ein künstlicher vierstimmiger Canon, der auf einen tüchtigen Contrapunktisten schliessen lässt.

1697. Der andächtige Student, das ist andächtige Seufftzer und Gebete, so von einem Studenten auf der Universität, so wohl Früh und Abends, als auch beym Anfang und Fortgang seiner Studien, ingleichen bey der Beicht und Communion, auff der Reise, in Melancholie und Kranckheit, wie auch andern Fällen, können nützlich und heilsamlich gebraucht werden. Aus geistreicher Theologen Schrifften, Gebet-Büchern, auf Begehren zusammengetragen, mit xxx neuen geistlichen

Liederen, nebenst neuen Melodien durch und durch vergesellschafftet, und mit schönen Kupfferbildern ausgezieret, wie auch mit III Liedern auf die III. Haupt-Feste, nebenst darzu schicklichen Andachten vermehret, und an das Licht gesetzet von weyland *L. Joachim Fellern*, Poës. P. Leipzig, Verlegts Johann Ludwig Gleditsch und M. G. Weidmanns Erben. Anno 1697. — In Duodez. 17 Blätter Widmung (unterz.: Mai, 1682), Vorwort und Gedichte; 532 Seiten. Enthält zwischen den Gebeten und Betrachtungen 34 geistliche Lieder nebst 32 Melodien mit untergesezten bezifferten Bässen von *Johann Schelle* und *Johann Petzolt*.

Johann Schelle, geb. zu Geysingen bei Meissen den 6. Sept. 1648, gest. den 10. März 1701, war Cantor und Musikdirector an der Thomasschule zu Leipzig. Nur diese Melodien sind von ihm gedruckt vorhanden; seine vielen Jahrgänge und andern Kompositionen hingegen kennt man bloss aus Manuscripten. Im Amte folgte ihm 1700 *Johann Kuhnau*.

1697. **Heilige Seelen-Lust, oder geistliche Hirtenlieder der in ihrem Jesum verliebten Psyche, gesungen von *Johann Angelo Silesio*, und von Herrn *Georgio Josepho*, mit aussbundig schönen Melodeyen geziert. Aufs neue übersehn. Bresslau. 1697.** — In klein Octav. 3 Blätter Widmung an „Jesu Christo, dem liebenswürdigsten unter allen Menschen-Kindern“ u. s. w.; 4 Bl. Abtheilung der Lieder; 695 Seiten, und 7 Seiten Register. Enthält 205 geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien und unterstehenden Bässen. Die Sammlung ist in fünf Bücher abgetheilt, das 4. und 5. unter dem besondern Titel (Seite 403): „*Johannis Angeli* und *Georgii Josephi* vierdter und fünffter Theil der in ihren Jesum verliebten Psyche geistlicher Hirten-Lieder, bestehende in allerhand schönen Anmutungen und Melodeyen.“

Von dieser Liedersammlung sind verschiedene Ausgaben vorhanden.

1) „Heilige Seelen-Lust, oder geistliche Hirten-Lieder der in jhrem Jesum verliebten Psyche, gesungen von *Johann Angelo Silesio*, und von Herrn *Georgio Josepho*, mit aussbundig schönen Melodeyen geziert. Allen liebhabenden Seelen zur Ergetzlichkeit und Vermehrung ihrer heiligen Liebe, zu Lob und Ehren Gottes an Tag gegeben. Bresslau, in der Baumannischen

Drukkerey, drukts Gottfried Gründer." (s. a.) Wahrscheinlich 1657. — In klein Octav mit einem Titelkupfer. 8 Blätter Vorreden und Inhaltsverzeichniss, 402 Seiten und 3 Bl. Register. Enthält 3 Bücher oder Theile mit 123 Gesängen, nebst den Melodien. Das vierte beigebundene Buch unter dem besondern Titel: „*Johannis Angeli* und *Georgii Josephi* vierdter theil der geistlichen Hirten-Lieder zu der verliebten Psyche gehörig. Bestehend in allerhand schönen anmutigen und neuen Melodeyen. Bresslaw, druckts Gottfried Gründer, Baumannischer Factor." (s. a.) Ebenfalls vielleicht 1657. — 1 Blatt und 123 Seiten. Enthält 32 Gesänge. (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien und in der Herzogl. Bibl. zu Gotha.)

2) „Heilige Seelenlust, oder geistliche Hirtenlieder der in ihrem Jesum verliebten Psyche, gesungen von *Johanne Angelo Silesio* und von Herrn *Georgio Josepho* mit ausbündig schönen Melodeyen geziert, aufs neue übersehn. Bresslau in der Baumannschen Erben-Buchdruckerey, druckts Joh. Christ. Jacob, Factor, 1668." (*Hoffmanns* schlesisches Tonkünstler-Lex. S. 232.)

3) „Heilige Seelenlust, oder geistliche Hirtenlieder der in ihrem Jesum verliebten Psyche u. s. w. Berlin, 1702." — In Duodez. (*Kirchners* Nachrichten von Liederverfassern, S. 2, und *Wetzels* Liederdichter, Bd. 1, S. 58.)

Der Dichter dieser Lieder, die sich zum Theil bis jetzt in den Gesangbüchern der lutherischen Kirche erhalten haben, z. B. Ich will dich lieben meine Stärke —, Liebe die du mich zum Bilde —, Mir nach spricht Christus unser Held — u. a. ist:

Johann Scheffler, geb. zu Breslau, gest. 1677, Leibarzt des Kaisers Ferdinand III.

Georg Joseph stand in Diensten des Bischofs von Breslau um die Mitte des 17. Jahrhunderts. Von dem Komponisten ist leider weiter nichts bekannt, als dass der Buchdrucker in der Ausgabe vom Jahre 1668 versichert, es würden jetzt *Josephs* Symphonien gedruckt. Und doch verdient sein Andenken in Ehren gehalten zu werden, da die Mehrzahl der 205 Melodien wirklich ausgezeichnet genannt werden muss, wie denn manche daraus in das Nürnberger Gesangbuch 1677 und 90 aufgenommen wurden und noch jezt in dem Munde des Volkes in Schlesien, vorzüglich in der Oberlausitz, leben.

1700. **M. *Henrich Elmenhorsts*, Predigers in Hamburg, geistreiche Lieder, theils auff die fürnehmste Fest-Zeiten dess Jahres, theils auff allerhand Vorfallungen im**

christlichen Leben und Wandel. Hiebevor zu unterschiedenenmahlen in gewissen Theilen herausgegeben und erweitert; Anitzo aber biss auff Hundert vermehret, mit schönen anmuhtigen Melodeyen versehen, und mit beygefügten Grund-Sprüchen heiliger Schrifft und sonderlichen Ueberschrifften bemercket, auch in gewissen Abtheilungen geordnet von M. ***Johann Christoph*** **Jauch, Prediger zu St. Lamberti in Lüneburg. Lüneburg, gedruckt und verlegt durch Johann Stern. Im Jahr Christi 1700.** — In Octav. 5 Blätter Vorwort vom Superint. *H. J. Werenberg*; 2 Bl. Vorwort von H. Elmenhorst; 502 Seiten und 3 Blätter doppeltes Register. Enthält in 10 Abtheilungen 100 geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien und unterstehenden bezifferten Bässen von *Joh Wolfg. Francke* (72 Num.), *Georg Böhme* (23 Num.) und *Pet. Laurent. Wockenfuss* (5 Num.).

Georg Böhme, geb. zu Goldbach in Thüringen, gest. um 1730, Organist an der Johanniskirche zu Lüneburg, ein sehr vorzüglicher Komponist für Gesang und Orgel. (Vergl. S. 33.)

1710. *C. H. v. H.* **geistliche Oden, vermischte Gedichte und Poetische Grabschriften. Breslau. 1710.** — In Octav. 128 Seiten. Enthält 12 geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien nebst unterstehenden bezifferten Bässen.

Die Sammlung ist ein Abschnitt aus *Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau* gesammelten poetischen Schriften, welche unter dem Titel gedruckt wurden:

„C. H. v. H. deutsche Uebersetzungen u. Gedichte. Breslau. 1710."

1713. **Die CL. Psalmen auf die bey den Evangelischen Gemeinen übliche Melodeyen nach der heutigen Poesie in deutsche Reime gebracht, und heraussgegeben von** ***Ernst Langen***, **Rathsverwandten und jetzigem Richter der alten Stadt Dantzig. Anno MDCCXIII. Daselbst gedruckt, und zu finden bey Cornelius von Beughem, Bürgern und Buchhändl. des Orts.** — In gross Octav. 8 Blätter Vorwort; 380 Seiten. Enthält die Uebersetzung der sämmtlichen Psalmen mit Melodien von *Claud. Goudimel* (s. u.).

1738. **Himmlisch-gesinnter Seelen, Himmel-durchschallende und unsern Gott billich hoch verherrlichende Gebät-Music, das ist, geistreiches Gesang-Gebät-Buch, bestehend**

in 1000 auserlesenen, Seufzer- oder Gebät-Weise gestellten, so wohl alten, als aber auch viel und noch mehr neuen, verändert und verbesserten geistlichen lieblichen Liederen, mit anmuthigen, aus unterschiedlichen musikalischen Büchern gezognen, auch zum Theil gantz neu-componirten leichten Melodien zu 2, 3, 4 und 5 Stimmen, nebst einem accurat-gezeichneten General-Bass, in dieses bequeme Format, zum Lob des Drey-Einigen Gottes, und zu wahrer Gottseliger Erbauung verfertiget von *Caspar Zollicofer*, p. t. Diacon der Gemeind zu St. Leonhard. Nachzufragen und zu finden bey dem Authore. St. Gallen, gedruckt bey Ruprecht Weniger. MDCCXXXVIII. — In gross Octav. 4 Blätter Widmung; 2 Bl. Materien-Register; 832 Seiten und 8 Blätter Register. Enthält 1000 geistliche Lieder mit mehr als 500 mehrstimmigen Melodien und bezifferten Bässen.

Von diesem Werke erschienen bald darauf verschiedene Auflagen. Eine derselben führt folgenden Titel:

„Neu-vermehrte Geistliche Seelen-Music, das ist: Geist- und Trost-reiche Gesäng, in allerley Anligen zu Trost und Erquickung Gott-liebender Seelen. Aus unterschiedlichen Musicalischen Bücher zu 3 und 4 Stimmen zusammen gesetzet, mit einem Generalbass, lieblichen Geigenstimmen à 3, 4, 5 anmuthigen einstimmigen Sing-Weisen und Fugen. Nun zum neuntenmal aufgelegt, auch mit mehr dann LXX gantz neuen schönen Melodie-Stücken vermehret und mit sonderbarem Fleiss heraussgegeben von *Caspar Zolikofer* von Altenklingen, E. S. M. als dermaligen rechtmässigen Verleger. Mit sämtlichen Reformirten Ständen Hochlöblichen Cantons Hohem Privilegio. St. Gallen. MDCCLIII." — In gross Octav. 8 Blätter und 591 Seiten. (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien.)

Zu diesem Werke gehört folgender Nachtrag:

„Geistliche, liebliche Lieder zum Lob Gottes und zur Vermehrung der geistlichen Seelen-Musick mit anmuthig-neuen Melodien kunstmässig versehen, zu 4 Stimmen C, C, B, A, und zu 3, C, C, B, samt dem General-Bass herausgegeben und zum Druck befördert von *Caspar Zolikofer* von Altenklingen, V. D. M. Pfarren und Schuldiener, wohnhafft an Weber-Gass. St. Gallen. Anno MDCCXLIV." — In gross Octav. 4 Blätter und 150 Seiten. (Ebendaselbst.)

1740. Wohlriechendes Musikalisches Rauch-Werk, in göldener Glaubens-Schaalen, auf dem Hertzens-Altar, angezündet durch Feuer vom Himmel, zum lieblichen Geruch dem Herrn. In 300 vortrefflichen Gebet-Liedern, als so viel Himmel-aufsteigenden heiligen Andachts-Flammen, auf alle Tage im Jahr, und bey mancherley Vorkommenheiten, wie auch insonderheit auf Reisen zu Wasser und Land, zu gebrauchen zum Preiss Gottes; Mit anmuthigen Melodien und einem richtig gezeichneten General-Bass, in dieses bequeme Format gebracht, damit es dem grossen schönen und wohlfeilen Gesang-Gebät-Buch der 1000 Liedern könne gebunden werden. Herausgegeben auf vielfältiges Verlangen von *Caspar Zolikofer*, p. t. Diacon der Gemeinde zu St. Leonhard. Gedruckt im Jahr, MDCCXL. — In gross Octav. 112 Seiten. Enthält zu den 300 Liedern 22 vorgedruckte Melodien.

1758. Melodien zu des Herrn Prof. *C. F. Gellerts* geistlichen Oden und Liedern, die noch nicht mit Kirchen-Melodien versehen sind, vierstimmig, mit untergelegtem Texte und fürs Clavier mit beziffertem Basse zur privat und öffentlichen Andacht gesetzt von *Johann Friedrich Doles*, Cantor und College an der St. Thomasschule und Director der Musik an beyden Hauptkirchen zu Leipzig. Leipzig, verlegts Johann Gottlob Immanuel Breitkopf. 1758. — Quer Folio. 1 Blatt Vorwort und Inhalt; 38 Seiten. Enthält 21 geistliche Lieder mit überstehenden vierstimmigen Melodien in Partitur, desgleichen mit den einfachen Melodien und bezifferten Bässen.

Johann Friedrich Doles, geb. zu Steinbach in Franken 1715, gest. am 8. Februar 1797, war ein Schüler von *Joh. Seb. Bach*. Im Jahr 1744 wurde er Kantor zu Freiberg und 1756 seines berühmten Lehrers Nachfolger.

1758. Geistliche Oden, in Melodien gesezt von einigen Tonkünstlern in Berlin. Berlin, bei Christian Friedrich Voss. 1758. — In klein quer Folio. 37 Seiten und 1 Seite Register. Enthält 32 geistliche Lieder mit eingedruckten Melodien, theils für Clavier, theils vierstimmig, gedichtet

von Klopstock, Gellert, Kramer, Lange und einigen Unbekannten, componirt von *C. H. Graun* (3 Num.), *Carl Fasch* (1 Num.), *Ch. Nichelmann* (2 Num.), *W. F. Marpurg* (16 Num.), *C. G. Krause* (1 Num.), *F. C. Rackemann* (1 Num.), *C. F. Schale* (1 Num.), *J. G. Seyfarth* (1 Num.), *J. F. Agricola* (4 Num.), *J. P. Sack* (1 Num.).

In dieser Sammlung findet sich u. a. *Klopstocks* Lied: Auferstehn, ja auferstehn wirst du — mit *C. H. Grauns* noch jezt allbekannten ergreifenden Melodie.

Carl Heinrich Graun, geb. zu Wahrenbrück 1701, gest. zu Berlin am 8. August 1759, Königl. Preuss. Kapellmeister, berühmt als Komponist des Oratoriums: der Tod Jesu.

Carl Fasch, geb. in Zerbst am 18. November 1736, gest. zu Berlin am 3. August 1800, Königl. Preuss. Kammermusikus und Cembalist; Stifter der Singakademie zu Berlin.

Christoph Nichelmann, geb. zu Treuenbriezen am 13. August 1717, gest. zu Berlin um das Jahr 1761, Königl. Preuss. Kammermusikus und Cembalist, ein Schüler *Joh. Seb. Bach's*.

Friedrich Wilhelm Marpurg, geb. zu Seehausen 1718, gest. zu Berlin am 22. May 1795, Königl. Preuss. Kriegsrath und Director der Königl. Lotterie zu Berlin, ist allgemein als einer der trefflichsten und scharfsinnigsten Theoretiker des 18. Jahrhunderts anerkannt.

Christian Gottfried Krause, geb. zu Winzig in Schlesien, gest. 1770, ein geachteter Advokat in Berlin.

Friedrich Christian Rackemann, geb. zu Bielefeld, Secretair bei dem Markgrafen und Prinzen Heinrich von Preussen.

Christian Friedrich Schale, geb. zu Brandenburg 1713, gest. am 2. März 1800, Kammermusikus und Domorganist zu Berlin.

Johann Gabriel Seyfarth, geb. zu Reisdorf bei Weimar 1711, gest. zu Berlin am 9. April 1796, Königl. Preuss. Kammermusikus.

Johann Friedrich Agricola, geb. zu Dobitsch bei Altenburg am 4. Januar 1720, gest. am 12 November 1774, ein Schüler *J. S. Bach's*, lebte als Hofcomponist und Director der Königl. Kapelle zu Berlin.

Johann Philipp Sack, geb. zu Harzgerode 1722, Organist an der Domkirche zu Berlin.

1764. Herrn Professor *Gellerts* geistliche Oden und Lieder mit Melodien von *Carl Philipp Emanuel Bach*. Dritte Auflage. Berlin, 1764. Gedruckt und zu finden bey George Ludewig Winter. — In Quer-Folio. 1 Blatt Vorrede, unterzeichnet: 1. Februar 1758, und Inhalt; 60 Seiten. Enthält 54 geistliche Lieder mit vorstehenden Melodien nebst Clavierbegleitung.

Die verschiedenen Ausgaben dieser Sammlung erschienen:

1) „Herrn Professor *Gellerts* geistliche Lieder mit Melodien von *Carl Philipp Emanuel Bach*, Berlin, 1758. Gedruckt und verlegt von Georg Ludewig Winter." — In Quer-Folio. 16 Bogen. (*Marpurgs* kritische Briefe über die Tonk. B. 1, S. 250.)

2) „Herrn Professor *Gellerts* geistliche Lieder mit Melodien u. s. w. Fünfte Auflage. Berlin, 1784." (*Gerbers* Tonkünstler-Lexikon, B. 1, S. 73.)

Carl Philipp Emanuel Bach, geb. zu Weimar den 14. März 1714, gest. am 14. December 1788, war der älteste Sohn *Joh. Seb. Bach's* und ihm hinsichtlich des Geistes unter seinen zahlreichen Brüdern am Nächsten stehend. Im Jahr 1740 erhielt er die Stelle als Kammermusikus und Cembalist bei dem kunstsinnigen König Friedrich II.; 1760 folgte er jedoch dem an ihn ergangenen Ruf aus Hamburg und übernahm daselbst das Amt eines Musikdirectors.

1767. **Das Lob des Herrn, enthaltend ein hundert und acht und fünfzig geistliche Lieder, darunter sich alle 54 geistliche Oden Hrn. Prof. *Gellerts* befinden; mit neuen Choral-Melodien zu vier Stimmen. Verfertiget von einem Kunst-Erfahrnen unter Veranstaltung und Aufsicht einer Musik-Gesellschaft in Bern. Erster Theil. Bern, verlegt und gedruckt bey Abraham Wagner.** MDCCLXVII. — In gross Octav. 1 Blatt Register, 172 Seiten. Enthält 79 geistliche Lieder mit vorgedruckten vierstimmigen Melodien; Discant und Bass dem Alt und Tenor gegenüberstehend.

Der Komponist dieser Sammlung ist unbekannt.

1767. **Das Lob des Herrn, enthaltend ein hundert und acht und fünfzig geistliche Lieder, darunter sich alle 54 geistliche Oden Hrn. Prof. *Gellerts* befinden u. s. w. (w. o.) Zweyter Theil. Bern, verlegt und gedruckt bey Abraham Wagner.** MDCCLXVII. — In gr. Octav. 1 Bl. Register, 192 Seiten. Enthält 79 geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien; Discant und Bass dem Alt und Tenor gegenüberstehend.

1773. **D. *Balthasar Münsters*, Pastors an der deutschen Petrikirche zu Kopenhagen, erste Sammlung geistlicher Lieder. Mit Melodien von verschiedenen Singkomponisten. Leipzig, in der Dykischen Buchhandlung. 1773.** — In Quer-Folio. 1 Blatt doppeltes Register; 51 Seiten.

Enthält 50 Geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien und bezifferten Bässen, theilweise auch für Clavier, componirt von *J. Ch. F. Bach* (5 Num.), *J. W. Hertel* (5 Num.), *J. A. Scheibe* (12 Num.), *E. W. Wolff* (5 Num.), *Fr. L. A. Kunzen* (3 Num.), *J. A. Hiller* (7 Num.), *C. Ph. E. Bach* (6 Num.), *J. H. Rolle* (5 Num.), *G. Benda* (3 Num.).

Johann Christoph Friedrich Bach, geb. zu Weimar 1732, gest. den 26. Januar 1795, der neunte Sohn *Joh. Seb. Bach's*, Concertmeister zu Bückeburg.

Johann Wilhelm Hertel, geb. zu Eisenach am 9. October 1727, gest. am 14. Junius 1789, Hofrath zu Ludwigslust, früher Kapellmeister und ausgezeichneter Violinspieler.

Johann Adolph Scheibe, geb. zu Leipzig 1708, gestorben im April 1776, Königl. Dänischer Kapellmeister.

Ernst Wilhelm Wolf, geb. zu Grossen-Behringen bei Gotha, gest. am 7. December 1792, Hofkapellmeister zu Weimar.

Friedrich Ludwig Aemilius Kunzen, geb. zu Lübeck um das Jahr 1763, gest. den 28. Januar 1817, Königl. Dänischer Kapellmeister.

Johann Adam Hiller, eigentlich *Hüller*, geb. zu Wendischossig bei Görlitz am 20. December 1728, gest. am 16. Juni 1804. Berühmt als Schöpfer des deutschen Singspieles, als Lehrer einer Mara und Podleska, als theoretischer Schriftsteller, erwarb er sich auch in seinem Amte als Kantor an der Thomasschule zu Leipzig (erwählt 1789), durch seine unermüdete Thätigkeit vielfache Verdienste um den Kirchengesang in dieser Stadt.

Johann Heinrich Rolle, geb. zu Quedlinburg am 23. December 1718, gest. am 29. December 1785, Musikdirector zu Magdeburg.

Georg Benda, geb. in Böhmen 1721 oder 22, gest. zu Köstritz am 6. November 1795, Hofkapellmeister zu Gotha, Erfinder des Melo- und Duodramas, und fruchtbarer Komponist.

1774. D. *Balthasar Münsters*, Pastors an der deutschen Petrikirche zu Kopenhagen, zweyte Sammlung geistlicher Lieder. Mit Melodien von *Johann Christoph Friedrich Bach*, Hochreichsgräflich - Bückeburgischen Concertmeister. Leipzig, in der Dyckischen Buchhandlung. 1774. — In Quer-Folio. 1 Blatt doppeltes Register; 50 Seiten. Enthält 50 geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien mit Clavierbegleitung.

1774. Herrn Doctor *Cramers* übersetzte Psalmen mit Melodien zum Singen bey dem Claviere von *Carl Philipp Emanuel Bach*. Leipzig, im Verlage des Autors. 1774.

— In Quer-Folio. 2 Blätter Widmung, 1 Blatt Vorwort, 2 Blätter Register, 52 Seiten. Enthält den 1., 4., 6., 8., 15., 17., 19., 23., 25., 30., 32., 33., 38., 42., 46., 47., 65., 67., 86., 88., 90., 91., 93., 96., 97., 99., 100., 103., 104., 110., 111., 116., 119., 121., 128., 130., 142., 145., 146., 148. und 150. Psalm in der *Cramer*'schen Uebersetzung nebst vorgedruckten Melodien mit Clavierbegleitung.

1774. **Funfzig geistliche Lieder für Kinder, mit claviermässig eingerichteten Melodien, zum Besten der neuen Armenschule in Friedrichstadt bey Dressden componirt von *Johann Adam Hiller*. Leipzig, in Commission bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn. 1774.** — In klein Quer-Quart. 1 Blatt Vorwort; 99 Seiten. 50 Melodien mit vollständigem Texte, zum Theil vierstimmig, zum Theil nur mit Bass; 1 Seite Register.

1781. **Herrn *Christoph Christian Sturms*, Hauptpastors an der Hauptkirche St. Petri und Scholarchen in Hamburg, geistliche Gesänge mit Melodien zum Singen bey dem Claviere vom Herrn Kapellmeister *Carl Philipp Emanuel Bach*, Musikdirector in Hamburg. Erste Sammlung.** Hierauf eine Vignette. Unten: **Zweyte Auflage. Hamburg, bey Johann Henrich Herold. 1781.** — In Quer-Folio. 2 Blätter Widmung; 2 Bl. Pränumerantenverzeichniss; 30 Seiten; 1 Blatt Register. Enthält 30 Gesänge:

Andere Auflagen:

1) „Herrn *Christoph Christian Sturms* u. s. w. geistliche Gesänge mit Melodien u. s. w. von *C. P. E. Bach*. Hamburg, 1780.“ (*Gerbers* Tonkünstler-Lex. B. 1, S. 78.)

2) „Herrn *Christoph Christian Sturms* u. s. w. geistliche Gesänge mit Melodien u. s. w. von *C. P. E. Bach*. Dritte, mit dem vollständigen Verzeichnisse von *Sturms* und *Bachs* Schriften vermehrte Auflage. Hamburg, 1792.“ — In Quer-Folio. (Ebendaselbst.)

1781. **Herrn *Christoph Christian Sturms*, Hauptpastors an der Hauptkirche St. Petri und Scholarchen in Hamburg, geistliche Gesänge mit Melodien zum Singen bey dem Claviere vom Herrn Kapellmeister *Carl Philipp***

Emanuel Bach, **Musikdirector in Hamburg. Zweyte Sammlung.** Hierauf eine Vignette. Unten: **Hamburg, bey Johann Henrich Herold. 1781.** — In Quer-Folio. 1 Blatt Pränumerantenverzeichniss; 2 Bl. Register, 32 Seiten. Enthält 30 Gesänge.

1784. *Johann Peter Uzens* **lyrische Gedichte religiösen Innhalts nebst einigen andern Gedichten gleichen Gegenstandes von** ***E. C. v. Kleist, J. F. Freyherrn von Cronegk, C. A. Schmid*** **und** ***J. J. v. Eschenburg*** **mit Melodien zum Singen bey dem Claviere von** ***J. A. P. Schulz,*** **Kapellmeister Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Preussen. Sr. Durchlaucht dem Herzoge Ferdinand von Braunschweig und Lüneburg unterthänigst zugeeignet.** Hierauf eine Vignette. Unten: **Hamburg, bey Johann Henrich Herold. 1784.** — In Quer-Folio. 1 Blatt Widmung, 3 Blätter Pränumeranten-Verzeichniss; 46 Seiten. Enthält 35 geistliche Gesänge.

Andere Ausgabe:

„*Johann Peter Uzens* lyrische Gedichte religiösen Innhalts u. s. w. mit Melodien zum Singen bey dem Claviere von J. *A. P. Schulz.* Zweyte Ausgabe. Berlin, bey Rellstab. 1792.“ (*Gerbers* neues Tonkünstl.-Lex. B. 4. S. 156.)

Johann Abraham Peter Schulz, geboren zu Lüneburg den 30. März 1747, gestorben zu Schwedt am 10. Juni 1800, war ein wahrer Volkssänger und als solcher eine Zierde des 18. Jahrhunderts. Doch nicht allein im Liederfach, sondern auch als Kirchenkomponist, wie als Theoretiker schloss er sich den Besten seiner Zeit an.

1784. **Compositionen der in dem ersten Theile der Gedichte meines Vaters enthaltenen Oden und Lieder. Von** ***Friedrich Ludewig Aemilius Kunzen.*** **Herausgegeben von** ***C. F. Cramer.*** **Leipzig, gedruckt bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf. 1784.**—In Quer-Folio. 5 Blätter Vorrede von dem Herausgeber (Professor *Cramer* in Kiel) und Register; 56 Seiten. Enthält 91 geistliche Gesänge.

Diese Sammlung erschien auch als vierter Theil der von *C. F. Cramer* in Leipzig und Dessau herausgegebenen Polyhymnia.

1788. *Taylors* **Beauties of Sacred Verse, selected principally from the Works of the Rev. Dr.** ***Watts, Wesley,***

Doddridge and other eminent divine Authors, with entire new Music, suited to the Voice, Organ, Piano Forte etc. London, by J. Blanck. 1788. — In Folio. 1 Blatt Vorwort, unterzeichnet: Chester, 24. September 1788, und Index; 55 Seiten. Enthält 31 geistliche Gesänge für vier Stimmen, zum Theil choralartig, zum Theil figurirt bearbeitet.

1792. Fünf und zwanzig neue Choralmelodien zu Liedern von *Gellert*. Sr. Hochwürden dem Herrn Superintendens D. Rosenmüllern ergebenst zugeeignet von *Johann Adam Hiller*. Leipzig, gedruckt in der Breitkopfischen Officin. 1792. — In klein Quer-Quart. 1 Blatt Widmung, 2 Blätter Pränumeranten-Verzeichniss, 2 Blätter Vorwort; 31 Seiten. Enthält 22 Lieder von *Gellert*, 1 von *Johann Krieger* (laut dem Vorwort „ein frommer Schauspieler der ehemaligen Neuberischen Gesellschaft"), 1 von *Münter* und 1 von *Bürde*. Die Melodien sind in Partitur gesetzt. Die meisten derselben werden gern und häufig in Leipzig und in Sachsen überhaupt gesungen.

Eine frühere Ausgabe:

„Choral-Melodien zu Herrn Prof. *C. F. Gellerts* geistlichen Oden und Liedern, welche nicht nach bekannten Kirchenmelodien können gesungen werden, von *J. A. H.* Leipzig, druckts und verlegts Joh. Gottl. Imm. Breitkopf. 1761." — (*Marpurgs* kritische Briefe. 1763, Bd. 2, S. 179—195.)

Einzeln wurden diese Melodien zuerst in dem von *J. A. Hiller* herausgegebenen „wöchentlichen musikalischen Zeitvertreib" (Leipzig, bei J. G. I. Breitkopf, 1760) aufgenommen.

1792. Singendes und spielendes Vergnügen reiner Andacht, oder geistreiche Gesänge nach der Wahl des Besten gesammlet, zur Erweckung des innern Christenthums eingerichtet und mit Musikalischen Compositionen begleitet von *Johannes Schmidlin*, Pfarrer zu Wezikon und Seegreben. Fünfte und privilegirte Auflage. Zürich, bey David Bürkli, 1792. — In gross Octav. 3 Blätter Vorwort, 941 Seiten. Seite 935—41 ein doppeltes Register. Enthält 221 geistliche Lieder für eine Stimme mit bezifferten Bässen; 8 Lieder für 2 Stimmen und Bass; 259 Lieder für drei und vier Stimmen, zusammen 488 Lieder.

Frühere Ausgaben:

1) „Singendes und spielendes Vergnügen reiner Andacht u. s. w. Zürich. 1752." (*Gerbers* Tonkünstl.-Lex. B. 2, S. 435.)

2) „Singendes und spielendes Vergnügen reiner Andacht u. s. w. Zürich. 1758." (Ebendaselbst.)

1799. **Neue christliche Lieder von *H. G. Demme*, Superintendent der freyen Reichsstadt Mühlhausen. Mit vortreflichen alten Melodien deutscher Tonsetzer für das Piano-Forte und die Orgel ausgesetzt. Gotha, in der Beckerischen Buchhandlung. 1799.** — In Quer-Folio. 2 Blätter Widmung, 1 Blatt Vorrede, 80 Seiten. Enthält 56 geistliche Lieder nebst 51 vorgedruckten vierstimmigen Melodien. 32 dieser Melodien sind, laut dem Vorwort, von *Johann Rudolph Ahle*, die übrigen von *Joachim von Burck*, *Johann Eckard* und *J. B. Beutler* gesetzt.

Johann Rudolph Ahle, geboren zu Mühlhausen am 24. December 1625, gestorben 1673, Organist an der St. Blasiuskirche zu Mühlhausen. Sowohl als Tonsetzer, wie als theoretischer Schriftsteller wird er noch jetzt mit Recht geachtet.

Johann Georg Bernhard Beutler, Konrector zu Mühlhausen und thätiger Freund der Tonkunst, hat nach *Gerber* die Herausgabe obiger Sammlung besorgt und die ältern Gesänge von *Ahle*, *Burck* und *Eckard* für diesen Zweck eingerichtet.

1803. **Musicalisches Halleluja, oder schöne und geistreiche Gesänge, mit neuen und anmuthigen Melodeyen begleitet, und zur Aufmunterung zum Lob Gottes, in Druck übergeben von *Joh. Caspar Bachofen*, V. D. M. et Cant. der Kirchen und Schulen. Zürich, bey David Bürkli. (1803.)** — In gross Folio. 2 Blätter Widmung; 1 Blatt Vorwort von dem Verleger, unterz. März 1803; 880 Seiten; 7 Seiten doppeltes Register. Enthält 200 geistliche Lieder für eine Stimme nebst Bass und 370 geistliche Lieder für drei Singstimmen.

1804. **Geistliche Oden und Lieder von *C. F. Gellert*. Mit ganz neuen Melodien zu drey bis vier Singstimmen, nebst einer Clavierparthie mit dem Violinschlüssel und beygefügtem Generalbasse. In Musik gesetzt von *Niklaus Käsermann*, öffentlichem Lehrer der Tonkunst und**

Cantor an der Hauptkirche zu Bern. Bern, bey Ludwig Rudolf Walthard. 1804. — In Quart. 3 Blätter Widmung, Vorwort und Inhalt; 212 Seiten. Enthält 54 geistliche Lieder mit vorgedruckten Singstimmen und beigefügter Klavierbegleitung.

1811. Häusliche Andachten in christlichen, mehrstimmigen Liedern (auch einstimmig mit Klavierbegleitung) gedichtet und componirt von *G. W. Fink*. 1 Heft. Bei A. Kühnel, Bureau de Musique in Leipzig. (1811.) — In Quer-Folio. 13 Seiten. Enthält 6 mehrstimmige Gesänge. Von dieser trefflichen Sammlung erschienen noch bis 1817 in derselben Handlung 2 Hefte, ein jedes 6 Gesänge enthaltend. (Beurtheilungen in der Leipzig. musikal. Zeitung, B. 13, S. 749; B. 19, S. 711.)

Eine spätere Fortsetzung siehe 1834.

1825. Piesni przy MSZY SWIEIEY napisane przez *Aloizego Felińskiego* muzyka *Korola Kurpinskiego* utozona dla Ludu z przygrywaniem Organu, ku, czci i chwale w Troicy S. Jedynego Boga i osra rowana Polsko-Katolickiemu Chrzeschüanstwu. w Biorze Litografii L. Letronne. (1825.) (Dieser polnische Titel lautet im Deutschen: „Lieder für die heilige Messe, gedichtet von *Alois Felinski*. Musik von *Carl Kurpinski*. Componirt für das Volk, mit Orgelspiel, zur Ehre und zum Lobe der heiligen Dreieinigkeit und gewidmet den Polnisch-Katholischen Christen. In der lythographischen Anstalt von L. Letronne.") — In Quer-Folio. 11 Seiten. Enthält 8 geistliche Gesänge.

1827. 27 Choralmelodien nach Gedichten der besten alten und neuern Autoren nebst dem gewöhnlichen Gesange bei der Communion: Heilig ist Gott, der Herr — für Singechöre und Anstalten zum Singen vierstimmig gesetzt von *J. F. S. Döring*. Bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. (1827.) — In klein Quer-Folio. 1 Blatt Vorrede; 4 Blätter die vollständigen Liedertexte von *Luther*, *Gellert*, *Münter*, *Lindenhan*, *Tiedge*, *Grumbach*, *Bobrick*, *Hülle* und Anderen; 24 Seiten die 27 vierstimmigen Choralmelodien. (Eine Beurth. in der Leipz. musikal. Zeit. B. 30, S. 93 u. f.)

1828. **Sammlung drei und vierstimmiger religiöser Gesänge für Kirchen und Schulen von *C. J. M. Kiefer*. Mainz bei B. Schotts Söhne. (1828.)** — In klein Quer-Quart. 26 Seiten. Enthält 16 religiöse Gesänge, componirt von *C. J. M. Kiefer*, *Nägeli*, *Rolle*, *André* und *J. Haydn*.

1834. **Neue häusliche Andachten in drey- und vierstimmigen Liedern und Gesängen mit und ohne Begleitung des Pianofortes (die Lieder auch einstimmig mit Klavier), gedichtet und in Musik gesetzt von *G. W. Fink*. 20. Werk. 1. Heft. Leipzig, bey dem Verfasser und in allen dasigen Musikalienhandlungen. (1834.)** — In Folio. 13 Seiten. Enthält 6 Gesänge. (Vergl. S. 53.)

1836. **Theomele. Auswahl vorzüglicher Lieder und Gesänge von Händel, Schulz, Reichardt, Rolle, Hiller, Neefe, Wanhall, Zumsteeg, Haydn, Mozart, Righini, Harder u. s. w. Mit Begleitung des Pianoforte. Erster Band. Zweite ganz umgearbeitete, stehende Ausgabe. (Eine reiche Liedersammlung ist als Textbuch zu den Melodien der Theomele unter demselben Titel besonders zu haben.) Gütersloh. Druck und Verlag von C. Bertelsmann. (1836.)** — In klein Quer-Folio. 63 Seiten und 1 Seite Register. Enthält 160 Gesänge.

Die erste Auflage erschien unter dem Titel:

„Theomele oder auserlesene christliche Lieder und Gesänge mit Begleitung des Pianoforte, herausgegeben von *K. H. Eickhoff*. Erstes Heft. Gütersloh, Verlag der lithograph. Anstalt von C. Bertelsmann.“ (1833.) — In Quer-Folio. 48 Seiten. (Eine Beurtheilung in der Eutonia, 1833, B. 8. S. 199 u. f.)

1836. **Theomele. Eine Sammlung auserlesener christlicher Lieder und Gesänge mit Begleitung des Pianoforte, für Schulen, Institute, Familienkreise und freundschaftliche Zirkel. Zweites Heft. Mit einem Textbuche als Zugabe zum 1. und 2. Hefte. Gütersloh, 1836. Druck und Verlag von Carl Bertelsmann.** — In klein Quer-Folio. 1 Blatt Widmung, 2 Blätter Register; 89 Seiten. Enthält 150 Gesänge von einer Menge deutscher neuerer Tonsetzer. (Eine Beurtheil. in der Leipzig. musikal. Zeit. B. 39, S. 67.)

1838. Gesang-Blätter aus dem sechzehnten Jahrhundert, mit einer kurzen Nachricht vom ersten Anfang des evangelischen Kirchenliedes und dem Enstehen der Gesangblätter nebst einer Literatur derselben aus dieser Zeit. Herausgegeben von *E. C. G. Langbecker*. Berlin, Sandersche Buchhandlung. 1838. — In gross Quart. 76 Seiten und 1 Blatt Register. Enthält Seite 5—8 eine gedrängte Geschichte über den ersten Anfang des evangelischen Kirchenliedes und das Entstehen der Gesangblätter in dieser Zeit; S. 7—40: Nachrichten über 106 Gesangblätter; S. 41—70: zwölf Gesangblätter, genau nach den Originalen dem Texte und der Melodie nach, abgedruckt; S. 71—76: ein Abdruck des ersten Wittembergischen Gesangbuches vom Jahre 1524 und Nachrichten über zwei dem Verfasser erst später zugekommene Gesangblätter.

1841. Leben und Lieder von *Paulus Gerhardt*. Herausgegeben von *E. C. G. Langbecker*. Mit P. Gerhardts Bildniss, einem Facsimile seiner Handschrift und neun Musikbeilagen. Berlin, 1841. Verlag der Sanderschen Buchhandlung. — In Octav. 2 Blätter Widmung, 1 Blatt Vorwort, 820 Seiten. Seite 1—240: „Paulus Gerhardts Leben; S. 241—802: Paulus Gerhardts 120 Lieder" mit einer grossen Menge Bemerkungen über abweichende Lesarten, Entstehung u. dgl.; S. 803—816: Nachträge; S. 817—820: Register der Lieder. Darauf folgen ausser der Handschrift P. G. neun Musikblätter in Quer-Folio, 12 vierstimmige Choralgesänge von *Johann Georg Ebeling* und *Johann Crüger* enthaltend.

Frühere Ausgaben der Lieder von *P. Gerhardt* mit Melodien von *Ebeling* siehe S. 33.

1841. Sechs und Sechszig vierstimmige Choralmelodien zu *C. J. Ph. Spittas* Psalter und Harfe, theils componirt, theils bearbeitet von *C. F. Becker*. Leipzig, Verlag von Robert Friese. (1841.) — In Quer-Octav. 1 Blatt Vorwort, 1 Bl. Melodieen-Verzeichniss, 42 Seiten. Diese Sammlung enthält die sämmtlichen Melodien zu dem in zwölf Auflagen verbreiteten Werk: „Psalter und Harfe. Eine Sammlung christlicher Lieder zur häuslichen Erbauung von *Carl Johann Philipp Spitta*. Leipzig, bei A. R. Friese." Einige Lieder daraus sind,

nebst den von mir dazu gesetzten Melodien, in das neue Leipziger Gesang- und Choralbuch, aufgenommen.

1842. **12 Koraal Gezangen. Woorden van *J. P. Heye*. Gecomponeerd voor Sopran, Alt, Tenor en Bass met accompagnement van Piano of Orgel ad libitum door *J. G. Bastiaans*. Op. 6. Amsterdam by Theune et Co. (1842.)** — In Folio. 15 Seiten die Partitur und 12 Seiten die einzelnen Stimmen.

1843. **Vyf en twintig een-en twee stemmige Choralen ten gebruike van Zang-en gewone Scholen. Woorden van *Petronella Moens*. Musyk van Dr. *F. C. Kist*. 1 Deeltje. Uitgegeven te Utrecht by L. E. Bosch en Zoon, Akademie-en Gouvernements drukkers. 1843.** — In Quer-Octav. 2 Blätter Widmung und Vorwort, 25 Seiten. Enthält 9 einstimmige Choralmelodien mit untergelegtem Text.

1844. **Sechs geistliche Lieder für eine Bariton- oder Alt-Stimme mit Begleitung des Pianoforte und zwei Choräle. In Musik gesetzt von *A. F. Anacker*. Op. 26. Leipzig, bei Friedrich Hofmeister. (1844.)** — In Folio. 13 Seiten. Die Texte sind von *Grünig*, *Spitta*, *Stolle*, *Mises*, *Gellert* und *Meister*.

1844. **Neue Choräle von *S. J. Ramann*, nach dessen Tode herausgegeben von *G. Ramann*. Arnstadt, 1844, im Verlag der Ramannschen Steindruckerei.** — In Quer-Quart. 8 Seiten. 12 vierstimmige Choräle mit Zwischenspielen.

II.

Choralsammlungen für die katholische Kirche.

A. Liturgische Gesänge.

1507. **Missale | ad cõsuetudinẽ in- | signis ecclesie Traie- | cteñ, nuper vna cũ dicte | ecclesie istitutis et suetudi | nit q̃ elimatissime ẽpres | sũ, addit plurimis cõ | moditatit q̃ ĩ cete | ris desiderãt.** Diese Worte sind mit drei Kreislinien umschlossen und mit einer königlichen Krone verziert. In einem zweiten Kreis, der mit Ketten an den ersten befestigt ist, folgendes: **In alma | Parisiorum Academia Anno Domini | virtutum, conditorisq̃ | mundi: Millesimo quin- | gẽtesimo septimo: die vero decimo sexto Kalendas mensis Apri- | lis.** Am Fusse des untern Kreises ein Blumenbeet, zwei Adler und zwei Fruchtbäume. Dieser Holzschnitt, ohngefähr zwei Dritttheil der Seite einnehmend, ist mit einer starken Linie eingefasst. Unter demselben: **Distichon | Qui ducis vultus et non vides ista libẽter | Omnibus inuideas liuide: nemo tibi | Fortuna opes aufferre: non animũ potest.** Am Ende: **Impressore Wolfgãgo hopylio. Anno dni. Mil. quin- | gẽtesimo septimo Kal. Martij.** — In Folio. 285 theilweis paginirte Blätter. Ein und zwanzig ausgezeichnete Holzschnitte von verschiedenen Meistern des 15. Jahrhunderts deuten die kirchlichen Hauptfeste an.

1509. **Respõsoria nouiter cũ notis im- | pressa: de tpe et sanctis per | totum annũ: regenti- | bus et scolaribus | vtilissima.** Am Ende: **Impressum p. Johannẽ Stuchs co- | ciuẽ Nurnbergẽsem. Anno lc̃ nono.** — In Quart. 125 roth paginirte Blätter.

1570. **Familiaris | clericorvm liber | jvxta antiqviorem | formam, quae recentiore longe | est excellentior, summa cura nuper distinctus, | ordinatus, atque | recognitus. | Cum fidelissimo et | accuratissimo indice, qui omnia in toto vo- | lumine contenta recto ordine indicat.** Hierauf das Wappen von Venedig. Unten: **Venetiis.** Am Ende: **Venetijs apud Joannem Variscum, et socios. MDLXX.** — In klein Octav. 8 nicht und 232 paginirte Blätter. Dieses Werk, ein vollständiges Antiphonar, enthält Blatt 1—21[b] als Einleitung eine ausführliche Anweisung zum Gregorianischen Choralgesang nebst Abbildung der Guidonischen Hand.

1604. **Directorivm Chori ad vsum omnivm Ecclesiarvm cathedralium, et collegiatarum, à *Joanne Guidetto* olim editum, et nuper ad novam romani breviarii correctionem ex praecepto Clementis VIII. impressam restitutum, et plurimis in locis auctum, et emendatum à *Joanne Francisco Mussano*, sancti Laurentij in Damaso de Vrbe, Presbytero Benefitiato. Accesservnt hvic postremae editioni quamplures Hymnorum, et Antiphonarum toni, qui in praecedentibus desiderabantur. Cum Privilegio.** Hierauf das Wappen des Cardinal Odoardo Farnese. Unten: **Romae, apud Stephanum Paulinum, MDCIV. Superiorum permissu.** Am Ende: **Romae, ex typographia Stephani Paulini, MDCIV. Superiorum permissu.** — In gross Octav. 2 Blätter Widmung an den Cardinal Odoardo Farnese; 4 Bl.: de usu et modo utendi directorio; 669 paginirte Seiten das Werk selbst; 6 Seiten Index, Errores und Regestum.

Von diesem Werke sind folgende Ausgaben vorhanden:

1) „Directorium Chori ad usum sacrosanctae basilicae vaticanae, et aliarum cathedralium, et collegiatarum ecclesiarum collectum opera *Joannis Guidetti* Bononiensis, eiusdem vaticanae basilicae clerici beneficiati, et SS. D. N. Gregorii XIII. capellani. Permissu Superiorum. Romae apud Robertum Gran Jon Parisien. 1582." (*G. Baini* Memorie d. v. d. Giov. Pierluigi da Palestr. T. 2. Pag. 100.)

2) „Directorium Chori ad usum omnium Ecclesiarum, tam Cathedralium, quam Collegiatorum, nuper restitutum, et nunc secundo in lucem editum. Opera *Joannis Guidetti*, Bononiensis

Basilicae Principis Apostolorum de Vrbe, Clerici Beneficiati. Romae apud Franciscum Coattinum. 1589." (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien.)

3) „Directorium Chori. Ad usum omnium Ecclesiarum Cathedralium et Collegiatorum. A *Joanne Guidetto* olim editum, et nuper ad novam Romani Breviarii correctionem ex praecepto Clementis VII. impressam restitutum, et plurimis in locis auctum, et emendatum etc. Monachii, apud Nicolaum Henricum. Anno 1618." (In dem Servituten-Kloster zu Wien.)

4) „Directorium Chori ad usum omnium Ecclesiarum Cathedralium et Collegiatorum à *Joanne Guidetto* olim editum, et nuper ad novam Romani Breuiarij correctionem ex praecepto Clementis VIII. impressam restitutum, et plurimis in locis auctum et emendatum. Accesserunt huic postremae editioni quamplures Hymnorum et Antiphonarium toni, qui in praecedenti desiderabantur. Romae, apud Andream Phaeum. 1624." (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien.)

5) „Directorium Chori ad usum omnium Ecclesiarum etc. Romae. 1642." (*Baini* Memor. T. 2. p. 101.)

6) „Directorium Chori ad usum omnium Ecclesiarum etc. Romae. 1665." (*Baini* Ebendas.)

7) „Directorium Chori ad usum omnium Ecclesiarum Cathedralium et Collegiatorum; edit. postrema a *Franc. Pelichiari* ad cantum accomodata, ad aucta et expurgata. Romae. 1737." (*Gerbers* neues Tonkünstl.-Lex. B. 2. S. 434.)

D. *Giovanni Guidetti*, geboren zu Bologna 1532, gestorben am 30. November 1592, widmete sich dem geistlichen Stande. Zur Zeit der Wahl Gregors XIII. zu Rom, wurde er zum Kaplan ernannt und erhielt 1575 ein Benefiziat an dem Vatican. Er war ein Schüler Palestrinas und nahm im Verein mit diesem seinem Meister die Verbesserung des Gregorianischen Gesanges vor, eine Arbeit, die er sich später ganz ausschliessend angelegen sein liess. So stellte er nach und nach vier Werke zusammen, von denen jedoch das „Directorium Chori" das Umfangreichste ist.

1666. Processionale ad vsvm Sacri, et Canonici Praemonstratensis ordinis reverendissimi in Christo Patris domini D. Avgvstini *le Scellier*, Abbatis Praemonstratensis, totius ordinis Generalis, etc. Ejusdemque ordinis Capituli Generalis, authoritate editum. Hierauf ein Holzschnitt mit der Umschrift: Virtute invidiam vince. Unten:

Parisiis, apud Fredericvm Leonhard, via Jacobaea, sub Scuto Veneto. M.DC.LXVI. **Cum Privilegio.** Am Schluss: **Parisiis, ex officina Roberti Ballard, vnici Regiae Musicae Typographi.** — In gross Octav. 3 Blätter Privilegium vom 22. August 1662; 424 paginirte Seiten; darauf 99 Seiten das Commune sanctorum; 4 Blätter Register.

1676. **Rituale Praemonstratense, reverendissimi in Christo Patris, ac Domini D.** *Michaelis Colbert*, **Abbatis Praemonstratensis, totius ordinis generalis, etc. Ejusdemque ordinis capituli generalis authoritate novissime collectum, ac excusum.** Hierauf das Buchdruckerzeichen. Unten: **Parisiis, apud Fredericum Leonard, Regis Christianissimi, Cleri gallicani, totiusque Praemonstratensis Ordinis Typographum, via Jacobea, sub Scuto Veneto.** M.DC.LXXVI. **Cum Privilegio Regio.** Am Ende: **Ex officina Christophori Ballard, unici Regiae Musicae Typographi.** — In gross Octav. 3 Blätter Vorwort von *M. Colbert*, Königl. Privilegium und Nachricht an den Leser; 590 paginirte Seiten und 1 Blatt Index.

1678. **Ritvale Monasticvm, justorumque infirmantibus moribundis, nec non vita functis persolvendorum ratio. Ex optimis quibusque, Romano praecipuè et antiquiori Benedictino vsibus deprompta. Tvlli Leucorum, ex officina Alexii Laurent Christianiss. Regis, nec non celeberrimi Ordinis Typ.** M.DC.LXXXI. **Cum Privilegio, et Superiorum permissu.** — In Octav. 215 paginirte Seiten.

1708. **Psalterivm monasticum dispositvm per hebdomadam secundum regulam S. Benedicti. Cum Ordinario officii de tempore. Ex breviario monastico Pauli V. P. M. auctoritate nuper recognito. Pro omnibus sub regula sanctissimi Patris Benedicti militantibus. In quo Psalmi, Cantica, Hymni, Antiphonae, Officium, parvum beatae Mariae et Defunctorum; nec non multa alia pro diebus festivis et ferialibus necessaria, disposita, et notata inveniuntur. Adjectae sunt insuper Litaniae B. Mariae Virginis, cum Litaniis brevibus Sanctorum.** Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **Tulli Leucorum, apud Stephanum**

Rolin, Typographum et Bibliopolam. M.DC.XCXVIII **(sic).** — In gross Folio. **10** Blätter römischer Kalender und Index der Psalmen, Gesänge und Hymnen; **399** Seiten das Psalterium; **90** Seiten das Commune sanctorum; **138** S. die Hymnen. Zusammen **737** Seiten.

1738. **Cantus Ecclesiasticus sacrae historiae Passionis domini nostri Jesu Christi, secundum quatuor Evangelistas. Itemque Lamentationum, et Lectionum pro tribus matutinis tenebrarum. Juxta exemplar Romae editum emendatius. Jn usum omnium Ecclesiarum tam Cathedralium, ac Collegiatarum, quam Regularium nec non et Ruralium accomodatus.** Hieraufein Holzschnitt. Unten: **Campidoni, typis ejusdem ducalis Ecclesiae Campidonensis, per Andream Stadler, Anno Domini** M.DCC.XXXVIII. — In Folio. **95** Seiten.

Von diesem Werke sind noch folgende Ausgaben vorhanden:

1) „Cantus Ecclesiasticus passionis domini nostri Jesu Christi secundum Matthaeum, Marcum, Lucam et Joannem. Juxta ritum capellae SS. D. N. Papae ac sacro-sanctae basilicae Vaticanae a *Joanne Guidetto* Bononiensi, ejusdem basilicae, clerico beneficiato, in tres libros divisus; et diligenti adhibita castigatione, pro aliarum ecclesiarum commoditate; typis datus Romae, apud Alexandrum Gardanum. **1586.**“ (*Fétis* Biogr. univ. T. IV. p. **450.**)

2) „Cantus Ecclesiasticus sacrae historiae passionis domini nostri Jesu Christi, secundum quatuor Evangelistas etc. Romae, **1604.**“ (Ebendas.)

3) „Cantus Ecclesiasticus sacrae historiae passionis domini nostri Jesu Christi, secundum quatuor Evangelistas etc. Romae, **1637.**“ (Ebend.)

4) „Cantus Ecclesiasticus sacrae historiae passionis domini nostri Jesu Christi, secundum quatuor Evangelistas etc. Romae **1643.**“ (Ebend.)

5) „Cantus Ecclesiasticus sacrae historiae passionis domini nostri Jesu Christi secundum quatuor Evangelistas, nec non Psalmorum, Versiculorum, Lamentationum et Lectionum pro tribus matutinis tenebrarum. Juxta Exemplar pridem Romae editum. Omnibus Ecclesiis tam Cathedralis quam Collegiatis, quam etiam Ruralibus accomodatus. Viennae Austriae, typis

Matthaei Cosmerovii. Anno 1660." (In dem Kloster der Redemtoristen zu Wien.)

6) „Cantus Ecclesiasticus sacrae historiae passionis domini nostri Jesu Christi secundum quatuor Evangelistas etc. Romae, 1689." (*Fétis* ebend.)

7) „Cantus Ecclesiasticus sacrae historiae Passionis Domini nostri Jesu Christi, secundum quatuor Evangelistas. Itemque Lamentationum et Lectionum pro tribus matutinis tenebrarum. Juxta exemplar Romae editum emendatius. In usum omnium Ecclesiarum Cathedralium, ac Collegiatarum, quam Regularium, nec non et Ruralium accomodatus. Campidoni, typis ejusd. ducalis Ecclesiae Campidonensis, per Ioannem Mayr, Anno Domini M.DCCXXVI." (In der Bibliothek der Gesellschaft der Musikfr. zu Wien.)

8) „Cantus Ecclesiasticus sacrae historiae passionis domini nostri Jesu Christi secundum quatuor Evangelistas, nec non Lamentionum et Lectionum pro tribus matutinis tenebrarum juxta exemplar Romae editum emendatius. Cui denuo novissime accesserunt nedum orationes immediate post Passionem Feria VI. in Parasceve dicendae, eaeque suis Notis expressae: sed et insuper tria integra Matutina Tenebrarum una cum suis Antiphonis, Psalmis, Versiculis (praememoratis Lamentationibus, et Lectionibus), Responsoriis, Canticis, etc. tam ordinatim disposita, quam politiori sub antiquis Notis canendi stylo studiose elaborata, ita, ut adeo in Ecclesiis rite decantanda nec Antiphonario, nec Breviario cuipiam opus sit. In usum, ac commodum omnium ecclesiarum, tam cathedralium, et collegiatarum, quam etiam ruralium. Viennae Austriae, ex officina Krausiana. 1761." (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien.)

(Vergl. S. 63.)

1765. Graduel Romain, ou le chant des Messes pour les jours de dimanches et fêtes de toute l'année, avec la Messe Royale de M. H. Dumont, la Messe Impériale, et autres. On a mis à la fin les Antiennes, les Hymnes, les Responsoires etc. pour le jour de la Purification de la sainte Vierge, du Dimanche des Rameaux, de S. Marc, des Rogations, et de la Fête-Dieu. Suivant l'usage Romain. On a ajouté à cette Edition divers chants à l'usage de l'Eglise de Lyon; le Pseaume

Exaudiat, et le Te Deum. A Lyon, de l'imprimerie d'Aimé De la roche, Imprimeur du Clergé, et de la Ville, chez qui se vendent ces livres, aux Halles de la Genette. M.DCCLXV. avec privilege du Roy. — In Octav. 22 Seiten Vorwort und Inhaltsverzeichniss; 480 mit deutschen und 308 mit römischen Zahlen paginirte Seiten; 2 Blätter mit dem Königl. Privilegium vom 7. Septemb. 1764.

1794. Cantus Ecclesiasticus sacrae historiae Passionis Domini nostri Jesu Christi, secundum quatuor Evangelistas. Itemque Lamentationum, et Lectionum pro tribus matutinis tenebrarum. Juxta exemplar Romae editum emendatius. In usum omnium Ecclesiarum tam Cathedralium, ac Collegiatarum, quam Regularium, nec non et Ruralium accomodatus. Ex ducali Campidonensi typographeo, per Josephum Koesel, Anno Domini. MDCCXCIV. — In Folio. 95 Seiten. (Vergl. S. 61.)

1829. Archäologisch-liturgisches Lehrbuch des Gregorianischen Kirchengesanges mit vorzüglicher Rücksicht auf die Römischen, Münsterschen, und Erzstift Kölnischen Kirchengesangsweisen von *Joseph Antony*. Münster, 1829. Druck und Verlag der Coppenrathschen Buch- und Kunsthandlung. — In Quart. Enthält Seite 149—244 in dem praktischen Theil dieses Buchs die sämmtlichen Messgesänge in alter Choralschrift.

1839. Lehrbuch des Gregorianischen Kirchengesanges, von *Wenzeslaus Maslon*; Dom-Vicar und Chor-Dirigent an der Cathedral-Kirche zu Pelplin. Breslau, bei Georg Philipp Aderholz. 1839. — In gross Quart. Enthält in dem zweyten Theil, Seite 139—227, die sämmtlichen liturgischen Gesänge der katholischen Kirche.

1841. Officium Defunctorum. Genau verfasst nach dem römischen Directorium von *F. J. Vilsecker*, Cantor der Cathedrale und Chorallehrer im Bischöflichen Clerical-Seminar zu Passau. Ein Handbuch für Geistliche, Cantoren und Schullehrer. Mit Erlaubniss der Obern. Passau, 1841. Im Verlage des Verfassers. In Commission

in der Pustetschen Buchandlung. — In Octav. 93 Seiten und 1 Seite Inhaltsverzeichniss.

1841. **Ad matutinum in Nativitate Domini. Editio nova chorali cantu romano aucta per *F. J. Vilsecker*, Cantorem Cathedralis Passaviensis. Superiorum permissu. Passaviae, 1841. Sumptibus editoris. In Commissione librariae Pustetianae.** — In Octav. 45 Seiten.

B. Choral-Gesänge.

1537. **Ein New Ge- | sangbüchlin Geystlicher | Lieder, vor alle gutthe | Christen nach or- | denung Chri- | stlicher Kir | chen. | Ordenung vnd Gebrauch der | Geystlichen Lieder, so in diesem bü- | chlin begriffen synt, findest du am | ende diss Büchlins. | Ephe. 5. | Werdet voll des heyligen gey- | stes, vnd redet vndereinander von Psalmen | vnd geystlichen Lobgesengen, Synget lob dem Herren in ewerm hertzen. | Gedruckt zu Leiptzigk durch | Nickel Wolrab. | 1537. |** — In Octav. 87 Blätter. Blatt 1: Titel; Bl. 2: Vorwort; Bl. 3—79ᵃ (nur theilweis und falsch paginirt) 46 geistliche Lieder mit 47 vorgedruckten Melodien; Am Schluss dieses Blattes: „Ende des Gsangbüchleins | geystlicher Lieder;“ Bl. 79ᵇ—88ᵃ fünf geistliche Lieder ohne Melodien von G. W. *(Georg Wicelius)*; Bl. 83ᵇ—85ᵃ: „Ordnung vom Gebrauch | der Psalmen vnd Lieder;“ Bl. 85ᵇ und 86 „Register des Büch- | leins;“ Bl. 87: Correctur, an deren Schluss auf 87ᵇ: „Gott allein die Ehre.“

Der Herausgeber dieses Gesangbuchs ist *Michael Veh*, Doctor und Probst an der Stiftskirche zu Halle. Nach dem Vorwort, dem „Radtsmeister“ *Caspar Querhamer* zugeschrieben, nahm er die Melodien zu den alten (deutsch-) katholischen Liedern unverändert auf; zu den neuern Gesängen lieferten ihm *Johann Hoffmann*, *Wolfgang Heintz* (beides Organisten zu Halle) und *Caspar Querhamer* geeignete Weisen, die leider nicht mit den Namen der Tonsetzer bezeichnet wurden.

Eine höchst sorgfältige Beschreibung dieses jetzt zu den grössten Seltenheiten gehörenden Gesangbuchs findet sich in

Wackernagels deutschem Kirchenlied (1841) Seite 745 und 795. Der Verfasser bemerkt dort u. a.: „Dies *M. Vehsche* Gesangbuch ist jetzt äusserst selten geworden. Literarisch ist nicht bekannt, dass jemand ausser mir (*Wackern.*) jetzt noch ein Exemplar desselben gesehen. In der Gräflich Stolberg-schen Bibliothek zu Wernigerode befindet sich unter der Signatur R. XXVI. L. IV. Nr. I. gross Octav eine im Jahre 1749 genommene Abschrift desselben, die auf der innern Seite des vorderen Deckels folgende Beglaubigung enthält: ‚Dieses Buch ist mir von dem Königl. Bibliothecario H. Scheidt von Hannover zugesandt, hier nach allen seithen dem Original conform abgeschrieben, und richtig collationiret worden, Wernigerode, den 17. Martij 1749. Christian Ernst Graff zu Stolberg.‘ Gleichwohl ist die Abschrift ungenau“ u. s. w. Ausser dieser Beschreibung trifft man auch eine andere, wenn auch weniger ausführlich, in *v. Winterfelds* evangelischem Kirchengesang, B. 1, S. 198 u. f. und in der Cäcilia, B. 21, S. 157.

1616. **Catholisch Cantual oder Psalm Buch Darinnen viel Lateinische vnnd Teutsche alte Catholische Gesäng begriffen, welche man auff die fürnembste Fest dess gantzen Jahrs, auch bey dem Ampt der heiligen Mess, Processionen, vnnd sonst zu singen pfleget. Paderborn, durch Matthäum Pontanum. 1616.** — In Octav. 3 Blätter Ordnung des Gesangbuchs; 154 paginirte Seiten. Enthält 112 lateinische und deutsche geistliche Gesänge nebst 80 vorgedruckten Melodien.

1709. **Catholisches Cantual, das ist Alt und Neu Mayntzisch-Gesang-Buch, darinnen die ausserlesenste, theils alte, theils neue Catholische Latein und Teutsche Gesänger, so man das gantze Jahr durch in denen Kirchen, Sodalitäten, Processionen, Wallfahrten, und sonsten zu singen pfleget. Sambt dem Basso Generali ad Organum begriffen. Anjetzo von neuem übersehen, corrigirt, und wieder verbessert. Cum Gratia et Privilegio, Sac. Caes. Majest. et Electoris Mogunt etc. Mayntz, druckts und verlegts Joh. Mayr, Hoff- und Universitäts-Buchdrucker. 1709.** — In Duodez. 5 Seiten Widmung des Buchdruckers an Lotharius Franciscus, Erzbischoff zu Maintz, unter-

zeichnet den **31.** Juli **1707**; **5** Seiten Verzeichniss der Gesänge; **10** Seiten Register der sämmtlichen Lieder; eine Seite mit dem erzbischöflichen Wappen; 588 paginirte Seiten. Dieses Gesangbuch ist in acht Theile abgesondert und enthält **70** lateinische und **145** deutsche Lieder mit **171** vorgedruckten Melodien nebst darunter stehenden, bezifferten Bässen.

Folgende Gesangbücher, sämmtlich in Mayntz erschienen, können als verschiedene Ausgaben dieses Cantuals betrachtet werden:

1) „Catholisch Cantual oder Psalmbüchlein. Darinnen viel Lateinische vnd Deutsche aber meistentheils alte katholische Gesänge begriffen, welche man auf die fürnembsten Fest des gantzen Jahrs, auch bey dem Ampt der h. Mess, Prozessionen, vnd sonst zu singen pflegt. Jezt von Neuem vbersehen, verbessert, vnd in seine Ordnung gebracht vnd gestellt: Ein jedes mit seinen Noten vnd Melodey-Ausstheilung sampt einem ordentlichen Register. Gedruckt in der Churfürstlichen Stadt Mayntz, durch Balthaser Lippen, im Jahr 1605.“ (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien.)

2) „Catholisch Manual, oder Handbuch, Darinn begriffen seyndt: Die Evangelia mit den Episteln dess ganzen Jahrs. Cantuale oder Psalmbüchlein, Teutscher vnd Lateinischer, meistentheils alter Gesänge sampt dem Cathech. Musico etc. Auss bewehrter catholischer Theologen Schrifften. Den Catholischen Pastoren vnd Seelsorgern, auch allen andern altgläubigen Christen zu Dienst vnd Nutz in diese Form verfasset. Jezt von newen vbersehen, vermehrt vnd mit vielen schönen Gesäng vnd Gebett verbessert. Gedruckt zu Meyntz, bey Anthonio Stroheckern, im Jar, **1627.**“ (Ebendaselbst.)

3) „Catholisch Cantual, das ist Alt und Neu Mayntzisch-Gesang-Buch u. s. w. Gedruckt zu Mayntz, bey Christoph Küchler, im Jahr 1679.“ (*Dretzels* Choralbuch, **1731.** Vorwort.)

4) „Catholisch Cantual, das ist Alt und Neu Mayntzisch-Gesang-Buch u. s. w. **1700.**“ (*J. Wolfs* Gesch. des deutschen Kirchenges. im Eichsfelde, S. **7** und **72.**)

5) „Catholisch Cantual eines Mayntzer, auch allgemeinen Gesang-Buchs. Erste Abtheilung, darin die auserlesenste, theils alte, theils neue Catholische Latein- und Teutsche Gesänge begriffen seynd, so man das gantze Jahr durch in denen Kirchen, Schulen, Wallfahrten, und sonsten zu singen pflegt. Samt dem Basso generali ad Organum begriffen. Anjetzo von neuem

übersehen, corrigirt, und mit vielen neuen Gesängen vermehrt und verbessert. Von *P. Martin von Cochem*, Capuc. Mayntz und Frankfurt, in der Höffnerischen Buchhandlung, 1772.“ (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien.)

1767. **Heil- und Hülfs-Mittel zum thätigen Christenthum in verschiedenen neu- und alten, Glaubens-geheimnisse, christliche Gerechtigkeit, Fest-täge und tägliche Uebungen eines Christen, in sich haltenden Gesängen, in 11 Theilen nach Biblischer- und Kirchen-ordnung nebst zweyen Registern zum Gebrauch der Josephinischen Jugend zu Dressden. Mit Bewilligung geistlicher Obrigkeit. Brix, gedruckt in der Kottingischen Buchdruckerey, durch Johann Paul Jacob Vötter, p. t. Factorn allda. (1767.)** — In Octav. 4 Blätter Inhalt; 607 Seiten; 5 Seiten doppeltes Register; 1 Blatt Druckfehlerverzeichniss. Enthält 324 geistliche Gesänge nebst 115 Melodien mit bezifferten Bässen.

1778. **Choralbuch zum allgemeinen und vollständigen katholischen Gesangbuche, so von Herrn P. Ignatz Frantz, ehemaligen Pfarrer und Erzpriester zu Shlawa, dermalen Rector des weltgeistlichen Alumnats und Assessor des hochw. Apostol. Vicariats in geistlichen Sachen zu Breslau etc. herausgegeben worden. 1778. Bresslau und Hirschberg, bei Johann Friedrich Korn.** — Quer-Quart. 64 Seiten. Enthält 79 Melodien mit bezifferten Bässen. Weder ein Vorwort, noch ein Melodienverzeichniss ist diesem Choralbuche beigegeben und selbst die Ueberschriften über den Melodien mangeln. Einige der lutherischen und reformirten Kirche eigenthümliche Melodien finden sich in diesem Choralbuch, z. B. Auf meinen lieben Gott —; Wie schön leuchtet der Morgenstern —; Wer nur den lieben Gott lässt walten —; Freu' dich sehr o meine Seele — u. m. a.; die Mehrzahl jedoch sind neuern Ursprungs, gehaltlos, spielend und kirchliche Würde und Kraft entbehrend.

1804. **Vierstimmiges Choral-Melodien-Buch zu dem: Nach dem Sinne der katholischen Kirche singenden Christen. Gesetzt von *Michael Henkel*, Kantoren und Organisten**

an der Stadt-Pfarrkirche zu Fulda. Auf Kosten des Verfassers. Leipzig, gedruckt bey Breitkopf und Härtel. — Hoch-Quart. Auf der Rückseite des Titelblattes ein Motto von G. F. Hilmer: „Im Chorale liegt ohnstreitig die höchste Kraft und Wirkung der Musik; er muss aber auch als Choral gesungen und gespielet werden. Er eilet unaufgehalten durch die Einbildungskraft und dringet gerades Wegs in das Herz.“ 6 Seiten Vorbericht, 104 Seiten 121 vierstimmige Choräle enthaltend. (Eine Beurtheilung in der Leipz. allg. musikal. Zeitung, 1814, B. 16, S. 518 u. f.)

Das erste Gesangbuch mit eingedruckten Melodien nebst bezifferten Bässen für die katholische Gemeinde in Fulda wurde unter der Aufsicht des Fürstbischof Heinrich von Fulda ausgearbeitet und erschien daselbst im Jahr 1779. (*J. Wolfs* Gesch. d. d. Kircheng. i. Eichsf. S. 76.)

1817. **Melodien zum katholischen Gebet- und Gesangbuche, herausgegeben von *Johann Baptist Weigl*, königl. baiernschem Professor der Moraltheologie und Kirchengeschichte am Lyceum zu Amberg. Sulzbach, im Regenkreise Baierns, in J. E. Seidels Kunst- und Buchhandlung. 1817. Wien, bey Carl Gerold.** — In klein Folio. 94 Seiten 118 vierstimmige Gesänge enthaltend. Dieses fleissig gearbeitete Choralbuch enthält 8 ältere Melodien; zu den Worten: „Pange lingua“ — *J. Haydns* Volksweise: „Gott erhalte Franz, den Kaiser“ —; 15 Melodien von *Wolfgang Joseph Emmerig*, Inspector des königl. Studenten-Seminars in Regensburg und 94 Melodien von dem Herausgeber. (Eine Beurtheil. in der Leipz. musikal. Zeitung, 1820, B. 22, S. 617 u. f.)

1841. **Auszug aus den Chorälen und Melodien zu den, im katholischen Gesang- und Erbauungsbuche „Mein Gott und Vater“ von *F. W. Lichthorn*, Pfarrer in Breslau befindlichen Liedern, Psalmen und Litaneien, gesammelt und für Sopran und Alt eingerichtet von *W. Neumann*. Eigenthum des Verlegers. Breslau, bei Carl Cranz, 1841.** — In Octav. 20 Seiten. Enthält 44 Melodien mit untergelegtem Text.

III.

Choralsammlungen für die griechische Kirche.

1820. *ΣΥΝΤΟΜΟΝ ΔΟΞΑΣΤΑΡΙΟΝ τοῦ ἀοιδίμου ΠΕΤΡΟΥ ΛΑΜΠΑΔΑΡΙΟΥ τοῦ Πελοποννησίου, Μεταφρασθὲν κατὰ τὴν νέαν μέθοδον τῆς Μουσικῆς τῶν Μουσικολογιωτάτων Διδασκάλων τοῦ νέου Συςήματος. Ἤδη εἰς φῶς ἀχθὲν ἀναλώμασι τῶν Ἐκδοτῶν. Ἐν τῷ τοῦ Βουκορεςίου νεοσυςάτῳ Τυπογραφείῳ.* **1820.** — In klein Quart. 3 Blätter Vorwort, Seite 1—239 der erste Theil des Gesangbuches; S. 241 folgendes Titelblatt: *ΑΡΧΗ ΣΥΝ ΘΕΩ ΑΓΙΩ ΚΑΙ ΤΟ ΤΡΙΩΔΙΟΝ ΠΕΡΙΕΧΟΝ ΤΑ ΔΟΞΑΣΤΙΚΑ ΤΩΝ ΚΥΡΙΑΚΩΝ ΚΑΙ ΙΔΙΟΜΕΛΑ ΤΩΝ ΤΕΤΑΡΤΩΝ ΚΑΙ ΠΑΡΑΣΚΕΥΩΝ ΤΗΣ ΑΓΙΑΣ ΚΑΙ ΜΕΓΑΛΗΣ ΤΕΣΣΑΡΑΚΟΣΤΗΣ. αηκ. ΕΝΕΤΙΗΣΙΝ.* **1820.** S. 243—436 der zweite Theil des Gesangbuches; 1 Blatt Nachtrag; 1 Blatt Druckfehlerverzeichniss; 2 Blätter Register.

Den Worten dieses Gesangbuches sind durchgängig die griechischen Musikzeichen beigefügt, Zeichen, die sich nur mit den Neumen aus der frühesten Zeit vergleichen lassen. Seit wenigstens sechs oder sieben Jahrhunderten sind sie ohne wesentliche Aenderung in der griechischen Kirche im Gebrauch und ihre Entzifferung ist eben so mühsam, als unzuverlässig. Eine so weit als möglich vollständige Erklärung dieser ganz für sich bestehenden Tonschrift gab *R. G. von Kiesewetter* in seiner Schrift über die Musik der neueren Griechen, Leipzig, 1838.

Ein diesem Werke ganz ähnliches erschien unter dem Titel:

„Δοξαστικὰ τοῦ ἐνιαύτου τῶν δεποτικῶν καὶ θεομητορικῶν ἑορτῶν, καὶ τῶν ἑορταζομένων ἁγίων. Μελίσθεντα παρὰ Πετρου Λαμπαδαρίου τοῦ Πελοποννησίου. Ἐξηγήθησαν, δὲ παρὰ τὴν νέαν μέθοδον, παρὰ Γρηγορίου Λαμπαδαρίου. Τόμος πρῶτος. Ἐν Παρισίοις. Ἐκ τῆς τυπογραφίας Ριγνίου. Εὑρίσκεται

diensten halten sollen, | Für die Diener der Kirchen in | Hertzog Heinrichen zu | Sachssen V. G. H. | Fürstenthumb gestellet. | Auffs new gebessert mit etzlichen | Collecten der Superinten- | denten, etc. | Gedruckt zu Jhena, durch | Donat Richtzenhan. M.D.LXXXIIII. — In Quart. 9 Seiten Vorrede „an die Pfarherr vnd christlichen Leser;" unterzeichnet: „Datum 19. Septembris, Anno Domini, 1536. Justus Jonas, D.; Georgius Spalatinus; Caspar Creutziger; Fridericus Myconius; Justus Menius und Johannes Weber;" 72 paginirte Blätter und ein Blatt Register. Enthält von Blatt 37—51 und Blatt 53—57 die Gesangsformeln und Gesänge für den Prediger, als: 1. das Kyrie eleison; 2. Regulae Melodiae mit einem Beispiel; 3. Ein anderes Beispiel; 4. Anweisung das Evangelium zu singen mit einem Beispiel; 5. Ein anderes Beispiel; 6. Melodien zu den lateinischen Praefationen; 7. Die Einsetzungsworte; 8. Eine andere Melodie der Einsetzungsworte; 9. Das Vaterunser mit angefügten Einsetzungsworten; 10. Der Gesang: Christe, du Lamm Gottes. —

Frühere Ausgaben:

1) „Agenda, das ist, Kyrchen-Ordnung, wie sich die Pfarrherrn vnd Seelsorger in jren Ampten vnd Diensten halten sollen, für die Diener der Kyrchen in Hertzog Heinrichen zu Sachsen V. G. H. Fürstenthumb gestellet. Gedruckt zu Leipzig, durch Nicolaum Wolrab. M.D.XL." — In Quart. 64 paginirte Blätter und ein Blatt Index. (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien.)

2) „Agenda, das ist, Kirchenordnung, wie sich die Pfarrherrn vnd Seelsorger in jren Ampten vnd Diensten halten sollen, für die Diener der Kirchen in Hertzog Heinrichen zu Sachsen V. G. H. Fürstenthumb gestellt. M.D.XLVIII. (Am Ende:) Gedruckt zu Franckfurt an der Oder durch Nicolaum Wolrab." — In Quart. 6 Blätter Titel und Vorrede, 64 Blätter und ein Blatt Register. (Ebendaselbst.)

3) „Agenda, das ist, Kirchenordnung, wie sich die Pfarrherrn vnd Seelsorger in jren Ampten, vnd Diensten halten sollen, für die Diener der Kirchen in Hertzog Heinrich zu Sachsen V. G. H. Fürstenthumb gestellet. Auffs new gebessert mit etlichen Collecten der Superintendenten u. s. w. Gedruckt zu Leipzig, durch Georg Hantzsch. M.D.LV." — In klein Quart. 78 Blätter. (Ebendaselbst.)

1618. Responsoria, quae annuatim in veteri ecclesia de tempore, Festis et Sanctis cantari solent. Additis etiam quibusdam aliis communibus canticis vt in indice omnia cernere licet. Hierauf ein Holzschnitt. Unten: Noribergae, MDC.XVIII. Am Ende: Noribergae, ex Officina heredum Fuhrmanni et Johannis Friderici Sartorii. — In klein Octav. Auf der Rückseite des Titels Vorwort des Buchdruckers; 150 paginirte Blätter; 2 Blätter Index. (Vergl. S. 71.)

1627. Libellus continens Antiphona, Responsoria, Introitus, Sequent. Hymnos, Versicul. et Officia Missae Germanicae, quae ad singvlas dominicas et Festa praecipua, ac vigilias eorundem in Ecclesia Onoltzbacensi et Heilsbronnensi decantantur. Noribergae, cura Joannis Friderici Sartorii. M.DC.XXVII. — In Octav. 237 paginirte Blätter; 6 Blätter Index.

1805. Das Vater unser und die Worte des Abendmahls. Für eine Singstimme mit Orgelbegleitung, von *J. G. Schicht*. Leipzig, bei Hoffmeister und Kühnel, im musikalischen Bureau. (1805.) — In Quer-Folio. 8 Seiten. Die Melodie dieser Komposition wurde in die neue sächsische Kirchenagende (Dresden, 1812) Seite 629 aufgenommen.

1818. Versuch einer musikalischen Agende oder Altargesänge, zum Gebrauch in protestantischen Kirchen für musikalische und nicht musikalische Prediger und die dazu gehörenden Antworten für Gemeinden, Singchöre und Schulkinder, mit beliebiger Orgelbegleitung, theils nach Urmelodien bearbeitet, theils neu componirt von *Johann Friedrich Naue*, Musikdirector der vereinigten Universität Halle und Wittenberg, Director des Stadtsingchores und Organisten der Kirche zu U. L. F. in Halle. Halle, auf Kosten des Verfassers und in Kommission bei Hemmerde und Schwetschke. (1818.) — In Quer-Quart. 16 Seiten Pränumerantenverzeichniss und Vorwort; 100 Seiten. Enthält S. 1—7: Ehre sei Gott (das Gloria) in zehn Bearbeitungen; S. 8—17: Collecten an gewöhnlichen Sonntagen; S. 18—30: Versikel; S. 31—72: Festcollecten; S. 73—99: Präfationen.

Andere Auflage in drei Ausgaben:

1) „Musikalische Agende u. s. w. Zweite Auflage. Erste Bearbeitung für Discant, Alt, Tenor und Bass. Halle, bei Schwetschke und Sohn. 1833." Enthält in einem Anhang 92 fromme Sprüche an den verschiedenen Sonn- und Festtagen zwischen die Altargebete und Vorlesungen einzulegen. Dieser Anhang erschien nochmals für sich bestehend im Jahr 1834.

2) „Musikalische Agende u. s. w. Zweite Auflage. Zweite Bearbeitung für zwei Tenöre und zwei Bässe. Halle, Ebendaselbst. 1833."

3) „Musikalische Agende u. s. w. Zweite Auflage. Dritte Bearbeitung für zwei Discante und Alt. Halle, ebendaselbst. 1833." (*Jansens* evangel. Kirchengesangskunde, S. 248.)

1826. **Musikalische Altar-Agende. Ein Beytrag zur Erhebung und Belebung des Cultus; nebst einem Anhange von Antiphonien, Responsorien, Motetten, Arien, Hymnen, Chorälen, Collecten, dem Vater Unser und den Einsetzungsworten beym Abendmahl. Von *Johann Wilhelm Bartholomäus Russwurm*, Pastor zu Herrnburg.** Mit dem Motto: **Si quid novisti rectius istis, Candidus imperti, si non, his utere mecum. Hamburg, bei Friedrich Perthes, 1826.** — In Quart. 36 Seiten Vorwort, 130 Seiten. Enthält Seite 1—56: die Sonn- und Festtags-Liturgie; S. 57—69: Antiphonien und Responsorien; S. 70—104: Hymnen, Arien, Motetten und Choräle; S. 104—114: das Vater Unser und die Einsetzungsworte mit Begleitung der Orgel; S. 115—128: Sonn- und Festtags-Collecten und Gebete.

Einen Anhang zu diesem Werke siehe S. 75.

1828. **Die musikalische Liturgie in der evangelisch-protestantischen Kirche. Für Liturgen und Kirchenmusiker, insbesondere alle Prediger, Cantoren und Organisten, als eine theoretisch-praktische Kirchen-Musik-Schule, bearbeitet von *Friedrich Traugott Rohleder*, Pastor zu Lähn in Niederschlesien. Nebst einer Musik-Beilage, einige Beispiele zur anschaulichen Erläuterung enthaltend. Glogau und Lissa. 1828. Neue Güntersche Buchhandlung.** — In Octav. 2 Blätter Vorbericht, 1 Blatt Inhalt, 222 Seiten. Die Beilagen, die musikalische Bearbeitung der

Gesänge dieser Liturgie enthaltend, sind besonders in klein Quer-Quart auf 98 Seiten beigegeben.

1830. Partitur der Gesänge aus der neuen Agende für die Königl. Preuss. Länder. Zur Erleichterung für Cantoren und Organisten mit willkührlicher Orgelbegleitung. Breslau, bei Eduard Pelz. (1830.) — In klein Folio. 10 Seiten. Enthält 13 zum Theil mehrfach componirte Responsorien, Antiphonen u. dgl.

Eine frühere Ausgabe:

„Musik-Anhang zur Agende für die evangelische Kirche in den Königl. preuss. Landen. Mit besondern Bestimmungen für die Provinz Schlesien. Berlin, 1829. Gedruckt in der Dietericischen Buchdruckerei." (*J. G. Hientzsch* Eutonia, B. 5, S. 200.)

1831. Nachtrag zur musikalischen Altar-Agende von *Johann Wilhelm Bartholomäus Russwurm*, Pastor zu Herrnburg. Hamburg, bei Friedrich Perthes. 1831. — In Quart. 28 Seiten und 1 Blatt Verbesserungen und Zusätze.

Das Hauptwerk siehe S. 74.

1833. Choral-Kenntniss nebst Regeln und Beispielen zum richtigen Vortrag des Altargesanges. Ein Beitrag zum nöthigen musikalischen Wissen angehender Prediger und Predigtamtscandidaten der evangelischen Kirche von *Wilhelm Schneider*, Musikdirector und Domorganist in Merseburg. Neisse und Leipzig, Verlag von Theodor Hennings. 1833. — In gross Quart. 2 Blätter Vorwort und Inhalt; 56 Seiten. Enthält ausser einer kurzen Geschichte des Chorals und einem Verzeichniss der Choralkomponisten die üblichen Altargesänge, das Vater Unser und die Einsetzungsworte mit Orgelbegleitung.

1834. Der Kirchengesang unserer Zeit. Beleuchtet von *Carl Heinrich Sämann*, Musikdirector und Lehrer der Tonkunst an der Universität, ordentlichem Lehrer am Königl. Friedrichscollegium und Organisten an der Altstädtschen Parochialkirche zu Königsberg in Preussen. Königsberg, 1834, bei August Wilhelm Unzer. — In Octav. 5 Blätter Widmung und Vorwort; 261 Seiten.

Enthält von S. 225--61: zwei Choräle nach älterer und neuerer Bearbeitung; das Heilig, vor und nach den Einsetzungsworten (vierstimmig); die Einsetzungsworte mit Orgelbegleitung und 25 Intonationen nebst Responsorien (vierstimmig und mit Orgel).

B. Choral-Gesänge.

a) In deutscher Sprache.

1545. **Cantiones | ecclesias- | ticae latinae simul | acsynceriores qvae- | dam praeculae, quae in calce voluminis | reperiuntur Dominicis et Festis die- | bus in commemoratione coenae | Domini, per totius Anni circu- | lum cantandae ac praelegendae. | Per *Johannem Spangenber- | gium* Herdessianum Eccle- | siae Northusianae inspec- | torem ac Ecclesiasten | collectae et in ordi- | nem redactae, di- | ligenter reui- | sae et cor- | rectae. | Kirchengesenge | deutsch, auff die Sontage | vnnd fürnemliche Feste durchs | gantze Jar, zum Ampte, so man | das hochwirdige Sacra- | ment des Abendmals | Christi handelt, aufls | kürzest durch *Jo- | han Spangen- | berg*, ver- | fasset. | 1545.** | Am Ende: **Gedruckt zu Magde- | burg durch Micha- | el Lotther.** | M.D.XLV. — In Folio. 1 Blatt Widmung an Georg, Fürsten von Dessau, unterzeichnet: „*Johann Spangenberg*, Nordhausen, 1545 im April;“ 3 Seiten Vorrede von *Ambrosius Lucanus* aus Schlesien an die Prediger; 3 Seiten „Register latine;“ 165 nur zum Theil paginirte Blätter den lateinischen Theil der Kirchen- (Liturgischen-) Gesänge enthaltend, mit der Unterschrift: Impressum Magdebur- | gi per Michaelem | Lottherum. Hierauf folgt ein zweites Titelblatt mit den deutschen Worten, welche auf dem Haupttitel stehen: „Kirchengesenge | deutsch“ u. s. w. Unter diesen das Stadtwappen von Nordhausen und die Jahreszahl: 1545. 1 Blatt Vorwort von *Johann Spangenberg* „an den christlichen Leser;“ 2 Blätter „Register deutsch;“ 202 nur zum Theil und ungenau paginirte Blätter, den deutschen Theil der Kirchenge-

sänge umfassend; 1 Blatt mit der obigen deutschen Angabe des Druckers, Michael Lother. Dieser Theil umfasst nicht nur sämmtliche Altar- und Chorgesänge, die Episteln, Evangelien, Gebete für alle Sonntage, sondern auch folgende Gemeindegesänge (Choräle) mit vorgedruckten Melodien theils auf vier, theils auf fünf Linien: Allein Gott in der Höh' sei Ehr —, Als der gütige Gott —, Aus tiefer Noth schrei ich zu dir —, Christ lag in Todesbanden —, Christ unser Herr zum Jordan kam —, Ein' feste Burg ist unser Gott —, Erhalt uns Herr bei deinem Wort —, Esaia dem Propheten das geschah —, Gelobet seist du Jesu Christ —, Gott der Vater wohn uns bei —, Jesus Christus unser Heiland —, Komm heiliger Geist (zweimal) —, Mit Fried' und Freud' ich fahr dahin —, Nun freut euch lieben Christeng'mein —, Nun komm der Heiden Heiland —, O Lamm Gottes unschuldig —, Vater, allmächtiger Gott —, Verleih uns Frieden gnädiglich —, Was fürchst du Feind Herodes sehr —, Wir glauben all' an einen Gott —. Den Kirchenliedern: Ach Herre die Heiden zorniglich —, Diess sind die heil'gen zehn Gebote —, Vater unser im Himmelreich — sind keine Melodien beigegeben und nur das erste derselben ist mit der Ueberschrift versehen: „auff die Weise: aus tiefer Noth —.".

Bekanntlich hatte Luther weder die Messe, noch auch die lateinische Sprache hiebei abgeschafft. Der lateinische Theil dieses Werks ist demnach ein vollständiges Messbuch, blos Choralgesang enthaltend und nach der — lateinischen — Vorrede „auf Geheiss und Antrieb unseres verehrungswürdigen Vaters *D. M. Luthers* (nec id quidem priuato consilio, sed potius jussu et instinctu Venerabilis patris nostris *D. Martini Lutheri*)" von *Spangenberg* zusammengetragen. Der deutsche Theil enthält in gleicher Weise die deutsche Messe, ausgeschmückt mit den angeführten Gemeindegesängen. Wichtig ist aber auch dieses Buch für die Geschichte der Liturgie aus dem Grunde, dass es uns ein deutliches Bild der damaligen Einrichtung des sonntäglichen und Fest-Gottesdienstes gewährt. Diese näher kennen zu lernen, vergleiche man die Beschreibung derselben in von *Winterfelds* evangel. Kirchenges. B. 1, S. 307 u. f., der *Spangenbergs* Kirchengesänge zu diesem Behufe benuzte.

Johann Spangenberg, auch öfters *Joh. Spang*, geboren zu Hardexen im Calenbergischen 1484, gestorben zu Eisleben den 30. Juni

1550, wurde Anfangs Pfarrer zu Stollberg, darauf 1524 erster evangelischer Prediger an der St. Blasiuskirche zu Nordhausen und kam endlich auf Dr. Luthers Zureden und Empfehlung als Superintendent nach Eisleben.

1561. **Psalmodia, | hoc est, | Cantica sacra | veteris eccle- | siae selecta. | Quo ordine et melodiis | per totivs anni cvrricvlvm | cantari usitate solent in Templis de Deo, et de Filio eius Jesv | Christo, de regno ipsius, doctrina, vita, Passione, | Resurrectione, et Ascensione, et de Spiri- | tv sancto. | Item de sanctis, et eorum in Christum | fide et cruce.** | Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **Ad Ecclesiarvm et scholarvm | vsum diligenter olim collecta, et breuibus ac piis scholijs | illustrata. Nunc autem recens accurata diligentia | et fide recognita, et multis utilibus ac pijs | cantionibus aucta per | *Lvcam Lossivm* Lvnebvrgensem. | Cum praefatione *Philippi Melanthonis.* | Witebergae apud Haer. Georgii Rhau. 1561.** | — In Quart. 1 Blatt Vorwort von *Luc. Lossius*, unterzeichnet: „Luneburgi, 1560, Calend. Aprilis;" 3 Seiten Vorrede von *Phil. Melanthon*; 2 Seiten Elegia des Cantors *Johann Bertram* zu Lüneburg an Lossius; 7 Seiten Widmung an Friedrich und Johann, Fürsten zu Dänemark; 340 paginirte Blätter. Dieses Werk ist in vier Bücher oder Theile abgesondert. Der erste Theil enthält Bl. **1—188**: die Antiphonen, Responsorien, Hymnen und Sequenzen für die Sonn- und hohen Festtage des ganzen Kirchenjahres, nach vorgeschriebener Ordnung. Von deutschen Kirchengesängen ist nur eine vierstimmige Bearbeitung des Liedes: O wir armen Sünder, unser Missethat — (gesetzt von *Johann Bertram*) aufgenommen; ausserdem die zwei lateinisch-deutschen Lieder: In dulci jubilo, nun singet und seid froh —, und: Puer natus in Bethlehem, ein Kind geborn zu Bethlehem (letzteres zweistimmig) —. Der zweite Theil umfasst Blatt **189—264**: die Gesänge der alten Kirche, der Marienfeste u. dgl. Deutsche Gesänge finden sich in diesem nicht vor. Der dritte Theil bietet Bl. **265—312**: Gesänge für das Hochamt, Abendmahl und das Begräbniss. Von deutschen Gesängen sind hier aufgenommen: Wir glauben all' an einen Gott —, Herr Gott Vater im Himmel (die Litanei) —, Erhalt uns Herr bei deinem Wort —, Jesus Christus unser Heiland, der den Tod (zwei-

stimmig) — und: Nun lasst uns den Leib begraben —. Der vierte Theil enthält Blatt 313—340: die Psalmen mit ihren Antiphonen und Intonationen, das Te Deum, den Lobgesang Simeonis u. dgl. Deutsche Kirchenlieder finden sich hier nicht vor.

Andere Ausgaben:

1) „Psalmodia, hoc est, Cantica sacra veteris Ecclesiae selecta etc. Witebergae apud Haer. Georgii Rhau. 1552." — In Folio. (*Forkels* Literatur der Musik, S. 150, und *v. Winterfelds* evangel. Kirchengesang. B. 1. S. 308.)

2) „Psalmodia, hoc est, Cantica sacra veteris Ecclesiae selecta. Quo ordine et Melodiis per totius anni curriculum cantari usitate solent in templis de Deo et de Filio ejus Jesu Christo, de regno ipsius, doctrina, vita, Passione, Resurrectione et Ascensione et de Spiritu Sancto. Item de Sanctis et eorum in Christum fide et cruce. Jam primum ad Ecclesiarum et scholarum vsum diligenter collecta et brevibus ac pijs scholiis illustrata per *Lucam Lossium* Luneburgensem. Cum praefatione *Philippi Melanthonis.* Noribergae, apud Gabrielem Hayn, Joh. Petrei Generum. 1553." — In klein Folio. 4 Blätter, 357 Seiten und 2 Blätter Index. (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien.)

3) „Psalmodia, hoc est, Cantica sacra veteris Ecclesiae selecta. Quo ordine et Melodiis per totius anni curriculum cantari usitate solent in templis de Deo et de Filio ejus Jesu Christo, de regno ipsius, doctrina, vita, Passione, Resurrectione et Ascensione et de Spiritu sancto. Item de Sanctis et eorum in Christum fide et cruce. Ad Ecclesiarum et Scholarum usum diligenter olim collecta et breuibus ac pijs Scholijs illustrata. Nunc autem recens accurata diligentia et fide recognita et multis utilibus ac pijs cantionibus aucta per *Luc. Lossium,* cum Praefatione *P. Melanchthonis.* Witebergae, Joh. Schwertelius excudebat. 1569." — In Quart. Ohne Register und Vorreden 720 Seiten. (*Gerbers* Tonkünstler-Lex. B. 3. S. 259.)

Vergl. 1579.

Lucas Lossius, geboren zu Vacha in Hessen am 18. October 1508, gestorben zu Lüneburg am 8. Juli 1582, Rector an der Schule oder (nach *Winterfeld*) Superintendent zu Lüneburg, erwarb sich durch die Bearbeitung dieser Psalmodie um den Gesang der lutherischen Kirche grosse Verdienste.

1570. **Kirchengesang | Teutsch vnd Lateinisch, Da- | von in Newburgischer vnd Zweybruckischer | gleichförmiger Kirchenordnung | meldung geschicht. Welche auch in beiden Fürstenthumben also in | allen Kirchen vnd Schulen, nach gelegenheit zu jrer | zeit ordentlich gesungen vnd gebraucht | werden sollen. | Damit Jung vnd Alt, der | rechten reinen Text, so Göttlicher Schrifft | gemess sind, gewohnen, vnd alle schedliche newe- | rung, missverstand, vnd verfelschung | vermitten bleibe. |** M.D.LXX. Am Ende: **Gedruckt zu Nürnberg, durch Dieterich Gerlatz.** — In Folio. 119 paginirte Blätter; auf der Rückseite des 119. Blattes eine Verordnung, dass „diese Kirchengeseng die Pfarrherr und Kirchendiener gebrauchen vnd ferner kein newerung einführen sollen" u. s. w. 2 Blatt Anzeige „welcher Gestalt diese Kirchenordnung durch die Pfarrherr vnd Kirchendiener dem gemeinen Pfarrvolck in einer jeden Kirchen verkündigt worden ist;" 1 Blatt Register der deutschen Lieder; 1 Blatt Index cantionum latinarum; 1 Blatt mit dem Wappen der Fürstenthümer Neuburg und Zweibrücken in Holzschnitt von V. S. (*Virgilius Solis.*) Enthält 86 deutsche und 74 lateinische Gesänge mit vorgedruckten Melodien.

Dieses Gesangbuch bildet einen Anhang zu der: „Kirchenordnung wie es um des etc. Herrn Wolfgangs, Pfaltzgraven bei Rhein etc. bis anhero mit der christlichen Lehr gehalten worden." (1570, Fol. 178 Blätter.)

Frühere Ausgaben:

1) „Kirchengesang | Teutsch vnd Lateinisch, Da- | von in vnser angestelter | Kirchenordnung meldung geschicht, | welche auch in vnserm Für- | stenthumb also in allen Kirchen zu jrer zeit or- | dentlich gesungen vnd gebraucht werden sollen. | Damit jung vnd alt, den rech- | ten reinen Text, so Göttlicher Schrift ge- | mess sind, gewohnen, vnd alle schedliche | newerung missverstand, vnd ver- | felschung vermitten bleibe. | Anno M.D.LVII." — In Folio. 129 paginirte Blätter, 2 Blätter Register der deutschen und lateinischen Lieder und 1 Blatt mit dem Wappen. (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien und in der öffentlichen Bibliothek zu Stuttgart.)

2) „Kirchengesang Teutsch vnd Lateinisch, Davon in vnser angestellten Kirchenordnung meldung geschicht u. s. w. Anno M.D.LX." (*v. Winterfelds* evangel. Kirchenges. B. 1. S. 317 u. f.)

1573. **Kirchen-Gesenge | Latinisch vnd Deudsch, sampt | allen Evangelien, Episteln, vnd Collecten, auff die | Sontage vnd Feste nach Ordnung der zeit, | durchs gantze Jhar, | zum Ampt, so man das Hoch- | würdige Sacrament des Abendmals vnsers Herrn | Jhesu Christi handelt, oder sonst Gotteswort prediget, | In den Evangelischen Kirchen breuchlich, Aus den besten Ge- | sangbüchern vnd Agenden, so fur die Evange- lischen Kir- | chen in Deudscher sprach gestellet vnd verordnet | sind, zusamen gebracht. | Vnd jtzund erst- lich auff diese Form in | Druck ausgegangen.** | Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **Witteberg.** M.D.LXXIII. — Am Ende: **„Psalm 25. Schlecht vnd Recht behüte mich. | Gedruckt zu Witteberg, | durch Lorentz Schwenck, In verlegung | Samuel Seelfischs.** — In gross Folio. 1 Blatt Vorbericht von *D. Christ. Pezelius*, unterzeichnet: Wittenberg, 1573; 1 Bl. Widmung von dem Herausgeber *Johann Keuchenthal*, Pfarrer zu Andreasberg, an Volkmar Wolff, Herr zu Lora und Klettenberg; 591 paginirte Blätter; 9 Bl. Index der sämmtlichen deutschen und lateinischen Gesänge.

Dieses Gesangbuch, nach seinem Herausgeber das „*Keuchenthal*sche“ genannt, ist das reichhaltigste und vollständigste unter denen, welche in dem 16. Jahrhundert gedruckt wurden. Es enthält nicht nur die sämmtlichen lateinischen Gesänge nebst den Melodien, die *Spangenberg* und *Lossius* in ihre Werke aufgenommen haben, sondern auch 200 deutsche Gesänge nebst 165 Melodien. Hier findet sich auch, und zum erstenmal gedruckt (Blatt 186—222), die Musik zu der Passion nach Matthäus unter der Ueberschrift: „Die Historia von dem Leiden vnd Sterben vnsers Herren vnd Seligmachers Jhesu Christi, aus dem Evangelio S. Matthäi kurz gezogen vnd nach den Personen ausgeteilet, wie man sie in christlicher Versammlungen pfleget die Marterwochen über zu singen.“

1579. **Psalmodia, | hoc est, | cantica sa- | cra veteris eccle- | siae selecta. | Quo ordine et melodiis per totis | vs anni curricvlvm cantari vsitate so- | lent in Templis de Deo, et de Filio ejus Jesu Christo, | de regno ipsius, doctrina, vita, passione, Resurrectione, | et Ascensione, et de Spiritu sancto. | Item, de Sanctis, et eorum in Chri-**

stum fide et cruce. | In libros quatuor apte distincta etc. | Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **Ad Ecclesiarum et scholarum usum diligen- | ter olim collecta, et brevibus ac pijs Scholijs illustrata, nunc au- | tem postremo, accurata diligentia et fide recognita, et | multis vtilibus ac pijs cantionibus, per |** ***Lucam Lossium*** **Luneburgensem. | Cum praefatione** ***Philippi Melanthonis.*** **| Witebergae excudebat | Antonius Schön. 1579.** — In Quart. 1 Blatt Vorwort von ***Luc. Lossius***; 3 Seiten Vorrede von ***Ph. Melanthon***; 2 Seiten Elegia von ***Joh. Bertram***; 7 Seiten Widmung an Friedrich und Johann, Fürsten zu Dänemark; 398 paginirte Blätter; 5 Blätter Index. Folgende Gemeindegesänge in plattdeutscher Sprache sind hier aufgenommen: In dulci jubilo, nun singet und seid froh —, Puer natus in Bethlehem, ein Kind geboren zu Bethlehem (vierstimmig) —, Parvulus nobis nascitur, uns ist ein Kindlein heut —, In natali Domini, da Christus geboren war —, O wir armen Sünder, unsre Missethat —, Erstanden ist Herr Jesus Christ (zweimal, ein- und vierstimmig) —, Wir glauben all' an einen Gott —, Herr Gott Vater im Himmel (die Litanei) —, Jesus Christus unser Heiland, der den Tod (zweistimmig) —, Nun lasst uns den Leib begraben —, O Gott wir loben dich (das Te Deum) —.
Vergl. S. 78.

1581. **Neues Gesangbuch | Teutsch vnd | Lateinisch, darinn die | fürnembste Psalmen vnd Ge- | sänge der Kirchen Augsp. Confes- | sion, mit einerley Melodeyen vnd gleichen | Reimen in beyden Sprachen gefasst, sampt | etlichen alten gewöhnlichen Geistlichen | Liedern in vier Bücher aussgetheilet. | Psalmodia no- | va germanica et | latina, qva praecipvae | cantiones, Ecclesiarum Aug. confessionis, car- | mine connersae: et in Vtraque lingua paribus | versibus rithmicis, et ijsdem vtrobique numeris | atque concentibus redditae: eque veteribus vsitatis | hymnis ac cantionibus nonnullae collectae, con- | tinentur: libris IIII. accurate distincta, | Autore | M.** ***Wolfgango Ammo- | nio*** **Franco, Ecclesiae ciuium in vrbe im- | periali Dinckelspvhel re- | purgatae ministro. | Anno Domini M.D.LXXXI.** Am Ende: **Impressum | Francofvrti ad | Moenvm ex officina | haeredum Christiani**

Ege- | nolphi, impensis Adami Lo- | niceri, Joannis Cnipij, | Doctorum, et Pauli | Steinmeyeri. | M.D.LXXXI. — In Duodez. Mit Einschluss des Titelblattes, 233 paginirte Blätter und 8 Seiten deutsches und lateinisches Register. Blatt 2—8: lateinische Widmung von *W. Ammon* an Georg Friederich, Markgrafen zu Brandenburg; Bl. 9—11: deutsche Vorrede; Bl. 12—13: lateinische Gedichte; Bl. 14—233: 89 Kirchenlieder mit vorgedruckten Melodien und gegenüberstehender lateinischer Version.

Andere Ausgaben:

1) „Neues Gesangbuch Teutsch vnd Lateinisch u. s. w 1579." — In Duodez. (*Theoph. Secur.* Samml. alter u. rarer Bücher, P. 3. p. 234.)

2) „Neues Gesangbuch Teutsch vnd Lateinisch u. s. w. 1583." — In Duodez. (*Olearius* evang. Liedersch. 1706. P. 3. p. 47.)

3) „Neues Gesangbuch Teutsch vnd Lateinisch u. s. w. 1586." — In Duodez. (*Serpilius* Forts. der Liederg. p. 30.)

4) „Neues Gesangbuch Teutsch vnd Lateinisch u. s. w. 1591." — In Duodez. (Ebendas.)

Vergl. S. 85.

1604. **Melodeyen Gesangbuch darinn D. Luthers vnd ander Christen gebreuchlichsten Gesenge, jhren gewöhnlichen Melodeyen nach, durch *Hieronymum Praetorium, Joachimum Deckerum, Jacobum Praetorium, Davidem Scheidemannum,* Musicos vñ verordnete Organisten in den vier Caspelkirchen zu Hamburg, in vier Stimmen vbergesetzt, begriffen sindt. Gedruckt zu Hamburg, durch Samuel Rüdinger. Anno Christi 1604.** — In Octav. Seite 1—9: Vorwort von *Gabriel Husduvius* Modderanus; S. 10—394: das Gesangbuch; S. 395—411: „Appendix oder Zugabe etzlicher schönen, vnd an vielen örten gebreuchlichen Melodeyen, so von andern Autoribus in vier Stimmen componirt. Der lieben Jugend vnd frommen Christen zu gute hinan gesetzt. Im Jahr, 1604;" S. 412—15: Register. Enthält einschliesslich des Anhangs 88 Lieder mit vorgedruckten vierstimmigen Melodien (der Discant und Tenor dem Alt und Bass gegenüberstehend) von *H. Prätorius* (21 Mel.), *J. Decker*

(30 Mel.), *J. Prätorius* (19 Mel.) und *David Scheidemann* (13 Melodien.).

Hieronymus Prätorius, geboren zu Hamburg 1560, gestorben den 27. Januar 1629, Organist zu St. Jacob in Hamburg, zeichnete sich als gediegener und fruchtbarer Kirchenkomponist so ungemein aus, dass selbst in der päbstlichen Kapelle zu Rom mehrere seiner Motetten gern gesungen wurden. Ueber ein Choralbuch, was vielleicht eine seiner ersten grösseren Arbeiten war, giebt *J. Mattheson* in der Ehrenpforte (Hamburg, 1740, S. 325) folgende Nachricht: *Prätorius* hat in einem besondern Stücke der Nachwelt ein rühmliches Andenken hinterlassen, nemlich ein *Choralbuch*, in Mönchsnoten sehr sauber auf Pergament geschrieben, welches zum Pult auf dem Schülerchor zu St. Jacob verordnet worden ist. Es enthält dieses Buch alle Introitus, Responsoria, Antiphonae, Hymni, das Magnificat undecimi et duodecimi Modi, die Intonationes, Sequentiae und was sonst mehr zum vollkommenen Missal — für die lutherische Kirche — gehöret, an deren Sammlung es bisher gemangelt hatte. Hinter jedem Gesange stehet der Modus oder die Tonart richtig verzeichnet, dass man denselben unfehlbar daraus abnehmen kann. Aus diesem geschriebenen Werke, an dem *Franciscus Eler*, aus Ultzen im Lüneburgischen gebürtig und wahrscheinlich zur Zeit des *Prätorius* Schul- oder Singchor-Gehülfe, geholfen hat, ist vermuthlich folgendes Choralbuch entstanden, welches — doch ohne *Prätorius* Namen — 1588 zu Hamburg gedruckt wurde und in den dasigen Kirchen fast 125 Jahre lang im Gebrauch war:

„Cantica sacra, partim ex sacris literis desumta, partim ab orthodoxis patribus et pijs ecclesiae doctoribus composita et in vsum ecclesiae et juventutis scholasticae Hamburgensis collecta, atqve ad duodecim modos ex doctrina *Glareani* accomodata et edita ab *Francisco Elero* Vlyseo. Accesserunt in fine Psalmi Lutheri, et aliorum ejus seculi Doctorum, itidem Modis applicati. Hamburgi, excudebat Jacobus Wolff. Anno M.DXIIC.“ — In Octav. 5 Seiten Vorrede von *David Chytraeus*, 3 Seiten Widmung von *Fr. Eler*; 2 Blätter Gedichte; 2 Blätter Ordinarium; 254 Seiten lateinische Gesänge (die erste Hälfte des Buchs); 1 Seite Scala musicales; 7 Seiten Tropi und Intonationes und 5 Blätter Register. Darauf beginnt mit neuer Seitenzahl das (platt-) deutsche Gesangbuch unter dem Titel: Psalmi D. Martini Lvtheri et aliorum ejus seculi Psalmistarum itidem Modis applicati:

Ut, quos Luthervs Psalmos germanicus Orpheus,
Quosque Patres alii concinuere, canas,
Hos quoque *Francisci* solertia reddit *Eleri*
Ordine digestos applicatosque Modis. C. S. H.

Hamburgi, per Jacobum Vuolfium. MDLXXXVIII. (Am Ende:) Gedruckt tho Hamborch dorch Jacobum Wolff. 1588. — In Octav. 77 Seiten. (In der Stadtbibliothek zu Leipzig.) Ausführliche Nachrichten über dieses Choralbuch in *J. A. Scheibes* musikal. Composition, Leipz. 1773. S. 23—31, und in *Winterfelds* evangel. Kirchengesang, B. 1. S. 327.

1606. **New Gesangbuch Teutsch vnd Lateinisch, darinn die fürnemste Psalmen vnd Gesänge der Kirchen Augsp. Confession, mit einerley Melodeyn vnd gleichen Reimen in beiden Sprachen gefasst, sampt etlichen alten gewöhnlichen geistlichen Liedern in vier Bücher aussgetheilet. Psalmodia nova germanica et latina, qua praecipuae cantiones Ecclesiarum August. confessionis, carmine conuersae: et in vtraque lingua paribus versibus rhythmicis, et iisdem vtrobique numeris atque concentibus redditae: eque veteribus vsitatis hymnis ac cantionibus nonnullae collectae, continentur: libris quatuor accurate disdincta. Autore reverendo viro M. *Wolfgango Ammonio* Franco, etc. Sub Finem nonnvllas alias ejusdem generis odas a M. *Joanne Trostio* conscriptes adjecimus. 1606.** Am Ende: **Francoforti ad Moenum, apud Joannem Saurium, impensis Vincentii Steinmeyeri.** M.D.C.VI. — In Duodez. 268 paginirte Blätter und 4 Blätter deutsches und lateinisches Register. Blatt 2—9: Widmung; Bl. 10—12: deutsche Vorrede; Bl. 13: ein lateinisches Gedicht; Bl. 14—125: 89 Kirchenlieder mit vorgedruckten Melodien und gegenüberstehender lateinischen Version; Bl. 236: Titel zum Anhang: Odae ecclesiasticae, qvae vsitato more in ecclesia Christiana canuntur, carmine jambico dimetro acatalectico et brachycatalectico ex germanicis cantionibus Doctorum virorum, ad similes numeros, modos, et concentus musicos redittae, per *Joannem Trostium*, Scholae Huxariensis Rectorem; Bl. 237—40: Vorwort von *Joh. Trost*, unterzeichnet: Datum Huxarina, 1581; Bl. 241—68: 18 lateinische Oden ohne Melodien.

Vergl. S. 82.

1607. **Psalmen vnd Christliche Gesäng, mit vier Stimmen, auff die Melodeyn fugweis componirt durch *Hanns Leo***

Hassler etc. **Röm. Kayse. Maje. Hofdiener.** Hierauf ein Wappen. Unten: **Mit Röm. Kay. Maj. Freyheit u. s. w. Gedruckt zu Nürnberg, bey vnd inn verlegung Paul Kauffmanns.** MDCVII. — In Quart. Vier einzelne Stimmbücher. Enthält 30 vierstimmige Choräle; vier derselben sind in drei-, sechs-, sieben- und zehnfacher contrapunktischer Bearbeitung vorhanden, so dass das Werk aus 52 Tonsätzen oder Nummern besteht. (Vergl. 1777.)

Hanns Leo Hassler, geboren zu Nürnberg um das Jahr 1564, gestorben zu Frankfurt am Mayn 1612, ein Schüler des *Andreas Gabrieli* zu Venedig, erhielt 1585 eine Anstellung als Organist bei dem Grafen Octavian Fugger zu Augsburg. Im Jahr 1602 wurde er von dem Kaiser Rudolf II. in den Adelstand erhoben und zugleich an dessen Hof nach Prag gezogen. *Hassler* wird mit Recht unter die ausgezeichnetsten Meister der letzten Jahrzehnte des 16. Jahrhunderts gezählt, denn die Erfindung, wie die Ausführung seiner zahlreichen Werke ist gleichmässig schön, eigenthümlich und gediegen. Dieser Tonsetzer hat sich übrigens durch eine seiner Melodien bis auf unsere Tage in frischem Andenken erhalten. Es ist die herrliche Weise zu dem Liede: Herzlich thut mich verlangen — oder zu dem *Paul Gerhard*schen: O Haupt voll Blut und Wunden —. Sie findet sich fünfstimmig zu dem weltlichen, zarten Liede: Mein G'müth ist mir verwirret, das macht eine Jungfrau zart — in *H. L. Hasslers* Lustgarten teutscher Gesänge, Balletti, Gaillarden und Intraden mit 4, 5, 6 und 8 Stimmen — gedruckt zu Nürnberg, 1601, in Quart — unter Nr. 24. In ihrer Originalgestalt wurde sie bald darauf dem geistlichen Liede: Herzlich thut mich verlangen — beigefügt und vielleicht zuerst in folgendes Gesangbuch aufgenommen:

„Harmoniae sacrae, Vario Carminum Latinorum et Germanicorum genere, quibus Operae Scholasticae in Gymnasio Gorlicensi inchoantur, clauduntur, variae preces, funerationes solemnes, sacra Gregoriana celebrantur; tertium editae et auctae. Typis sumptibus Joan. Rhambae. Gorlici, 1613. — In Duodez. (v. *Tuchers* Schatz des evangelischen Kirchenges. Stuttgart, 1840. S. 23.)

Aus diesem Werke entlehnte man die Melodie in alle spätere Choralsammlungen und blieb dieselbe zwar, wenigstens den Tonfolgen, wenn auch nicht ihrer rhythmischen Gliederung nach, dieselbe, so erlitt doch *Hasslers* harmonische Behandlung eine wesentliche Umgestaltung. Der fünfstimmige Satz wurde — wahrscheinlich zuerst von *Joh. Herrmann Schein* (vergl. S. 89.) — in einen vierstimmigen verwandelt und in späterer Zeit die ursprüngliche Harmonie in eine streng phry-

gische versetzt. *Hasslers* Tonsatz in Partitur mit vollständig untergelegtem Original-Text habe ich in meinen Materialien zu einer Geschichte der Hausmusik (Leipzig, 1840) S. 85—88 mitgetheilt.

1608. **Kirchengesäng: Psalmen vnd geistliche Lieder, auff die gemeinen Melodeyen mit vier Stimmen simpliciter gesetzt, durch *Hanns Leo Hassler* u. s. w. von Nürnberg.** Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **Psalm 98. Lobet den Herrn mit Harfen, mit Harfen vnd Psalmen. Gedruckt zu Nürnberg, bey vnd in verlegung Paul Kauffmanns. MDCVIII.** — In Quart. Vier einzelne Stimmbücher, 66 vierstimmige, 1 fünfstimmige und 2 achtstimmige Melodien mit den vollständigen Liedertexten enthaltend.

Eine zweite Ausgabe:

„Kirchengesänge, Psalmen vnd geistliche Lieder von weiland Herrn *Johann Leo Hassler* von Nürnberg gesetzt, nun aber aufs Neu wiederumb in Druck verfertiget, auch mit andern dieser Zeit gebreuchlichen Kirchengesengen vermehrt durch *Sigmund Theophilum Staden.* Gedruckt zu Nürnberg. 1637. (*v. Tuchers* Schatz des evangel. Kirchenges. S. 22.)

1617. **Der Psalter Davids gesangweis, vom Herrn D. *Cornelio Beckern* seliger verfertiget, jetzo auffs new mit vier Stimmen abgesetzet durch *Sethum Calvisium.* Mit einer Vorrede Herrn Doctoris *Polycarpi Leisers* Churf. Sächs. Hofpredigers, u. s. w. Leipzig, Anno 1617.** Am Ende: **Leipzig, gedruckt bey Lorentz Kober. In verlegung Jacob Apels Buchhändlers. Anno 1618.** — In klein Octav mit Randverzierungen. 23 Seiten von *C. Becker* an Sophie, Churfürstin zu Sachsen, unterzeichnet: „Leipzig, den 19. Februar, Anno 1602;" 8 Seiten Vorwort von *Polic. Leiser,* unterz. „Dresden, den 17. Januar 1602;" 2 Seiten Inhalt der Psalmen; 5 Seiten lateinische Oden von *Lauterbach* und *Vinc. Schmuck*; 321 nicht paginirte Blätter; 19 Blätter „Concordantien der Psalmen;" 1 Blatt mit einem Holzschnitt. Enthält die 150 Psalmen mit 43 vorgedruckten vierstimmigen Melodien, Discant und Alt, dem Tenor und Bass gegenüberstehend.

Diese Choräle sind nicht für die *Becker*schen Psalmenversion geschrieben, sondern aus folgendem Gesangbuch entlehnt, welches in fünf Auflagen erschien:

1) „Harmonia Cantionum ecclesiasticarum. Kirchengesänge vnd geistlich Lieder Dr. Lutheri vnd anderer frommen Christen mit vier Stimmen contrapunctsweise richtig gesetzt — durch *Sethum Calvisium*, Cantorem zu St. Thomas in Leipzig. 1597." — In Duodez. (*v. Tuchers* Schatz des evangel. Kircheng. S. 22.)

2) „Harmonia Cantionum Ecclesiasticarum. Kirchengesenge vnd geistliche Lieder, D. Lutheri vnd anderer frommen Christen. Welche inn Christlichen Gemeinen dieser Landen auch sonsten zu singen gebreuchlich, sampt etlichen Hymnis etc. Mit vier Stimmen contrapunctsweise richtig gesetzt vnd in gute Ordnung zusammengebracht, durch *Sethum Calvisium*, Cantorem zu St. Thomas in Leipzig. Editio secunda emendatior et auctior. 1598. In Verlegung Jacob Apels Buchh." — In Octav. (*Langbeckers, J. Crügers* Choralmel. 1835. S. 63.)

3) „Harmonia Cantionum Ecclesiasticarum etc. Leipzig, 1605." — (*Olearius* Liederschatz, 1705. B. 2. S. 33.)

4) „Harmonia Cantionum Ecclesiasticarum. Kirchengesänge vnd geistliche Lieder, D. Luthers vnd anderer frommen Christen. Welche in christlichen Gemeinden dieser Landen auch sonsten zu singen gebreuchlich, sampt etlichen Hymnis u. s. w. Mit vier Stimmen contrapunctsweise richtig gesetzt, und in gute Ordnung zusammengebracht, durch *Sethum Calvisium*, Cantorem zu St. Thomas in Leipzig. Editio quarta emendatior et auctior. Cum gratia et Privilegio. In Verlegung Jacob Apels, Buchh. 1612." — In Octav. 622 Seiten. (In der Stadtbibliothek zu Leipzig.)

5) „Harmonia Cantionum Ecclesiasticarum etc. Leipzig, 1622." — In Octav. (*v. Winterfeld* evangel. Kircheng. B. 1. S. 353.) Zwanzig dieser Kirchengesänge sind in die Sammlung von Chorälen aufgenommen, welche ich mit Prof. *Gust. Billroth* herausgegeben habe. (Vergl. 1831.)

Sethus Calvisius, geboren zu Gorschleben in Thüringen am 21. Febr. 1556, gestorben den 25. November 1615, studirte zu Helmstädt und Leipzig, übernahm 1582 das Kantorat zu Schulpforta und wurde 1594 als Kantor der Thomasschule und Musikdirector der beiden Hauptkirchen in Leipzig angestellt.

1620. Geistliche Lieder D. Martini Lutheri vnd anderer frommer Christen, nach Ordnung der Jahrzeit, mit Collecten vnd Gebeten. Hierauf ein Holzschnitt. Unten: Auffs newe mit Fleiss vbersehen, vnd mit vielen Lateinischen vnd Teutschen Liedern, neben den Grabgesängen vnd einem nützlichen Register, was auff einen jeden Sontag vnd Fest zu singen, verbessert. Erffurdt, bey Jacob Singe. 1620. Am Ende: Gedruckt zu Erfurdt, bey Jacob Singe, wohnhafftig zur schwartzen Hännen, vor den Graben. Im Jahr M.DCXX. — In Octav. 1 Blatt Vorwort des Buchdruckers; 452 paginirte Seiten; 11 Blätter Register. Enthält 261 Lieder nebst 39 vorgedruckten Melodien.

1624. *Valent. Cremcovi* Cithara Davidica Luthero-Becceriana in Gymnasio Magdeburgensi quondam tensa; noviter jam quarta editione quibusdam fidibus in Christo Jesu laudem ex Musis *Cremcovianis* errantibus instructa: nec non cum Melodiis Musicis expressa. Cum Gratia et Privilegio. Magdeburgi, typis et sumtibus Andreae Bezelii. Anno CIƆIƆCXXIV. — In Duodez. 11 Blätter lateinische Gedichte und das Vorwort; letzteres unterzeichnet: „Magdeburgi, Calend. Aprilis 1609;“ 532 paginirte Seiten die Uebersetzung der *Becker*schen Psalmen; 54 nicht paginirte Notenblätter die 42 vierstimmigen Choral-Melodien, bearbeitet von *Heinrich Grimm*, enthaltend. Die vordere Seite dieses Anhanges führt als Titel die Worte: „Sequuntur Psalmorum Melodiae, ac simplices contrapuncti formam quatuor vocibus concinnata per *Heinricum Grimmium*, Schol. Magdeb. Cantorem.“

Heinrich Grimm, gestorben den 18. Juli 1637, war Cantor in Magdeburg und später Cantor in Braunschweig.

1627. Cantional, oder Gesangbuch Augspurgischer Confession, in welchem des Herrn D. Martini Lutheri, vnd anderer frommen Christen, auch des Autoris eigene Lieder vnd Psalmen, sampt etlichen Hymnis vnd Gebetlein etc. so in Chur- vnd Fürstenthümer Sachsen, insonderheit aber in beyden Kirchen vnd Gemeinen allhier zu Leipzig gebreuchlich. Verfertiget, vnd mit 4, 5 vnd 6 Stimmen componiret von *Johan Hermano*

Schein, **Grünhain. Directore der Musik daselbsten. Cum Priv. Elect. Sax. 1627. In Verlegung des Autoris, vnd bei demselben auff der Schulen zu St. Thomas daselbst zu finden.** — In Octav. 3 Blätter Widmung an den Rath zu Leipzig; 4 Blätter Vorwort und Gedichte; 515 paginirte Blätter; 13 Blätter Register, Kirchenordnung und Errata. Enthält 286 Lieder mit 200 vorgedruckten vier- und 12 fünfstimmigen Melodien. Von *Joh. H. Schein* selbst sind in dieser Ausgabe 43 eigene Dichtungen und 55 Melodien enthalten. Achtzehn dieser Kirchengesänge sind in die Sammlung von Chorälen aufgenommen, welche ich mit Prof. *Gust. Billroth* herausgegeben habe. (Vergl. 1831.)

Andere Ausgabe:

„Cantional oder Gesangbuch Augspurgischer Confession, in welchem des Herrn Dr. Martini Lvtheri vnd anderer frommen Christen auch des Autoris eigene Lieder vnd Psalmen, sampt etlichen Hymnis u. s. w. Verfertiget vnd mit 4, 5 vnd 6 Stimmen componiret von *Johann Hermann Schein* u. s. w. Leipzig, 1645, bei Jacob Schuster, gedruckt bei Timotheus Ritzsch." — In Octav. 592 Seiten. Dieser Ausgabe sind noch 27 fünfstimmige Choräle unter dem besondern Titel beigefügt: „Folgende geistliche Lieder, so mehrentheils vom Authore, nachdem er sein Cantional bereits heraus geben gehabt, componirt worden, seynd nebst andern schönen Gesängen allen lutherischen Christ-Herzen in folgenden Blättern zum christlichen Brauch und geistlicher Erquickung mit angehängt worden. Leipzig, im Jahr Christi, 1645."

Johann Hermann Schein, geboren zu Grünhayn am 20. Januar 1586, gestorben 1630, studirte zu Dresden und Leipzig und erhielt am letztern Orte nach dem Tod des berühmten *S. Calvisius* dessen Stelle als Cantor und Musikdirector. *Schein* war einer der berühmten S Buchstaben, unter denen man *ihn*, *H. Schütz* in Dresden und *S. Scheid* in Halle verstand.

1628. **Psalmen Davids, hiebevorn in teutzsche Reimen gebracht, durch *Cornelium Beckern*, vnd an jetzo mit einhundert vnd drei eigenen Melodeyen, darunter zwey vnd Neuntzig Newe, vnd eylff alte, nach gemeiner contrapunctsart in 4 Stimmen gestellet, durch *Heinrich Schützen*, Churf. Sächs. Capellmeistern. Sampt zu ende angehangten zweyen Registern, das Eine nach dem**

Alphabeth, das Andre, der alten bekandten Melodeyen, worüber sonst ein jeglicher Psalm gesungen werden kann. Mit Churf. Sächs. sonderbarer Freyheit. Gedruckt zu Freybergk, in Meyssen, bey Georg Hoffmann. Anno 1628. — In Octav. 5 Seiten Widmung von *H. Schütz* an Hedwig, Churfürstin zu Sachsen, unterzeichnet: Dresden, d. 6. Sept. 1627;" 2 Seiten Vorwort; 609 paginirte Seiten die *Becker*schen Psalmen mit 103 vorgedruckten vierstimmigen Melodien; 13 Seiten doppeltes Register und Erinnerungen.

Eine spätere Ausgabe:

„Psalmen Davids, hiebevorn in teutzsche Reimen gebracht durch *Cornelium Beckern*, vnd an jetzo mit einhundert vnd drei eigenen Melodeyen u. s. w. gestellet durch *Heinrich Schützen* u. s. w. Güstrow, bei Johann Jäger, 1640." — In Quart. (Vorrede der Psalm-Ausgabe vom Jahr 1661.)

(Vergl. 1712 und S. 95 und 96.)

Heinrich Schütz, geboren zu Kösteritz am 8. October 1585, gestorben zu Dresden den 6. November 1672, ein Schüler des *Giovanni Gabrieli* zu Venedig, wurde 1615 zu Dresden als Hofkapellmeister angestellt. Mit einem reichen Talent zur Tonkunst verband *Schütz* gründliche Kenntnisse und eine unermüdliche Thätigkeit. Vater und Lehrer der deutschen Tonkünstler wurde er zu seiner Zeit genannt; eine andere ihn zierende Bezeichnung ist vorher unter *J. H. Schein* angeführt.

1630. **Psalmodia nova, sive selectissimorum Hymnorum, ad hominis** *εὐημερίαν, εὐζωίαν καὶ εὐθανασίαν* **facientium, Centuria I. sic elaborata, ut latinus germanico versui facile, rhythmice ac sine elisione respondeat. Das ist: Hundert christliche Morgen- Abend- Tisch- vnd zu einem Gott wolgefälligen Leben, vnd seligem Sterben dienliche Gebet-Lieder: in gleichstimmige lateinische Reimen versetzet, vnd jetzo zum andernmahl mit Fleiss vbersehen, auch mit den sonderbaren Melodeyen vermehrt von M.** ***Josepho Claudero*****, P. L. C. vnd Schul-Rectore zu Altenburg. Lipsiae, sumptibus Eliae Rehefeldii, Anno quo hVIVs et ILLIVs pIetas Dat MVneta VItae.** Am Ende: **Leipzig, gedruckt bey Gregorio Ritzschen.** — In Duodez. 9 Blätter lateinische Vorrede, unterzeichnet: Mai MDCXXVII; 24 Blätter deutsche Vorrede; 13 Bl. lateinische und griechische Gedichte; 673 paginirte Seiten; 14 Blätter deutsches und lateinisches Register. Enthält hundert

Kirchengesänge mit 52 vorgedruckten Melodien und gegenüberstehender lateinischer Version.

Von diesem Werke erschien noch ein zweiter und dritter Theil unter dem Titel:

a) „Psalmodiae novae pars nova, sive selectissimorvm hymnorum Centuria II. Sic elaborata, ut Latinus Germanico Versui facilè, rhythmicè ac sine elisione respondeat. Das ist: das ander Hundert Christlicher, ausserlesener, vnd anmutiger Gebet-Lieder, des Morgens, Abends: vor vnd nach Tisch: auff der Reise, vnd sonst in diesen letzten vnd kümmerlichen Zeiten nützlich zu gebrauchen: In gleichstimmige lateinische Reimen versetzet vnd zum Druck befördert von M. *Josepho Claudero*, P. L. C. vnd der Schule zu Altenburg Rectore. Altenburgi ex scripta typis illustribus per Joh. Mouschken. Anno Gottes GVte VnD TreVV Ist aLLe Morgen neVV (1631)." — In Duodez. 10 Blätter Widmung und lateinische Gedichte; 761 paginirte Seiten ein hundert deutsche Kirchenlieder mit gegenüberstehender lateinischer Uebersetzung; 6 Blätter Verzeichniss der Dichter und doppeltes Register; 6 Blätter mit 14 Melodien. (In der Stadtbibliothek zu Leipzig.)

b) „Psalmodiae novae pars tertia: sive selectissimorum et quasi recentium hymnorum Centuria III. Accommodata Mensibus, ac Festis totius Anni: sic vero elaborata, ut Latinus Germanico versui facile, rythmice, ac sine elisione respondeat. Das ist: das dritte Hundert christlicher, ausserlesener, anmutiger, vnd fast newer Gebet-Lieder: vff alle Monat vnd Feste des gantzen Jahrs gerichtet: In gleichstimmige lateinische Reimen versetzet, vnd zum Druck befördert von M. *Josepho Claudero*, P. L. C. vnd der Kirchen zu Altenburg Diacono. Lipsiae, Sumtibus Eliae Rehefeldii, 1636." — In Duodez. 15 Blätter Widmung und lateinische Gedichte; 683 paginirte Seiten einhundert deutsche Kirchenlieder mit gegenüberstehender lateinischer Uebersetzung; 9 Blätter Verzeichniss der Dichter und doppeltes Register; 5 Blätter die Melodien: Freu• dich sehr o meine Seele — und: Herzlich thut mich verlangen. Die erstere zu vier, die andere zu fünf Stimmen. (In der Stadtbibliothek zu Leipzig.)

Die erste Ausgabe des ersten Theils:

„Psalmodia nova, sive selectissimorum hymnorum etc. (w. o.) Altumburgi, sumptibus Autoris. Descripta typis illustribus, à

Joh. Meuschken. Anno MDCXXVII." — In Duodez. Enthält keine Melodien. (In der Stadtbibliothek zu Leipzig.)

1646. **Cantionale sacrum, das ist, geistliche Lieder, von christlichen und trostreichen Texten, mit 3, 4, 5 oder mehr Stimmen unterschiedlicher Autorun für die fürstliche Land- und andere Schulen im Fürstenthumb Gotha, auff gnädige Fürstl. Verordnung in dieses bequeme Format zusammen gebracht vnd gedruckt in Gotha im Jahr 1646. Durch Johann Michael Schalln.** — In Octav. 3 Blätter Vorrede; 351 paginirte Seiten und 5 Seiten Register. Enthält 124 Choral- und Figuralgesänge in Partitur mit den vollständigen Texten.

Von dieser Sammlung erschien noch ein zweiter und dritter Theil:

a) „Cantionale sacrum, das ist, geistliche Lieder von christlichen und trostreichen Texten u. s. w. Ander Theil, welcher in sich hält christliche Kirchen- und Schulgesänge nach der Ordnung des heiligen Catechismi eingerichtet. Gedruckt zu Gotha, im Jahr 1648, durch Johann Michael Schalln." — In Octav. 539 Seiten und 5 Seiten Register. Enthält 157 Gesänge in Partitur.

b) „Cantionale sacrum, das ist, geistliche Lieder, von christlichen und trostreichen Texten u. s. w. Dritter Theil, enthaltend Gesänge, die bei christlichen leichbestattungen tröstlich können gebrauchet werden, auch guten theils allbereit im Brauch sind. Gedruckt zu Gotha, im Jahr 1648, durch Johann Michael Schalln." — In Octav. 268 Seiten und 2 Blatt Register. Enthält 62 Gesänge in Partitur. (Der zweite und dritte Theil im Besitz des H. Hofkapellm. *D. Fr. Schneider* in Dessau.)

Andere Ausgabe:

„Cantionale sacrum, das ist, geistliche Lieder, von christlichen und trostreichen Texten, mit 3, 4, 5, oder mehr Stimmen u. s. w. 3 Theile. Gotha, 1651—57." (In der Bibliothek des H. Hofr. André in Offenbach.)

1656. **Dressdenisch Gesangbuch christlicher Psalmen und Kirchenlieder, Herrn D. Martini Lutheri, und anderer gottseliger Lehrer und frommen Christen, theils mit den Noten und ihren rechten Melodeyen gesatzt, wie**

sie in der Churfürstl. Sächs. Schloss-Kirchen zu Dress-den gesungen werden, jetzo auffs neue revidirt, nach der Jahrzeit und Herrn Lutheri Catechismo fein ordentlich zu gerichtet und mit etlich 100 neuen Liedern, neben den vorigen Gesängen vermehret und verbessert. Allen christlichen Haussvätern und Haussmüttern, so wohl in Häusern, als in Kirchen und Schulen sehr nützlich zu gebrauchen. Cum gratia et privil. Elector. saxon. special. Dressden, verlegt und gedruckt durch Christian und Melchior Bergen, Gebrüder, Churfürstl. Sächs. Hofe Buchdruckere, im 1656. Jahre. — In Quart. 2 Blätter Widmung an Magdalena, Herzogin von Sachsen; 1 Blatt Vorrede von *Luther* aus dessen Gesangbuche vom Jahre 1545: „Der 96. Psalm spricht: Singet dem Herrn ein neues Lied, singet dem Herrn alle Welt u. s. w.;" 10 Blätter Ordnung der Gesänge, am Schluss ein schönes Bildniss *Luthers*; 1288 paginirte Seiten; 14 Blätter Register. Enthält 684 Lieder nebst 290 vorgedruckten Melodien.

Frühere Ausgaben:

1) „Gesangbuch darinnen christliche Psalmen und Kirchenlieder D. Martini Lutheri und anderer frommen Christen. Alle sampt mit den Noten vnd ihren rechten Melodeyen, wie solche in der Churfürstlichen Sächsischen Schlosskirche zu Dresden gesungen werden. Jetz aufs new nach den Festen vnd nach D. Lutheri Catechismo, auch auff die Begräbniss, lateinisch vnd deutsch, fein ordentlich verfasset, vnd zusammen gebracht, desgleichen zuvor niemals geschehen. Allen christlichen Haussvätern und Haussmüttern ihn jhren Heusern, mit ihren Kinderlein, so wol in Kirchen vnd Schulen sehr nützlichen vnd dienstlichen. Gedruckt in der Churfürstlichen Stadt Dressden, bei Gimel Bergen. Cum privilegio Friederici Wilhelmi Elect. Sax. Administ. Anno MDXCIII." — Dieses Gesangbuch wurde von den Churfürstlichen Hofpredigern D. *Martin Mirus* und *Matth. Trage* zu Dresden zusammengebracht und durch den Hofmusikus *Martin Fritsch* und den Buchdrucker Gimel Bergen herausgegeben. Es ist am 24. Mai 1593 von den genannten beiden Herausgebern dem damaligen Administrator des Churfürstenthums, Friedrich Wilhelm, Herzog zu Sachsen, gewidmet und enthält 241 Lieder mit 180 vorgedruckten Melodien. (*v. Winterfelds* evangel. Kirchenges. B. 1. S. 312.)

2) „Gesangbuch christlicher Psalmen vnd Kirchenlieder Herrn D. Martini Lutheri vnd anderer gottseligen Lehrer vnd frommen Christen, theils mit den Noten vnd jhren rechten Melodeyen gesatzt, wie sie in der Churf. Sächss. Schlosskirchen zu Dressden gesungen werden. Jtzo auffs newe revidirt u. s. w. Dresden, 1625." — In Quart. (In der Bibliothek des H. Hofr. André in Offenbach.)

1661. **Psalmen Davids, hiebevor in deutsche Reime gebracht durch D. Cornelium Beckern, und nachmals mit eilf alten und zwei und Neuntzig neuen Melodeyen von dem Churfl. S. Capellmeister *Heinrich Schützen*, in den Druck gegeben, jetzund aber, auff des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrns, Herrn Johann Georgens des Andern, Churfürsten zu Sachsen und Burggrafens zu Magdeburg u. s. w. anderweite gnädigste Anordnung, auffs neue übersehen, auch durchaus zu Kirchen und Schulen Gebrauche, mit so vielen, auf jeglichen Psalm eingerichteten, eigenen Melodeyen, vermehret, nach gemeiner Contrapuncts-Ahrt, mit 4 Stimmen gestellet, durch obgemelten Autorem *H. S.* der Zeit Churfl. S. ältern Capellmeistern, sammt zu Ende angehängten dreyen nützlichen Registern. Gedruckt zu Dressden in Wolffgang Seyfferts Druckerey durch Gottfried Seyfferten. 1661.** — In Folio. 3 Seiten Vorrede von *H. Schütz*; 4 Seiten Vorwort von *Jac. Weller,* Oberhofprediger zu Dresden; 174 zum Theil paginirte Blätter; 4 Blätter Register. Enthält die sämmtlichen *Becker*schen Psalmen mit vorgedruckten vierstimmigen Melodien, Discant und Alt, dem Tenor und Bass gegenüberstehend.

Vergl. 1712 und Seite 90 und 96.

1663. **Christlich- neuvermehrt- und gebessertes Gesangbuch, darinnen D. Martin Luthers, und viel anderer Gottselig-gelehrten Leute Geistliche Lieder und Psalmen, welche sowohl in öffentlicher Kirch-Versammlung, als auch zu Hause, und sonst zu Vermehrung guter und Gottgefälliger Andacht gebraucht werden mögen, sammt denen darzu gehörigen lang gewünschten Melodeyen mit besonderm Fleiss zusammen getragen und in gewisse**

Titul abgetheilet sind, beneben nothwendigen Registern. Mit E. E. Ehrw. und Hochw. Raths der Stadt Erffurdt sonderbaren Befreyung herausgegeben und gedruckt bei Friedr. Melchior Dedekinden, verlegt von Johann Branden, Bürgern und Buchbindern daselbst, im Jahr 1663. — In klein Octav mit einem in Kupfer gestochenen abgekürzten Titel; 1 Blatt Privilegium; 6 Blätter Vorrede von *Nicolaus Stenger,* Pfarrer zu Erfurt, dem die Anordnung dieses Gesangbuches zugeschrieben und der desshalb gewöhnlich als Herausgeber desselben genannt wird; 733 paginirte Seiten; 19 Blätter doppeltes Register; 2 Blätter zwei nachgetragene Lieder nebst Melodien und Druckfehlerverzeichniss. Enthält 435 Lieder nebst 308 vorgedruckten Melodien.

1676. **Geistreiches Gesangbuch, an D. *Cornelij Beckers* Psalmen und Lutherischen Kirchen-Liedern, mit ihren Melodeyen unter Discant und Basso, sammt einem Kirchen-Gebeth-Buche, auf Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen u. s. w. Hertzog Johann Georgens des Andern gnädigste Verordnung und Kosten, für die Churfl. Häuser und Capellen aufgeleget und ausgegeben im Jahre 1676.** — In Quart. 2 Blätter Widmung von „*Christophorus Bernhardi*, Informator“ an Johann Georg und Friedrich August, Herzöge zu Sachsen; 1 Bl. poetische Erklärung des dem Gesangbuche beigegebenen Kupferstiches, das Innere der Hof- oder Sophienkirche zu Dresden darstellend; 1 Bl. mit dem Titel: „Der Psalter David, nach bekannten Kirchen-Melodeyen durch D. *Cornelium Beckern* verfasset, aufs neue aber, mit *Heinrich Schützens*, Churfl. Sächs. Capell-Meisters eigenen Gesang-Weisen, aufgeleget MDCLXXVI. Dresden, Druckts Paul August Hamann;“ 371 Seiten die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien nebst bezifferten Bässen; S. 372 der Titel: „Neu-eingerichtetes Gesang-Buch, Herrn D. Martini Lutheri und anderer frommer Christen gebräuchlicher Kirchen-Lieder mit ihren Melodeien, unter Discant und Basso. 1676. Dresden, gedruckt bei Christoph Baumann;“ Seite 373—738: 178 Lieder mit einer gleichen Anzahl vorgedruckter Melodien nebst bezifferten Bässen; 12 Blätter doppeltes Register der Psalmen und Lieder; hierauf auf 40 Bl. das „Kirchen-Gebeth-Buch.“

Christoph Bernhardi, Bearbeiter und Herausgeber dieses Gesangbuches, geborenzu Danzig 1612, gestorben den 14. November 1692, war ein Schüler des *Heinrich Schütz* und nach dessen Tode Kapellmeister zu Dresden.

Vergl. 1712 und Seite 90 und 95.

1677. Nürnbergisches Gesangbuch, darinnen 1160 ausserlesene, so wol alt als neue, Geist-Lehr- und Trostreiche Lieder, auf allerley Zeit- Freud- und Leid-Fälle der gantzen Christenheit gerichtet, und mit Voransetzung der Autorum Namen, auch theils vortrefflichschönen Melodien, Noten und Kupfern gezieret, zu finden. Deme beigefüget ein Christliches Gebet-Büchlein, in welchem Morgen- Abend- Buss- Beicht- Communion- Räiss- Wetter- Krancken- und Sterb-Gebet kürtzlich enthalten. Alles zu Gottes Ehr, dann auch zu Beförderung frommer Christen Hauss- und Kirchen-Andachten, aus vieler geistreicher Lehrer und berühmter Leute Schrifften mit besonderm Fleiss zusammen getragen. Mit einer Vorrede Herrn *Johann Sauberts*, der H. Schrift Doctoris, Prof. Primar. und Predigers in Adorf. Nürnberg, in Verlegung Christoph Gerhards und Sebastian Göbels. A. C. M.DC.LXXVII. — In Schmal-Octav. 3 Seiten Widmung an den Rath zu Nürnberg von den Verlegern; 11 Seiten Vorrede von *Joh. Saubert.* 17 Seiten Register der Liederverfasser und der verschiedenen Abtheilungen des Gesangbuches; 1218 Seiten 1160 Lieder nebst 179 vorgedruckten Melodien mit bezifferten Bässen; 14 Blätter Register der Lieder. Darauf das „Gebet-Büchlein" auf 40 Seiten. Zur Zierde dienen 21 Kupferstiche von *H. J. Schollenberger.*

Vergl. S. 103.

1679. Geistlicher Harffen-Klang auff Zehen Seyten, bestehend in 1. Fest- 2. Catechism.- 3. Psalm- 4. Zeit- 5 .Creutz- 6. Buss- 7. Dank- 8. Sterbe- 9. Höllen- 10. Himmels-Liedern, in einem vollständigen Gesang-Buche, darinn über 1000 Lieder zu finden, nebenst ihren gewöhnlichen Melodeyen, und Kirchen-Collecten, auch schönen Sprüchen der Heil. Schrifft zur geistlichen Auffmunterung. Aus vielen alten und neuen Theologen und Christlichen Bekennern der reinen und ungefälschten Lutherischen

Lehre, und Augspurgischen Confession, zusammen getragen, und mit schönen Kupffern gezieret, auch mit einem doppelten Register verfasset, Nebest beygefügter geistlichen Krancken-Cur von M. *Johanne Quirsfeld.* Mit Churfürstl. Sächs. gn. Freyheit. Leipzig, Verlegts Christoph Klinger. Gedruckt bey Christoph Günthern. 1679. Nebst einem in Kupfer gestochenen abgekürzten Titel. — In Schmal-Octav. 2 Blätter Widmung von dem Verleger an sämmtliche „im Röm. Reich anjetzo befindliche und zukünftige Herren Buchbinder;" 14 Blätter Vorrede von M. *Johann Quirsfeld,* meist historischen Inhalts; 1303 Seiten 1003 Lieder mit 262 vorgedruckten Melodien nebst bezifferten Bässen; 18 Bl. doppeltes Register; hierauf folgt für sich bestehend das Gebetbuch unter dem Titel: die geistliche Kranken-Cur u. s. w. Einer jeden der zehn Abtheilungen des Gesangbuchs sind eben so viel Kupferstiche zur Zierde beigefügt.

Johann Quirsfeld, geboren zu Dresden am 22. Juli 1642, gestorben am 18. Juni 1686, war Archidiakonus zu Pirna.

1682. **Neu Leipziger Gesangbuch, von den schönsten und besten Liedern verfasset, in welchem nicht allein des sel. Herrn D. Lutheri und andere mit Gottes Wort, und unveränderter Augsburgischer Confession übereinstimmende, und in christlicher Gemeine allhier, wie auch anderer reinen Evangelischen Orten und Landen eingeführete und gebräuchliche Gesänge, Lateinische Hymni und Psalmen, mit 4, 5 bis 6 Stimmen, deren Melodeyen theils aus *Johann Herman Scheins* Cantional, und andern guten Autoribus zusammen getragen, theils aber selbsten componiret; sondern auch die Passion nach dem heiligen Evangelisten Mattheo und Johanne, die Auferstehung, die Missa, Praefationes, Responsoria und Collecten, auf die gewöhnlichen Sonn- und hohen Festtage, das Magnificat nach den 8 Tonis, Te Deum laudamus, Symbolum Nicaenum, etc. Choraliter, und was sonsten bey dem ordentlichen Gottesdienste gesungen wird, zu finden: Mit Fleiss verfertiget und herausgegeben von *Gottfried Vopelio,* von Zittau, itziger Zeit bey der Schulen zu S. Nicol. Cantore. Mit einer Vorrede D. *Georgii Moebii,* Theol. Prof. Publ. und dero**

Zeit der theologischen Facultät Decani, welcher auch nach der Vorrede viel nützliche Anmerkungen hinzu gethan und darinnen gewiesen, wie in unterschiedlichen Liedern an gewissen Orten falsch und unrecht gesungen, und wie darneben viel dunkele und undeutliche Redensarten recht sollen verstanden werden. Mit Churf. Sächs. Durchl. gnädigstem Privilegio. Leipzig, in Verlegung Christoph Klingers, Buchh. Druckts Gallus Niemann. 1682. — In gross Octav. 1 Blatt poetische Erklärung des Titelkupfers; 7 Seiten Widmung an den Rath zu Leipzig; 8 Seiten Vorrede von D. *Georg Moebius*; 21 Seiten Anmerkungen über einzelne Lieder; 2 Blätter lateinische und deutsche Glückwünschungen; 1104 Seiten 415 Lieder nebst 305 vier-, fünf- und sechsstimmigen Melodien; 15 Blätter doppeltes Register, Anmerkungen und Druckfehlerverzeichniss.

Dieses Gesangbuch, welches gewissermassen nur eine dritte Ausgabe des von *J. H. Schein* (vergl. 1627) herausgegebenen zu nennen ist, enthält, wie das Wittenberger vom Jahr 1573 (s. d.), Seite 179—227 die Leidensgeschichte Jesu nach dem Evangelisten Matthäus: desgl. S. 227—63 dieselbe nach Johannes, ganz in derselben Weise, für verschiedene Solo- und Chorstimmen ohne Begleitung gesetzt. Seite 311—65 findet sich aber auch eine ähnliche Bearbeitung zum Osterfest unter der Ueberschrift: „Die Auferstehung unsers Herrn Jesu Christi, aus den vier Evangelisten zusammengezogen." Ist zwar die Recitativform hier wie dort mit jener alten Komposition übereinstimmend, so deutet doch Einiges darauf hin, z. B. die grössere und breitere Ausführung der Chöre, die sorgsame Stimmenverbindung, einzelne harmonische Wendungen, dass diese Bearbeitung erst aus dem 17. Jahrhundert herrührt, ja vielleicht von *G. Vopelius* selbst erst zum Gebrauch in den Leipziger Kirchen entworfen wurde.

Gottfried Vopelius, der sich durch die Herausgabe dieses Gesangbuches viele Verdienste um den Kirchengesang in Leipzig erworben hat, war zu Herwigsdorf bei Zittau am 28. Januar 1635 geboren und starb am 5. Febr. 1715. Die Anstellung als Cantor an der Nicolaischule zu Leipzig erhielt er im Jahr 1677.

1687. **Florilegium selectissimorum Hymnorum quatuor vocum qui in Gymnasio Portensi ab alumnis pro felici in studiis**

successu et progressu mane vesperique decantantur. Editum olim a M. *Erhardo Bodenschatz*, nunc recusum Lipsiae, typis Johannis Coleri, Anno M.DC.LXXXVII. — In Octav. 131 nicht paginirte Blätter. Enthält 60 vierstimmige lateinische Hymnen in Partitur.

Andere Ausgaben:

1) „Florilegium selectissimorum Hymnorum quatuor vocum qui in Gymnasio Portensi in laudem divini Numinis ut et pro felici in studiis progressu, singulis diebus festis et profestis nec non sub exordium et finem lectionum publicarum ab alumnis decantantur. Lipsiae. 1606." — In Octav. (*Gerbers* neues Tonkünstler-Lex. B. 1, S. 443.)

2) „Florilegium selectissimorum Hymnorum quatuor vocum etc. Lipsiae, 1624." (Ebendaselbst.)

3) „Florilegium selectissimorum Hymnorum quatuor vocum etc. Numburgi, 1713." (In der Bibliothek des H. Hofr. André zu Offenbach.)

Vergl. 1747 und 77.

Diese Hymnen-Sammlung darf nicht, wie es z. B. von *Gerber* u. A. geschehen ist, mit dem ebenfalls von *Erh. Bodenschatz* herausgegebenen Florilegium Portensis Pars I. und II., Lipsiae, 1603 in Quart (zweite Ausgabe, 1618—21) verwechselt werden, da dies letztere Werk nur Figuralgesänge für 5, 6, 7 bis 10 Stimmen enthält.

Erhard Bodenschatz, geboren zu Lichtenberg, gestorben 1636, um das Jahr 1600 Kantor zu Schulpforta, erhielt 1608 das Pfarramt zu Gross-Osterhausen bei Querfurt.

1688. **Praxis Pietatis Melica, das ist: Uebung der Gottseligkeit in christlichen und trostreichen Gesängen, Herrn D. Martini Lutheri fürnemlich, wie auch anderer seiner getreuen Nachfolger, und reiner Evangelischer Lehre Bekenner: Ordentlich zusammen gebracht und nunmehr mit Johann Hermanns Evangelien bis in 1114 Gesängen vermehret, auch zur Beförderung dess sowol Kirchen- als Privat-Gottesdienstes, mit beygesetzten bisshero gebräuchlichen und vielen schönen neuen Melodien, nebst dem dazu gehörigen Fundament, angeordnet von *Johann Crügern*, Gub. Lusat. Direct. Music. in Berlin, ad D. Nic. Nebst Johann Habermanns vermehrtem Gebät-**

buche und Catechismo Lutheri. Mit Churfürstl. Brand. Freyheit in keiner Edition nachzudrucken, noch in Dero Lande einzuführen. Editio XXIII. Berlin, Gedruckt und verlegt von David Salfelds Sel. Wittwe. 1688. — In Octav. 2 Blätter Zuschrift an die Kirche; 5 Bl. Register der Liederabtheilungen; 1200 Seiten 1114 Lieder nebst 374 Melodien mit unbezifferten Bässen; 12 Bl. Register der Lieder. Darauf das „christliche Gebetbuch" auf 126 Seiten und 9 Blätter.

Vergl. S. 105.

Dieses Gesangbuch, welches unter die vorzüglichsten seiner Zeit gehört und 1733 zum 43mal gedruckt wurde, führt in der ersten Auflage folgenden Titel:

„Praxis Pietatis Melica, das ist: Uebung der Gottseligkeit in christlichen und trostreichen Gesängen, Herrn Doctor Martin Luthers fürnemlich, wie auch anderer seiner getreuen Nachfolger, und reiner Evangelischer Lehre Bekenner; Ordentlich zusammengebracht, auch zu Beförderung des so wol Kirchen- als Privat-Gottes-Dienstes, mit beygesetzten bisshero gebräuchlichen und vielen schönen neuen Melodien, nebst dem dazu gehörigen Fundament angeordnet von *Johann Crügern*, Gub. Lusat. Direct. Music. in Berlin ad Div. Nic. etc. etc. Berlin, bei Christoph Runge. 1658." (*Langbeckers J. Crügers* Choralmelodien, S. 16.)

Das Buch ist eigentlich auf folgendes gegründet:

„Newes vollkömliches Gesangbuch Augspurgischer Confession, Auff die in der Chur- vnd Marck Brandenburg Christliche Kirchen, Fürnemlich beyder Residentz Städte Berlin vnd Cölln gerichtet, In welchem nicht allein vornemlich des Herrn Lutheri vnd anderer gelehrten Leute, Geist- vnd Trostreiche Lieder, so bisshero in Christl. Kirchen bräuchlich gewesen: sondern auch viel schöne newe Trostgesänge, Insonderheit des vornehmen Theol. vnd Poeten Herrn Johan Heermanns zu finden, mit aussenlassung hingegen der vnnötigen vnd vngebräuchlichen Lieder, In richtige Ordnung gebracht, vnd mit beygesetzten Melodien, nebst dem Gen.-Bass, wie auch absonderlich, nach eines oder des andern beliebung in 4 Stimmen verfertiget, von *Johann Crüger,* Direct. Music. Berlin ad D. Nicol. Gedruckt vnd zu finden in Berlin bey Georg Rungens Sel. Witwe. 1640." — In klein Octav. 26 Seiten Widmung von *Joh. Crüger* an

den „Herrn Jesu Christo vnd mit Ihme in Ewigkeit vertrawten liebsten Braut, der Christlichen Kirchen vnd dann auch: Allen deroselben getrewen Gliedmassen“ — unterzeichnet: Berlin, 1640;“ 630 Seiten 248 Lieder nebst vorgedruckten Melodien nebst bezifferten Bässen. (*Langbecker* a. a. O. S. 8.)

So viele Ausgaben dieses Gesangbuches sich verbreiteten, so reichten sie doch nicht aus und mancher Nachdruck wurde gleichzeitig ausserhalb der Preussischen Lande veranstaltet, z. B.:

„*Johann Crügers* Neu zugerichtete Praxis Pietatis Melicae, das ist: Uebung der Gottseligkeit zu christlichen und trostreichen Gesängen Herrn D. Martin Luthers vornemlich, wie auch anderer seiner getreuen Nachfolger, und reiner Evangelischer Lehr Bekenner. Ordentlich zusammengebracht, Und zur Beförderung dess sowol Kirchen- als Privat-Gottesdienste, mit bisshero gebräuchlichen und vielen schönen neuen Melodeyen, neben darzu gehörigen Fundament verfertiget: auch über vorige Editiones biss eilff hundert schönen trostreichen Gesängen vermehret und verbessert von *Peter Sohren*, bestellten Schul- und Rechenmeisters der christlichen Gemeine zum H. Leichnamb, in Königlicher Stadt Elbing in Preuss. Mit Churfl. Sächs. Freyheit. Frankfurt am Mayn. Druckts und Verlegts Balthasar Christoph Wusts. Im Jahr Christi. 1676.“ — In gross Octav mit 2 Titelkupfern. 22 Blätter Vorwort; 1320 Seiten; 16 Bl. Register. Die Melodien mit Begleitung des Basses. (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien.)

„Praxis Pietatis Melica, das ist: Uebung der Gottseligkeit in Gesängen, mit bishero gebräuchlichen, wie auch neuen Melodien, nebst darzu gehörigen Fundament verfertiget, und mit viel Gesängen vermehrt von *Peter Sohren*, Schul- und Rechenmeister in Elbingen in Preussen. Frankfurt am Mayn. 1680.“ — In Schmal-Octav. 1 Alphabeth und 18 Bogen. Mit bezifferten Bässen. (*J. Adlungs* musikal. Gelahrtheit, 1758. S. 667 in d. Note.)

Vergl. S. 104.

Johann Crüger, geboren in Gross-Breese bei Guben am 9. April 1598, gestorben am 23. Februar 1662, erhielt 1622 das Kantorat an der St. Nicolaikirche zu Berlin und erwarb in diesem Amte sich einen in ganz Deutschland berühmten Namen. Ausser den zahlreichen Werken für den Choralgesang, schrieb er auch eine grosse Anzahl für Figuralmusik und einige treffliche theoretische Schriften.

1690. **Nürnbergisches Gesang-Buch, darinnen 1230 auserlesene, sowol alt als neue, Geist- Lehr- und Trostreiche Lieder, auf allerley Zeit- Freud- und Leid-Fälle der gantzen Christenheit gerichtet und mit Voransetzung der Autorum Namen, auch theils vortrefflich-schönen Melodien, Noten und Kupffern gezieret, zu finden. Deme beygefüget ein Christliches Gebet-Büchlein, In welchem Morgen- Abend- Buss- Beicht- Communion- Räiss- Wetter- Krancken- und Sterb-Gebet kürzlich enthalten. Alles zu Gottes Ehre, dann auch zu Beförderung frommer Christen Hauss- und Kirchen-Andachten, aus vieler geistreicher Lehrer und berühmter Leute Schrifften mit besonderm Fleiss zusammengetragen. Mit einer alt- und neuen Vorrede. Erstlich Herrn *Conrad Feuerleins*, und dann auch Herrn *Johann Sauberts*, der H. Schrift Doctoris, Prof. Primar. und Predigers zu Altdorf. Nürnberg, in Verlegung Johann Michael Spörlin. A. C. M.DC.XC.** — In Schmal-Octav mit 2 Titelkupfern. 10 Blätter Vorreden von *C. Feuerlein* und *J. Saubert*; 8 Blätter Register der Liederdichter und der Abtheilung des Gesangbuches; 1216 Seiten 1213 Lieder nebst 188 vorgedruckten Melodien mit bezifferten Bässen; 13 Blätter Register der Lieder. Darauf das „Gebet-Büchlein" auf 38 Seiten. Zur Zierde dienen 28 Kupferstiche von *H. J. Schollenberger*.

Vergl. Seite 97.

1694. **Geist- und Lehr-reiches Kirchen- und Hauss-Buch, voller, wie gewöhnlich alt lutherisch- so lieblich- neureiner- insonderheit Syrachischer- Catechismus- auch Sonn- und Fest-Tags-Gesänge, nach Ahrt vohrmals edirten Dressdnischen Hofl-Gesang-Buchs, für Cantores und Organisten, mit Noten und unterlegtem Bass, vermöge Churfl. Sächs. gnädigster Vergünstigung und Freyheit itzund neu herausgegeben, bey Christophero Matthesio in Dressden, 1694.** — In Quart mit einer Abbildung der Hof- oder Sophienkirche in Folio. 1 Bl. Vorwort; 2 Bl. Gedichte; 4 Bl. Vorrede (sämmtlich ohne Namensunterschrift); 998 Seiten 600 Lieder mit 380 vorgedruckten Melodien nebst bezifferten Bässen; 8 Bl. Register. (Vergl. 1656 und 76.)

Einen Anhang zu diesem Werke siehe nachstehend.

1694. Hundert ahnmutig- und sonderbahr geistlicher Arien, vieler Herzen Verlangen, zu gefälligem Vergnügen, unter Discant und Bass, herausgegeben und dem Neuen Gesang-Buche, wohin die Anweisungen der Melodeien zielen, als ein Anhang beigeleget. 1694. Dressden aus Matthesischer Druckerei. — In Quart. 134 Seiten 100 Lieder nebst 70 Melodien mit bezifferten Bässen; darauf „Fortsetzung des Anhanges" von Seite 135—84 35 Lieder nebst 25 Melodien.

Vergl. den vorstehenden Artikel.

1700. *Johann Crügers* und *Peter Sohrens*, Uebung der Gottseligkeit in geist- lehr- und trostreichen Gesängen, Hrn. D. Mart. Luthers vornemlich, wie auch anderer seiner getreuen Nachfolger, und reiner Evangelischen Lehr Bekenner. Ordentlich zusammengebracht, zur Beförderung so wohl dess öffentlichen Kirchen- als geheimen Hauss-Gottesdienstes, mit bisshero gebräuchlichen und viel schönen neuen Melodeyen, neben darzu gehörigem Fundament, verfertiget. Abermahlen auffs neue durchgangen, und über alle vorige Aussfertigungen nicht nur mit einer ziemlichen Anzahl neuer unverdächtiger Lieder; sondern auch zehen herrlichen Betrachtungen von den geistlichen Liedern, auss des seel. Herrn D. *Müllers* Seelen-Music, und sonderbahren Registern vermehret. Mit Königl. Pohl. und Chur-Sächsischen Freyheit. Frankfurt am Mayn, Druckts und verlags Balthasar Christoph Wusts. Im Jahr Christi MDCC. — In gross Octav. 3 Blätter Vorwort von *J. D. Arcularius*, Prediger zu Frankfurt a. M.; 1 Blatt Verzeichniss der Liederdichter; 17 Blätter Eintheilung der Gesänge; 1424 Seiten 1225 Lieder nebst 415 Melodien mit bezifferten Bässen; 17 Blätter Register; 19 Seiten 20 hinzugefügte Lieder ohne Melodien; 1 Seite Druckfehlerverzeichniss; 95 Seiten 10 Betrachtungen von den geistlichen Liedern. Dieser Ausgabe ist beigefügt: „Tägliches Morgen- und Abend-Opffer u. s. w. von *Peter Sohren*, Schul- und Rechen-Meister zum H. Leichnam in der Königl. Stadt Elbingen in Preussen. Frankfurt a. M. Druckts und Verlags Balthasar Christoph Wusts. Anno MDCXCII. 78 Seiten und 1 Blatt Register.

Vergl. S. 100.

1702. **Praxis Pietatis Melica, das ist: Uebung der Gottseligkeit in Christlichen und trostreichen Gesängen, Herrn D. Martin Luthers fürnemlich, wie auch anderer seiner getreuen Nachfolger und reiner Evangelischer Lehre Bekenner, Ordentlich zusammen gebracht; auch zu Beförderung des so wol Kirchen- als Privat-Gottesdienstes, mit beygesetzten bishero gebräuchlichen und vielen schönen neuen Melodien, nebst dem dazu gehörigen Fundament, angeordnet von *Johann Crügern*, Gub. Lus. weyland Directore Musices in Berlin ad. div. Nicol. Anjetzo bis auf 786 Gesänge vermehret, nebst D. *Johann Habermanns* vollständig- und vermehretem Gebät-Buche, mit Königl. Preussischer Freyheit, in keiner Edition nachzudrucken noch einzuführen. Editio xxix. Berlin, gedruckt und verlegt von Sel. David Salfelds Wittwe. 1702.** — In Octav nebst einem in Kupfer gestochenen abgekürzten Titel. 7 Blätter Vorwort von Dr. *Ph. J. Spener*; 1299 Seiten 786 Lieder nebst 332 Melodien mit bezifferten Bässen; 29 Seiten doppeltes Register. Darauf das „christliche Gebätbuch“ auf 172 Seiten und 2 Blättern. Seite 1203—58 sind als sechster Theil des Gesangbuchs die Seite 40 angeführten Epistelgesänge von *Martin Opitz* mit Melodien von *Jacob Hintze* vollständig aufgenommen.

Diess ist, laut dem Vorwort des D. *Spener*, ein Abdruck der 19. Auflage, welche zu Berlin 1678 in Octav gedruckt worden ist. Vergl. S. 100.

1706. **Geist-reiches Gesangbuch, den Kern alter und neuer Lieder, wie auch die Noten der unbekannten Melodeyen und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede, zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen. Zum Drittenmal heraussgegeben von *Johann Anastasio Freylinghausen*, Past. Adj. Halle, gedruckt und verlegt im Waysenhause, 1706, mit Königl. Preuss. Privilegio.** — In Schmal-Octav. 15 Blätter Widmung und Vorrede; 3 Blätter Inhalt; 1158 Seiten 758 Lieder nebst 149 Melodien mit bezifferten Bässen; 36 Blätter dreifaches Register.

Andere Ausgabe:

„Geistreiches Gesang-Buch, den Kern alter und neuer Lieder, wie auch die Noten der unbekannten Melodeyen und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen. Zum funf zehendenmal herausgegeben von *Johann Anastasio Freylinghausen*, Past. zu St. Ulr. u. des Gymn. Scholarcha. Nebst einem neuen Melodeyen Register. Halle, in Verlegung des Waysenhauses. 1727.“ — In Schmal-Octav. 24 Blätter Vorrede und Inhalt; 1158 Seiten 758 Lieder nebst 194 Melodien mit bezifferten Bässen; 36 Blätter dreifaches Register. (In der Stadtbibliothek zu Leipzig.)

Vergl. 1734 und 46 und S. 111.

Einen zweiten für sich bestehenden Theil dieses Gesangbuches siehe S. 109 und 12.

Gesammtausgaben beider Theile 1741 und 71.

1709. **Musicalische Kirch- und Hauss-Ergötzlichkeit, bestehend in denen gewöhnlichen Geistlichen Liedern, so durchs gantze Jahr bey öffentlichen Gottes-Dienst gesungen werden, auff eine gantz angenehme jedoch leichte Manier in Italienische Tabulatur gesetzt, so, dass allemahl der Choral eines jedweden Liedes auff der Orgel, nachgehends eine gebrochene Variation auff dem Spinett oder Clavicordio zu tractiren folget, mit sonderbahren Fleiss auffgesetzt von *Daniel Vettern*, Organisten zu St. Nicolai in Leipzig. Zu finden bey dem Autore. Druckts Christoph Friedrich Rumpff. 1709.** Derselbe Titel noch einmal auf einem gegenüberstehenden Blatt unter dem in Kupfer gestochenen Brustbild des Komponisten. — In Quer-Folio. 3 Blätter Widmung an Leipziger Rathsherrn; 3 Blätter Vorwort; 1 Blatt Register (sämmtlich gedruckt); 130 in Kupfer gestochene Notentafeln mit 69 Chorälen, zum grössten Theil in doppelter Bearbeitung auf zwey Systemen.

Andere Ausgabe:

„Musicalische Kirch- und Hauss-Ergötzlichkeit u. s. w. von *Daniel Vettern* u. s. w. Dresden, 1716. — In länglich Folio. (*Adlungs* musikal. Gelahrtheit, 1758, S. 673 in d. Not.)

Einen zweiten Theil siehe S. 108.

Daniel Vetter, gestorben um das Jahr 1730, war 1700 als Organist an der Nicolaikirche in Leipzig angestellt. Nur einige seiner Werke

für die Kirche sind ausser dem angeführten bekannt und die von ihm gesetzte Choralmelodie: Liebster Gott, wann werd' ich sterben — hat sein Andenken am längsten erhalten. Er sezte sie auf Verlangen des Dichters des Liedes, M. *C. Neumann* zu Breslau, um das Jahr 1695 und nahm sie mit Verbesserungen in den 2. Theil seiner „Musikal. Kirch- und Hauss-Ergötzlichkeit" (s. u.), Seite 92, auf. Darauf wurde die Melodie von *J. S. Bach* weiter verbreitet, der sie, nur unwesentlich in der Harmonie verändert, dem „musikalischen Gesang-Buch für Naumburg. Zeitz, 1736" (s. u.), Seite 595 beifügte.

1711. Neubezogenes Davidisches Harpfen- und Psalter-Spiel, oder: Neu- aufgesetztes Würtembergisch- vollständiges, nach der genauesten und reinesten Sing- und Schlag-Kunst eingerichtetes Schlag- Gesang- und Noten-Buch, in welchem nicht allein Geistliche, in dess seel. Herrn D. *Hedingers* letzt- ausgegangenem Gesangbuche enthaltene, sowohl alte als neue, sondern auch aus andern neuen Authoribus gezogene Lieder zusammengetragen, deren etliche hundert, so noch keine Melodien gehabt, mit neuen tauglichen Compositionibus, alle aber mit gutem Discant und Bass, auch beygefügten nothwendigsten Zahlen, anstatt des General-Basses versehen, anzutreffen seynd. Neben einer Vorrede und ausführlichen Bericht dieses Werks, von einem dem Authori und der musikalischen Kunst sonders geneigten Gönner und Freund. Zur Beförderung des öffentlichen Gottesdienstes componirt und mit Fleiss zusammengetragen von *Johann Georg Christian Störl*, Hoch-Fürstl. Würtemb. Capellmeistern und Stiffts-Organisten. Stuttgardt, verlegts Johann Benedict Metzler, Buchhändler, 1711. — In Quer-Quart. 3 Blätter Vorwort und ein Gedicht; 155 nicht paginirte Blätter 283 Choräle mit bezifferten Bässen; 7 Blätter Register.

Andere Ausgaben siehe 1744 und 77 und S. 110.

Johann Georg Christian Störl, geboren zu Kirchberg 1676, gestorben um das Jahr 1730, ein Schüler *Pachelbels* zu Nürnberg und *F. T. Richters* zu Wien, wurde 1702 Hoforganist und bald darauf Kapellmeister zu Stuttgart.

1712. Hoch-Fürstliches Sachsen-Weissenfelsisches vollständiges Gesang- und Kirchen-Buch, auf des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Christiani, Hertzogens

zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen u. s. w. gnädigste Anordnung zum Gebrauch sowohl Dero Hoch-Fürstlichen Residence, und der neu erbauten Schloss-Capelle, zur heil. Dreifaltigkeit in Sangerhausen, als auch zu Jedermanns Nutz und Erbauung, in zwei Theile verfasset. Mit Hoch-Fürstl. Sächs. gnädigsten Special-Privilegio. Weissenfels, druckts und verlegts Joh. Christoph Brühl, F. S. Hoff-Buchdr. (1712.) — In gross Quart mit einem zweiten in Kupfer gestochenen abgekürzten Titel. 3 Blätter Widmung von Dr. *J. D. Schieferdecker* an Christian, Herzog von Sachsen; 2 Blätter Vorwort; 1 Blatt Inhalt; 816 Seiten *Corn. Beckers* sämmtliche Psalmen und 208 Lieder nebst 252 vorgedruckten Melodien mit bezifferten Bässen; 4 Blätter Register. Der darauf folgende Theil enthält auf 104 Seiten: 1. die gewöhnlichen Kirchen-Gebete und Collecten; 2. Dr. *Joh. Olearii* Passions-Erklärung und 3. Beschreibung der Schlosskapelle zu Sangerhausen nebst 3 Abbildungen. Dieses Gesangbuch enthält die sämmtlichen Melodien von *Heinrich Schütz* zu den Psalmen von *Corn. Becker.* (Vergl. 1628.)

1713. Musikalischer Kirch- und Hauss-Ergötzlichkeit, anderer Theil, bestehend in denen noch zurücke gelassenen gewöhnlichen Geistlichen Liedern, wie auch Morgen- Tisch- Abend- und Sterbe-Gesängen, auff eine gantz angenehme, jedoch leichte Manier, in Italiänische Tabulatur gesetzet und in Kupfer gestochen, so dass allemahl der Choral eines jedweden Liedes auff der Orgel, nachgehends eine gebrochene Variation auff dem Spinett oder Clavicordio zu tractiren, folget, mit sonderbahrem Fleiss auffgesetzet von *Daniel Vetter*, Organisten zu St. Nicolai in Leipzig. Zu finden bey dem Autore. Gedruckt mit Krügerischen Schrifften. (1713.) — Quer-Folio. 3 Blätter Widmung an Leipziger Rathsherrn unterzeichet: „den 24. April, 1713;“ 2 Blätter Vorwort; 1 Blatt Register (sämmtlich gedruckt); 92 in Kupfer gestochene Notentafeln mit 48 Corälen, fast sämmtlich in doppelter Bearbeitung und, mit Ausnahme des letzten Chorals, der in Partitur aufgenommen ist, auf zwei Systemen.

Den ersten Theil siehe S. 106.

1714. Neues Geistreiches Gesang-Buch, auserlesene, so Alt als Neue, geistliche und liebliche Lieder, nebst den Noten der unbekannten Melodeyen in sich haltend, zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen, herausgegeben von ***Johann Anastasio Freylinghausen*****, Past. Adj.** Hierauf ein kleiner Kupferstich mit der Umschrift: **Illo splendente levabo.** Unten: **Halle, gedruckt und verlegt im Waysenhauss. MDCCXIV. Mit Königl. Preussisch. Privilegio.** — In Schmal-Octav. 5 Blätter Vorwort, unterzeichnet: „Glaucha an Halle, den 28. Sept. 1713;" 13 Blätter aus dem 1. Buche des wahren Christenthums von *Joh. Arnd*; 2 Blätter Inhalt; 1176 Seiten 815 Lieder nebst 156 Melodien mit bezifferten Bässen; 12 Blätter Register.

Den ersten Theil dieses Gesangbuches siehe S. 105.
Andere Auflage siehe S. 112.

1715. Psalmodia sacra, oder andächtige und schöne Gesänge, sowohl des Sel. Lutheri, als anderer geistreicher Männer, auf Hochfl. gnädigste Verordnung, in dem Fürstenthum Gotha und Altenburg, auf nachfolgende Art zu singen und zu spielen. Nebst einer Vorrede und Nachricht. Gotha, verlegts Christoph Reyher, 1715. — In Quart. 6 Blätter Vorrede von Doctor *Alb. Chr. Ludwig*; 1 Blatt Nachricht von dem Kapellmeister *Chr. Fr. Witt*; 419 Seiten 359 Choräle mit bezifferten Bässen und untergelegten Liederversen; 5 Blätter Register; 1 Blatt Errata.

Zweite Ausgabe:

„Neues Cantional mit dem Generalbass u. s. w. Gotha, 1720." — In Quart. (*Gerbers* neues Tonkünstler-Lex. B. 4. S. 592.)

Ein Anhang zu diesem Choralbuch siehe S. 112.

Christian Friedrich Witt, geboren zu Altenburg, gestorben 1716, bildete sich zu Wien und Salzburg und erhielt 1713 die Kapellmeisterstelle zu Altenburg.

1716. Musikalischer Vorrath, neu-variirter Fest-Choral-Gesänge auf dem Clavier, im Canto und Basso zum Gebrauch so wohl beym öffentlichen Gottesdienst als beliebiger Hauss-Andacht. Erster Theil. Verfertiget und mitgetheilet von ***Johann Samuel Beyer*****, Cantore**

und Chori musici Directore in Freyberg. Zu finden beym Autore. (1716.) — In klein Quer-Folio. 3 Blätter Vorwort, unterzeichnet: „Freyberg, d. 24. Sept. 1716;“ und Register; 115 Seiten 33 Choräle mit bezifferten Bässen, ein jeder Choral mit mehreren Veränderungen.

Den zweiten und dritten Theil siehe nachstehend.

Johann Samuel Beyer, geboren zu Gotha, gestorben 1744, war anfangs Kantor zu Weissenfels, später (1703) Kantor und Musikdirector zu Freiberg.

1719. **Musikalischer Vorrath neu variirter Choral-Gesänge auf dem Clavier, im Canto und Basso, so durchs gantze Jahr, sowohl Sonn- als Werk-Tage, wie auch zu beliebiger Hauss-Andacht, gemein und gebräuchlich. Ander und dritter Theil. Mitgetheilet von *Johann Samuel Beyer*, Cantore und Chori Musici Directore in Freyberg. Zu finden beym Autore daselbst. Anno 1719.** — In klein Quer-Folio. 172 Seiten 46 Choräle mit bezifferten Bässen und mehrfachen Figurirungen; 1 Blatt Register; 1 Blatt Errata.

Den ersten Theil siehe vorstehend.

1721. **Neubezogenes Davidisches Harpfen- und Psalter-Spiel, oder: Neu aufgesetztes Würtembergisch- vollständiges, nach der genauesten und reinesten Sing- und Schlag-Kunst eingerichtetes Schlag- Gesang- und Noten-Buch, in welchem nicht allein alle Geistliche, in dess seel. Herrn Dr. *Hedingers* letzt- ausgegangenem Gesangbuche enthaltene, sowohl alte als neue, sondern auch aus andern neuen Authoribus gezogene Lieder zusammengetragen, deren etliche hundert, so noch keine Melodien gehabt, mit neuen tauglichen Compositionibus, alle aber mit gutem Discant und Bass, auch beygefügten nothwendigsten Zahlen, anstatt des General-Basses versehen, anzutreffen seynd. Neben einer Vorrede und ausführlichen Bericht dieses Werks, von einem dem Authori und der Musikalischen Kunst sonders geneigten Gönner und Freund. Zur Beförderung des öffentlichen Gottesdiensts componirt und mit Fleiss zusammengetragen von *Johann Georg Christian Störl*,**

Hoch-Fürstl. Würtemb. Capellmeistern und Stiffts-Organisten. Stuttgardt, verlegts Johann Benedict Metzler, Buchhändler, 1721. — In Quer-Quart. 3 Blätter Vorwort und Gedicht; 155 nicht paginirte Blätter 283 Choräle mit bezifferten Bässen; 7 Blätter Register.

Vergl. 1744 und 77 und S. 107.

1721. Das, von E. Hoch-Edlen und Hoch-Weisen Raht der Stadt Hamburg privilegirt- und vollkommenes musicalisch- Choral-Buch, mit Fleiss eingerichtet nach dem Hamburgischen Kirchen-Gesang-Buch und verfertiget von *Georg Bronner*, Organisten zum H. Geist. Hamburg, zu bekommen bey Philipp Hertel, Buchhändler im Thüm. 1721. — In Quer-Quart. 1 Blatt Privilegium, unterzeichnet: „Hamburg, den 25. August 1715;" 7 Seiten Widmung von *G. Bronner*, unterzeichnet: „den 31. December 1715;" 16 Seiten Vorrede; 21 Seiten Register; 406 Seiten 161 alphabetisch geordnete Choräle mit doppelten und bezifferten Bässen, theilweise auch in dreistimmiger Bearbeitung; 1 Blatt Errata.

Erste Ausgabe:

„Vollständiges musikalisches Choral-Buch nach dem Hamburgischen Kirchen-Gesangbuche in drei Stimmen componirt, wie auch mit einem Choral- und obligaten Orgel-Bass versehen von *Georg Bronner*. Hamburg, 1715." — In länglich Quart, 4 Alphabete. Enthält 155 Choräle. (*Adlungs* musikal. Gelahrth. 1758, S. 666.)

Georg Bronner, geboren zu Holstein 1666, gestorben 1724, um das Jahr 1700 Organist zu Hamburg.

1726. Geist-reiches Gesangbuch, den Kern alter und neuer Lieder, wie auch die Noten der unbekannten Melodeyen und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede, zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen. Zum zehentenmal herausgegeben von *Johann Anastasio Freylinghausen*, Past. Adj. Halle, gedruckt und verlegt im Waysenhause, CIƆIƆCCXXVI. Mit Königl. Preuss. Privilegio. — In Schmal-Octav. 15 Blätter Widmung

und Vorrede; 3 Blätter Inhalt; 1158 Seiten 758 Lieder nebst 194 Melodien mit bezifferten Bässen; 36 Blätter dreifaches Register.

Vergl. S. 105.

1726. **Neues Geist-reiches Gesang-Buch, auserlesene, so Alte als Neue, geistliche und liebliche Lieder, nebst den Noten der unbekannten Melodeyen, in sich haltend, zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen, herausgegeben von** ***Johann Anastasio Freylinghausen*****, Past. Adj. Dritte Auflage.** Hierauf ein kleiner Kupferstich mit der Umschrift: **Illo splendente levabo.** Unten: **Halle, gedruckt und verlegt im Waysenhause.** MDCCXXVI. **Mit Königl. Preuss. Privilegio.** — In Schmal-Octav. 10 Blätter Vorreden und Inhalt; 1186 Seiten 818 Lieder nebst 157 Melodien mit bezifferten Bässen; 12 Blätter Register.

Vergl. S. 108.

1726. **Anhang an das Gothaische Cantional, darinnen auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl, die in dem andern Theile des Gothaischen Gesang-Buchs, mangelnden Melodien, in alphabetischer Ordnung nach beigefügtem Register zu finden sind. Gotha, verlegts Johann Andreas Reyher, F. S. Hof-Buchdr. Anno 1726.** — In Quart. 37 Seiten 30 Choräle mit bezifferten Bässen und untergelegten Liederversen; 1 Seite Register.

Das Choralbuch, zu dem dieser Anhang bestimmt ist, siehe S. 109.

1731. **Des evangelischen Zions musikalische Harmonie, oder evangelisches Choral-Buch, worinnen die wahre Melodien, derer sowohl in denen beeden Marggrafthümern Bayreuth und Onoltzpach, als auch in der Stadt Nürnberg, deren Gebiete und andern evangelischen Gemeinen üblichen Kirchen-Lieder, mit aufmerksamster Geflissenheit und Sorgfalt zusammen getragen und mit einem signirten Bass versehen zu finden, beedes zum Gebrauch bey dem öffentlichen Gottesdienst auf Orgeln, auch zu Haus zur Ermunterung der Andacht, nebst einem Anhang und historischen Vorrede, von Ursprung,**

Alterthum, und sondern Merkwürdigkeiten des Chorals, herausgegeben von *Cornelio Heinrich Dretzeln,* Organ. zu St. Aeg. Nürnberg, zu finden bei Wolfgang Moritz Endters seel. Tochter, Meeyrin und Sohn. Gedruckt bey Lorenz Bieling, 1731. — In gross Quer-Quart. 21 Blätter Vorrede; 9 Blätter Register; 1 Blatt mit abgekürztem Titel; 880 Seiten 652 Choräle (die meisten drei-, vier- fünfmal vollständig in etwas veränderter Form abgedruckt) mit bezifferten Bässen; 1 Blatt Errata.

Cornelius Heinrich Dretzel, gestorben 1753, war anfangs bei St. Egidien, dann bei St. Lorenz und endlich bei St. Sebald zu Nürnberg als Organist angestellt. Das Choralbuch gehört zu den reichhaltigsten seiner Zeit und wird nur durch *Königs* Liederschatz (vergl. Reform. K. 1738) übertroffen.

1733. Harmonische Seelenlust musikalischer Gönner und Freunde, das ist: kurtze, jedoch nach besonderm Genie und guter Grace elaborirte Praeludia von 2, 3, und 4 Stimmen über die bekanntesten Choral-Lieder etc. Allen hohen und niedern Liebhabern des Claviers zu einem Privat-Vergnügen, denen Herren Organisten in Städten und Dörffern aber zum allgemeinen Gebrauch beym öffentlichen Gottesdienst mit besonderm Fleiss, entworfen, welchen jedesmahl am Ende der schlichte Choral, mit einem zierlichen Fundament nach dem General-Bass, und zwischen jeden Commate eine kurtze Passage, sauber in Kupffer gestochen, annoch beygefügt und nebst einem nöthigen Register stückweise herausgegeben worden, von *George Friedrich Kauffmann,* Fürstl. Sächs. Merseburgischen Cappel-Direct. und Hoff-Organisten. Leipzig auf Kosten des Autoris und in Commission zu haben unter dem Rathhause bei Boetii seel. Tochter. (1733.) — In Quer-Folio. 2 Blätter Widmung an Heinrich, Herzog zu Sachsen, unterzeichnet: Merseburg, d. 8. October, 1733; 2 Blätter Vorwort; 118 in Kupfer gestochene Notentafeln 75 Choräle mit bezifferten Bässen, nebst Vor- und Zwischenspielen; 1 Blatt Register.

Georg Friedrich Kauffmann, geboren zu Ostramondra in Thüringen am 14. Februar 1679, gestorben 1735, ein Schüler von *Buttstedt* und *Alberti,* wurde 1710 als Kapelldirector und Hof- und Dom-Organist zu Merseburg angestellt.

1733. **Gross Marggräffisches Baaden Durchlachisches Kirchen-Gesang-buch, darinnen neben denen bissher gewohnlichen Alten Liedern und Psalmen, auch ein starker Anhang anderer Neuer schönen geistreichen Gesängen enthalten und mit neuen Schrifften, und musikalischen Noten versehen. Zu Dienst Kirchen und Schulen, der Untern- und Obern Marggraffschaft Baaden Durlach.** Hierauf das Wappen von Durlach. Unten: **Basel, zu finden bey Johann Rudolff Pistorius. MDCCXXXIII.** — In gross Folio. 2 Blätter das neunmalige Gloria; 698 Seiten; 3 Blätter Register. Dieses Gesangbuch, wie aus dem verschiedenen Druck sich schliessen lässt, ist wahrscheinlich schon früher erschienen und hat später Nachträge und den obigen Titel erhalten. Die Einrichtung ist folgende: 1) Seite 1—348 das alte Gesangbuch 119 Lieder nebst 103 Melodien enthaltend; 2) Seite 349—528 „Zugabe einiger Neuer und Geistreicher Lieder" u. s. w. 90 numerirte Lieder nebst 57 Melodien. Am Schluss der 528. Seite das Wort: „Register," welches jedoch nicht folgt, sondern mit augenscheinlich späterem, auch kleinerem Druck; 3) Seite 531—698 „fernerer Anhang geistreicher Lieder" 235 Lieder ohne Melodien. Hierauf das Register über sämmtliche Lieder.

1734. **Geistreiches Gesangbuch, den Kern alter und neuer Lieder, wie auch die Noten der unbekannten Melodeyen und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend: Samt einer Vorrede, zur Erweckung heiliger Andacht herausgegeben von *Joh. Anastasius Freylinghausen*, Past. zu St. Ulrich und des Gymn. Scholarcha. Erster Theil. Nebst einem neuen Melodeyen-Register. Siebenzehente Auflage.** Hierauf ein kleiner Kupferstich mit der Umschrift: **Illo splendente levabor.** Unten: **Halle, in Verlegung des Waysenhauses, 1734. Mit Königl. Preussisch. Privilegio.** — In Schmal-Octav. 24 Blätter Vorrede und Inhalt; 1158 Seiten 738 Lieder nebst 194 Melodien mit bezifferten Bässen; 36 Blätter dreifaches Register.
Vergl. S. 105.

1736. **Musikalisches Gesangbuch, darinnen 954 geistreiche, sowohl alte als neue Lieder und Arien, mit wohlge-**

setzten Melodien, in Discant und Bass befindlich sind; Vornehmlich denen Evangelischen Gemeinen im Stifte Naumburg|-Zeitz gewidmet und mit einer Vorrede Sr. Hochehrw. Herrn *Friedrich Schulzens,* Schlossprediger u. s. w. zu Zeitz, herausgegeben von *George Christian Schemelli,* Schloss-Cantore daselbst. Mit allergnädigster Freyheit, weder mit noch ohne Noten nachzudrucken. Leipzig, 1736. Verlegts Bernhard Christoph Breitkopf, Buchdrucker. — In Octav. 2 Blätter Widmung; 9 Blätter Vorwort; 654 Seiten 954 Lieder nebst 69 in Kupfer gestochenen Melodien mit bezifferten Bässen; 7 Blätter doppeltes Register. Am Schluss des Vorwortes findet sich in Bezug auf die Melodien folgende Notiz: „Die in diesem musikalischen Gesangbuche befindlichen Melodien, sind von Sr. Hochedl. Herrn *Johann Sebastian Bach,* Hochfürstl. sächs. Capellmeister und Directore Chor. Musici in Leipzig, theils ganz neu componiret, theils auch von ihm im General-Bass verbessert und beym Anfange eines jeden Liedes gleich eingedrucket worden."

Ein von mir besorgter Abdruck dieser 69 Melodien siehe 1832.

Johann Sebastian Bach, geboren zu Eisenach am 21. März 1685, gestorben den 28. Juli 1750, wurde 1723 als Cantor und Musik-Director in Leipzig angestellt. Mehrere dieser Choräle sind von seiner eigenen Komposition, doch sind sie zu arienmässig abgefasst, als dass sie hätten für die Gemeinden benutzt werden können. *Bach* scheint diess auch gefühlt zu haben und schrieb über Einige nicht blos das Tempo z. B.: *Adagio*, sondern bezeichnete sie auch mit dem Wort: *Aria.* Aus diesem Grunde führt u. a. die Melodie, welche über dem 627. Liede dieses Gesangbuchs (Seite 430) steht, die Ueberschrift: „*Aria. Adagio*, *di S. Bach, D. M. Lips.*"

1741. *Johann Anastasii Freylinghausen*, **weil. Pastor zu St. Ulrich und des Gymn. Schol. Geistreiches Gesang-Buch, den Kern alter und neuer Lieder in sich haltend: Jetzo von neuen so eingerichtet, dass alle Gesänge, so in den vorhin unter diesem Namen allhier herausgekommenen Gesang-Büchern befindlich, unter ihre Rubriken zusammengebracht, auch die Noten aller alten und neuen Melodeyen beygefüget worden und mit einem Vorbericht herausgegeben von *Gotthilf August Francken,* S. Theol. Doct. und Prof. P. Ord. Jnsp. im Saalcreise**

und Pred. z. L. Fr. Halle, in Verlegung des Waysenhauses. 1741. — In gross Octav. 15 Blätter Vorwort; 9 Blätter Anweisung und Inhalt; 1080 Seiten 1581 Lieder nebst 609 Melodien mit bezifferten Bässen; 18 Blätter doppeltes Register.

Dieses Gesangbuch enthält die beiden unter 1706 und 14 angeführten Werke.

Eine andere Ausgabe vergl. S. 119.

1744. ***Johann Georg Christian Störl*, weyland Hoch-Fürstlich-würtembergischer Capell-Meister und Stifts-Organisten, neubezogenes Davidisches Harpfen- und Psalter-Spiel, neuaufgesetztes vollständiges, nach der genauesten und reinesten Sing- und Schlag-Kunst eingerichtetes Schlag-Gesang- und Noten-Buch, in welchem nicht allein alle, die in dem gantzen Lande ausgegangene allgemeine Würtembergische, als auch in vielen ausländischen Gesang-Büchern enthaltene Lieder eingeruckt, sondern auch mit neuen Compositionibus, gutem Discant und Bass, auch beygefügtem General-Bass versehen seynd. Bey dieser dritten Auflage mit einem Vorbericht, was der jetzige Auctor hierinnen theils in Ansehung der Ordnung, theils auch der Composition ausgebessert und vermehrt. Zur Beförderung des öffentlichen und Hauss-Gottesdiensts in zweyen Theilen herausgegeben von *Johann Georg Stözel*. Stuttgardt, verlegts Johann Benedict Metzler, Buchhändler, 1744.** — In Quer-Quart. 2 Blätter Vorwort; 208 nicht paginirte Blätter 399 Melodien mit bezifferten Bässen; 11 Blätter Register; Blatt Errata.

Vergl. S. 107, 111 und 121.

1746. **Geistreiches Gesangbuch, den Kern alter und neuer Lieder, wie auch die Noten der unbekannten Melodeyen und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend: Samt einer Vorrede, zur Erweckung heiliger Andacht herausgegeben von *Joh. Anastas. Freylinghausen*, Past. zu St. Ulrich und des Gymn. Scholarcha. Erster Theil. Nebst einem neuen Melodeyen-Register. Achtzehende Auflage.** Hierauf ein kleiner Kupferstich mit der Umschrift: **Ille splendente levabor.** Unten: **Halle, in**

Verlegung des Waysenhauses, 1746. Mit Königl. Preus. Privilegio. — In Schmal-Octav. 24 Blätter Vorrede und Inhalt; 1158 Seiten 758 Lieder nebst 194 Melodien mit bezifferten Bässen; 36 Blätter dreifaches Register.

Vergl. S. 105.

1747. **Florilegium selectissimorum Hymnorum, quatuor vocum, qui in Gymnasio Portensi in laudem divini Numinis ut et pro felici in studiis progressu, singulis diebus festis et profestis, nec non sub exordium et finem lectionum publicarum, ab Alumnis decantantur, editum olim M. *Erhardo Bodenschaz*, nunc cum novis accessionibus varii generis, sumtibus Bibliothecae Publicae recusum. Numburgi, imprimebat J. G. Laitenberger. Litt. Bossoegel. Anno MDCCXLVII.** — In Octav. 5 Blätter Index; 329 Seiten. Enthält bis Seite 293 77 lateinische Hymnen mit 70 vierstimmig gesetzten Melodien in Partitur; von da bis zum Schluss lateinische und deutsche Gebete.

Vergl. S. 99 und 121.

1747. ***J. B. Reimanns*, Org. v. Hirschb. Sammlung alter und neuer Melodien Evangel. Lieder, gestochen und verlegt von *E. H. Lau*, Org. (1747.)** — In klein Quer-Folio. 2 Blätter Widmung, unterzeichnet: Hermsdorff unter Kynast, bey Hirschberg, 1747; 121 Seiten 362 Choräle mit bezifferten Bässen; 3 Seiten an den Leser; 5 Seiten Pränumerantenverzeichniss; 6 Blätter Register.

Johann Balthasar Reimann, geboren in Neustadt bei Breslau am 14. Juni 1702, 1729 Organist zu Hirschberg, stand als Orgelspieler, wie als Komponist in Schlesien in grosser Achtung. Mehrere seiner Choralmelodien, in dem Choralbuch sind 118 von ihm selbst gesetzt, werden noch jetzt in dieser Gegend gern gesungen.

Eine neue Ausgabe siehe 1837.

1748. **Nürnbergische alte und neue Kirchen-Lieder, welche für das Clavir nach ihren gewöhnlichen Melodien mit beziefertem Bass, zum Gebrauch so wol bey öffentlichen Gottesdienst, als auch bey beliebiger Hauss-Andacht in diesen bequemen Format gebracht in Kupfer gestochen und mit Oberherrlicher Genehmhaltung an das Licht gestellt worden von *Balthasar Schmid*, Orga-**

nisten in Nürnberg, 1748. — In Quer-Octav. 208 Seiten 169 Melodien mit bezifferten Bässen; 8 Blätter Register.

Eine zweite Ausgabe vergl. S. 120.

1755. **Vierstimmig Choralbuch, worinnen alle Melodien des Schleswig-Holsteinischen Gesangbuchs enthalten sind. Componirt und mit Königl. allerhöchstem Privilegio herausgegeben von *Johann Balthasar Rein.* Altona, 1755. In Verlag des Verfassers, alwo es auch zu bekommen ist.** — In klein Quer-Folio. 3 Blätter Widmung; 1 Blatt Vorwort; 83 Seiten 201 Melodien mit bezifferten Bässen; 4 Blätter Register.

1762. **Baden-Durlachisches Choral-Buch.** Hierauf ein Kupferstich, gest. von Bernigeroth. Unten: **Leipzig, aus der Breitkopfischen Buchdruckerey. 1762.** — In klein Quer-Folio. 1 Blatt Privilegium; 107 Seiten 154 alphabetisch geordnete Choräle mit bezifferten Bässen.

Dieses Choralbuch ist, wie aus dem Privilegium zu ersehen, von *Georg Nicolaus Fischer*, Organist zu Carlsruhe, bearbeitet und zunächst für das in Baden im Jahr 1761 eingeführte Gesangbuch bestimmt.

1765. **Das Herr Gott dich loben wir wie solches bey dem öffentlichen Gottesdienst auf der Orgel mit der Gemeinde am übereinstimmigsten gespielet werden kann. Mit ausgesetzten Trompeten und Paucken, wie auch Zincken und Posaunen. Berlin, 1765. Gedruckt und zu finden bey George Ludewig Winter.** — In Quer-Folio. 24 Seiten.

Auf der Rückseite des Titelblattes findet sich eine Vorrede des Bearbeiters dieses Chorals: *Christian Carl Rolle*, Cantor an der Jerusalems und neuen Kirche zu Berlin (geboren zu Quedlinburg um das Jahr 1714).

1765. **Vollständiges Choralbuch über die Fürstl. Schwarzburg-Rudolstädtischen Kirchengesänge. Verfertiget von *Johann Georg Nicolai*, Stadtorganisten zu Rudolstadt. Leipzig, bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn. 1765.** — In klein Quer-Folio. 3 Blätter Vorwort; 160 Seiten

218 Choräle und zwei Intonationen mit bezifferten Bässen; 6 Blätter Register.

1765. *Johann Sebastian Bachs* **vierstimmige Choralgesänge, gesammlet von** ***Carl Philipp Emanuel Bach.*** **Erster Theil. Berlin und Leipzig, gedruckt und zu finden bey Friedrich Wilhelm Birnstiel, Königl. privil. Buchdrucker. 1765.** — In Quer-Folio. 1 Blatt Vorwort; 50 Seiten 100 Choräle für vier Stimmen auf zwei Systemen.

Einen zweiten Theil dieser Ausgabe siehe 1769.

Diese, wie eine andere grosse Anzahl von Chorälen, sind nicht von *J. S. Bach* für die Gemeinden bestimmt, sondern wurden von ihm in Oratorien, Cantaten, Motetten u. dgl. eingewebt. *C. Ph. E. Bach* suchte dieselben emsig auf und erwarb sich ein Verdienst durch diese Zusammenstellung, die jedoch sorgfältiger hätte ausgeführt werden sollen, da leider mehrere Choralbearbeitungen anderer Tonsetzer hier ganz unberufen sich eingedrängt haben.

Vergl. Leipz. musikal. Zeit., B. 46, S. 625 u. f.

1767. **Melodeyen einiger Gesänge des neuen Lüneburgischen Gesang-Buches. Im Jahr 1767.** — In Octav. 1 Blatt Register; 51 Seiten 50 Melodien mit bezifferten Bässen.

1767. **Melodeyen zu der Wernigerödischen neuen Sammlung geistlicher Lieder.** Hierauf ein Kupferstich. Unten: **Halle, in Verlag des Waisenhauses. 1767.** — In Quer-Octav. 1 Blatt Vorwort; 354 Seiten 350 alphabetisch geordnete Choräle mit bezifferten Bässen; 2 Blätter Errata; 7 Blätter Melodienregister.

1769. *Johann Sebastian Bachs* **vierstimmige Choralgesänge. Zweyter Theil. Berlin und Leipzig, gedruckt und zu finden bei Friederich Wilhelm Birnstiel, privil. Buchdrucker. 1769.** — In Quer-Folio. 54 Seiten oder mit fortlaufender Seitenzahl des ersten Theiles 51—104 Seiten 100 Choräle für vier Stimmen auf zwei Systemen.

Vergl. den ersten Theil 1765.

1771. *Johann Anastasii Freylinghausen*, **weil. Past. zu St. Ulrich und des Gymn. Schol. Geistreiches Gesangbuch,**

den Kern alter und neuer Lieder in sich haltend: Jetzo von neuen so eingerichtet, dass alle Gesänge, so in den vorhin unter diesem Namen allhier herausgekommenen Gesang-Büchern befindlich, unter ihre Rubriquen zusammengebracht, auch die Noten aller alten und neuen Melodeyen beygefüget worden und mit einem Vorbericht zuerst herausgegeben von *Gotthilf August Franken*, Königl. Preuss. Consistorial-Rath im Herzogthum Magdeburg, der Friedrichs-Universität, der theologischen Facultät und des Ministerii zu Halle Seniore, auch Inspectore im Saalcreise. Halle, im Verlage des Waysenhauses. 1771. -- In gross Octav. 15 Blätter Vorwort; 9 Blätter Anweisung und Inhalt; 1040 Seiten 1582 Lieder nebst 609 Melodien mit bezifferten Bässen; 17 Blätter doppeltes Register; 1 Blatt Errata.

Vergl. S. 115.

1773. Nürnbergische alte und neue Kirchen-Lieder, welche für das Clavir nach ihren gewöhnlichen Melodien mit beziefertem Bass, zum Gebrauch so wol bey öffentlichen Gottesdienst, als auch bey beliebiger Hausandacht in diesen bequemen Format gebracht in Kupfer gestochen und mit Oberherrlicher Genehmhaltung an das Licht gestellt worden von *Balthasar Schmidt*, Organisten. Zweyte vermehrte Auflage, in Kupfer gestochen und zu haben bey Johann Michael Schmidt in Nürnberg. 1773. — In Quer-Octav. 234 Seiten 186 Choräle mit bezifferten Bässen; 8 Blätter Register. (Vergl. S. 118.)

1777. Psalmen und christliche Gesänge, mit vier Stimmen, auf die Melodien fugenweis componirt: durch *Hanns Leo Hassler*, Römisch. Kayserl. Majest. Hofdiener. Auf Befehl einer hohen Standesperson aufs neue ausgefertigt. Leipzig, aus Johann Gottlob Immanuel Breitkopfs Buchdruckerey. 1777. — In Folio. Ein Blatt Vorwort von *Ph. Kirnberger* (geb. den 24. April 1721, gest. zu Berlin den 26. Juli 1783), 1 Blatt den Originaltitel der Ausgabe vom Jahre 1607 (vergl. S. 85.) enthaltend; 150 Seiten 30 vierstimmige Choräle in 52 Bearbeitungen in Partitur; 1 Blatt Register.

Diese Ausgabe wurde auf Befehl und Kosten der kunst-

sinnigen *Anna Amalia,* Prinzessin von Preussen, in vollständiger Partitur herausgegeben. Nach *Gerber* (neues Lex. d. Tonk. B. 1, S. 118) liegen von diesen Psalmen, die jezt höchst selten zu finden sind, einige hundert Exemplare ungenutzt in der Bibliothek des Joachimsthaler Gymnasiums zu Berlin.

1777. **Hymnorum precumque formulae ac Portensium alumnorum usum bibliothecae publicae sumtibus MDCCLXXVII recusae. Lipsiae, aere Breitkopfiano.** — In Octav. 186 Seiten 78 Hymnen mit 75 vierstimmigen Melodien in Partitur; 2 Blätter Index.

Ist eine der letzten Ausgaben des: Florilegium selectissimorum Hymnorum von *Ehrh. Bodenschatz.* Vergl. S. 99 u. 117.

1777. **Neu bezogenes Davidisches Harpfen- und Psalter-Spiel, oder neu aufgesetztes nach dem Würtembergischen Landgesangbuch eingerichtetes Choral-Buch. Zum zweytenmal herausgegeben von *Johann Georg Stözel,* Hof-Cantor. Stuttgart, im Verlag Johann Benedict Mezlers. 1777.** — In Quer-Quart. 1 Blatt Vorwort; 127 nicht paginirte Blätter 245 Choräle mit bezifferten Bässen; 4 Blätter Register.

Vergl. .S 107, 111 und 116.

1784. ***Johann Sebastian Bachs* vierstimmige Choralgesänge. Erster Theil. Leipzig, bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf. 1784. — *Johann Sebastian Bachs* vierstimmige Choralgesänge. Zweiter Theil. Leipzig, ebendaselbst. 1785. — *Johann Sebastian Bachs* vierstimmige Choralgesänge. Dritter Theil. Leipzig, ebendaselbst. — *Johann Sebastian Bachs* vierstimmige Choralgesänge. Vierter Theil. Leipzig, ebendaselbst. 1787.** — In klein Folio. Zusammen 218 fortlaufend paginirte Seiten. Erster Theil, 1 Blatt Vorwort; Seite 1—54 Choral 1—96; Zweiter Theil, Seite 55—108 Choral 97—194; Dritter Theil, Seite 109—164 Choral 195—283; Vierter Theil, Seite 167—213 Choral 284—371. Darauf Seite 214—18 das Register über sämmtliche Theile.

Der erste und zweite Theil enthält die Choräle der ersten Ausgabe vom Jahr 1765. (Vergl. S. 119.)

Diese Ausgabe wurde von *Joh. Ph. Kirnberger* zu Berlin unternommen, aber nicht ausgeführt.

Einen Abdruck vergl. 1832.

1785. **Neues vollständiges Choralbuch zum Gebrauch bey dem Gottesdienste, nebst einem kurzen Vorberichte von der Choralmusik, von *Johann Joseph Klein*, Herzogl. Sächs. immatriculirten Advocat und Organisten an der Stadtkirche zu Eisenberg. Auf Kosten und im Verlag des Verfassers und in Commission der Richterschen Buchhandlung zu Altenburg und der Ettingerischen zu Gotha. Rudolstadt, gedruckt mit Bergmannschen Schrifften. 1785.** — In klein Quer-Quart. 1 Blatt Pränumeranten-Verzeichniss; 11 Blätter Vorbericht; 13 Blätter doppeltes Register; 175 Seiten 344 metrisch geordnete Choräle mit bezifferten Bässen; 1 Seite Errata.

Andere Ausgabe:

„Vollständiges Choralbuch nebst einem kurzen Vorberichte von der Choralmusik von *Johann Joseph Klein*, u. s. w. Leipzig, bei Grieshammer, 1802." — In Quart. (*Whistlings* Handbuch der musikal. Literatur, 1828, S. 969.)

1785. **Vierstimmiges Choralbuch, oder harmonische Melodiensammlung für Kirchen, Schulen und Liebhaber geistlicher Gesänge, vorzüglich nach dem Leipziger und Dressdner Gesangbuche, zum leichten Uebersehen auf zwo Linienzeilen zum Singen und Spielen auf Orgeln und Clavieren, mit oder ohne Begleitung verschiedener Instrumente eingerichtet und herausgegeben von *Johann Friedrich Doles*, Cantor und Musikdirector zu Leipzig. Leipzig, in Commission bey Adam Friedrich Böhme. 1785.** — In klein Quer-Quart. 1 Blatt Vorbericht, 112 nicht paginirte Blätter 215 Choräle für vier Stimmen und bezifferten Bässen; 6 Blätter Register.

1786. **Vierstimmige alte und neue Choralgesänge, mit Provinzial-Abweichungen, von *Johann Christoph Kühnau*, Kantor und Musikdirector wie auch Lehrer bey der Königl. Realschule zu Berlin. Berlin, im Verlag des Autors. 1786.** — In Quer-Quart. 2 Blätter Pränumeranten-

Verzeichniss; 5 Blätter Vorrede; 208 Seiten 172 alphabetisch geordnete Choräle für vier Stimmen und bezifferten Bässen nebst Angabe der Komponisten und zahlreichen provinzionellen Abweichungen; Seite 209—13 Melodienregister; Seite 215—30 vier Nachträge 1) über Luthers Kirchenmelodien; 2) von den Tonarten der Alten; 3) über das Registriren der Orgel; 4) nachträgliche biographische Notizen.

Einen zweiten Theil siehe S. 124.

Dieses Choralbuch fand in Berlin und in der Mark Brandenburg so viel Theilnahme, dass es in den meisten Kirchen daselbst aufgenommen wurde und sich bis auf die neueste Zeit erhalten hat. Andere zum Theil sehr umgeänderte Ausgaben, sämmtlich von dem Sohne *Kühnaus* besorgt, erschienen unter dem Titel:

1) „Alte und neue Choralgesänge, vierstimmig ausgesetzt von *Joh. Christ. Kühnau.* Zweite Auflage, herausgegeben von *Joh. Friedr. Kühnau*, im Verlage des Herausgebers. 1817." — In Quer-Quart. (Leipz. musikal. Zeit. 1818. B. 20. S. 219 u. f.)

2) „Alte und neue Choralgesänge u. s. w. Berlin, 1818."

3) „Alte und neue Choralgesänge u. s. w. Berlin, 1823."

4) „Alte und neue Choralgesänge u. s. w. Fünfte verbesserte Auflage. Herausgegeben von *Joh. Fr. Wilh. Kühnau.* Berlin, bei E. S. Lischke. 1825." — In Quart. 219 Seiten 336 Choräle. (Eutonia, 1830, B. 4. S. 206—10.)

5) „Alte und neue Choralgesänge. Sechste Auflage mit Joh. Chr. Kühnaus Portrait. Berlin, bei E. S. Lischke, 1837." (Handbuch der musikal. Literatur, 1839. S. 299.)

Johann Christoph Kühnau, geboren im Mansfeldischen am 10. Februar 1735, gestorben am 12. October 1805, war ein Schüler von *Ph. Kirnberger*, unter dessen besonderer Aufsicht das Choralbuch ausgearbeitet wurde. Die Anstellung als Organist an der Dreifaltigkeitskirche zu Berlin erhielt *Kühnau* im Jahre 1775, jene als Cantor 1788. Sein um den Choralgesang sehr thätiger Sohn war in dem erstern Amte sein Nachfolger.

1787. Neue Melodien zu einigen Liedern des neuen Hamburgischen Gesangbuchs, nebst einigen Berichtigungen von *Carl Philipp Emanuel Bach*, des Hamburgischen Musik-Chors Director. Im Verlag der Heroldischen Buchhandlung und gedruckt bey Gottlieb Friedrich Schniebes. 1787. — In klein Quer-Folio. 16 Seiten 14

Lieder von *Gellert* und Andern nebst Melodien mit bezifferten Bässen.

1789. Choralbuch auf vier Stimmen zum Gebrauch bey dem öffentlichen- und Privat-Gottesdienst, nebst einer Vorrede und kurzen Vorbericht mit einem Haupt- und Melodien-Register, herausgegeben von *Johann Gottfried Vierling*, Organist zu Schmalkalden. Auf Kosten des Verfassers. Gedruckt zu Cassel in der Waysenhaus-Buchdruckerey, unter der Aufsicht des Ober-Kommissarii Burmeiers. 1789. — In Quer-Quart. 9 Seiten Vorrede von *J. G. Holzapfel*; 9 Seiten Vorbericht von *Vierling*; 84 Seiten 154 Choräle für vier Stimmen mit bezifferten Bässen; Seite 85—88 praktische Beiträge zur Harmonielehre; 9 Seiten Melodienregister; 1 Seite Verbesserungen.

Johann Gottfried Vierling, geboren zu Metzel bei Meiningen den 25. Januar 1750, gestorben den 22. November 1813, ein talentvoller Schüler *Kirnbergers* und *C. Ph. E. Bachs*, wurde um das Jahr 1775 als Organist an der lutherischen und reformirten Kirche zu Schmalkalden angestellt.

1790. Vierstimmige alte und neue Choralgesänge, herausgegeben von *Johann Christoph Kühnau*, Kantor und Musikdirector bei der Dreyfaltigkeitskirche zu Berlin. Zweyter Theil. Mit Königl. Preussischem allergnädigsten Privilegio. Berlin, im Verlag des Autors, 1790. — In Quer-Quart. 1 Blatt Privilegium; 2 Blätter Pränumerantenverzeichniss; 262 Seiten 237 Choräle für vier Stimmen mit bezifferten Bässen; 1 Blatt Verbesserungen; 4 Blätter Melodienregister.

Den ersten Theil siehe S. 122.

1790. Herr Gott dich loben wir u. s. w. mit vier Singstimmen, Posaunen, Trompeten und Pauken von Herrn *J. A. Hiller*, Herzogl. Curländ. Capellmeister und Musikdirector der beyden Hauptkirchen zu Leipzig. Leipzig, zu haben bey Joh. Carl Müller, Kupferstecher. 1790. — In Quer-Folio. 16 Seiten in 13 einzelnen Stimmen.

1791. Choralbuch zu dem im Jahr 1791 im Herzogthum Oldenburg eingeführten Gesangbuche. Auf oberlichen

Befehl herausgegeben von *Carl Meineke*, Organist der Stadt Oldenburg. Gedruckt zu Cassel in der Waisenhaus-Buchdruckerey. (1791.) — In klein Quer-Folio. 85 Seiten 125 alphabetisch geordnete Choräle für vier Singstimmen und bezifferten Bässen.

1791. **Grundmelodien zu den in dem neuen Quedlinburgischen Gesangbuche befindlichen Liedern mit einer vierstimmigen Begleitung von *J. H. V. Rose*, Organist an der Hauptkirche zu Quedlinburg. Quedlinburg, auf Kosten des Verfassers und in Commission bey F. J. Ernst. 1791.** — In klein Quer-Quart. 1 Blatt Register; 88 Seiten 90 Choräle für vier Stimmen mit bezifferten Bässen.

1793. **Der Glaube: Wir gläuben all' an einen Gott u. s. w. mit einer neuen Melodie für die Orgel, von *Christian Gotthilf Tag*, Kantor in Hohenstein. Leipzig, in Commission der Breitkopfischen Buchhandlung. (1793.)** — In Quer-Folio. 4 Seiten die neue Melodie mit beziffertem Bass.

1793. **Allgemeines Choral-Melodienbuch für Kirchen und Schulen, auch zum Privatgebrauche, in vier Stimmen gesetzt; zur Bequemlichkeit der Orgel- und Clavierspieler auf zwo Linien zusammengezogen; mit Bezifferung des Generalbasses von *Johann Adam Hiller*. Leipzig, im Verlage des Autors und in Commission der Intelligenzcomtoire zu Dresden und Leipzig. (1793.)** — In klein Quer-Folio. 1 Blatt Widmung; 5 Blätter Vorrede; 1 Blatt Pränumerantenverzeichniss; 224 Seiten 244 metrisch geordnete Choräle für vier Stimmen mit bezifferten Bässen; 2 Blätter Register.

Einen Nachtrag und Anhang zu diesem Choralbuche, welches in Leipzig bis 1844 in sämmtlichen Kirchen im Gebrauch war, siehe nachstehend 1794 und 97.

Mehrere Ausgaben, zum Theil mit hinzugefügten Zwischenspielen, erschienen davon bis auf die neueste Zeit.

1794. **Nachtrag zum allgemeinen Choral-Melodienbuche für Kirchen und Schulen, zur Beförderung des Choralstudiums, von *Johann Adam Hiller*. Leipzig, im Ver-**

lage des Autors. (1794.) — In Quer-Folio. 36 Seiten. Enthält acht Abtheilungen: 1) Anmerkungen über das Choralbuch überhaupt; 2) Erinnerungen für den Sänger; 3) Anmerk. für den Orgelspieler; 4) Ueber die alten Tonarten; 5) Verzeichniss einiger Kompositionen für die Orgel; 6) Ueber die Zwischenspiele; 7) Ueber die Vorspiele; 8) Elf nachgebrachte vierstimmige Melodien.

Das Choralbuch siehe vorstehend.

1797. **Anhang zum allgemeinen Choral-Melodienbuche; enthaltend x deutsche Hymnen zu den Festtagen und xiv neue Choralmelodien in Bezug auf die neuen Gesangbücher, für Freunde des Choralgesangs, von *Johann Adam Hiller*. Leipzig, bey A. L. Reinicke und J. C. Hinrichs. (1797.)** — In Quer-Folio. 1 Blatt Vorbericht; 27 Seiten 10 Hymnen mit vollständigem Text und 14 Choräle; erstere in vierstimmiger Partitur; letztere vierstimmig auf zwei Systemen mit bezifferten Bässen.

Vergl. vorstehend das Choralbuch und dessen Nachtrag.

1798. **Melodeyen so wol alter als neuer Lieder, welche bey den öffentlichen Gottesdienst pflegen gebraucht zu werden, durchsehen und verbessert von *Johann Heinrich Grosse*, Rect. adj. und Organist bey der St. Georgenkirche in Glaucha vor Halle. Halle, im Verlag des Waisenhauses. (1798.)** — In klein Quer-Quart. 2 Blätter Vorwort; 1 Blatt Inhalt; 440 Seiten 609 Melodien mit bezifferten Bässen; 32 Seiten Register.

Dieses Choralbuch ist ein besonderer Abdruk der in den beiden Theilen des Gesangbuchs von *Freylinghausen* (vergl. 1706 und 14) enthaltenen Melodien.

1799. **Vollständige Sammlung theils ganz neu componirter, theils verbesserter, vierstimmiger Choralmelodien für das neue Wirtembergische Landgesangbuch. Zum Orgelspielen und Vorsingen in allen vaterländischen Kirchen und Schulen ausschliessend, gnädigst verordnet. Nebst einer zweckmässigen Einleitung; in zehn Rubriken eingetheiltem Register und einem mit diesem Werke eng verbundnen Anhange. Herausgegeben von *Christ-***

mann und *Knecht.* **Mit einem landesherrlichen, gnädigst ertheilten Privilegio. Stuttgart, im Gebrüder Mäntlerschen Verlage. 1799.** — In klein Quer-Folio. 1 Blatt Privilegium; 8 Blätter Einleitung; 286 Seiten 266 Melodien mit untergelegtem Text für vier Stimmen, bezifferten Bässen und Zwischenspielen; 16 Blätter Register; 3 Seiten Errata.

Von diesen Chorälen sind 131 alt und 135 neu. Unter den neucomponirten sind 97 von *Knecht*, 26 von *Christmann*, 4 von *N. F. Auberlen*; 2 von *Götz*; 3 von *Ph. E. Bach*; 1 von *Schmidlin*; 1 von *Amalia*, Prinzessin von Pr.; und 1 von *Rheinek.* (Eine Beurtheilung in der Leipz. musik. Zeit. B. 1, S. 862 u. f.)

Zu diesem Werk erschien später ein „zweiter Theil, enthaltend eine praktische und eine theoretische auf die Praktik angewandte Abtheilung (zusammen aus mehr als 130 Haupt- und Unterabtheilungen bestehend), welche ihrer Verbindung nach, von dem ersten Theile (der Choralmelodien) unzertrennlich und als Leitfaden zu dessen eigentlichem Gebrauch unentbehrlich sind. Stuttgart, im Gebrüder Mäntlerschen Verlage. 1816." 22 Seiten Einleitung und 361 Seiten. (Eutonia, B. 4. S. 213.)

1800. **Abt *Voglers* Choral-System. Kopenhagen, 1800. In Kommission in der Halyschen Musikhandlung. Gedruckt bei Niels Christensen.** — In Octav. 105 Seiten. Handelt in 4 Abschnitten über die musikalische Theorie; die uralte Psalmodie; die sechs griechischen Tonarten und die vierstimmige Orgelbegleitungen und Chöre. Darauf folgen auf 23 gestochenen Notenseiten in Quer-Quart 94 Choräle für vier Stimmen auf zwei Systemen.

Diese Choräle sind von *Vogler* um 1798 für das Stockholmer Gesangbuch gearbeitet und werden in der theoretischen Abhandlung zergliedert und erläutert. (Eine Beurtheilung von *Knecht* in der Leipz. musikal. Zeitung, B. 3. S. 264—317.)

1801. **Alte und neuere Choral-Melodieen der evangelischen Kirche für Bürger- und Landschulen zwei- und dreistimmig bearbeitet von *Christoph Gottlob Schramm*, Cantor und Organist an der St. Georgen-Kirche und erster Lehrer an der Bürgerschule der Parochie Glaucha zu Halle. Leipzig, bei Breitkopf und Härtel. (1801.)** —

In Quart. 1 Blatt Vorbericht; 82 Seiten 130 alphabetisch geordnete Choräle auf einem Liniensystem.

1802. **Vollständiges Görlitzer Choral - Melodien - Buch in Buchstaben, vierstimmig gesetzt und herausgegeben von *J. F. S. Döring*, Cantor. Görlitz, 1802. Gedruckt und verlegt bey Unger.** — In Quer-Octav. 1 Blatt Widmung; 7 Blätter Vorrede; 76 nicht paginirte Blätter 257 vierstimmige Choräle und drei Collecten; 7 Bl. Register; 1 Bl. Errata. (Eine Beurtheilung in der Leipziger musikal. Zeitung, B. 5, S. 100 u. f.)

1803. **Vierstimmige Choräle mit Vorspielen. Zum allgemeinen sowohl, als zum besondern Gebrauch für die Schleswig-Holsteinischen Kirchen gesetzt von *Johann Christian Kittel*, Organisten an der Predigerk. zu Erfurt. Mit Königl. Dänischem allergnädigsten Privilegio. Altona, bei Johann Friedrich Hammerich. 1803.** — In Folio. 1 Blatt Widmung; 2 Bl. Vorbericht; 2 Bl. Register; 205 Seiten 155 vierstimmige Choräle mit eben so vielen Vorspielen; 2 Seiten Verbesserungen. (Eine Beurtheilung in der Leipziger musikal. Zeitung, B. 6, S. 797 u. f.)

1808. **Drey- und vierstimmige Choralmelodien für 2 Soprane und 2 Contr'altte zum Gebrauch für Gymnasien, Bürgerschulen und Singinstitute, auch für jeden Anfänger im Singen, gesammelt und bearbeitet von *Johann Gottfried Schicht*. Leipzig, bei A. Kühnel, Bureau de Musique. (1808.)** — In Quer-Folio. 19 Seiten 32 Choräle, 7 dreistimmig und 26 vierstimmig bearbeitet.

1810. **Zwölf Choräle von *Sebastian Bach*, umgearbeitet von *Vogler*, zergliedert von *Carl Maria von Weber*.** Mit dem Motto von *Vogler:* Recensere errores minimum — maximum est emendare opus, perficere inceptum. **Leipzig, bei C. F. Peters, Bureau de Musique. (1810.)** — In Quer-Folio. Ein Bogen Zergliederung von *C. M. v. Weber*; 15 Seiten 12 vierstimmige Choräle von *J. S. Bach* und gegenüberstehender Bearbeitung von *Vogler*. Ein Abdruck der *Weber*schen

Zergliederung in dessen „hinterlassenen Schriften," 1828, B. 2, S. 44 u. f. (Eine Beurtheilung von *A. B. Marx* in dessen Lehre der musikal. Komposition, B. 1. S. 479.)

1810. **Vierstimmiges Choralbuch zum Gebrauch in Schulen wie auch für Singchöre und Klavierspieler bequem eingerichtet. Duisburg und Essen, in Commission bei Bädecker und Kürzel, Universitätsbuchhändlern. 1810.** — In Octav. 3 Bl. Vorwort; 4 Bl. Vorübungen für die Sänger; 160 Seiten 100 vierstimmige und 53 ein- und zweistimmige Choräle; 2 Bl. Melodien-Register.

Eine frühere Ausgabe dieses Choralbuches erschien — laut dem Vorwort — im Jahr 1800.

1811. **Choralbuch, enthaltend die bekanntesten und vorzüglichsten Choräle der protestantischen Kirche Deutschlands, mit reinen Melodien und reinen, überall ausgeschriebenen Harmonien. Zur Begründung eines würdevollen harmonischen Kirchengesangs und zur Beförderung häuslicher Erbauung eingerichtet von *Klamer Wilhelm Frantz*, Prediger zu Oberbörneke im Saaldepartement. Halberstadt, im Bureau für Literatur und Kunst. (1811.)** — In klein Quer-Folio. 2 Bl. Widmung; 7 Bl. Vorbericht und Pränumerantenverzeichniss; 76 Seiten. S. 1—71 135 vierstimmige Choräle ohne Taktstriche; S. 72—74 biographische Notizen der Choralkomponisten; S. 75—76 Register. (Eine Beurtheilung in der Leipziger musikal. Zeitung, B. 13, Nr. 35 und 36.)

1811. **Vierundzwanzig Choräle mit acht verschiedenen Bässen über eine Melodie von *J. Ch. Kittel*. Offenbach, bei Joh. André.** — In Quer-Folio. 39 Seiten 22 Choräle, ein jeder mit acht, und 2 Choräle mit zehn aufeinander folgenden bezifferten Bässen.

1811. **Allgemeines Choral-Buch für die protestantische Kirche vierstimmig ausgesetzt mit einer Einleitung über den Kirchengesang und dessen Begleitung durch die Orgel von *Karl Gottlieb Umbreit*. Herausgegeben von *Rudolph Zacharias Becker*. Gotha, in der Becker-**

schen Buchhandlung. 1811. — In Quer-Folio. 1 Blatt Widmung; 2 Bl. Vorbericht; 4 Bl. Einleitung; 186 Seiten 332 vierstimmige Choräle mit bezifferten Bässen und Angabe der Komponisten; 1 Bl. Verbesserungen; 28 Bl. Register über 3830 Lieder, zu denen man in diesem Choralbuch die Melodien findet. (Eine Beurtheilung in der Leipz. musikal. Zeit. B. 13, S. 576 u. f.)

Eine vollständige Ausgabe für Paris erschien unter dem Titel:

„Chants chorals à 4 Parties avec Basse continue ad libitum, en Usage dans les Eglises d'Allemagne par *C. G. Umbreit,* mis dans un nouvel Ordre et publiés par *A. Choron.* Paris, chez Choron, 1822." (*Fétis* Biogr. d. Music. T. III. pag. 139.)

1812. **Vollständiges, rein und unverfälschtes Choral-Melodienbuch zum Gebrauch der vorzüglichsten protestantischen Gesangbücher in Deutschland, mit *Johann Christian Kittels* harmonischer Begleitung gefertigt von *Georg Peter Weimar*, Kantor an der Kaufmannskirche und Musikdirector beider Gymnasien zu Erfurt. Neue wohlfeilere Ausgabe. Erfurt, im Verlage des musikalischen Magazins, bei Johann Daniel Weimar. (1812.)** — In Quer-Quart. 10 Bl. Vorrede von Dr. *C. M. Fr. Gebhard* zu Erfurt, unterzeichnet: Erfurt, 1803; 2 Bl. Verbesserungen; 372 Seiten. Seite 1—248 285 alphabetisch geordnete Choräle mit bezifferten Bässen; S. 249—324 Anhang: 135 in gleicher Weise geordnete Choräle mit bezifferten Bässen; 24 Blätter Register. (Eine Beurtheilung in der Leipz. musikal. Zeit. B. 14, S. 371 u. f.)

1815. **Litaney: Ewiger, erbarme dich — vierstimmig für Gesang und Orgel, componirt von *Christian Traugott Tag*, Cantor. Glauchau, auf Kosten des Verfassers. (1815.)** — In Folio. 4 Seiten.

1815. **Choral-Buch zu den neuen protestantischen Gesangbüchern, vierstimmig für die Orgel ausgesetzt nebst Vor- und Zwischenspielen, von *Johann Gottlob Werner*, Musikdirector in Merseburg. Leipzig, bei Friedrich Hofmeister. 1815.** — In Quer-Quart. 21 Bl. Einleitung und Register; 216 Seiten 241 vierstimmige Choräle mit Zwischen-

spielen; darauf folgen die zu den Chorälen gehörigen 241 Vorspiele auf 122 Seiten. (Eine Beurtheilung in der Leipz. musikal. Zeit. B. 18, S. 521 u. f.)

1815. **Vollständiges Altenburger Choral-Melodien-Buch in Buchstaben, vierstimmig gesetzt und herausgegeben von** *J. Fr. Sam. Döring*, **Cantor. Altenburg, 1815.** — In Quer-Octav. 2 Bl. Widmung; 3 Bl. Vorrede; 83 nicht paginirte Bl. 165 vierstimmige Choräle; 7 Bl. Register. (Eine Beurtheilung in der Leipz. musikal. Zeit. B. 17, S. 663.)

1819. **Allgemeines Choral-Buch für Kirchen, Schulen, Gesangvereine, Orgel- und Pianoforte-Spieler vierstimmig gesetzt von** *Johann Gottfried Schicht*, **Cantor an der Thomasschule und Musikdirector an den beiden Hauptkirchen zu Leipzig. Bey Breitkopf und Härtel in Leipzig. (1819.)** — In Quer-Quart. 1 Bl. Widmung; 2 Bl. Vorrede; 547 Seiten; 11 Bl. Register.

Dieses Werk ist in drei Theile abgesondert. Der erste Theil enthält sämmtliche Melodien für die Königl. Sächsischen, der zweite und dritte die für die übrigen Lande deutscher Zunge und zwar der erste 373, der zweite 421, der dritte 491, das Ganze mithin 1285 Melodien, von denen allein 306 von *Schicht* selbst componirt wurden. Zugegeben sind den Chorälen eine Präfation mit Sanctus, und eine neue Melodie des Vater-Unser, so wie der Einsetzungsworte, mit Einschluss der Zwischen-Responsorien. (Eine Beurtheilung in der Eutonia, B. 10, S. 82 u. f.)

1820. **Neue Melodie des Herr Gott, dich loben wir, zur bequemen Begleitung mit Trompeten und Pauken nebst andern Instrumenten, von** *Christian Heinrich Schreyer*. **Meissen, bei Friedrich Wilhelm Goedsche. (1820.)** — In klein Quer-Quart. 12 Seiten der vierstimmige Choral mit Begleitung der Instrumente in Partitur.

1820. **Melodienbuch zu dem Gesangbuche der protestantischen Gesammt-Gemeinde des Königreichs Baiern, zum Gebrauch in Kirchen und Schulen. Im Verlag der allgemeinen protestantischen Pfarr-Wittwen-Kasse. Sulz-**

bach, in Commission der J. E. Seidelschen Buchhandlung. 1820. — In Octav. 127 Seiten. Enthält bis S. 105 192 Choralmelodien; S. 106—19 Anhang 27 Melodien; S. 120—27 Register.

1821. **Lübeckisches Choral-Melodien-Buch. Entworfen von *Matthias Andreas Bauck*, Organist der Hauptkirche zu St. Jacobi in Lübeck. Lübek, 1821, bey J. J. v. Rohden.** — In Octav. 1 Bl. Vorerinnerung; S. 1—55 93 Choralmelodien; S. 56—72 Register.

1821. **Choral-Melodieen der evangelischen Kirchen-Gemeinden vierstimmig ausgesetzt mit Vor- und Zwischen-Spielen von *Michael Gotthardt Fischer*, Concertmeister, Musiklehrer am Seminar und Organist an der Prediger Kirche zu Erfurt. 14. Werk und 6. für die Orgel. Gotha, bei Justus Perthes. 1821.** — In Quer-Folio. 1 Bl. Widmung; 2 Bl. Pränumerantenverzeichnis; 2 Bl. Vorrede; 8 Bl. Register; 486 lithographirte Notenseiten 277 alphabetisch geordnete Choräle mit Vor- und Zwischenspielen.

Dieses Werk erschien in zwei Abtheilungen unter dem abgekürzten Titel:

„Evangelisches Choral-Melodienbuch vierstimmig ausgesetzt mit Vor- und Zwischen-Spielen von *Michael Gotthardt Fischer,* u. s. w. Erste Abtheilung. Gotha, bei Justus Perthes. 1820."

Auf der Rückseite des Titels ein Vorwort von dem Herausgeber. Enthält 150 Choräle auf 265 Seiten.

„Evangelisches Choral-Melodienbuch (wie vorher) von *Michael Gotthardt Fischer* u. s. w. Zweite Abtheilung. Gotha, bei Justus Perthes. 1821." Enthält die Choräle von Nr. 151 bis 277 von Seite 267 — 486 nebst der obigen Vorrede, Widmung u. dgl.

1821. **Der Choral-Gesang zur Zeit der Reformation, oder Versuch, die Frage zu beantworten: Woher kommt es, dass in den Choral-Melodien der Alten etwas ist, was heut zu Tage nicht mehr erreicht wird. Von *P. Mortimer*.** Hierauf Dr. Luthers Bildniss nach Cranach. Unten: **Berlin, 1821, bei Georg Reimer.** — In Quart. Enthält

in einem Anhang auf 112 Seiten 163 Choräle von *H. Schütz, Goudimel* und Andern mit bezifferten Bässen.

1823. **Melodienbuch zum Jeverschen Gesangbuche zur Beförderung eines gleichförmigen Gesanges in der Stadt und auf dem Lande. Jever, 1823. Gedruckt und verlegt von Christian L. Mettker.** — In Octav. 88 Seiten. S. 1—2 Vorwort von *F. B. Minssen*; S. 3—86 112 alphabetisch geordnete Choralmelodien mit untergelegtem Text; S. 87—88 Register.

1825. **Allgemeines Choralbuch oder Sammlung der in den evangelischen Gemeinden üblichen Kirchenmelodieen, für den Gesangunterricht in Schulen geordnet und mit untergelegtem Texte, herausgegeben von *M. Hering*. Gerhard Fleischer in Leipzig, 1825.** — In gross Octav. 2 Bl. Widmung; 3 Bl. Vorrede; 8 Bl. über die Verbesserung des Choralgesanges; 4 Bl. Verzeichniss der Choralmelodien; 7 Bl. Register; 1 Bl. Berichtigungen; 372 Seiten 720 Choralmelodien mit untergelegtem Text.

1825. **Allgemeines Choralbuch zum Gebrauch in Kirchen und Schulen mit untergelegtem Texte und beziffertem Basse vierstimmig gesetzt von *August Blüher*, Cantor und Musikdirector an der Hauptkirche zu St. Petri und Pauli in Görlitz. Nebst einem Anhange alter und neuer, lateinischer und deutscher Gesänge. Görlitz, gedruckt und im Verlage bei Gotth. Heinze.** — In Quer-Octav. 1 Bl. Widmung; 6 Bl. Vorrede und Angabe der Choralkomponisten; 320 lithographirte Notenseiten; 4 Bl. Register. Seite 1—282 352 vierstimmige Choräle auf zwei Systemen, mit untergelegtem Text und bezifferten Bässen; S. 283—88 8 Gesänge zu der Kirchen-Agende für die Hof- und Domkirche in Berlin; S. 289—318 Anhang 12 alte und neue vierstimmige Gesänge mit vollständigem Text in Partitur; S. 319—20 Verbesserungen. (Eine Beurthl. in der Eutonia, B. 4, S. 225—28.)

1825. **Die Melodieen der Preussischen alten und neuen Kirchengesänge nebst den Chören der Allerhöchst verordneten Liturgie; zum Gebrauch des Monochords in**

Ziffern gesetzt und herausgegeben für niedere Stadt- und Landschulen von *Ludwig Krausnik*, Conrector zu Lenzen. Nebst einer Abbildung des Monochords. Berlin, 1825, bei Ludwig Oehmigke. — In Quart. 1 Bl. Widmung; 2 Bl. Vorrede; 134 Seiten; 1 Bl. Verbesserungen; 1 Bl. Abbildung des Monochords. S. 1—108 337 Choralmelodien in Ziffern; S. 109—26 Chöre zu der Preussischen Liturgie in den Landkirchen; S. 127—134 Register.

1828. **129 Choral-Melodieen zu dem Hamburger Gesangbuch, vierstimmig ausgesetzt für Orgel oder Pianoforte. Hamburg, bei A. Cranz. (1828.)** — In Quer-Folio. 49 Seiten 129 vierstimmige Choräle.

1829. **Allgemeines Evangelisches Choralbuch in Melodieen, grösstentheils aus den Urquellen berichtigt, mit vierstimmigen Harmonien von *J. F. Naue*, Musik-Director der vereinigten Universität Halle und Wittenberg. Erste Bearbeitung für Militair, Singchöre, akademische Singvereine, Gymnasien Seminarien u. s. w. Halle, bei Eduard Anton. 1829.** — In Quer-Quart. 5 Bl. Vorbericht; 208 Seiten. S. 1—201 251 vierstimmige Choräle; S. 201—3 3 Beilagen; S. 204—8 Register. (Beurtheilungen in der Leipzig. musikal. Zeit. B. 31, S. 521 u. f.; Eutonia B. 4, S. 67.)

1829. **Choralbuch von *Friedrich Schneider*, Herzoglich Anhalt-Dessauischem Hof-Capellmeister. Halberstadt, bei Carl Brüggemann. 1829.** — In Quer-Folio. 1 Bl. Widmung; 2 Bl. Vorrede; 3 Bl. Uebersicht der metrischen Formen der Melodien; 1 Bl. Notizen über die Choralkomponisten; 1 Bl. Register; 131 Seiten 271 metrisch geordnete vierstimmige Choräle; 3 Seiten Druckfehlerverzeichniss. (Eine Beurtheilung in der Leipz. musikal. Zeit. B. 32, S. 349 u. f.)

1830. **Vollständiges Choral-Melodienbuch zu dem Schleswig-Holsteinschen Gesangbuche, geordnet und herausgegeben von *G. Chr. Apel*, Stadtkantor und Organist an der Nikolai- und Heiligengeist-Kloster-Kirche in Kiel. Eigenthum des Verlegers. Kiel, in der Musi-**

kalien- und Instrumenten-Niederlage des Herausgebers. (1830.) — In Octav. 8 Blätter Vorwort; 102 Seiten alphabetisch geordnete Melodien; 12 Bl. doppeltes Register; 4 Bl. biographische Notizen der Choralkomponisten.

1831. **Choräle in den alten Kirchen-Tonarten. Ein Versuch von *Carl Niemeyer*, Lehrer am Frankschen Waisenhause zu Halle. Eigenthum der Verleger. Leipzig, bei Breitkopf und Härtel. (1831.)** — In gross Quer-Octav. 4 Bl. die vollständigen Texte; 17 Seiten 19 vierstimmige Choräle in den sämmtlichen alten Tonarten. (Eine Beurtheilung in der Leipz. musikal. Zeit. B. 33, S. 836 u. f.)

1831. **Sammlung von Chorälen aus dem XVI. und XVII. Jahrhundert der Melodie und Harmonie nach aus den Quellen herausgegeben von *C. F. Becker* und *Gustav Billroth*. Leipzig, im Verlage von Karl Tauchnitz. 1831.** — In gross Octav. 1 Bl. Widmung; 4 Bl. Vorrede; 80 Seiten 46 vierstimmige Choräle in Partitur. Diese Choräle sind aus folgenden Werken entlehnt: „Kirchengesenge — durch *Seth. Calvisium*, Leipz. 1597" (Nr. 1—20); „Cantional oder Gesangbuch — von *J. H. Schein*, Leipzig, 1627" (Nr. 21—40); „Leipziger Gesangbuch — von *G. Vopelius*, Leipz., 1682" (Nr. 41); Lobwassers Psalmen Davids — von *Claudin le Jeune*, Amsterd., 1646" (Nr. 42—44); „Gesangbuch der Brüder in B. u. M. Nürnb. 1561" (Nr. 45—46). (Beurtheilungen in der Leipz. musikal. Zeit. B. 34, S. 60 u. f.; Eutonia B. 7, S. 81 u. f.)

1832. **Choräle mit bezifferten Bass von *Johann Sebastian Bach*, herausgegeben von *C. F. Becker*. Leipzig, bei Breitkopf und Härtel. (1832.)** — In Quer-Quart. 1 Bl. Widmung; 1 Bl. Vorwort und Melodien-Verzeichniss; 39 Seiten. Diese Sammlung enthält die 69 Choräle mit bezifferten Bässen, welche *Bach* für das „musikalische Gesangbuch" (herausgegeben von *G. E. Schemelli*) 1736 bearbeitete. (Vergl. 1736, S. 114.)

1832. **371 vierstimmige Choralgesänge von *Johann Sebastian Bach*. Dritte Auflage. Leipzig, bei Breitkopf und**

Härtel. (1832.) — In Quer-Quart. 1 Blatt Vorwort von mir; 2 Bl. Register; 211 Seiten.

Diese Ausgabe ist ein Abdruck der im Jahr 1784 zu Leipzig in vier Theilen erschienen (vergl. S. 121.) und weicht nur darin ab, dass statt dem Discant- der Violinschlüssel gewählt worden ist. Nur uneigentlich kann diese Ausgabe eine dritte Auflage genannt werden, da die zuerst gedruckten zwei Hefte, Berlin, 1765, (Vergl. S. 119.) nur einen Theil dieser Choräle enthalten.

1832. ***A. Andrés*** **Lehrbuch der Tonsetzkunst. Erster Band. Offenbach a. M. Verlag der Musikalienhandlung von Johann André. 1832.** — In gross Octav. Enthält als Beilage auf 30 gestochenen Notenseiten 66 vierstimmige Choräle, theils in Partitur, theils auf zwei Systemen, von *Johann Walter, Martin Agricola, Arnold de Bruck, Sixtus Dietrich, Balthasar Resinarius, Goudimel, Joachim a Burck, Landgraf Moritz, Bodenschatz, Seth. Calvisius, Vulpius, Gesius, B. Faber, M. Prätorius*, u. A.

1832. **Choralbuch für das Herzogthum Braunschweig, mit Genehmigung Herzoglichen Consistorii herausgegeben von** ***Johann Christoph Kelbe*****, Organist an der Martini-Kirche zu Braunschweig. Braunschweig, Verlag von Friedrich Vieweg. 1832.** — In Quer-Folio. 1 Bl. Widmung; 1 Bl. Vorwort; 1 Bl. Melodien-Verzeichniss; 75 Seiten 115 alphabetisch geordnete vierstimmige Choräle und als Anhang: Heilig ist Gott; das Vater unser und die Einsetzungsworte.

1832. **Evangelisches Choral- und Orgelbuch. 235 Choräle mit Vorspielen zunächst in Bezug auf das neue Berliner Gesangbuch von** ***Adolph Bernhard Marx*****, Doctor und Professor der Musik an der Königl. Friedrich Wilhelms Universität zu Berlin. Berlin, 1832, bei G. Reimer.** — In Quer Folio. 1 Bl. Widmung; 1 Bl. Vorrede; 272 Seiten 235 alphabetisch geordnete vierstimmige Choräle mit eben so vielen Vorspielen; 2 Bl. Register. (Beurtheilungen in der Leipziger musikal. Zeit. B. 36, S. 305 u. f.; Eutonia B. 10, S. 85.)

Zugleich erschien mit diesem Werke:

„Melodienbuch, 235 Choralmelodien nach dem evangelischen Choral- und Orgelbuche, alle im neuen Berliner Gesangbuche erforderten Melodien in sich fassend. Berlin, bei Reimer, 1832."

1832. **Allgemeines evangelisches Choralbuch in Melodien, grösstentheils aus den Urquellen berichtigt, mit mehrstimmigen Harmonieen von Dr. *S. F. Naue*, Musik-Director der vereinigten Universität Halle und Wittenberg. Zweite Bearbeitung für Orgel- und Pianoforte-Spieler zum Gebrauche in kirchlichen Versammlungen und bei häuslichen Andachten. Halle, auf Kosten des Verfassers. In Commission bei F. C. Löflund und Sohn in Stuttgart. (1832.)** — In Quart. Auf der Rückseite des Titelblattes Bemerkungen über dieses Choralbuch; 36 Seiten. Enthält 56 alphabetisch geordnete Choräle. Das ganze Choralbuch sollte nach der Bekanntmachung des Bearbeiters aus 6 Heften bestehen, doch nur der erste derselben ist bis jetzt erschienen.

1833. **Vollständiges Choral-Buch oder Sammlung von Choralmelodien, zunächst für Zittau und Umgegend. Herausgegeben von M. *Hering*. Neue ganz umgearbeitete und vermehrte Auflage. Leipzig, 1833. Verlag der Taubertschen Buchhandlung.** — In Octav. 3 Bl. Register; 93 Seiten 168 Choral-Melodien in Ziffern und in einem Anhang 9 Lieder aus dem Zittauer Gesangbuch ohne Melodien.

Die erste Ausgabe:

„Zittauer Choralbuch oder vollständige Sammlung von Choral-Melodien. Herausgegeben von M. *Hering*. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. 1822." — In gross Octav. (*Whistlings* Handbuch S. 969.)

1833. **Melodien zum Gesangbuch des Herzogthums Oldenburg. Oldenburg, verlegt in der Stallingschen Steindruckerey. (1833.)** — In Octav. 40 Seiten 124 Choralmelodien.

1833. **Choralbuch, die gebräuchlichsten Melodien, mit kurzen und leichten Zwischenspielen, enthaltend, von *August Wilhelm Bach*, Musikdirector und Organist der**

St. Marienkirche zu Berlin. Ein Auszug aus dem früher erschienenen grössern und vollständigern Choralbuche des nämlichen Verfassers. Berlin, 1834, Verlag von T. Trautwein. — In Quer-Octav. 2 Bl. Widmung; 2 Bl. Vorerinnerung; 62 Seiten 100 alphabetisch geordnete vierstimmige Choräle mit Zwischenspielen. (Eine Beurth. in der Eutonia, B. 9, S. 215 u. f.)

Das grössere Werk erschien unter dem Titel:

„Choralbuch für das Gesangbuch zum Gebrauch der evangelischen Gemeinen mit Genehmigung des K. Preuss. Ministerii der geistl. etc. Angelegenheiten. Für Orgel oder Pianoforte von *August Wilhelm Bach*, u. s. w. Berlin, Verlag von T. Trautwein. 1832."

1834. **Choralbuch mit Zwischenspielen von *A. Wich*. Rothenburg a. d. Tauber, bey dem Verfasser und in Commission der Beckschen Buchhandlung. (1834.)** — In Quer-Quart. 3 Bl. Vorrede; 139 Seiten 138 metrisch geordnete vierstimmige Choräle mit Zwischenspielen; 5 Seiten Register und Verbesserungen.

1834. **Allgemeines Choralmelodienbuch, zunächst zu den verschiedenen gebräuchlichen Kirchen- und Schul-Gesangbüchern der evangelischen Gemeinden des Königreichs Hannover, enthaltend 258 Melodien, nebst den im Ritus gebräuchlichen Intonationen, Responsionen etc. für die Singchöre und für die Orgel oder das Pianoforte vierstimmig ausgesetzt und mit beziffertem Bass auf zwei Systeme zusammengestellt von *Heinrich Wilhelm Stolze*, Stadt- und Schloss-Organisten, wie auch Gesanglehrer des Gymnasii und der höhern Töchterschule in Celle. Gedruckt auf Kosten des Verfassers und in Commission zu haben, Hannover, in der Helwingschen Hof-Buchhandlung. (1834.)** — In Quer-Folio. 1 Bl. Subscribenten-Verzeichniss; 2 Bl. Vorrede; 2 Bl. Register; 5 Bl. Verzeichniss der metrischen Formen der Melodien; 195 Seiten 258 alphabetisch geordnete vierstimmige Choräle; darauf als Anhang Intonationen und Responsionen und zweimalige Bearbeitung des Vater unsers und der Einsetzungsworte; 1 Bl.

Druckfehler-Verzeichniss. (Eine Beurtheilung in der Eutonia, B. 10, S. 275 u. f.)

Ein zu diesem Werke gehöriges Choralmelodienbuch siehe unten.

1835. *Johann Crügers*, von 1622 bis 1662 Musikdirektor an der St. Nicolai-Kirche in Berlin, Choral-Melodien. Aus den besten Quellen streng nach dem Original mitgetheilt, und mit einem kurzen Abrisse des Lebens und Wirkens dieses geistlichen Lieder-Componisten begleitet von *E. C. G. Langbecker*. Nebst *Johann Crügers* Bildniss in Steindruck. Berlin, Verlag von G. Eichler. 1835. — In gross Quart. 2 Bl. Vorwort; 64 Seiten. Enthält von Seite 21—62 33 vierstimmige Choräle.

1835. Choral: Lobt Gott ihr Christen allzugleich — mit fünf und dreissig bezifferten Bässen von *C. F. Becker*. Leipzig, Verlag von G. Schubert. (1835.) — In Quer-Quart. 10 Seiten.

1835. Die gewöhnlichen Kirchen-Melodieen zum Gebrauch in Schulen nach *Hiller* und *Schicht* geordnet von *W. Schneider*. Zweite Auflage. Eigenthum des Herausgebers. (1835.) — In Octav. 1 Bl. Vorbemerkungen; 32 Seiten 129 alphabetisch geordnete Melodien; 1 Bl. Register.

Eine spätere Ausgabe siehe S. 143.

1835. Choralbuch mit Zwischenspielen. Mit besonderer Rücksicht auf das Niederlausitzsche und neue Berliner Gesangbuch bearbeitet von *H. A. Zschiesche*, Lehrer der Musik am Königl. Schullehrer-Seminar in Neu-Zelle. Guben und Cottbus, Verlag von Eduard Meyer. (1835.) — In Quer-Folio. 1 Seite Vorrede; 1 Seite Druckfehler-Verzeichniss; 198 Seiten. Enthält bis Seite 195 206 alphabetisch geordnete vierstimmige Choräle nebst aus den Melodiezeilen entlehnten Zwischenspielen; Seite 196—98 Register. (Eine Beurtheilung in der Eutonia, 1837, B. 10, S. 91.)

Eine neue Ausgabe — nur neuer Titel — erschien ebendaselbst 1844.

1836. Allgemeines Choral-Melodieenbuch zunächst zu den verschiedenen gebräuchlichen Kirchen- und Schulgesang-

bücherh der evangelischen Gemeinden des Königreichs Hannover, enthaltend 258 Melodieen, nebst den im Ritus gebräuchlichen Intonationen, Responsionen etc. bearbeitet von *Heinrich Wilhelm Stolze*, Stadt- und Schloss-Organisten in Celle. Gedruckt auf Kosten des Verfassers und in Commission zu haben Hannover in der Helwingschen Hof-Buchhandlung. (1836.) -- In Quer-Octav. 1 Bl. Vorwort; 8 Bl. Register; 130 Seiten 258 alphabetisch geordnete Choralmelodien und als Anhang einige Intonationen und Responsionen.

Vergl. das „Choralmelodienbuch von *H. W. Stolze.*" S. 138.

1836. Choralmelodienbuch für drei Männerstimmen zur Beförderung der Andacht bei religiösen Erbauungen in den zwei ersten Gymnasialklassen, nach Niemeyers Gesangbuch für höhere Schulen und Erziehungsanstalten, geordnet und harmonisch bearbeitet von *J. G. Lägel*, Cantor am Gymnasium zu Gera. Gera, Verlag von Blachmann und Bornschein. (1836.) — In klein Folio. 1 Bl. Vorerinnerungen; 1 Bl. Register; 40 Seiten 88 Choräle in Partitur.

1837. Christ, der du bist der helle Tag — Choral mit funfzig bezifferten Bässen, bearbeitet von *C. F. Becker*. Leipzig, bei Breitkopf und Härtel. (1837.) — In Quer-Folio. 7 Seiten.

1837. Allgemeines Choral-Buch für die evangelischen Kirchen und Schulen, mit besonderer Berücksichtigung der Provinz Schlesien und der Lausitz, vierstimmig ausgesetzt und mit Varianten versehen von *J. C. G. Nitsche*. Erster Theil. Berlin, 1837. Verlag von Bechtold und Hartje. Auch unter dem gegenüberstehenden Titel: *J. B. Reimanns* Sammlung alter und neuer Melodien evangelischer Lieder, vermehrt, aufs Neue bearbeitet und mit Varianten versehen von *J. C. G. Nitsche*. Erster Theil. Enthält einhundert und zwanzig der gebräuchlichsten Choral-Melodien vierstimmig ausgesetzt und mit Zwischenspielen begleitet. Berlin, 1837. Verlag von Bechtold und Hartje. — In Quer-Folio. 1 Blatt

Widmung; 3 Bl. Vorwort; 1 Bl. metrisches Verzeichniss der Melodien; 216 Seiten 120 vierstimmige Choräle mit Zwischenspielen und vielen Varianten. (Eine Beurth. in der Eutonia, B. 10, S. 278 u. f.)

Vergl. S. 117.

1837. **Neue Choralmelodien für das Budissiner, Dresdner und Zittauer Gesangbuch von Cantor *Bergt* und M. *Hering*. Zittau, Verlag von C. G. Friedrich Birr. 1837.** — In Quer-Quart. 15 Seiten 12 vierstimmige Choräle, sieben von *Bergt* und fünf von *Hering* componirt.

1838. **140 Choralmelodien, nach *Hiller* in Partitur gesetzt, nebst Communiongesängen und Responsorien zum Gebrauch für Seminarien, Gymnasien, Gesangvereine, Bürgerschulen und Posaunenchöre. Herausgegeben von *H. B. Schulze*, Cantor und Musikdirector am Gymnasio zu Zwickau. Zwickau, Buch- und Stein-Druck von R. Zückler. (1838.)** — In Quart. 1 Bl. Vorwort; 2 Bl. Register; 71 Seiten 140 vierstimmige Choräle in Partitur und als Anhang Intonationen und Responsorien.

Eine zweite Auflage unter dem Titel:

„140 Choralmelodien nach *Hiller* in Partitur gesetzt u. s. w. von *H. B. Schulze*, u. s. w. Zwickau, bei Höfer, 1844."

1838. **Choralbuch nach *Hiller* mit Zwischenspielen von *Johann Adolph Trube*, Organisten und Mädchenlehrer zu Waldenburg in Sachsen. Waldenburg, 1838. Im Verlage des Herausgebers.** — In Quer-Folio. 1 Bl. Vorwort; 2 Bl. Subscribenten-Verzeichniss; 168 Seiten 156 vierstimmige Choräle mit Zwischenspielen; 3 Seiten Register. (Eine Beurth. in der Leipz. musikal. Zeit. B. 41, S. 384.)

Eine zweite Ausgabe siehe 1844.

1838. **Choral-Melodien, die in den evangelischen Gemeinden des Königreichs Hannover gebräuchlich sind, für angehende Organisten und Freunde des Orgelspiels vierstimmig und mit Zwischenspielen gesetzt, nebst einem musikalisch-liturgischen Anhange von *J. H. C. Molck*, Conrector und Organist zu Peina. Zweite vermehrte**

und verbesserte Auflage. Hannover, in Commission in der Hahn'schen Hofbuchhandlung. 1838. — In Quer-Folio. 1 Bl. Widmung; 4 Bl. Vorwort; 3 Bl. Register; 156 Seiten 236 alphabetisch geordnete vierstimmige Choräle nebst einem Anhang mit einigen Intonationen und Responsorien, dem Vater unser und den Einsetzungsworten.

Die erste Ausgabe unter dem Titel:

„Choral-Melodien, die in den evangelischen Gemeinden des Königreichs Hannover gebräuchlich sind u. s. w. von *J. H. C. Molck* u. s. w. Hannover, in der Hahnschen Hofbuchhandlung, 1836." — In Quer-Folio.

1838. **Choral-Melodienbuch in Noten für die Gesangbücher in den evangelischen Gemeinden des Königreichs Hannover und des Herzogthums Braunschweig zum Gebrauch in Kirchen und Schulen mit Vorübungen zum Notengesang und mit 66 zweistimmigen Melodien versehen von *J. H. C. Molck*, Conrector in Peina. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Hannover, 1838, im Verlage der Hof-Musikalien-Handlung von Adolph Nagel.** — In Octav. 1 Bl. Vorrede; 2 Bl. Register; 4 Seiten Vorübungen; 44 Seiten 250 alphabetisch geordnete Choralmelodien, unter denen 66 zweistimmig sind.

Die zweite Ausgabe unter dem Titel:

„Choral-Melodienbuch für das Hannövrische, Lüneburgische, Hildesheimische, Braunschweigische und das Harz-Gesangbuch. Mit einer kurzen Anweisung zum Notengesang u. s. w. von *J. H. C. Molck*, Conrector in Peina. Zweite Auflage. Hannover, 1836, bei Nagel." (*Whistlings* Handb. d. musikal. Lit. B. 3, S. 299.)

1839. **Evangelisches Choralbuch zunächst in Bezug auf die deutschen, lettischen und esthnischen Gesangbücher der russischen Ostsee-Provinzen auf den Wunsch der Livländischen Provinzial-Synode bearbeitet und angefertigt von *J. L. E. Punschel*, Consistorialrath und Pastor der Loesernschen Gemeinde in Livland. Eigenthum und Verlag des Verfassers. Stich und Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig. 1839.** — In Quer-Quart. 2 Bl. Vorwort; 3 Bl. Register; 152 Seiten 363 metrisch geordnete

vierstimmige Choräle. (Eine Beurth. in der Leipz. musikal. Zeit. B. 42, S. 415 u. f.)

1840. **Vollständiges Choralbuch für das Dresdner Gesangbuch, aber auch für die übrigen sächsischen Gesangbücher, bearbeitet, vierstimmig und in zerstreuter Harmonie gesetzt und mit Zwischenspielen versehen von *Johann Christoph Bauriegel*, Schulmeister in Pulgar. Dritte Auflage. Grimma, Verlag des Verlags-Comptoirs. (1840.).** — In Quer-Quart. 2 Bl. Vorwort; 7 Bl. doppeltes Register; 171 Seiten 174 vierstimmige Choräle mit Zwischenspielen.

Die zweite Ausgabe:

„Vollständiges Choralbuch für das Dresdner Gesangbuch u. s. w. von *Johann Christoph Bauriegel*. Zweite Auflage. Leipzig, bei Fort. 1835." — (*Whistlings* Handbuch der musikal. Lit. B. 3, Seite 297.)

1840. **Choralbuch. Lehret und vermahnet euch selbst mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen lieblichen Liedern und singet dem Herrn in eurem Herzen. Col. 3. v. 16. Basel, bei C. F. Spittler. (1840.)** — In Quer-Folio. 64 Seiten 136 vierstimmige alphabetisch geordnete Choräle, bearbeitet von *B. Klein*, *Kocher*, *Louise Reichardt*, *Schicht* und *Fr. Schneider*.

1840. **Die gewöhnlichen Kirchen-Melodien zum Gebrauch in Schulen nach *Hiller* und *Schicht* geordnet von *W. Schneider*. Vierte Auflage. Eigenthum des Herausgebers. (1840.)** — In Octav. 1 Bl. Vorbemerkungen; 33 Seiten 130 alphabetisch geordnete Choräle; 2 Seiten Register.

Vergl. S. 139.

1840. **Rheinisch-Westphälisches Choralbuch für evangelische Kirchen, nach dem von den Synoden Jülich, Cleve, Berg und der Grafschaft Mark herausgegebenen evangelischen Gesangbuche, in vierstimmiger Harmonie bearbeitet und mit Präludien und Zwischenspielen versehen von *Adolph Hesse*, Ober-Organist zu Breslau. Elberfeld, bei F. W. Betzhold. (1840.)** — In gross

Octav. 1 Seite Vorbemerkungen; 5 Seiten Register; 269 Seiten. Seite 1—259 204 alphabetisch geordnete vierstimmige Choräle mit Zwischenspielen und eben so vielen Vorspielen; Seite 260—69 Anhang die vollständige und abgekürzte Liturgie.

1840. **Dr. *Martin Luthers* deutsche geistliche Lieder nebst den während seines Lebens dazu gebräuchlichen Singweisen und einigen mehrstimmigen Tonsätzen über dieselben von Meistern des sechzehnten Jahrhunderts. Herausgegeben als Festschrift für die vierte Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst von *C. v. Winterfeld*. Mit eingedruckten Holzschnitten nach Zeichnungen von A. Strähuber. Leipzig, 1840. Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel.** — In Folio, durchaus mit Randeinfassungen. Seite 1—4 Vorrede (von *C. v. Winterfeld*); S. 5—18 Luthers IV Vorreden zu den unter seinen Augen erschienenen geistlichen Gesangbüchern (in den Jahren 1525, 42, 43 und 45); S. 19—91 Dr. *Martin Luthers* (36) deutsche geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien und vollständigem Text (genau nach dem Original) und historischen Nachweisungen; S. 92—94 chronologische Uebersicht der Lutherischen Lieder und ihrer Singweisen; S. 95—130 (15) mehrstimmige Tonsätze einiger Singweisen Lutherischer Lieder von Tonmeistern des sechzehnten Jahrhunderts in Partitur nebst voranstehender Verständigung dieser Choralsätze. Die Tonsetzer sind: *Joh. Walter, Bened. Ducis, Joh. Weinmann, Arn. de Bruck, Sixt. Dietrich, Joh. Eccard, Lucas Osiander, Georg Rhau, Stephan Muhu* und *Virgil. Hauck*. S. 131—32 „von Dr. *Lutheri* schwacheit vnd erquickung vnd belustigung durch die Musicam" aus *Matth. Ratzebergers* handschr. Lebensbeschr. Luthers; 1 Blatt als Beilage: Facsimile von Dr. *Luthers* Handschrift des Liedes: Vater unser im Himmelreich — nebst Melodie.

1840. **Choralbuch, zunächst zu dem neuen Gesangbuche vom Jahre 1840 des Fürstenthums Schwarzburg Rudolstadt, so wie auch zum allgemeinen Gebrauche bearbeitet von *Friedrich Müller*, Fürstl. Schwarzburg Rudolstädt. Capellmeister. Rudolstadt, im Verlag von G. Müller. (1840.)** — In Quer-Folio. 1 Bl. Widmung; 1 Bl. Vorwort; 3 Bl. doppeltes Register; 86 Seiten 144 vierstimmige Choräle.

1840. Schatz des evangelischen Kirchengesangs, der Melodie und Harmonie nach aus den Quellen des sechzehnten und siebzehnten Jahrhunderts geschöpft und zum heutigen Gebrauche eingerichtet, zugleich als Versuch eines Normal- oder Allgemein-Choralbuchs bezüglich der ältern Periode des Kirchengesangs. Unter Mitwirkung Mehrerer herausgegeben von G. Freiherrn von *Tucher*. Stuttgart. Verlag der J. B. Metzlerschen Buchhandlung. 1840. — In Quart. Enthält von Seite 25 bis 47 42 vierstimmige Choräle mit untergelegtem Text; von S. 48 bis 56 über diese Choräle Nachweisungen der Originalien und historische Bemerkungen.

1840. Evangelisches Choralbuch mit doppelten Zwischenspielen, enthaltend: 156 der gangbarsten Choräle in vierstimmiger Bearbeitung. Herausgegeben von *E. Hentschel*, Musikdirector und Lehrer am Seminar zu Weissenfels. Weissenfels, beim Herausgeber und in Kommission bei C. F. Meusel. (1840.) — In Quer-Folio. 1 Bl. Vorrede; 2 Bl. Subscribenten-Verzeichniss; 224 Seiten 156 vierstimmige Choräle; 2 Bl. Register und Verbesserungen. (Eine Beurth. in der Leipz. musikal. Zeit. B. 43, S. 59 u. f.)

Eine zweite Auflage unter dem Titel:

„Evangelisches Choralbuch, enthaltend eine Auswahl von 206 der gangbarsten Kirchenmelodien mit vielen Varianten, vierstimmig für die Orgel gesetzt und mit Zwischenspielen versehen. Herausgegeben von *E. Hentschel*, u. s. w. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Erfurt, bei Wilhelm Körner. 1843. (Euterpe, B. 3, S. 232.)

1841. Choralbuch für Kirche und Haus, vierstimmig ausgesetzt und mit Zwischenspielen versehen von *Wilhelm Müller*, Organisten an der heil. Geist Kirche und Lehrer in Magdeburg. Magdeburg, 1841. Verlag der Rubachschen Buchhandlung E. Fabricius. — In Quer-Quart. 1 Seite Vorwort; 7 Seiten Register; 97 Seiten die Liturgie und 127 vierstimmige Choräle mit Zwischenspielen.

1842. Sechs Bücher deutscher Lieder mit bewährten Sangweisen. Zunächst für Schulen. Fünftes Buch. Drei-

stimmige Choralgesänge für Oberklassen enthaltend. Gütersloh, Druck und Verlag von C. Bertelmann. (1842.) — In Octav. 32 Seiten 30 dreistimmige Choräle mit untergelegtem Text.

1842. Choral-Buch in welchem die gebräuchlichsten Choral-Melodien, sowohl mit Rücksicht auf Orgel- und Clavier-Spiel, als auf Chorgesang, vierstimmig bearbeitet, wie auch mit Bezifferung und einfachen Zwischenspielen versehen sind von *August Mühling*. Magdeburg, im Verlage der Creutzschen Buchhandlung. (1842.) — In Quer-Octav. 1 Bl. Vorwort; 2 Bl. Register; 143 Seiten 111 vierstimmige Choräle mit Zwischenspielen.

1842. Evangelisches Choralbuch mit Zwischenspielen, für Orgel und Pianoforte vierstimmig bearbeitet und zunächst für die Gesangbücher im Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin, herausgegeben von *Johann Wilhelm Wöhler*, Hofsänger und Gesanglehrer am Seminar zu Ludwigslust. Zweite verbesserte Auflage. Auf Kosten des Verfassers. Gedruckt bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. (1842.) — In Quer-Quart. 1 Bl. Widmung; 1 Bl. Vorwort; 1 Bl. Register; 175 Seiten 183 alphabetisch geordnete vierstimmige Choräle mit Zwischenspielen.

1842. Choral-Buch für Männer-Stimmen, enthaltend 70 der gangbarsten Choräle der evangelischen Kirche mit untergelegtem Texte, zum Gebrauch für Gymnasien, Schullehrer-Seminare, Männer-Gesangvereine, so wie überhaupt für alle Freunde des religiösen Gesanges. Vierstimmig für zwei Tenor- und zwei Bass-Stimmen bearbeitet und herausgegeben von *E. Fr. Gaebler*, Musikdirector am Königl. Pädagogium und Waisenhause zu Züllichau. Grünberg und Leipzig, bei W. Levysohn. 1842. — In Quart. 1 Bl. Widmung; 2 Bl. Vorwort; 1 Bl. Nachricht über Choral-Componisten; 53 Seiten 70 alphabetisch geordnete Choräle mit untergelegtem Text; 3 S. Register.

1842. *Joh. Seb. Bachs* vierstimmige Kirchengesänge, geordnet und mit einem Vorwort begleitet von *C. F. Becker*.

Mit Johann Sebastian Bachs Portrait. Leipzig, 1843. Verlag von Robert Friese. — In gross Octav. 1 Bl. Widmung; 2 Bl. Vorwort; 1 Bl. Register; 279 Seiten 360 vierstimmige Choräle in Partitur.

Vergl. die Ausgaben der *Bach*schen Choräle S. 119, 121 und 135.

Diese Ausgabe wurde 1841 in einzelnen Heften begonnen und mit dem sechsten Heft 1842 geschlossen.

1843. **Sammlung der vorzüglich gebräuchlichen Choräle zu dem hamburgischen Gesangbuche. Für Pianoforte und Gesang eingerichtet von *C. F. Becker*. Hamburg, bei A. Cranz. 1843.** — In Quer-Folio. 1 Bl. Melodien-Verzeichniss; 29 Seiten 68 vierstimmige Choräle mit untergelegtem Text.

1843. **Der evangelische Kirchengesang und sein Verhältniss zur Kunst des Tonsatzes, dargestellt von *Carl von Winterfeld*. Erster Theil: der evangelische Kirchengesang im ersten Jahrhunderte der Kirchenverbesserung. Leipzig, 1843. Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel.** — In gross Quart. Enthält in dem Anhang auf 161 gestochenen Notenseiten 156 vierstimmige Choräle der ältesten und berühmtesten Tonsetzer in Partitur.

1844. **Evangelisches Choralbuch. Ein hundert acht und dreissig vierstimmige Choräle mit genauester Berücksichtigung des neuen Leipziger Gesangbuchs von *Carl Ferdinand Becker*. Leipzig, 1844. Friedrich Fleischer.** — In Quer-Octav. 1 Bl. Widmung; 2 Bl. Vorwort; 115 Seiten 138 alphabetisch geordnete vierstimmige Choräle. Seite 109 bis 15 das Vaterunser und die Einsetzungsworte.

Dieses Choralbuch wurde nebst dem dazu gehörigen Gesangbuch am Palmsonntag 1844 in den sämmtlichen Kirchen Leipzigs eingeführt.

1844. **Vollständiges Choralmelodienbuch zu dem neuen Leipziger Gesangbuche zum Gebrauche in Kirchen und Schulen geordnet und herausgegeben von *Carl Ferdinand Becker*. Leipzig, Friedrich Fleischer. 1844.** — In Duodez. 35 Seiten 132 Choralmelodien.

1844. Vollständiges vierstimmiges Taschen-Choralbuch in 219 Chorälen, liturgischen Gesängen, Intonationen, Responsorien, zugleich auch als Choralbuch für Orgel, Pianoforte, Violine, so wie als Partitur für Posaunenchöre, nach *Hiller*, *Becker*, *Schicht* u. A., mit vollständigem Register, genauem Verzeichniss metrisch-gleicher Melodien, so wie der Namen der Componisten, für Schulen, Singchöre und Freunde des Gesanges. Grimma, Druck und Verlag des Verlags-Comptoirs. 1844. — In Octav. 3 Seiten Vorwort, unterzeichnet: L. M.; 19 Seiten dreifaches Register; 155 Seiten 219 vierstimmige Choräle und 4 Nummern liturgische Gesänge.

1844. Singbüchlein zur Vorbereitung auf den Choralgesang für die Unter- und Mittelclassen der Stadt- und Landschulen von M. *Hering*, Oberlehrer in Zittau. Budissin, Wellersche Buchhandlung. (1844.) — In Octav. 31 Seiten 72 Choräle in Ziffern.

1844. Kern des deutschen Kirchengesangs. Eine Sammlung von cc. Chorälen meist aus dem xvi. und xvii. Jahrhundert in ihren ursprünglichen Tönen und Rhythmen mit alterthümlicher Harmonie vierstimmig zum Gebrauche für Kirche und Haus, herausgegeben von Dr. *Friedrich Layritz*. Nördlingen in der C. H. Beckschen Buchhandlung. mdcccxliv. — In gross Octav. 1 Bl. Vorwort. 104 Seiten 200 alphabetisch geordnete vierstimmige Choräle mit untergelegtem Text.

1844. Choralbuch nach *Hiller* mit Zwischenspielen von *Johann Adolph Trube*, gewesenem Organisten und Mädchenlehrer zu Waldenburg in Sachsen. Zweite, correctere und mit einem Nachtrage vermehrte Auflage. Verlag von J. N. Gebhardt in Grimma. 1844. — In Quer-Folio. 2 Bl. Vorwort; 1 Bl. Register; 180 Seiten 156 vierstimmige Choräle mit Zwischenspielen und als Anhang zehn Choräle in gleicher Bearbeitung von dem Seminarlehrer *Eduard Steglich* in Grimma.

Die erste Ausgabe siehe S. 141.

1844. **Choralbuch zu den neuen Gesangbüchern, namentlich zur Dresdner und neuen Leipziger Liedersammlung für Cantoren, Organisten und Chorsänger, enthaltend das vollständige unveränderte *Hiller*sche Choralbuch. Herausgegeben von *Eduard Steglich*, Seminar-Oberlehrer in Grimma. Verlag, von J. M. Gebhardt in Grimma. 1844.** — In Quer-Folio. Erste Lieferung 48 Seiten; enthält 105 vierstimmige Choräle.

1844. **Hauschoralbuch. Alte und neue Choralgesänge mit vierstimmigen Harmonien und Texten. Gütersloh, 1844. Druck und Verlag von C. Bertelsmann.** — In gross Octav. 1 Bl. Widmung; 6 Bl. geschichtliche Einleitung; 2 Bl. Melodien- und Liederregister; 240 Seiten 327 vierstimmige Choräle mit untergelegtem Text.

1844. **Evangelisches Choralbuch. Eine Auswahl der vorzüglichsten Kirchenmelodien älterer und neuerer Zeit in den ursprünglichen Tönen und Rhythmen für den kirchlichen und Privat-Gebrauch, zunächst aber als Beitrag zu der im Königreiche Bayern bevorstehenden Choralbuchs- und Gesangbuchs-Reform in Verbindung mit *J. Zahn*, Predigtamtscandidat, *G. Herzog*, Stadtorganist, *Fr. Güll*, Lehrer, bearbeitet und herausgegeben von *W. Ortloph*, Stadtcantor an der protestantischen Kirche in München. München, 1844. Literarisch-artistische Anstalt.** — In Quer-Folio. 5 Bl. Vorwort; 3 Bl. Quellenangabe; 58 Seiten 80 alphabetisch geordnete vierstimmige Choräle ohne Taktstriche; 2 Bl. Uebersicht der Metra; 2 Bl. Melodienregister.

---

b. In holländischer Sprache.

1647. **De CL Psalmen Davids, in Nederduytschen Dichte gestelt door *Willem van Haecht*, mitsgaders de Lof-sangen, Hymnen ende geestelycke Liederen, soo de christe-**

lijcke Gemeynten (de Confessie van Ausborch in de Nederlanden toegedaen) syn gebruyckende. De alderlaetste Editie. 't Amstelredam, by Jan Janssen, Boeckverkooper op't Wader inde Passkaert. Anno 1647. — In Duodez. 502 Seiten und 5 Blätter Register. Seite 3—4 ein Gedicht an die Sänger von W. van Haecht; S. 5—324 die 150 Psalmen mit vorgedruckten Melodien; S. 325 ein Titelblatt; „Het tweede Deel deses Sangh-Boecks, inhoudende de Lof-Zangen oft Hymnen, ende geestelycke Liederen veler treffelycker Leeraers ende godsaligher Mannen; Diemen meest in de christelijcke Ghemeynte (de ware onveranderte Confessie van Augsburgh in de Nederlanden tot-ghedaen zynde) gewoonlijck is te singen. Getrocken ende over-geset uyt diversche Zang-boecken, ende met sonderlinghen vlyt ende neerstigheyt, na Ordeninghe der Jaer-getyden, tot nuttigheyd, oorboor ende bevorderinge aller Godtlievender Nederlandtsche Christenen also by en vergadert. t'Amstelredam, door Jan Jansz: Boeckverkooper op't Water, in de Pas-Caert. Anno 1647." Seite 326—28 Psalmenverse und Abtheilung der Gesänge; Seite 329—498 131 Lieder nebst 90 vorgedruckten Melodien; Seite 499—502 das zwölfmalige Gloria.

Frühere Ausgaben:

1) „De CL Psalmen Davids, in Nederduytschen Dichte gestelt door *Willem van Haecht* etc. Antwerpen, 1579." (Nederl. Muzikaal Tydschr. 1843, S. 198.)

2) „De CL Psalmen Davids in Nederduytschen Dichte gestelt door *Willem van Haecht* etc. Antwerpen, 1583." (Ebendaselbst.)

3) „De CL Psalmen Davids in Nederduytschen Dichte gestelt door *Willem van Haecht* etc. Amsterdam, 1618." — In Octav. (Ebendaselbst.)

4) „De CL Psalmen Davids in Nederduytschen Dichte gestelt door *Willem van Haecht* etc. Amsterdam. 1634." — In Octav. (Ebendaselbst.)

5) „De CL Psalmen Davids in Nederduytschen Dichte gestelt door *Willem van Haecht* etc. Amsterdam. 1641." — In Duodez. (Ebendaselbst.)

6) „De CL Psalmen Davids in Nederduytschen Dichte gestelt door *Willem van Haecht*. Met de Lofsangen ende geestlycke Liederen, die de Christenen des Confessie van Augs-

bourgh in Nederlandt gebruyken. In deser laatsten Editie veel beter, als oyt voor desen oversien; dan oock met eenige geestelycke gesangen op't nieu vermeert. Tot Amsterdam by Dirck Meyer, in de Hoogduytsche vergulde Bybel by de Lutersche Kerck. Anno 1647." — In Duodez. 656 Seiten und 7 Blätter Register. (Im Besitz des Herrn *Schulz* in Leipzig.)

1654. **De CL Psalmen Davids, in Nederduytschen Dichte gestelt door *Willem van Haecht*, mitsgaders de Lofsangen, Hymnen ende geestelycke Liederen, soo de christelycke Gemeynten (de Confessie van Augsborg in de Nederlanden toegedaen) syn gebruyckende. De alderlaetzte Editie. Met verscheyden Lof-sangen vermeerdert welcke noyt te voren in onse Nederduytsche tale syn gedruckt geweest. t'Amsterdam, by Anna Strobant en Michiel Strobach in de Hasewint. 1654.** — In Duodez. 1 Blatt Verse von *Wilh. van Haecht*; 6 Blätter Register; S. 1—428 Davids Psalmen mit vorgedruckten Melodien; S. 429 ein Titelblatt: „Het tweede Deel deses Sang-boecks, inhoudende de Lof-sangen of Hymnen, ende geestelicke Liederen veler treffelicker Leeraers, ende godsaliger Mannen. Diemen meest in de christelicke Gemeynten (der waren onveranderden Confessie van Augsburgh in de Nederlanden toegedaen zynde) gewoonlich ist te singen. Getrocken ende overgeset uyt diversche Sang-boecken, ende met sonderlinge vlyt ende neerstigheyd, na ordeninge der Jaer-getyden, tot nuttigheyt, oorboor, ende bevorderinge aller Gott-lievender Nederlantsche Christenen, also by een vergadert. Anno 1654;" S. 431—652 121 Lieder nebst 90 Melodien; S. 653—56 das zwölfmalige Gloria.

1671. **De CL Psalmen Davids, in Nederduytsch Gedicht gestelt, door *Willem van Haecht.* Mitsgaders de Lofsangen, ende geestelycke Liederen, die de christelycke Gemeynten, (de Confessie van Augsborgh in de Nederlanden toegedaen) zyn, gebruyckende.** Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **t'Amstelredam, Gedruckt by Christoffel Cunradus, Anno, 1671.** — In Octav. 49 nicht paginirte Blätter mit vorgedruckten Melodien; 1 Blatt mit dem Titel: „Het tweede Deel van dit Sangboeck, inhoudende de Lofsangen en geestelycke Liederen van veel treffelycke Leeraers

en godtsalige Mannen. Die men meest in de christelycke Gemeynten san de ware onveranderde Confessie van Augsburgh in de Nederlanden gewoon is te singen. Getrocken ende overgeset uyt diversche Sangboecken, ende met sonderlinge vlyt ende neerstigheyt, na ordeninge der Jaer-getyden, tot nut ende bevorderinge van alle Godt-lievende Nederlantsche Christenen alsoo by een vergadert. Anno 1672." 26 Blätter 121 Lieder nebst 90 Melodien; 3 Seiten Register.

1703. **De cl Psalmen Davids, In Nederduytsche Zangverssen, oude en Nieuwe Rymen: Begrypende d'oude, Alle d'in gebruyck zynde Psalmen, eertyds gerymt door *Willelm van Haagt*: Ende de Nieuwe, Alle de buyten gebruyck geblevene Psalmen, onlangs van hare onbekende, op bekende Kerk-zangwysen gestelt en gerymt, door *J. v. Duisberg*. Aldus geheel op bekente Zang-wysen. Beneffens Alle de gewoone Geestelyke Liederen, Ten dienste van de Christelyke Gemeynte van d'Onveranderde Augsburgsche Gelofs-Belydenis, in 't licht gegeven; En meet eenige Nieuw-geapprobeerde Liederen vermeerdert.** Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **t'Amsterdam, By de Erigenamen van Jan van Duisberg, in de Stapel Papier. Met Privilegie. Anno 1703.** Ausser diesem ein in Kupfer gestochener abgekürzter Titel- — In klein Octav. 1 Blatt Privilegium vom Jahr 1703; 3 Blätter Vorwort; 4 Blätter Register; 150 nicht paginirte Blätter 150 Psalmen nebst Melodien; 1 Titelblatt: „De Geestelycke Liederen en Lof-sangen, die men gewoon is, in de Nederlandsche Christelyke gemeynten van d'onveranderde Augsburgsche Gelofs-belydenisse alhier, te singen. In desen druck van niens met groote naarstigheyd oversien, gecorrigeert, en ook met eenige nieu geapprobeerde Liederen vermeerdert. Gestelt, gelyk de voor-gaande Psalmen, naa de Folien van het Oude Groot Psalm-boeck.- Ps. 146. V. 1. 2. Ps. 96. V. 1. 2. T'Amsterdam. Gedrukt in 't jaar M.DCCIII;" 90 Blätter 125 Lieder nebst 78 Melodien; 2 Blätter das zwölfmalige Gloria.

1724. **De cl Psalmen Davids In Nederduytsche Zangverssen, oude en Nieuwe Rymen: u. s. w. (wie oben). t'Amsterdam, By Hendrik Burgers, Joannes van**

Heekeren, Jsaac van der Putte, En Compagnie. Met Privilegie. Mit einem zweiten in Kupfer gestochenen abgekürzten Titel. — In klein Octav. 3 Blätter Privilegium und Vorwort; 4 Blätter Register; 118 nicht paginirte Blätter die Psalmen nebst Melodien; 1 Titelblatt: „De geestelycke Liederen en Lof-zangen, (D. M. Lutheri, en andere voornaame Leeraren, en Geest-rycke mannen;) die men gewoon is, in de Nederlandsche Christelyke Gemeinten van d'onveranderde Augsburgsche Gelofsbelydenisse alhier, te singen; Met de vermeerdering van de laatst geapprobeerde Liederen. In desen druck van nieus met groote naerstigkeyd oversien, en gecorrigeert. Gestelt, gelyk de voor-gaande Psalmen, naade Foliën van het Oude Groot Psalm-Boek. Ps. 146. V. 1. 2. Ps. 96. V. 1. 2. t'Amsterdam, Gedrukt in 't jaar M.DCC.XXIV;" 71 Blätter 125 Lieder nebst 60 Melodien; 2 Blätter das zwölfmalige Gloria.

1726. **De CL Psalmen Davids, In Nederduytsche Zang-verssen, oude en Nieuwe Rymen: u. s. w. (wie oben). En met eenige Nieuwgeapprobeerde Liederen vermeerdert. t'Amsterdam, By Antony Hasebroek, Jsaac van der Putte, Cornelis Oterlyk, En hare Compagnie. 1726.** Mit einem zweiten in Kupfer gestochenen abgekürzten Titel mit der Unterschrift: t'Amsterdam by Hendrik Burgers, d'Wed. J. v. Hekeren en Compagnie. 1726. — In Duodez. 5 Blätter Privilegium und Vorrede; 4 Blätter Register; 127 nicht paginirte Blätter die Psalmen nebst Melodien; 1 Titelblatt: „De geestelyke Liederen en Lofsangen u. s. w. (wie vorherst.) t'Amsterdam, Gedruckt in 't Jaar M.DCCXXVI;" 77 Blätter 125 Lieder nebst 60 Melodien; 3 Blätter das zwölfmalige Gloria.

1734. **De CL Psalmen Davids, in Nederduytse Sang-versen, oude en Nieuwe Rymen: Begrypende d'oude, Alle de van ouds in gebruyk zynde Psalmen, eertyds gerymt door *Willem van Haagt*: En de Nieuwe, Alle de buyten gebruyk geblevene Psalmen, namaals van hare onbekende op bekende Kerk-sangwysen gestelt en gerymt, door *J. v. Duisberg*. Aldus geheel op bekende Sang-wysen, Benevens Alle de gewone Geestelyke Liederen, Ten Dienste van de Christelyke Gemeynten van d'onveranderde**

Augsburgsche Geloofs Belydenis, in 't ligt gegeven; En met eenige Nieuw-geapprobeerde Liederen vermeerdert. In desen druck de Sangnoten en eenige oude Rymen, en van vele fauten gesuyvert. Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **Te Amsterdam, Gedrukt by Antoni en Hendrik Bruyn, voor het Lutherse Weeshuys, Met Privilegie, 1734. En syn te bekomen by de Eygenaars van het Privilegie van het Psalmboek.** — In Octav. 1 Blatt Privilegium. 130 Seiten. Seite 1—79 die Psalmen; Seite 80—126 die 125 Lieder; Seite 127—130 das Gloria und Register. Die Zahl der Melodien wie in den vorhergehenden Ausgaben.

1761. **De CL Psalmen Davids, in Nederduitsche Zangverssen, oude en nieuwe Rymen. Begrypende d'Oude alle d'in gebruik zynde Psalmen, eerlyds gerymt door *Willem van Haagt*: En de Nieuwe alle de buiten geblevene Psalmen, onlangs van hunne onbekende, op bekende Kerkzangwyzen gestelt en gerymt door *J. v. Duisberg*. Aldus geheel op bekende Sangwyzen, beneffens alle gewoone geestelyke Liederen, ten dienst van de christelyke Gemeente van d'onveranderde Augsburgsche Geloofs-Belydenis, in 't licht gegeben en met eenige nieuw-geapprobeerde Liederen vermeerdert. T'Amsterdam. By Ph. Losel, H. Brandt, D. Onder de Linden, O. van Grafhorst, G. de Groot, P. Schwuten, en Compagnie, 1761.** — In Octav. 2 Blätter Privilegium und Vorwort; 3 Blätter Inhalt; 73 nicht paginirte Blätter die Psalmen. Darauf ein Titelblatt: „De Geestelyke Liederen en Lofzangen" u. s. w. 51 nicht paginirte Blätter 125 Lieder nebst 76 vorgedruckten Melodien. Hierauf die Kirchengebete 122 Seiten.

V.

Choralsammlungen der mährischen Brüder.

1611. **Gesangbuch der Brüder in Behemen vnd Merherrn, die man auss Hass vnd neid Pickharden, Waldenses pp. nennet. Von jnen auff ein neues (sonderlich vom Sacrament des Nachtmals) gebessert, vnd etliche schöne neue Gesäng hinzu gethan. Psalm 8. Singet Gott, lobsinget seinem Namen: machet ban dem der da sanfft her fehret, Er heisst Herr, vnd freuet euch für jhm. Ps. 149. Singet dem Herrn ein neues Lied, die Gemein der Heiligen soll jn loben. Ephes. 5. Singet vnnd spilet dem Herrn inn euren hertzen, vnnd saget dank allzeit, für alles, Gott dem Vater, in dem Namen vnsers Herrn Jesu Christi. Nürmberg.** MDCXI. Am Ende: **Gedruckt zu Nürmberg, durch Paulum Kauffmann.** — In klein Octav. 5 Seiten Vorrede von *Johann Horn*; 1 Seite „die Ordnung der Titul dieses Cantionals;“ 235 paginirte Blätter; 8 Seiten Register. Enthält 180 Lieder nebst 141 vorgedruckten Melodien theils in Choral-, theils in Figuralnoten.

Frühere Ausgaben:

1) „Ein New Gesengbuchlen M.D.XXXI. Venite exultemus domino Jubilemus deo salutari nostro. Psal. 94. (Am Ende.) Gedruckt zum Jungen Buntzel in Behmen. Durch Georgen Wylmschwerer Jmm Jar M.CCCCC.XXXI. Am zwelfften tag des Mertzen volendet.“ — In klein Quart. (In der Bibliothek zu Königsberg in Preussen.)

2) „Von Christo Jesu vnserem säligmacher, seiner Menschwerdung, Geburt, Beschneidung pp. etlich Christliche vnd trostliche Lobgsäng, auss einem fast herrlichen Gsangbuch gezogen, Von welchem inn der Vorred weiter angezeygt würdt. Psalm. XCVIIj. Singend dem Herren ein new Lied, das er wunder thun hat. Psalm. LXXXI. Singend frölich Gott, der vnser sterck ist, Psalm. CXLVj. Ich wil den Herren loben, in meinem leben,

vnd meinem Gott lob singen, weil ich hie bin. M.D.XXXIIII. (Am Ende.) Nach diesem folget nun das Ander Büchel von der Erscheynung, Wandel vnd Leiden Christi. Gedruckt zu Strassburg bei Jacob Fröhlich." — In Octav.

Der andere Theil dieses Gesangbüchleins hat folgenden Titel:

„Das ander Byechlin der Geystlichen gsäng, von der Erscheinung, Wandel vnd Leiden Christi vnsers heylandts. (Am Ende.) Gedruckt zu Strassburg, bey Jacob Fröhlich. Anno M.D.XXXV." — In Octav. (*J. B. Riederers* Nachrichten zur Kirchen-Gelehrten- und Bücher-Geschichte, 1766, B. 3, S. 95 u. s. f.)

3) „Ein hübsch new Gesangbuch darinnen begrieffen die Kirchenordnung vnd geseng, die zur Lantskron vnd Fulneck inn Bohem von der Christlichen Bruderschafft den Picarden, die biss hero für vnchristlich vnd Ketzer gehalten, gebraucht vnd teglich Gott zu ehren gesungen werden. (Links:) Psalm 49. Venite Domino exultemus, jubilemus Deo salutari nostro. (Rechts:) St. Paulus. Ephes. 5. Singet vnd lobet den Herren mit Psalmen vnd Lobgesengen vnd geistlichen liedern. Johann Varnier. (Am Ende:) Gedruckt zu Vlm bei Hans Varnier. An. M.D.XXXVIII." — In Quer-Quart. (*D. G. Schöbers* zweiter Beitrag zur Lieder-Historie, 1760, S. 83 u. f. — Ein defectes Exemplar im Besitz des Herrn Präsidenten von *Meusebach* in Berlin.)

4) „EJn hübsch new Christenlich ge- | sangbuch, darinnen begriffen die Kirchenordnung vnd | Geseng, so nicht alleyn etwann zur Landskron vnd Fulneck inn | Behem, von der Christenlichen Bruderschafft der Piccarden, sondern yetzund | auch an allen orten, da die warhait Jesu Christi klar, lauter vnd rain verkündigt | vnd gepredigt würt, von den Christglaubigen gebraucht, vnd täg- | lich Gott dem allerhöchsten zu Ehren gesungen werden. (In der Mitte Joh. Varniers Druckerzeichen nebst seinem Namen. links:) Psalm 49. | Venite exultemus Domino, iubilemus | Deo salutari nostro. | S. Paulus. | Ephesern. am 5. | Singet, vnnd lobet den Herren mit | Psalmen vnd Lobgesengen, vnd | gaystlichen Liedern. | (Rechts:) Auffs new vbersehen, fleyssig corri- | giert, vnd mit etlichen guten neu- | wen vnd Christlichen gsen- | gen gebessert vnnd | gemeret. | M.D.XXXIX. (Am Ende:) Getruckt vnd volendet inn der Löblichen Statt Vlm, Durch | Hansen Varnier, den 18. tag Augustus, des | M.D.XXXIX. Jars." — In Quer-Quart. (Im Besitz des Herrn Präsidenten von *Meusebach* in Berlin.)

5) „Ein Gesangbuch | der Brüder inn Behemen vnd | Merherrn, Die man auss hass vnd | neyd, Pickharden, Waldenses pp. | nennet. Von jnen auff ein newes | (sonderlich vom Sacrament | des Nachtmals) gebessert, | vnd etliche schöne newe | Geseng hintzu ge- | than. | M.D.XLIIII. Psalm LXVIIJ. Singet Gott, lobsinget seinem Namen, Machet | ban dem der do sanfft her feret, Er heysset Herr, vnd | frewet euch für jm. | Psalm. CXLIX. | Singet dem Herren ein newes Lied, Die gemeyn | der Heyligen soll jn loben. | Ephes. v. | Singet vnd spilet dem Herren inn ewrem hertzen, | vnd saget danck allezeyt für alles, Gott dem Vater inn | dem Namen vnsers Herren Jesu Christi. | (Am Ende:) Gedruckt zu Nürnberg, durch | Johann Günther. | 1544." — In Octav. (In der Königl. Bibliothek zu München.)

6) „Kirchengeseng | darinnen die Heubtartikel | des Christlichen glaubens kurtz ge- | fasset vnd ausgeleget sind: jtzt | vom newen durchsehen, ge- | mehret vnd | Der Rö. Kei. Maiestat, in vnterthenigsten | demut zu geschrieben. | Anno Domini 1566." — In gross Quart. (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien.)

7) „Kirchengeseng | darinnen die Heubtartikel | des Christlichen glaubens kurtz ge- | fasset vnd ausgeleget sind: jtzt | vom newen durchsehen, gemehret vnd | Der Rö. Kei. Maiestat. in vnterthenigsten | demut zu geschrieben. | Anno Domini 1580. (Am Ende:) Gedruckt zu Nürnberg, bey Katharina Gerlachin und Johannes vom Berg Erben. 1580." — In Quart. (Im Besitz des Herrn Geheimrath *C. v. Winterfeld* in Berlin.)

VI.

Choralsammlungen für die reformirte Kirche.

a. In französischer Sprache.

1559. **Octantenevf | Pseavmes de | David mis en rime | francoise, | quaranteneuf par *Clement Marot*, et quarante par | *Theodore de Besze.* | Esquels (touchant la Musique) les clefs sont reduites à vne mesme li- | gne: et là ou il faudra faire muance, le nom de la note y sera, et aussi | au commencement de chacune ligne. |** Hierauf ein Holzschnitt, darstellend ein Feld mit reifen Achren mit der Umschrift: **Ainsi sera la Resvrrection | des Morts: ce qvi est se- | me en mespris. Ressvscitera | en Gloire. I. Cor. XV.** Unten: **Par Jean Bonnefoy. | Avec priuilege. | M.D.LIX. | (s. l.)** — In Octav. 3 Blätter eine Anweisung zum Gesang mit Notenbeispielen von *Pierre Vallete*; 7 Seiten Vorrede von *Calvin*; 4 Seiten poetische Epistel von *Theodor Beza*; 3 Seiten Verzeichniss der Psalmen; 1 leeres Blatt; 253 paginirte Seiten; 3 Seiten Eintheilung der Psalmen; 152 paginirte Seiten die kirchlichen Gebete. Diese Ausgabe, eine der frühesten und wahrscheinlich zu Lyon gedruckt, enthält die Psalmen in folgender Ordnung: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 50, 51, 72, 73, 79, 86, 90, 91, 101, 103, 104, 107, 110, 113, 114, 115, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 137, 138, 143, Nach diesem 143. Psalm (Seite 229) folgende Ueberschrift: „Sept Pseavmes novvellemont traduits par *Theodore de Besze*" und hierauf bis Seite 241 der 52. 57. 63. 64. 65. 111. und 67. Psalm.

Ein jeder der Psalmen ist mit dem Namen des Dichters bezeichnet; demnach sind von *Clement Marot* folgende; 1, 2, 3,

4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 18, 19, 22, 23, 24, 25, 32, 33, 36, 37, 38, 43, 45, 46, 50, 51, 72, 79, 86, 91, 101, 103, 104, 107, 110, 113, 114, 115, 118, 128, 130, 137, 138, 143; desgleichen von ***Theod. Beza*** (die sieben nachgetragenen Psalmen eingeordnet): **16, 17, 20, 21, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 34, 35, 39, 40, 41, 42, 44, 47, 52, 57, 63, 64, 65, 67, 73, 90, 111, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 129, 131, 132, 133, 134,**

Sämmtlichen Psalmen, ausser den sieben von ***Beza*** beigefügten, sind die Melodien, welche nach der allgemeinen Annahme von *Cl. Goudimel* gesetzt sein sollen, jedenfalls aber zum grössten Theil alte französische Volksmelodien sein mögen und von diesem nur gesammelt und zuerst im Choralstyl vierstimmig gesetzt wurden, vorgedruckt. Sie stehen sämmtlich im Tenorschlüssel und, um dem Sänger ein Hilfsmittel an die Hand zu geben, die Intervallen sicher zu treffen, sind noch den Noten einzelne Solmisationssylben zugeordnet, ein Erleichterungsmittel, welches bei mehren der folgenden Psalmenausgaben ebenfalls angewendet ist.

Nach diesen Psalmen finden sich noch nachstehende Gesänge: S, 241—53 1) Cantique de Moyse (Moses Gesang) nebst Melodie; 2) Cantique de Simeon (Lobgesang Simeons) von ***Marot*** nebst Melodie; 3) Audi Israel (die zehn Gebote) von ***Marot*** nebst Melodie; 4) Priere devant et apres les repas (Gebet vor und nach dem Essen) nebst Melodie; 5) Les Articls de la foy (Glaubensbekenntniss) von ***Marot***; 6) L'oraison de nostre seigneur (Vater unser) von ***Marot***; letztere Gesänge ohne Melodien.

Diese Ausgabe muss zu den Seltensten gerechnet werden, und wurde noch nirgends angezeigt.

1567. **Les cl. | Pseavmes | de David, | mis en rime Françoise, par | *Clement Marot*, et | *Theodore de* | *Beze*. | Avec la prose en marge, comme elle | est en la Bible, et vne Oraison | à la fin d'vn chacvn Pseau- | me, par M. Augustin | Marlorat. | Auec privilege du Roy. | A Paris, | par Pierre Haultin. | 1567.** (Der Titel mit einem sehr saubern Holzschnitt umgeben.) — In Duodez. 5 Seiten Vorrede von ***Calvin***, dieselbe der obigen Ausgabe, hier jedoch unterzeichnet: „De Genéue ce 10. de Juin 1543;“ 5 S. poetische Epistel von ***Theod. Beza***; 2 S. Nachricht über den

Gebrauch der Psalmen; 2 S. Die zehn Gebote in Prosa; 205 nicht paginirte Blätter die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien; 1 Bl. die zehn Gebote nebst Melodie; 1 S. der Lobgesang Simeons nebst Melodie; 2 S. Register; 1 S. Anzeige der sich wiederholenden 27 Melodien; 49 Bl. kirchliche Gebete; Ein „Calendrier historial et lunaire" (7 Bl.) schliesst das Ganze.

Folgende 61 Psalmen sind von *Theod. Beza* hinzugefügt: 48, 49, 53, 54, 55, 56, 58, 59, 60, 61, 62, 66, 68, 69, 70, 71, 74, 75, 76, 77, 78, 80, 81, 82, 83, 84. 85, 87, 88, 89, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 102, 105, 106, 108, 109, 110, 112, 116, 117, 135, 136, 139, 140, 141, 142, 144—150.

Die Melodien stehen theils im Discant-, theils im Alt-, theils im Tenorschlüssel und einer jeden Note ist die Solmisationssylbe beigefügt.

Dieser Ausgabe, welche sämmtliche Psalmen enthält, sind nur wenige vorhergegangen. Als die erste kann vielleicht eine in Lyon 1562 gedruckte betrachtet werden. Sie führt den Titel:

„Les Pseaumes mis en rime françoise. Par *Clément Marot* et *Théodore de Bèze.* Pseaume IX. Chantez au Seigneur qui habite en Sion et annoncez ses faicts entre les peuples. Unter diesem Spruche steht ein allegorisches Bild, vielleicht das Zeichen des Druckers. Zwei in einander gewundene Schlangen, von denen einer eine kleine Schlangenbrut aus dem Leibe hervorbricht, schliessen ein Täflein ein mit der Inschrift: Quod tibi fieri non vis, alteri non facias. Unten: A Lion, par Jan de Tournes, pour Antoine Vincent. MDLXII. Avec privilége pour dix ans (unterzeichnet: de S. Germain en Laye, 26. Xbr. 1561 und nur im Auszuge mitgetheilt.)" (*v. Winterfelds* evangel. Kirchenges. B. 1. S. 243 Not.)

Die ersten vollständigen vierstimmigen Ausgaben, von *Claud. Goudimel* gesetzt, sind folgende;

1) „Les Pseaumes mis en rime française, par *Clement Marot* et *Théodore de Beze.* Mis en musique à quatre parties par *Claude Goudimel.* Par les heritiers de François Jaqui. 1565." Ohne Angabe des Ortes. — In Duodez. Die vier Singstimmen unter einander gesetzt; die Melodie durchaus im Tenor. (*Fétis* Biogr. univers. de Music. Tom. IV. p. 383.)

2) „Les Pseaumes mis en rime française etc. Mis en musique à quatre parties par *Cl. Goudimel.* A Geneve. 1565." (Ebendaselbst.)

3) „Les Pseaumes mis en rime française etc. Mis en musique à quatre parties par *Cl. Goudimel.* A Geneve. 1580." — In Duodez. (Ebendas.)

4) „Les Pseaumes mis en rime française etc. Mis en musique à quatre parties par *Cl. Goudimel.* A Charenton. 1607." — In Octav. (Ebendas.)

Claude Goudimel, geboren in den Niederlanden (Franche-Comté) um das Jahr 1510, getödtet in der Bartholomäus-Nacht zu Lyon den 24. August 1572, er war ein äusserst fruchtbarer Tonsetzer und wird allgemein für den Lehrer des *Palestrina* gehalten.

1570. **Les | Pseauvmes | mis en rime | françoise. | Par *Clement Marot*, et *Theodore* | *de Beze.* | A Lyon, | pour Sebastian Honorati. | M.D.L.XX.** Der Titel mit einem Holzschnitt umgeben. — In klein Duodez. 3 Blätter Vorrede von *Calvin*; 2 Bl. poetische Epistel von *Theod. Beza*; 6 Bl. Register und Eintheilung der Psalmen; 146 Bl. die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien; 1 Bl. die zehn Gebote nebst Melodie; 1 Seite der Lobgesang Simeons; 1 S. Anzeige der sich wiederholenden 27 Melodien.

Die Melodien abwechselnd im Discant-, Alt- und Tenor-Schlüssel.

1587. **Les CL. | Pseavmes | de David mis en | Rime Françoise, | par *Clement Marot*, et *Theodore de Beze.* | Avec la Forme des Prieres | ecclesiastiqves, et la Maniere | d'administrer les Sacremens, et celebrer | le Mariage.** Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **A Geneve | par Jeremie des Planches. | 1587.** | — In Octav. 1 Blatt Vorrede von *Calvin*; 1 Bl. poetische Epistel von *Beza*; 52 nicht paginirte Blätter die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien; 1 Bl. die zehn Gebote und Simeons Lobgesang, beide mit Melodien; 3 Seiten doppeltes Register; 45 Seiten kirchliche Gebete u. dgl.

Die Melodien abwechselnd im Discant-, Alt- und Tenor-Schlüssel.

1606. **Les CL. Pseavmes de David, mis en rime par *Clement Marot* et *Theodore de Besze*, avec le Calendrier historial pour XXX. ans.** Hierauf das Zeichen des Buchdruckers.

Unten: **A Geneve, povr Pierre Movrier.** M.DCVI. — In Duodez. 7 Blätter historischer Kalender; 1 Seite „Louange de Pseaumes de David“ von *Barras*; 1 S. „Epitaphe de *Cl. Marot*“ und „Epigramme de *Th. de Beza*“ von *E. Modelin*; 3 Bl. Eintheilung der Psalmen; 205 nicht paginirte Bl. die sämmtlichen Psalmen nebst vorgedruckten Melodien; 1 Bl. die zehn Gebote und Simeons Lobgesang nebst Melodien; 1 Bl. Register.

Die Melodien abwechselnd im Discant-, Alt-, und Tenor-Schlüssel.

E. du Modelins Verse auf *Marot* und *Beza* lauten:

„Epitaphe de Cl. Marot:

Quercy, la Cour, le Piedmond, l'univers,
Me fit, me tint, m'enterra, me cognut
Quercy mon los, la Cour tout mon temps eut.
Piedmont mes os, et l'univers mes vers.“

Epigramme de Th. de Beza.

Besze fut lors de la peste accueilli,
Qu'il retouchoit ceste harpe immortelle.
Mais pourquoi fut *Besze* d'elle assuilli?
Besze assailloit la peste à tous mortelle.

Der dieser Ausgabe vorgedruckte historische Kalender enthält auf jeden Tag eine kurze Notiz zur Geschichte der vorhergehenden Jahrhunderte, besonders des sechszehnten, z. B. unter dem 24. August Folgendes: „Le 24. A. 1572 *Gaspard de Coligni,* Admiral de France et grand nombre de noblesse, et autres de la Religion massacrés à Paris, sous Charles IX. Roy de France. Orleans incontinent les nouvelles du massacre entendues, massacra cruellement les fideles de tout aage et sexe à l'exemple de Paris.“

Zugleich mit dieser Ausgabe erschien auch eine solche in Holland unter dem Titet, welche mit dieser genau übereinstimmt:

„Les Pseaumes de David, mise en rime Françoise, par *Clement Marot* et *Theodore de Beze.* Leyden, chez Lowis Elsevier. 1606.“ — In klein Duodez. (Nederlandsch musikaal Tijdschr. 1844, S. 101.)

1613. **Les Pseavmes de David, mis en rime françoise par *Clement Marot* et *Theodore de Beze.*** Hierauf eine Vignette mit der Umschrift: **Religion Chrestiene.** Unten: **A Geneve, par Philippe Albert. Pour Pierre et Jaques Chouet. 1613.** — Im kleinsten Format, drei Zoll hoch und zwei Zoll breit; 3 Bl. poet. Epistel von *Theod. Beza*; 235 nicht paginirte Bl. die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien; 3 Seiten die zehn Gebote und Simeons Lobgesang; 13 Seiten Eintheilung

der Psalmen und Register; 87 nicht paginirte Bl. kirchliche Gebete u. s. w.

Die Melodien abwechselnd im Discant-, Alt- und Tenor-Schlüssel.

1628. **Les Pseavmes de David, mis en rime françoise, par** *Clement Marot* et *Theodor de Beze.* Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **A Middelbourgh, chez la Vefue de Symon Moulert, 1628.** — In Duodez. 7 Seiten poetische Epistel von *Theodor Beza*; 3 Seiten die zehn Gebote in Prosa; 227 nicht paginirte Blätter die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien; 1 Blatt die zehn Gebote und Simeons Lobgesang nebst Melodien; 2 Blatt Register; 80 nicht paginirte Blätter kirchliche Gebete; zum Schluss 2 Blatt: „L'oraison de nostre Seigneur (Umschreibung des Vater unser, aus zehn sechszeiligen Versen bestehend) nebst Melodie.

Die Melodien abwechselnd im Discant-, Alt- und Tenor-Schlüssel und den einzelnen Noten die Salmisationssylben vorgedruckt.

1664. **Les Pseaumes de David, mis en rime Françoise par** *Clement Marot*, et *Theodore de Beze.* **Reduits nouvellement à une briéue et facile methode pour apprendre le chant ordinaire de l'Eglise.** Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **A la Haye, chez Jean et Daniel Steucker.** CIƆIƆCLXIV. — In Octav. 1 Blatt Vorwort; 250 paginirte Seiten die Psalmen; 1 Blatt die zehn Gebote und Simeons Lobgesang; 3 Seiten Register; 49 nicht paginirte Seiten kirchliche Gebete.

In dieser Ausgabe sind die sämmtlichen Melodien in den Altschlüssel gesetzt und dieselben nicht, wie in den obigen Editionen, den Psalmen vorgedruckt, sondern die bestimmte Melodie eines Gesanges ist einem jeden Verse desselben beigefügt, so dass öfters eine und dieselbe Melodie zu einem Psalm zehn- oder zwölfmal hintereinander folgt.

1666. **Les Pseavmes de David, mis en rime françoise, par** *Clement Marot* et *Theodore de Beze.* Mit einem Holzschnitt. Unten: **Se vendent à Charenton, Par Estienne Lvcas, Marchand libraire de meurant à Paris, ruë Chatiere, prés le Puits Certain, à la Bible d'Or.** M.DC.LXVI. —

In Octav. 1 Blatt Eintheilung der Psalmen; 77 nicht paginirte Blätter die Psalmen mit vorgedruckten Melodien. Auf der Rückseite des 77. Blattes die zehn Gebote und Simeons Lobgesang nebst Melodien; 1 Blatt Register.

Die Melodien abwechselnd im Discant-, Alt- und Tenor-Schlüssel.

1683. **Les Occupations Saintes, des Ames fidelles, que leur fournissent: I. Les Cantiques et les Pseaumes de l'Eglise. II. Les Evangelis et la Passion de Jesus-Christ. III. Le Catechisme et les Confessions de Foy. IV. La Liturgie et les Prieres. Recueillies pour l'usage de l'Eglise Françoise, qui est à Francfort sur le Mein, par un de ses Ministres. Seconde Edition, revüe et augmentée de plusieurs pieces. Imprimé à Francfort sur le Mein, chez Albert Otto Faber, par Balthasar Christopfle Woust.** M.DC.XXCIII. Nebst einem Titelkupfer. — In klein und Schmal-Octav. 2 Blätter Widmung von *J. B. Ritter*, dem Herausgeber; 5 Blätter Vorwort; 4 Blätter deutsches und französisches Register; 300 paginirte Seiten 139 geistliche Lieder mit 113 vorgedruckten Melodien und Bässen.

Diese Kirchenlieder, sämmtlich aus deutschen Gesangbüchern entlehnt, sind von *Ritter*, Prediger bei der Schwedischen Gesandtschaft, zum Theil sehr glücklich in das französische übersetzt, und fanden in der reformirten Kirche zu Frankfurt a. M., aber auch in manchen andern Städten Anwendung.

Spätere Ausgaben siehe S. 166 und 167.

1684. **Les Pseavmes de David, mis en rime françoise, par *Clement Marot* et *Theodore de Beze*. A Geneve, chez Samuel de Tovrnes.** M.DC.LXXXIV. — In gross Octav. 56 nicht paginirte Blätter die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien; 1 Seite die zehn Gebote und Simeons Lobgesang nebst Melodien; 2 Seiten Register; 45 Seiten Kirchen-Gebete.

Die Melodien abwechselnd im Discant-, Alt- und Tenorschlüssel.

1686. **Les Occupations Saintes, des Ames fidelles, querleur fournissent; I. Les Cantiques et les Pseaumes de l'Eglise. II. Les Evangiles et la Passion de Jesus Christ. III. Le Catechisme et les Confessions de Foy. IV. La Liturgie**

et les Prieres. v. Substance de toutes les Prieres. Revuée augmentée et accommodée à toute sorte de personnes, à toute sorte d'Etats, à toute sorte d'afflictions, et en fin à toute sorte de tems et d'occasions; et par consequent fort propre à s'en servir pour prier Dieu la matin, le soir, à l'Eglise et pour tout autre exercice de Devotion. A Hambourg, par Pierre Knoust. MDCLXXXVI. Mit einem doppelten Titelkupfer. — In klein Schmal-Octav. 5 Blätter doppeltes Register; 296 Seiten. Enthält, gleich der obigen Ausgabe, 139 aus dem Deutschen in das Französische übergetragene geistliche Lieder nebst 113 Melodien mit Bässen.

Die Uebersetzung der Lieder mit der vorherstehenden Ausgabe übereinstimmend.

1686. **Les Pseavmes de David, mis en rime Françoise, par *Clement Marot* et *Theodore de Beze*. A Londres, imprimé par R. Everingham, et se vend chez R. Benteley, demeurant dans le Commun Jardin, et chez J. Hindmarsh, demeurant dans Cornhil, à lenseigne de la Bull d'or. M.DC.LCCVI.** — In Octav. Auf der Rückseite des Titelblattes eine kurze Anweisung zum Gesang; 1 Blatt Eintheilung der Psalmen; 52 nicht paginirte Blätter die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien. Auf der Rückseite des letzten Blattes die zehn Gebote und Simeons Lobgesang mit Melodien; 2 Blätter Register und Kirchen-Gebete.

Die Melodien sämmtlich im Altschlüssel.

1690. **Les Pseavmes de David, mis en rime françoise, par *Clement Marot* et *Theodore de Beze*. Reduite nouvellement à une briève et facile methode pour apprendre le chant ordinaire de l'Eglise. A Amsterdam, dans l'imprimerie de P. et I. Black. MDCXC. aux depens de la Compagnie.** Der Titel in Kupfer gestochen mit Verzierungen. — In klein Octav. Auf der Rückseite des Titelblattes eine kurze Anweisung zum Gesang; 105 nicht paginirte Blätter die sämmtlichen Psalmen; 1 Blatt die zehn Gebote und Simeons Lobgesang nebst Melodien; 1 Blatt Register.

Die Melodien, sämmtlich im Altschlüssel befindlich, stehen über jedem einzelnen Verse, wie in der Ausgabe vom Jahr 1664.

1701. **Les Psaumes de David. M.DCCI. Toutes Nations louez l'Eternel. Tous Peublez celebrez, le Ps. 117. Toute gens louez le Seigneur, tout peuples chante son honeur. A Berlin, chez A. Dusarrat, Marchand Lib. du Roy.** Der Titel in Kupfer gestochen mit Verzierungen. — In Duodez. 418 paginirte Seiten. Seite 1—307 die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien; S. 308—13 die zehn Gebote, Simeons Lobgesang, Gesang der Jungfrau Maria, Gesang des Zacharias und das Herr Gott dich loben wir, mit Melodien; S. 314—17 Register; S. 318—416 Kirchen-Gebete; S. 417—18 Anweisung zum Gesang.

Die Melodien sämmtlich im Altschlüssel.

1702. **Cantiques spirituels, Hymnes et Pseaumes, qu'on chante la plûpart dans les Eglises Lutheriennes, traduits de l'Allemend en François, et accommodez aux airs du pais. Cinquiéme Edition, retouchéé avec foin, et considerablement augmentée. Imprimê à Francfort sur le Mein, pour George-Henri Walther. Par Jean Woust. 1702.** — In klein Octav. 286 Seiten; 6 Blätter doppeltes Register. Enthält 187 aus dem Deutschen in das Französische übersetzte geistliche Lieder nebst 121 vorgedruckten Melodien mit Bässen. (Vergl. S. 162.)

1707. **Les CL. Pseaumes de David. Mis en Rime par *Clement Marot* et *Theodore de Beze*. A Amsterdam chez Pierre Mortier. (1707.)** Der Titel in Kupfer gestochen mit Verzierungen. — In klein Duodez. Auf der Rückseite des Titelblattes eine kurze Anweisung zum Gesang; 194 nicht paginirte Blätter die sämmtlichen Psalmen; 3 Seiten die zehn Gebote und Simeons Lobgesang mit Melodien; 7 Seiten Register und Eintheilung der Psalmen; 40 Blätter Kirchen-Gebete.

Die Melodien, sämmtlich im Altschlüssel befindlich, stehen über jedem einzelnen Verse, wie in der Ausgabe vom Jahr 1664.

1708. **Les Pseaumes de David, mis en vers françois, revûs et approuvez par les Pasteurs et les Professeurs de l'Eglise et de l'Academie de Geneve. Avec les Cantiques qui se chantent dans l'Eglise de Geneve. A Amsterdam, pour la Compagnie des Libraires. M.D.CCVIII.**

Mit Randeinfassungen und einem Titelkupfer. — Im kleinsten Format, zwei Zoll hoch und anderthalb Zoll breit. (Vergl. S. 160.) 3 Blätter die zehn Gebote in Prosa, und ein Vorwort; 186 nicht paginirte Blätter die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien; 3 Seiten die zehn Gebote und Simeons Lobgesang mit Melodien; 6 Seiten Register; 40 Seiten Kirchen-Gebete und 22 Seiten Anweisung zum Gebrauch der Psalmen in der Kirche zu Genf.

Die Melodien sämmtlich im Altschlüssel.

1716. **Les Pseaumes de David, mis en rime Françoise par** ***Clement Marot*** **et** ***Theodore de Beze.*** Hierauf das Buchdruckerzeichen. Unten: **A la Haye, chez Pierre Husson.** MDCCXVI. — In klein Octav. 732 Seiten. Seite 1—618 die Psalmen, die Melodien sämmtlichen Versen beigedruckt; Seite 619—27 doppeltes Register; Seite 628—732 Kirchen-Gebete, Katechismus und Glaubensbekenntniss.

1722. **Cantiques spirituels, Hymnes et Pseaumes, qu'on chante la plûpart dans les Eglises Lutheriennes, traduits de l'Allemand en François, et accommodez aux airs du pais. Sixieme Edition, retouchée avec soin, et considerablement augmentée. Avec figures. Imprimé á Francfort sur le Mein, pour la veuve de feu Georg-Henri Walther. Par Chretien Goffroy Meyer. 1722.** Mit einem Titelkupfer. — In klein Octav. 1 Blatt kurze Gebete; 288 Seiten; 6 Blätter doppeltes Register. Enthält 188 aus dem Deutschen in das Französische übersetzte geistliche Lieder nebst 117 vorgedruckten Melodien mit Bässen.

Vergl. S. 161 und 163.

1730. **Les Psaumes de David. 1730. Toutes Nations louez l'Eternel, tous peuples celebrez, le Ps. 117. Toutes gens louez le Seigneur, tous peuples chantez son honeur. A Berlin, chez A. Dusarrat, Marchand lib. du Roi.** Der Titel in Kupfer gestochen mit Verzierungen. — In klein Octav. 344 Seiten. Seite 1—271 die sämmtlichen Psalmen; Seite 272—77 die zehn Gebote, Simeons Lobgesang, Gesang der Jungfrau Maria, Gesang des Zacharias und das Herr Gott

dich loben wir, mit Melodien; S. 278 Register; S. 279—344 Kirchen-Gebete; S. 344 eine kurze Anweisung zum Gesang.

Die Melodien, sämmtlich im Altschlüssel befindlich, stehen über jedem einzelnen Verse, wie in der Ausgabe vom Jahr 1664.

1731. **Les Pseaumes de David, mis en vers françois, revus et approuvez par le Synode Walon des Provinces-Unies. Nouvelle Edition.** Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **A la Haye, chez P. Gosse et J. Neaulme, MDCCXXXI.** — In Octav. Auf der Rückseite des Titels eine kurze Anweisung zum Gesang. 269 Seiten. Seite 1—197 die sämmtlichen Psalmen; S. 198 die zehn Gebote und Simeons Lobgesang mit Melodien; S. 199—212 „XI Cantiques sacres pour le principales solemnitez“ ebenfalls mit Melodien; S. 213—17 Register; S. 218—69 Kirchen-Gebete.

Die Melodien, sämmtlich im Altschlüssel befindlich, stehen über jedem einzelnen Verse, wie in der Ausgabe vom Jahre 1664.

1731. **Les Pseaumes de David en vers, avec la Liturgie. Nouvelle Edition retouchée une derniere fois sur toutes celles qui ont precedé. On s'est prévalu dans cette impression de plusieurs nouvelles remarques importantes.** Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **A Berlin, chéz A. Dusarrat, Marchand Libraire. Avec Privilége de Sa Majesté. M.DCC.XXXI.** Mit einem Titelkupfer. — In Octav. Auf der Rückseite des Titelblattes kurze Anweisung zum Gesang; 606 Seiten. Seite 1—569 die sämmtlichen Psalmen; Seite 570—83 die zehn Gebote, Simeons Lobgesang, Gesang der Jungfrau Maria, Gesang des Zacharias und das Herr Gott dich loben wir mit Melodien; Seite 584—85 Register; Seite 586—606 Kirchen-Gebete.

Die Melodien, sämmtlich im Altschlüssel befindlich, stehen über jedem einzelnen Verse, wie in der Ausgabe vom Jahre 1664.

1740. **Heures Chretiennes ou Occupations saintes contenant les Cantiques spirituels et les Pseaumes, sur les verites les plus importantes de la Religion chretienne qu'on chante la plupart dans les Eglises Lutheriennes. Nouvelle Edition, revue corrigée et augmentée de deux cens Cantiques nouvellement traduits de l'allemand et**

accomodez aux airs des originaux. Avec Privilége de leurs Majeste Imperiale et Polonoise. A Francfort sur le Mayn, chez Philippe Henri Hutter. MDCCXL. — In Octav. 2 Blätter Widmung von dem Bearbeiter dieser Ausgabe *J. D. Claudi*, unterz.: 18. Nov. 1739; 2 Blätter Vorwort; 336 Seiten; 7 Blätter doppeltes Register. Enthält 381 aus dem Deutschen in das Französische übersetzte geistliche Lieder nebst 177 vorgedruckten Melodien. Die Kirchen-Gebete sind unter besonderm Titel und neuer Seitenzahl, dieser Ausgabe beigebunden.

1744. **Les Psaumes de David, mis en Vers françois et les Cantiques sacrés, revûs et approuvés par les Pasteurs et Professeurs de Genève. Avec la Musique tout au long. Nouvelle Edition, enrichie des Liturgies et Prieres publiques, et de particulières sur divers sujets. A Basle, Chés Jean Rodolphe Im-Hoff, Libraire. Imprimé par Sam. Aug. de la Carriere, 1744.** — In Octav. 1 Blatt kurze Anweisung zum Gesang. 316 Seiten. Seite 1—216 die sämmtlichen Psalmen; Seite 217—18 die zehn Gebote und Simeons Lobgesang nebst Melodien; Seite 219—20 Register; hierauf folgendes Titelblatt: Les Cantiques sacres pour les principales solemnites des Chretiens et sur divers autres sujets. Nouvelle Edition augmentée. Avec la Musique tout au long. A Basle, chez Jean Rodolphe Im-Hoff, libraire. Imprimé par Sam. Aug. de la Carriere, à Locrae. Seite 223—296 54 Kirchen-Gesänge; Seite 297—98 Register; Seite 299—316 Kirchen-Gebete.

Die Melodien der Psalmen wie der übrigen Gesänge, sämmtlich im Altschlüssel befindlich, stehen über jedem einzelnen Verse, wie in der Ausgabe vom Jahre 1664.

1747. **Nouvelle Edition des Cantiques spirituels, accommodés aux airs melodieux des originaux allemands et des Psaumes de David, avec la Musique. Traduction nouvelle, revue et approuvée par les Docteurs et les Professeurs en Theologie de l'Université de Strasbourg. Imprimée avec Permission des Superieurs. A Strasbourg, chez Jean Beck, sur la Place du Collège.** MDCCXLVII. — In Octav. 1 Blatt Inhalt. 462 Seiten;

7 Blätter doppeltes Register; 24 Kirchen-Gebete. Enthält 152 aus dem Deutschen in das Französische übersetzte geistliche Lieder nebst 41 vorgedruckten Melodien.

1766. **Les Psaumes de David, mis en Vers François, Revus et approuvés par les Pasteurs et Professeurs de l'Eglise et de l'Academie de Geneve. Nouvelle Edition, où la Musique est très-exactement corrigée. A Geneve, chez P. Pellet et Fils, Imprim.** M.DCC.LXVI. — In klein Octav. Auf der Rückseite des Titels kurze Anweisung zum Gesang; 2 Blätter Gebete; 600 Seiten; 48 Seiten Kirchen-Gebete und Register; 12 Seiten andere Gebete. Enthält Seite 1—551 die sämmtlichen Psalmen; Seite 552—54 die zehn Gebote und Simeons Lobgesang; Seite 555—600 „XV Cantiques sacrez pour les principales Solennités."

Die Melodien der Psalmen wie der übrigen Gesänge, sämmtlich im Altschlüssel befindlich, stehen über jedem einzelnen Verse, wie in der Ausgabe vom Jahre 1664.

1775. **Cantiques tirés en partie des Pseaumes et en partie des Poésies sacrées des meilleurs poëtes françois. Avec des airs notés. Par M. *Jean Dumas*, Pasteur françois de l'Eglise reformée de Leipsic. Leipsic, 1775, chez les Heritiers Weidmann et Reich.** — In gross Octav. 7 Blätter Vorwort; 744 Seiten; 3 Blätter Kirchen-Gebete; 11 Blätter doppeltes Register. Enthält 307 geistliche Gesänge mit eben so vielen vorgedruckten Melodien.

1777. **Les Psaumes de David, a quatre parties, avec les Cantiques sacrés pour les principales Solennités des Chretiens. Nouvelle Edition, revus, exactement corrigés, et approuvés. A Lausanne, chez la Société typographique.** M.DCC.LXXVII. — In gross Octav. 5 Blätter „Principes de Musique." Handelt 1. de la Portée, 2. des Notes, 3. de Clefs, 4. des b mols, Diézes et Bequarres, 5. de la Mesure, 6. de la Pause, 7. de la Tonique et du Mode, 8. de l'Intonation. Darauf „Observations" mit Notenbeispielen für die vier Singstimmen. 704 Seiten das Werk selbst. Seite 1—641 die sämmtlichen Psalmen; Seite 642—46 die zehn Gebote und Simeons Lobgesang; Seite 647—98 XVI geist-

liche Gesänge; Seite 699—704 Register. Die vier Singstimmen sind den sämmtlichen Psalmen und Liedern vorgedruckt; Discant und Tenor dem Alt und Bass gegenüberstehend. Die Melodie liegt durchgängig im Tenor und die harmonische Bearbeitung ist bis auf unwesentliche Abweichungen nach *Claud. Goudimel.* (Vergl. S. 159.)

---

b. In italienischer Sprache.

1566. **Sessanta | Salmi di | David, tradotti in rime vol- | gari italiane, secondo la | verita del testo Hebreo, col cantico di Si- | meone, e i dieci comandamenti de la Leg- | ge: ogni cosa insieme col canto.** Hierauf das Buchdruckerzeichen mit der Umschrift: **Mors et vita.** Unten: **De la stampa | di Giovan. Battista | Pinerolio. | 1566. | Con Privilegio. | (s. l.)** — In Duodez. 7 Seiten Vorrede von *Calvin* in italienischer Uebersetzung; 1 Seite zwei Gedichte zum Lobe Gottes und an den Leser, beide ohne Unterschriften; 192 nicht paginirte Seiten die 60 Psalmen mit vorgedruckten Melodien; 11 nicht paginirte Seiten Simeons Lobgesang, die zehn Gebote, die Glaubensartikel, das Vater unser, die Worte des Herrn, sämmtlich mit vorstehenden Melodien; Danksagung vor und nach dem Essen nach der Melodie des vorstehenden 104. und 107. Psalms. Darauf 107 nicht paginirte Blätter Kirchen-Gebete, der Katechismus und doppeltes Register; 41 paginirte Seiten das Glaubensbekenntniss der italienischen reformirten Gemeinde, übereinstimmend „mit den Kirchen Frankreichs, die sich der päbstlichen Abgöttereien enthalten (Confessione di fede di comun accordo fatta da le Chiese che sono disperse ne la Francia, e si astengono da le idolatrie Papistice)."

Folgende 60 Psalmen sind nach der Version des *Marot* und *Beza* hier aufgenommen, nemlich der 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 27, 32, 34, 36, 37, 38, 42, 43, 45, 46, 51, 54, 73, 79, 91, 96, 103, 107, 110, 111, 112, 113, 114, 115,

117, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 137, 143 Psalm.

Die Melodien sämmtlicher Gesänge betreffend, so sind 48 derselben dieser Sammlung eigenthümlich, 5 der französischen Psalmenausgabe entlehnt und 12 mehr oder weniger jener ähnlich.

Diese Ausgabe ist hier vielleicht zum erstenmal beschrieben, da es mir nicht gelang, irgend eine Anzeige davon zu finden. Dem Herrn *v. Winterfeld* glückte es, folgende spätere Ausgaben zu entdecken:

1) „Sessanta Salmi di David etc. De la stampa di Giovanni Battista Pineroli. (s. l.) 1578.“

2) „Sessanta Salmi di David etc. De la stampa di Matteo Beriot. (s. l.) 1621.“

Eine Beschreibung dieser Ausgaben, die nur neue Auflagen der meinigen zu sein scheinen, gab H. v. W. in seinem Werke: der evangel. Kirchengesang u. s. w. 1843. B. 1. S. 261—65.

---

c. In deutscher Sprache.

1584. **Der Psalter | dess Königlichen Pro- | pheten Davids, In deutsche rey- | men verstendiglich vnd deutlich ge- | bracht, mit vorgehender anzeigung der | reymen weise, auch eines jeden Psalmes Inhalt, | Durch | *Ambrosium Lobwasser* | Doctorem. | Vnd hierüber bey einem jeden Psal- | men, seine zugehörige vier stimmen, vnd | laut der Psalmen, andechtige | schöne Gebete. | Leipzig. | 1584.** | Auf dem letzten Blatte: **Gedruckt zu Leipzig, | bey Hanss Steinmann. | Anno |** M.D.LXXXIIII. — In Octav. 3 Blätter Widmung in Versen an *Albrecht*, Markgraf zu Brandenburg, unterzeichnet: „*Ambrosius Lobwasser*, der Rechten Doctor, Königsberg in Preussen, den 15. Febr. 1565;“ 4 Bl. Widmung an Albrecht Friedrich, Markgraf; 526 nicht paginirte Blätter die 150 Psalmen mit vorgedruckten kurzen Gebeten und vierstimmigen Melodien; 4 Bl. die zehn Gebote und Simeons Lobgesang mit vierstimmigen Melodien; 4 Bl. Register.

Diess ist die erste Uebersetzung der Psalmen von *Cl. Marot* und *Th. Beza* und enthält die vierstimmig gesetzten Melodien

des *Claud. Goudimel.* Allgemeine Theilnahme fand diese Uebersetzung in Deutschland, in der Schweiz, in Holland u. s. w. und wurde bis in das 18. Jahrhundert benuzt.

Frühere Ausgaben:

1) „Psalmen dess Königlichen Propheten Davids, In Teutsche reimen verstentlich vnnd deutlich gebracht, nach französischer Melodey, vnd reimen art, mit vorgehender Anzeig eines jeden Psalmes Inhalt, vnnd folgendem darauff andächtigem Gebett. Durch den Ehrenvesten Hochgelerten Herrn *Ambrosium Lobwasser*, der Rechten Doctoren vnd fürstlicher Durchlauchtigkeit in Preussen Rathe. Auch seyndt etliche schöne gebett wider die feindt der Christenheit, von newem hinzugethan. Heidelberg. M.D.LXXIIII." (Am Ende:) „Gedruckt in der Churfürstlichen Statt Heidelberg, durch Johannem Maier, in verlegung Matthey Harnisch." — In Duodez. 12 Blätter, 702 Seiten und 3 Blätter. (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien.)

2) „Der Psalter dess Königl. Propheten Davids, In Deutsche reymen verstendlich vnd deutlich gebracht u. s. w. durch *Ambr. Lobwasser*, Leipzig, 1576." — In Octav. (In der Bibliothek des H. Hofrath J. André zu Offenbach.)

1597. Psalmen | Davids | nach Frantzö- | sischer Melodey | vñ reymē art, in teut- | sche reimen artig | gebracht. | Durch *Ambrosium* | *Lobwasser* D. | Sampt etlichen | andern Psalmen vnd | geistlichē Liedern. | Strassburg. | 1597. Titel mit Holzschnitt-Verzierungen. — In Duodez. 2 Bl. Vorwort. 462 paginirte Seiten die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien; 4 Bl. Register.

Die Melodien abwechselnd im Discant-, Alt- und Tenorschlüssel.

Angehängt ist dieser Psalmenausgabe:

„Gesangbüchlin | von | Gebreuchlig- | sten Psalmen, | Kirchengesängen | vnnd Geystlichen | Liedern. | Auff das richtigest in | ein bequemes Hand- | büchlein zusammen ge- | ordnet. | Zu Strassburg, bei | Bernh. Jobins Erben. | MCXCVI." Titel mit Holzschnitt-Verzierungen. 81 mit römischen Zahlen paginirte Bl. und 2 Bl. Register. Enthält in 6 Abtheilungen 119 geistliche Lieder von *Luther, Greiter, Jonas, Eber* u. A. ohne Melodien.

1612. Christlich Gesangbuch, von allerhandt geistlichen Psalmen, Gesängen vnd Liedern, so durch den Ehr-

würdigen vnd Hochgelahrten Herrn D. Mart. Luther seligen, vnd andere mehr Gottsälige Männer im anfang der Christlichen Kirchen Reformation gemacht: vnd biss dahero in den Evangelischen Kirchen, auf die gewöhnliche Fest-, Sonn- vnd Werktage mit ihren alten Choralen vnd Melodeyen gesungen werden. Itzo von dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn *Moritzen*, Landgraven zu Hessen, Graven zu Catzenellenbogen, Dietz, Ziegenhain vnd Nidda u. s. w. vnserm gnädigen Fürsten vnd Herren, mit 4 Stimmen per otium componirt, vnd mit etlichen holdseligen lieblichen Melodiis gezieret, also dass sie nicht allein mit lebendiger Stimm gesungen, sondern auch auff allerhandt Instrumenten können gebraucht werden, vnd haben J. F. G. solche in ihren Landen, Kirchen vnd Schulen zu Singen und zu gebrauchen verordnet. Hierauf das Wappen von Hessen-Cassel. Unten: Mit Fürstl. Gn. Freyheit zu Cassel gedruckt, in J. F. G. Druckerey, durch Wilhelm Wessel, im Jahr nach Christi Geburt, MDCXII. — In Folio. 1 Blatt Vorwort von dem Buchdrucker, unterzeichnet: 1. Mai, 1612; 202 paginirte Bl.; 1 Bl. Register. Enthält in 3 Theilen 170 vierstimmige geistliche Lieder, Discant und Bass, dem Alt und Tenor gegenüberstehend.

Diesem sehr interessanten Werke war folgendes vorhergegangen, welches *Draudius* in seiner Bibl. class. Germ. in dieser Art citirt:

„D. *Ambrosii Lobwassers* Psalmenbuch uud hat Landgraff *Moritz* zu Hessen die vbrige Psalmen, so nicht eigene Melodias gehabt, mit andern lieblichen Melodiis geziert, vnd mit vier Stimmen componirt, welche in der Kirche zu singen vnd auff vielerley Instrumenten zu gebrauchen. Cassel, bei Wilhelm Wessel. 1608." — In Folio. (*Gerbers* neues Tonkünstl.-Lex. B. 3. S. 366.)

August Moritz, Landgraf von Hessen-Cassel, geboren am 25. Mai 1572, gestorben am 15. März 1632, war bei seiner Gelehrsamkeit und ausgezeichneten Kenntniss der neuern und ältern Sprachen auch ein sehr geübter Tonsetzer und schrieb ausser den obigen Werken eine grosse Anzahl Motetten. Eine Biographie und Besprechung einer seiner grösseren Kompositionen von Grosheim in Cassel, in der Zeitschrift Cäcilia, 1829. B. 10, S. 190—97.

1612. **Psalmen Davids in Teutsch vnd Frantzösische Reymen artig gebracht. Sampt andern Psalmen vnd Geystlichen Liedern; auch Catechismo vnd Kirchenordnung. Der Jugend zu gut in beyde Sprach verfasst.** Diesen Worten gegenüber: **Pseaumes de David, en Allemand et François, mis en Rime. Auec Autres Pseaumes et Cantiques spirituels: aussi le Catechisme, et prieres Ecclesiastique. Comprinses en deux langues, pour l'vtilité de la jeunesse.** Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **Zu Hanaw, bey Thomas Willier vnd Johann le Clercq.** MDCXII. — In Octav. 260 paginirte Seiten und 2 Bl. Register. Enthält in gespaltenen Columnen in deutscher und französischer Sprache Seite 1 — 206 die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien, denen durchgängig der erste Vers in deutscher und französischer Sprache untergelegt ist; Seite 207—8 die zehn Gebote und Simeons Lobgesang, der letztere mit Melodie. Seite 209—59 geistliche Lieder mit der doppelten zu beiden Seiten stehenden Ueberschrift: „Folgen etliche Psalmen vnn geistliche Lieder, so von christlichen gotseligen Männern gestellet, vnd auss dem gemeinen Psalmbüchlein aussgezogen, vnd angehengt worden. Certains Pseaumes et Cantiques spirituels, fournez en rime Françoise sur la version Alemande par *Matthies Barthol.*" Enthält 51 Gesänge nebst 6 vorgedruckten Melodien.

1627. **Psalmen Davids, durch D. *Ambrosium Lobwasser*, *Martin Luther*, vnd anderen Gottsgelehrten Männern, in teutsche Reymen gestelt: Sampt schönen Fästgesängen, vnd anderen in Christlichen Evangelischen Kirchen, Schulen, vnd Häusern, gebreuchlichsten geistreichen Liedern: Auss vnterschiedenlichen Psalmenbüchern zusammengetragen. Getruckt zu Basel, in verlegung Ludwig Königs. 1627.** — In Duodez. 1008 paginirte Seiten; 10 Bl. Register; 8 Bl. Kirchen-Gebete. Nur den Psalmen sind die Melodien vorgedruckt.

1641. **Die Psalmen Davids: Frantzösischer melodey nach in Teutsche reimen deutlich gebracht, durch D. *Ambr. Lobwasser*. Vnd hierüber den Psalmen auch jhre zugehörigen vier Stimmen beygefügt. Von newem vber-**

sehen, vnd mit einer sehr dienstlichen Vorred ***geziert.*** **Getruckt zu Zürich, bey Johann Jacob Bodmer. MDCXLI.** — In Duodez. 18 Bl. Vorwort über den Werth der Psalmen handelnd, von dem Prediger *Joh. Jac. Breitinger* zu Zürich; 1 Bl. „an die christliche Jugend" von *Ambrosius Blarer*; 623 paginirte Seiten die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten vierstimmigen Melodien; 3 Bl. Register.

Die harmonische Bearbeitung ist von *Claud. Goudimel* und der Discant und Tenor steht dem Alt und Bass gegenüber. Jene 27 Psalmen, die keine eigenen Melödien besitzen, sondern nach andern von gleichem Versmaass gesungen werden, sind hier bloss mit Worten mitgetheilt und am Anfang mit einer Melodienhinweisung versehen.

1641. **Etliche Psalmen Davids: Fest-Kirchen-Gesäng, vnd geistliche Lieder. Von christlichen Gottseligen Männern gestellt: auss anderen Psalmenbüchern, alss die gebräuchlichsten und besten gezogen. In jhren gewöhnlichen melodeyen auff vier stimmen gerichtet. Gedruckt zu Zürich, bey Johann Jacob Bodmer. MDCXLI.** — In Duodez. 284 Seiten und 2 Bl. Register. Enthält 77 geistliche Gesänge nebst 56 vorgedruckten vierstimmigen Melodien, deren Bearbeiter unbekannt ist. Die Melodie, bis auf 8 Choräle, stets im Tenor.

1646. ***Ambrosii Lobwassers*** **D. Psalmen Davids, mit vier (bisweilen fünf) anmutigen stimmen des hoch-berühmten** ***Claudins le Jeune*****, bei eines jeden anfang; folgends durch-aus mit Noten, nach der gemeinen weise: Samt andern Geistlichen Liedern, Katechismo, Kyrchen-gebrauch und Gebäten, nie also gesehen.** Hierauf das Zeichen des Druckers. Unten: **Amsterdam, bei Ludwig Elzeviern, im Jahr 1646.** Nebst einem Titelkupfer mit darauf befindlichem abgekürzten Titel. — In Octav. 2 Blätter Vorwort von „*Petrus Scholl*, Singmeister und Vorsänger der hochdeutschen reform. Gemein in Amsterdam;" 580 Seiten, 2 Bl. Register. Enthält die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten vier- und fünfstimmigen Melodien; der Discant und Tenor dem Alt und Bass gegenüberstehend. Fünfstimmig sind jene Psalmen gesetzt, welche gleiches Versmaass haben.

Auch die vierstimmige Bearbeitung des *Claudin le Jeune* ver breiteten sich, gleich der von *Claude Goudimel*, weit umher und wurde in vielen reformirten Kirchen noch in dem 18. Jahrhundert angewendet.

Folgende Ausgaben können als die frühesten betrachtet werden:

1) „Les Pseaumes de *Marot* et de *Théodore de Béze* mis en musique à quatre et cinq parties par *Cl. le Jeune*, natif de Valenciennes. La Rochelle, J. Haultin, 1608." — In Quart. Diese erste und sehr seltene Ausgabe wurde von *Cecilie le Jeune*, Schwester des Tonsetzers, herausgegeben und dem Herzog von Bouillon zugeschrieben. (*Fétis* Biogr. univ. des Music. T. vi. pag. 105.)

2) „Les Pseaumes de *Marot* et de *Th. de Bèze* mis en musique à quatre et cinq parties etc. Paris, 1613." (Ebendas.)

3) „Les Pseaumes de *Marot* et de *Th. de Bèze* mis en musique à quatre et cinq parties etc. A Geneve, chez Jan de Tournes, 1627." Mit dem Portrait des Tonsetzers. (Ebendas.)

4) „Les Pseaumes de *Marot* et de *Th. de Bèze* mis en musique à quatre et cinq parties etc. Amsterdam, 1629." (Ebendas.)

5) „Les Pseaumes de *Marot* et de *Th. de Bèze* mis en musique à quatre et cinq parties etc. Amsterdam, 1633." (Ebendas.)

6) „Les Pseaumes de *Marot* et de *Th. de Bèze* mis en musique à quatre et cinq parties etc. A Leyde, chez Juste Livius, 1635." Mit dem Portrait des Tonsetzers. (Ebendas.)

Claude le Jeune, geboren zu Valencienne um das Jahr 1528, gestorben um die Jahre 1598 bis 1603, wird unter die grössten Tonkünstler des 16. Jahrhunderts gezählt. Sein Talent fand aber auch allgemeine Anerkennung und an dem französischen Hofe Aufmunterung und Bewunderung. Die ausführlichsten Nachrichten über seine Person, die öfters mit andern, besonders mit *Cl. Goudimel* verwechselt wurde, ertheilt *Fètis* in seinem Tonk.-Lex. T. VI. p. 102—6.

1646. **Gesänge, aus gewissen Psalmen Davids, auch andern texten göttliches worts, und den fünf Haupt-stücken des Katechismi. Wie auch schriftmässige Fest-gesänge und Lieder, gewissem stande, zeit und anligen nach zu betrachten, gestellet von Martino Luthero, D. und andern gottsäligen männern. Mit vorgehender eines jeden gesangs zugehöriger melodi.** Hierauf das Zeichen des Druckers. Unten: **Zu Amsterdam, gedruckt bei Ludwich Elzeviern, im 1646 jahre.** — In Octav. 156 Seiten.

Enthält 170 geistliche Lieder nebst 118 vorgedruckten Melodien. Die Dichter sind: *L. Oeler*, *Andr. Knoph*, *M. Luther*, *M. Greiter*, *W. Dachstein*, *A. Reissner*, *L. Holzer*, *E. Hegenwald*, *S. Heiden*, *P. Speratus*, *J. Agricola*, *J. Jonas*, *J. Kohlros*, *H. Vogter*, *P. Eber*, *J. Englisch*, *E. Alberus*, *S. Pollio*, *J. Huss* u. A.

1659. **Die Psalmen Davids sampt allerhand Fest- Kirchen- vnd Haussgesängen, von D. *Ambrosio Lobwasser*, D. Luthero vnd andern Gottseligen Männeren gestellt, auffs newe mit 4 vnd etliche mit 5 Stimmen gezieret: wie auch ein kurtzer Vnderricht vom H. Abendmahl: für angefochtene Hertzen: für Krancke vnd Sterbende. Beneben denen darzu gehörigen nutzlich auch täglichen Morgen- vnd Abend-Gebetten. Mit Befreyung gantz Evangelischer Eydgenossschaft in zehen Jahren nicht nachzutrucken. In Verlegung Hans-Jacob und Bartholome Gontzenbach, von St. Gallen. Ps. 133. Sihe wie fein vnd lieblich ist, wann Brüder eines sind. Getruckt zu Basel, bey Joh. Jacob Genaths sel. Wittib, im Jahr M.DC.LIX.** Mit einem Titelkupfer. — In Octav. 8 Bl. Widmung der Herausgeber; 3 Seiten Vorwort von dem Prediger *Joh. Jac. Wolleb* zu Basel; 2 Seiten poet. Epistel von M. *Joh. Jac. Grün*, Cantor in dem Münster zu Basel: 1197 Seiten und 9 Seiten Register. Enthält Seite 1—614 die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten vierstimmigen Melodien von *Claude le Jeune;* Discant und Tenor dem Alt und Bass gegenüberstehend. S. 615 folgendes Titelblatt: „Vollständiges Gesangbuch, auss gewissen Psalmen Davids, auch anderen Texten Göttliches Worts; vnd den fünff Hauptstucken des Christlichen Catechismi. Wie auch Schrifftmässige Festgesäng vnd Lieder, Gewüssem Stande, Zeit vnd Anligen nach zu betrachten; gestellt von Martino Luthero, D. vnd andern gottseligen Männeren, welche bey eyngang eines jeden Psalmen vnd Gesangs angedeutet werden. Zusamt dem kurtzen Einhalt derselben: Aufs newe widrumb vermehret, vnd sehr schönen Melodien zu 4 Stimmen verbessert. Getruckt zu Basel, bey Joh. Jac. Genaths sel. Wittib, im Jahr M.DC.LIX.“ S. 616—1092 120 geistl. Gesänge mit 114 vorgedruckten vierstimmigen Melodien, deren Bearbeiter unbekannt ist; S. 1093—1197 Kirchengebete.

1665. **Psalmodia Davidis in Templis Hassiacis usitata et in duas voces dispertita Pars prima, das ist: Davids Harffen erster Theil, in welchem alle und jede Psalmen Davids, wie sie nach Frantzösischer Melodey gesetzt, in eine richtige zweystimmige partitur bracht, und diejenigen, welche sonst in einem gar zu hohen thon befindlich, in eine fügliche und zulässige transposition geführt seynd, nicht allein denen Organisten zu besserer bequemlichkeit, sondern auch allen Musicliebenden zu nutzen und ergetzlichkeit verfertigt durch *Johann George Brandawen*. Gedruckt zu Cassel durch Salomon Schadewitz, in verlegung des Authoris. 1665.** — In Quart. 1 Bl. Widmung, 99 Seiten, 4 Seiten Register, 1 Seite Errata. Enthält Seite 1—62 123 Melodien mit Bässen zu den sämmtlichen Psalmen; Seite 63 den Titel: „Davids Harffen ander Theil, darinnen die Melodien der vornembsten Fest- vnd andern Geistlichen Gesängen D. Martin Luthers, nach voriger arth in zweystimmiger partitur zu finden. Cassel, gedruckt bey Salomon Schadewitz, im Jahr 1665.“ Seite 64—99 70 Melodien mit Bässen zu geistlichen Liedern.

Eine zweite Auflage unter dem Titel:

„Psalmodia Davidis, worin alle Psalmen Davids nach französischer Melodey gesetzt, nebst Martin Luthers und anderer Psalmen und Gesänge in zweystimmige richtige Partitur und zulässige Transposition gebracht. Zum andernmal vermehrt. Cassel, 1674.“ — In Quart. (*Gerbers* neues Tonkünstl.-Lex. B. 1. S. 494.)

1677. **Psalmen Davids, nach Frantzösischer Melodey in Deutschen Reimen gebracht, durch D. *Ambros. Lobwasser*. Zu Amsterdam, gedruckt und verlegt bey Joachim Nosche, Buchdrucker, wohnende in der Harlemmer strassen in der Hochdeutschen Bibel. 1677.** Der Titel in Kupfer gestochen. — In Octav. 3 Bl. Gedichte auf *Lobwasser* und *Bezas* poetische, in das deutsche übersetzte Epistel, unterz. *B. R. Bas.* 252 Seiten und 2 Bl. Register. Enthält die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien, im Discant-, Alt- und Tenor-Schlüssel abwechselnd. Die sich hinsichtlich des Versmasses wiederholenden Psalmen sind hier ohne Melodien.

1696. **Die Psalmen Davids nach Frantzösischer Melodey in Teutsche Reymen gebracht durch D. *Ambrosium Lobwasser*. Auch andere Psalmen und Geistliche Lieder, wie solche in den Evangelischen Kirchen gebraucht werden. Samt dem Chur-Pfaltz Catechismo und Kirchengebeten.** Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **Amsterdam, bey Heinrich Wetstein. 1696.** — In Schmal-Octav. Auf der Rückseite des Titelblattes Lobgedichte auf *Lobwasser*. 110 Seiten und 1 Bl. Register. Enthält S. 1—107 die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien; S. 108—10 3 geistliche Lieder ohne Melodien; nach dem Register auf 32 Seiten der Catechismus und die Kirchengebete.

1698. **Psalmen Davids nach Frantzösischer Melodey in Teutsche Reimen gebracht durch D. *Ambrosium Lobwasser*. Nürnberg, 1698.** Der Titel in Kupfer gestochen. Oberhalb desselben die Portraits von *Clem. Marot, Theod. Beza* und *Ambr. Lobwasser*. — In Duodez. 354 Seiten; 3 Blätter Register. Enthält S. 1—351 die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien; S. 352—54 die zehn Gebote, Simeons Lobgesang und das bekannte Kirchenlied: Liebster Jesu, wir sind hier — ohne Melodien.

1698. **Die Psalmen Davids, nach Frantzösischer Melodey in Teutsche Reymen gebracht durch D. *Ambrosium Lobwasser*. Auch andere Psalmen und geistliche Lieder, wie solche in den Evangelischen Kirchen gebrauchet werden. Samt dem Chur-Pfaltz Catechismo und Kirchengebeten.** Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **Amsterdam, bey Heinrich Wetstein. 1698.** — In Schmal-Octav. Auf der Rückseite des Titelblattes Lobgedichte auf *Lobwasser*; 298 Seiten und 1 Blatt Register. Enthält die sämmtlichen Psalmen. Die Melodien sind einem jeden Verse beigefügt, wie in mehren der obigen französischen Psalmenausgaben.

1699. **Die Psalmen Davids, nach Frantzösischer Melodey in Teutsche Reymen gebracht durch D. *Ambrosium Lobwasser*. Auch andere Psalmen und geistliche Lieder, wie solche in den Evangelischen Kirchen ge-**

brauchet werden. Samt dem Chur-Pfaltz-Catechismo und Kirchengebeten. Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **Amsterdam, bey Heinrich Wetstein, 1699.** — In Schmal-Octav. Auf der Rückseite des Titelblattes Lobgedichte auf *Lobwasser*; 218 Seiten und 1 Blatt Register. Enthält die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien. Die sich hinsichtlich des Versmasses wiederholenden Psalmen sind hier ohne Melodien.

1700. **Des Königs und Propheten Davids geistreiche Psalmen, nach Frantzösischen Melodien in deutsche Reimen gebracht durch D. *Ambrosium Lobwasser*, denen auch des Hrn. D. Lutheri und anderer Gottseliger und Christlicher Leute geistreiche und gebräuchlichste Lieder und Psalmen beygefüget; Vormals mit 4 Vocal- und 3 Instrumental-stimmen, nebst dem Basso continuo aufgesetzet von *Johann Crügern*, Direct. Music. in Berlin. Itzo zu nützlichem Gebrauch der Christlichen Kirchen, fürnemlich Sr. Churfl. Durchl. Residenzien, mit Fleiss übersehen, und in 4 Vocal-Stimmen, zum Druck befordert: auch mit dem Heydelbergischen Catechismo und der Form der heiligen Handlung des hochheiligen Abendmahls vermehret. Auf Churfl. gnädigste Befreyung. Cantus et Bassus. Berlin, gedruckt und verlegt von Salfeldischer Wittwe. 1700.** Mit einem Titelkupfer nebst abgekürztem Titel. — In gross Octav. 3 Blätter Vorwort von *Dan. Ernst Jablonsky*, unterzeichnet den 9. Juni 1700; 660 Seiten und 4 Blatt Register. Enthält die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien nebst bezifferten Bässen.

Die erste Ausgabe erschien unter dem Titel:

„Psalmodia Sacra, das ist: des Königes und Propheten Davids geistreiche Psalmen, durch *Ambrosium Lobwasser*, D., aus dem Frantzösischen, nach ihren gebräuchlichen schönen Melodien, in Deutsche Reim-Art versetzet. Denen auch des Hrn. D. Lutheri und anderer Gottseliger und Christlicher Leute Geistreiche- so wol alte- als neue Lieder und Psalmen, wie sie in Evangelischen Kirchen, fürnemlich Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg, in derer Residentz, auf eine gantz neue- und vor niemals hervorgekommene Art mit 4 Vocal- und (pro com-

plemento) 3 Instrumental-Stimmen, nebenst dem Basso Continuo auffgesetzet von *Johann Crügern*, Direct. Music. in Berlin. Berlin, Gedruckt bey Christoff Runge, im Jahr 1658." — In Octav. (*Langbeckers* Joh. Crügers Choral-Melodien, S. 13.)

1700. **D. M. Luthers, wie auch anderer gottseligen und Christlichen Leute geistliche Lieder, und Psalmen, wie sie bissher in Evangelischen Kirchen dieser Landen gebrauchet werden. Denen auch anitzo etliche auserlesene so wol alte als neue Geistreiche Gesänge beigefüget sind, in 4 Vocal-Stimmen übersetzet von *Johann Crügern*. Cantus et Bassus. Berlin, gedruckt bey David Salfelds, seel. Wittwe, Anno 1700.** — In gross Octav. 752 Seiten und 6 Bl. Register. Enthält 260 geistliche Gesänge nebst 156 vorgedruckten Melodien mit bezifferten Bässen. Darauf folgt auf 44 Seiten der Katechismus und Kirchengebete.

Als erste Ausgabe dieses Gesangbuchs wird folgendes Werk angeführt:

„D. M. Luthers wie auch anderer gottseligen und Christlichen Leute geistliche Lieder und Psalmen: Wie sie bisher in Evangelischen Kirchen dieser Landen gebrauchet werden. Denen auch anitzo etliche ausserlesene so wol alte als neue geistreiche Gesänge beygefüget sind. In 4 Vocal- und 3 Instrument-Stimmen übersetzet von *Johann Crügern*. Zu Berlin, gedruckt bey Christoph Runge, im 1657. Jahre." — In Octav. Dieses Gesangbuch besteht aus 5 Theilen, enthält 319 geistliche Lieder und ist in fünf einzelnen Stimmen gedruckt. (*Langbecker* ebendas. S. 12.)

Nicht unwahrscheinlich dürfte die Annahme sein, dass dieses Gesangbuch sich auf ein früheres stützt, welches unter dem Titel erschien:

„Geistliche Kirchen-Melodeien über die von Herrn D. Luthero sel. und andern vornehmen und gelehrten Leuten aufgesetzt: geist- und trostreiche Gesänge und Psalmen. Der göttlichen Majestät zu Ehren- und nützlichem Gebrauch seiner christl. Kirchen in 4 Vocal- und 2 Instrumental-Stimmen, als Violinen und Cornetten übersetzet von *Johanne Crügern*, Guh. Lusato, Directore der Musik in Berlin ad Div. Nicol. Cum privilegio. Leipzig, in Verlegung Daniel Reichels, Buchhändlers zu Berlin. Gedruckt bey Timotheo Ritzscheu. Anno Christi 1649." — In einzelnen Stimmen gedruckt. (*Langbecker* ebendas. S. 12.)

1720. **Das vollständige Gesang-Buch, in welchem die Psalmen Davids, nach Frantzösischer Melodey in Teutsche Reimen gebracht, von D.** *Ambrosio Lobwasser*, **wie auch verschiedene Gotts-gelehrte Männer alte und neue geistreiche Gesänge, und Herrn** *Joachimi Neandri* **Bundes-Lieder und Danck-Psalmen. Zur Uebung der Gottseeligkeit, Gott lobender Seelen, nebst Morgen- Abend- Communion- und andern geistreichen Gebäten. Auch etlichen Symbolis oder Glauben-Bekäntnissen. Mengeringhausen, gedruckt und verlegt von Christoph Konert, 1720.** — In Octav. 192 Seiten und 1 Blatt Register. Enthält die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien. Darauf 136 Seiten das „vollständige Gesang-Buch zur Uebung der Gottseligkeit" u. s. w. enthält 206 geistliche Lieder ohne Melodien.

1735. **Neu- aufgesetztes, vollständiges, Psalm- und Choralbuch, in welchem nicht allein die Hundert und Funffzig Psalmen Davids, sondern auch beyder Evangelische Kirchen-Gesänge, mit vielen Abweichungen, nebst des** *Neanders* **Bundes-Liedern, unter welchen diejenige, so bisshero nach keinen bekandten Melodien gesungen worden, in fügliche Melodien gesetzt, und insgesamt auf das Clavier mit einem richtigen Bass und sehr starkem Register aufs neue versehen. Mit vielen Melodien vermehrt und herausgegeben, von** *Johann Michael Müller*, **Direct. Musicae, Org. und Praecept. Gymn. Hanov. Zweyte Auflage. Franckfurt am Mayn, bey Joh. Adolph Stocks seel. Erben, und Joh. Gottfried Schilling. 1735.** — In Quart. 3 Blätter Widmung; 1 Seite Vorwort; 1 Seite Lobgedicht auf den Herausgeber von dem berühmten Tonsetzer *Georg Philipp Telemann* zu Hamburg; 116 Seiten und 1 Blatt Register. Enthält die Melodien nebst bezifferten Bässen zu den sämmtlichen Psalmen.

Die erste Ausgabe unter dem Titel:

„Psalm- und Choralbuch aufs Klavier mit einem richtigen Bass von *J. M. Müller* u. s. w. Frankfurt, 1719. (*Gerbers* Tonkünstl.-Lexik. B. 1, S. 984.)

Den zweiten Theil u. einen Anhang zu diesem Psalmbuch s. S. 184 u. 185.

Johann Michael Müller, geboren zu Schmalkalden 1683.

1736. **Neu- vermehrtes Choral-Buch, in welchem der Evangelischen Kirchen-Gesänge mit vielen dabey gefügten Abweichungen und nebst des *Neanders* Bundes-Lieder ein sehr starkes Register von einigen Tausenden, derer in denen gebräuchlichsten und bekanntesten neuen Gesang-Büchern befindlichen Liedern, mit denen gewöhnlichen Melodien, untergesetzten Bass und Zahlen, auf das Clavier gerichtet, zu finden sind. Herausgegeben von *Johann Michael Müller*, Direct. Musicae, Org. und Praecept. Gymn. Hanov. Zweyte Auflage. Franckfurt am Mayn, bey Joh. Adolph Stocks seel. Erben und Joh. Gottfried Schilling. 1736.** — In Quart. 92 nicht paginirte Blätter und 10 Blätter Register. Enthält 235 Choralmelodien mit bezifferten Bässen.

Den ersten Theil dieses Choralbuches, wie ein Anhang zu demselben siehe S. 183 und 185.

1736. **Vier-Stimmiges Psalmenbuch, das ist: D. *Ambros. Lobwassers* Psalmen Davids, transponiert durch *Joh. Ulrich Sultzbergeren*, Direct. Mus. und Zinckenisten Löbl. Statt Bärn. Mit Verbesserung der undeutlichen Redens-Arten, sammt gewohnlichen und einigen neuen Fest-Gesängen. Aus Hoch-Oberkeitlichem Befehl und Approbation. Worbey eine kurtze musicalische Unterweisung, sammt etlichen schönen Gebätten enthalten. Cum Gratia et Privil. Magist. Bernensis.** Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **Bärn, in Hoch-Oberkeitl. Truckerey, bey Wagner und Müller, 1736.** Mit einem Titelkupfer. — In Octav. 11 Blätter Anweisung zum Gesang mit zahlreichen praktischen Beispielen; 662 Seiten die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten vierstimmigen Melodieen und zugleich auch den einzelnen Versen beigefügt; 2 Bl. Register. Darauf 130 neu paginirte Seiten: „Hymni oder Lob-Gesänge, so an den hohen Fest- und andern Tagen gesungen werden" — enthält 30 geistliche Lieder mit vorgedruckten vierstimmigen Melodien; 1 Bl. Register; 18 Bl. Kirchen-Gebete.

1738. **Harmonischer Lieder-Schatz, oder allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biss hieher eingeführten Gesänge**

unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, dass diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewusst, nunmehro mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids, wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden, benebst denen Französischen Liedern, so viel deren biss jetzo bekannt worden; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammengetragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von *Johann Balthasar König*, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. — In Quer-Folio. 3 Bl. Vorbericht; 68 Bl. General- und Melodien-Register. 496 paginirte Seiten 1787 Choralmelodien mit bezifferten Bässen; Seite 497 1 Titelblatt: „Die Melodien derer hundert und funffzig Psalmen Davids, wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche pflegen gesungen zu werden; mit einem leichten und modernen General-Bass, verfasset und ans Licht gestellet vom Autore;" Seite 496—543 die Melodien mit bezifferten Bässen zu den sämmtlichen Psalmen; 3 Seiten doppeltes Register zu den Psalmen: 1 Titelblatt: „Avertissement, qui sert à faire connoitre les Airs des Cantiques François, qui se pratiquent dans les Eglises Françoises en Allemagne, particulierement en celle de Francfort, dressé par l'Auteur; 1 Seite mit drei französischen Choralmelodien; 2 Bl. Register des Cantiques François.

Dieses Werk enthält unter allen ältern und neuern Choralsammlungen die grösste Melodien-Anzahl, denn, ohne die Menge beigebrachter Varianten zu zählen, ist die Gesammtzahl Eintausend neun hundert und vierzig.

Eine zweite Ausgabe siehe S. 192.

1739. **Anhang zu dem *Müller*schen Psalmen- und Choral-Buch, welcher noch einige in den Evangelischen Kirchen bekandte Melodien in sich begreiffet, nach welchen einige hundert andere Lieder können gesungen werden,**

auf das Clavier von dem Auctore mit einem richtigen Bass und Register versehen, und zum andächtigen Gebrauch herausgegeben. Franckfurt am Mayn, bey Joh. Adolph Stocks seel. Erben und Joh. Gottfried Schilling. 1739. — In Quart. 18 nicht paginirte Blätter und 1 Blatt Register. Enthält 61 Choralmelodien mit bezifferten Bässen.

Die beiden Theile des Choralbuches, zu dem dieser Anhang bestimmt, siehe S. 184 und 185.

1742. Neu-verbessertes Kirchen-Gesang-Buch, in sich haltend die Psalmen Davids, nach D. *Ambrosi Lobwassers* Uebersetzung, die hin und wieder gebessert wird, mit neuen Summarien und Nutz-Anwendungen versehen, wie auch vierhundert auserlesene Lieder über allerley bey öffentlichem Gottesdienst vorkommende Materien, in eine bequeme Ordnung zusammen getragen; samt einem alphabetischen Real-Register über Psalmen und Lieder. Franckfurt am Mayn, in der Andreäischen Buchhandlung. 1742. — In gross Octav. 7 Seiten Vorbericht von dem Herausgeber *Carl Theodor Faucher*, Prediger zu Frankfurt am Mayn, unterzeichnet den 30. September 1740; 2 Seiten Gutachten der Heidelberger Theolog. Facultät; 388 Seiten die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien im Discantschlüssel; 4 Blätter Register.

1742. Des Neu-eingerichteten Kirchen-Gesang-Buchs andrer Theil, darinnen mit Beybehaltung der besten alten, viele Neue, auserlesene, geist-reiche und erweckliche Lieder, als ein zulänglicher Vorrath über allerley bei öffentlichem Gottesdienst vorkommende Materien, in eine neue, zum nützlichen Gebrauch bequeme Ordnung, zusammengetragen. Frankfurt am Mayn, in der Andreäischen Buchhandlung. 1742. — In gross Octav. 6 Bl. Vorbericht von *C. Th. Faucher*, unterzeichnet: Cassel, den 24. Aug. 1736; 1 Bl. Ordnung der Lieder; 626 Seiten 401 geistliche Lieder nebst 18 vorgedruckten Melodien; 26 Bl. dreifaches Register; 16 Bl. Katechismus und Gebete.

Eine spätere Ausgabe siehe S. 190.

1743. Des Königs und Propheten Davids Psalmen, durch *Ambrosium Lobwasser*, sammt andern geistlichen Liedern

von Dr. Martin Luther und andern Gotts-gelehrten Männern gestellt und von *Samuele Mareschallo*, Baselischem Musico und Organisten, zu vier Stimmen gebracht. Anitzo von neuem mit Fleiss übersehen, und alle Melodeyen auf gleichen Clavem gerichtet. Basel, bey Em. und J. Rud. Thurneysen. MDCCXLIII. — In Duodez. 570 Seiten und 3 Blätter Register und einige Gebete. Enthält S. 2—401 die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten vierstimmigen Melodien; S. 402—4 die zehn Gebote, Simeons Lobgesang und das Lied: Lass deinen Knecht nunmehr in deinem Fried —, letztere beide mit Melodien; S. 405 ein Titelblatt: „Folgen etliche Psalmen Davids, Kirchen-Gesänge und geistliche Lieder, von D. Martin Luther, und andern Gotts-gelehrten Männern auf andere Weisen gestellet. Anjetzo aber mit neuen Abendmahls-, Fest-, Gebätt- und Buss-Liedern vermehret. Mit vier Stimmen gesetzt;" S. 406—558 80 geistliche Gesänge mit 53 vorgedruckten vierstimmigen Melodien; S. 559—70 „Anhang etlicher Psalmen" 7 Lieder mit vier Melodien.

Frühere Ausgaben sind:

1) „Psalmen Davids, Kirchen-Gesänge vnd geistliche Lieder von D. Martin Luther vnd andern gottsgelehrten Männern gestellet u. s. w. durch *Samuelem Marschallum* u. s. w. Basel. 1594." (*Gerbers* neues Tonkünstl.-Lex. B. 3, S. 336 und *v. Winterfelds* evangel. Kirchengesang, B. 1, S. 247.)

2) „Psalmen Davids, Kirchen-Gesänge vnd geistliche Lieder von D. Martin Luther vnd andern gottsgelehrten Männern gestellet vnd mit vier Stimmen, in welchen das Choral oder gewöhnliche Melodey durchaus in Discant, contrapunctsweise gesetzet durch *Samuelem Marschallum*, der Statt vnd Vniversitet zu Basel Musicum vnd Organisten. Gedruckt zu Basel, in verlegung Ludwigs Königs. 1606." — In Duodez. 2 Bl. Widmung, 486 Seiten und 2 Bl. Register. (In der Stadtbibliothek zu Leipzig.)

1745. **Davids Harpffen-Spiel, in hundert und funffzig Psalmen, auch dreyhundert zwey und vierzig Lieder-Melodien, (wovon viele zwei- und dreyfach gesetzt) mit sehr vielen aus hohen- und niedern- leicht- und schweren Accorden gesetzten Transpositionen, über die bei**

den Evangelischen eingeführte Kirchen-Gesänge in Chur-Pfaltz und anderen Orthen, mit denen bekannten Abweichungen, einem aus 1895 Liedern verfasseten Register, wornach etliche tausend andere, auch *Neanders* Bundes-Lieder gesungen werden können, wie nicht weniger, leicht und ins Gehör, nach dem General-Bass gerichteten zwei- und öfters vier-stimmigen Partitur aus allen vorfallenden Accorden vor Anfänger beigesetzten Manieren, nebst einem Anhang derselben, bestehend, aufgesetzt von *Johann Martin Spiess*, Gymn. Heydlb. Praecept. Direct. Musicae und Organisten zu St. Peter. Erster Theil. Heydelberg, in Verlag Johann Jacob Häners, 1745. — In gross Quart. 2 Bl. Vorwort; 1 Bl. Register; 1 Bl. in Quer-Folio mit verschiedenen Manieren, als Anweisung zu Zwischenspielen; 128 Seiten die Melodien mit bezifferten Bässen zu den sämmtlichen Psalmen enthaltend.

1745. Geistliche Liebes-Posaune, in dreihundert zweiundvierzig Lieder-Melodien, ohne was zwei- und dreifach gesetzt, auch sehr vielen aus hoch- und niedern, leicht- und schweren Accorden gesetzten Transpositionen über die Evangelische eingeführte Kirchen-Gesänge in Chur-Pfaltz und anderer Orthen, mit denen bekannten Abweichungen; nebst *Neanders* Bundes-Liedern, einem aus 1895 Liedern verfassten Register, wornach etliche tausend andere gesungen werden können, bestehend, wie nicht weniger, leicht und ins Gehör nach dem General-Bass gerichteten zweistimmigen Partitur, auch öfters dreifachen Basse, und aus allen vorfallenden Accorden vor Anfänger beygesetzten Manieren. Auffgesetzt von *Johann Martin Spiess*, Gym. Heydelb. Praecept. Direct. Musicae und Organisten zu St. Peter. Zweyter Theil. Heydelberg, gedruckt im Jahr 1745. — In Quart. 256 Seiten und 13 Bl. Register. Seite 1—249 342 Choralmelodien mit bezifferten Bässen; Seite 250—56 „Anhang mancherley Manieren zu allen vorfallenden Accorden."

1745. Die Psalmen Davids nach D. *Ambrosii Lobwassers* Uebersetzung, die hin und wieder gebessert, mit Beyfügung neuer Summarien: wie auch alte und neue aus-

erlesene geistreiche Lieder, nach dem Inhalt der Materien in richtige Ordnung zusammengetragen und zum Gebrauch so wohl bei öffentlichem Gottesdienst, als auch bey Privat-Andacht; nebst dem Chur-Pfältzischen Catechismo, der Communion-Formul und einigen Gebetern, in diese bequeme Form gebracht und mit Registern versehen. Halle im Magdeburgischen, gedruckt bey Emanuel Schneidern, Universitätsbuchdrucker, 1745. — In Octav. 9 Bl. Vorwort; 410 Seiten die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien im Discantschlüssel; 3 Bl. Register.

Diesem Psalmbuche wurde die von *C. Th. Faucher*, Prediger in Frankf. a. M., besorgte Ausgabe zu Grunde gelegt.

Die erste Ausgabe:

„Die Psalmen Davids nach D. *Ambrosii Lobwassers* Uebersetzung u. s. w. Halle, 1713.“ (Vorwort der obigen Ausgabe S. 7.)

1749. Die Psalmen Davids, durch Doct. *Ambrosium Lobwassern* in Teutsche Reimen gebracht; da bey jedem Psalmen das erste Stück zu vier Stimmen gesetzt, übrige aber durchaus mit Noten versehen. Samt anderen ausserlesenen Psalmen, auch Fest- Kirchen- und Hauss-Gesängen, wie auch Fest- und Nachtmahls-Andachten, herausgegeben, und mit sonderbarem Fleiss übersehen. Zürich, bei Heidegger und Comp. 1749. — In Schmal-Octav. 3 Bl. Register; 12 Bl. Kirchengebete; 680 Seiten die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten vierstimmigen Melodien, Discant und Tenor, dem Alt und Bass gegenüberstehend; 220 neu paginirte Seiten „79 auserlesene Psalmen Davids: samt Fest- und Kirchengesänge“ mit 52 vierstimmigen Melodien.

1753. Neu-verbessertes Kirchen-Gesang-Buch, in sich haltend die Psalmen Davids, nach D. *Ambros. Lobwassers* Uebersetzung, die hin und wieder gebessert wird, mit neuen Summarien und Nutz-Anwendungen versehen, wie auch 400 auserlesene Lieder über allerley bey öffentlichem Gottesdienst vorkommende Materien, in eine bequeme Ordnung zusammen getragen; samt einem Alphabetischen Real-Register über Psalmen und Lieder.

Mit Röm. Kayserl. Majestät allergnädigstem Privilegio. Franckfurt am Mayn, bey Johann Benjamin Andreä, 1753. — In Octav. 1 Bl. Privilegium; 7 Seiten Vorbericht von dem Herausgeber *Carl Theodor Faucher*, Prediger zu Frankfurt am Mayn, unterzeichnet d. 30. Sept. 1740; 2 Seiten Gutachten der Heidelberger Theolog. Facultät; 186 Seiten die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien im Discantschlüssel; 1 Bl. Register.

1753. **Des Neu-eingerichteten Kirchen-Gesang-Buchs anderer Theil, darinnen mit Beybehaltung der besten alten, viele Neue auserlesene, geistreiche und erweckliche Lieder, als ein zulänglicher Vorrath über allerley bey öffentlichem Gottesdienst vorkommende Materien, in eine neue, zum nützlichen Gebrauch bequeme Ordnung zusammengetragen. Franckfurt am Mayn, bey Johann Benjamin Andreä, 1753.** — In Octav. 2 Seiten Vorbericht von dem Prediger *C. Th. Faucher*; 1 Seite Ordnung der Lieder; 246 Seiten 401 geistliche Lieder nebst 20 vorgedruckten Melodien: 11 Bl. doppeltes Register; 36 Seiten Katechismus und Gebete.

Eine frühere Ausgabe siehe S. 186.

1754. **Vollständiges Hessen-Hanauisches Choral-Buch, welches so wohl die Melodien der 150 Psalmen Davids, als anderer in beyden Evangelischen Kirchen unseres Deutschlands bisher eingeführten alten und neuen Lieder in sich fasset: Zum allgemeinen Nutzen für Kirchen und Schulen, auch Privat-Andachten auf eine gantz neue Art eingerichtet und mit einem dazu nöthigen Vorbericht herausgegeben, von *Johann Daniel Müller*. Franckfurt am Mayn, bey Stocks Erben, Schilling und Weber. MDCCLIV.** — In Quart. 2 Bl. Widmung; 1 Bl. Vorbericht; 1 Bl. Ordnung der Psalmen; 116 Seiten die Melodien mit bezifferten Bässen zu den sämmtlichen Psalmen; 1 Bl. Register.

1754. **Vollständiges Hessen-Hanauisches Choral-Buch, welches die Melodien der in beyden Evangelischen Kirchen unseres Deutschlands bisher eingeführten alten und**

neuen Lieder in sich fasset: zum allgemeinen Nutzen für Kirchen-, Schulen- Privat-Andachten in dieser Form herausgegeben von *Johann Daniel Müller*. Franckfurt am Mayn, bey Stocks Erben, Schilling und Weber. MDCCLIV. — In Quart. 230 nicht paginirte Blätter mit 745 numerirten und 122 nicht numerirten Melodien mit bezifferten Bässen; 14 Bl. Register.

1756. Des Königs und Propheten Davids geistreiche Psalmen, nach Frantzösischen Melodien in Teutsche Reimen gebracht, durch D. *Ambros. Lobwasser*, samt einem geistreichen Gesang-Buche verschiedener Gottes-gelahrten Männer; nebst dem Chur-Pfältzischen Catechismo, Morgen- und Abend-Seegen, schönen Communions-Andachten, auch andern bei Kranken und Sterbenden nöthigen Gebeten, in drey Bücher abgefasset, wovon jedes mit einem anmuthigen Kupfer gezieret ist. Mit Königl. Preuss. allergnäd. Privilegio. Berlin, gedruckt und verlegt von Johann Friederich Lorentz, privil. Buchdr. 1756. Mit einem Titelkupfer. — In Schmal-Octav. 2 Bl. Vorwort; 264 Seiten und 4 Bl. doppeltes Register. Enthält die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien im Discantschlüssel.

Das zu diesem Psalmenbuche gehörige Gesangbuch — 365 Seiten und 4 Bl. Register — enthält 350 Lieder ohne Melodien.

1766. Catechismus, das ist: Unterricht wahrer christenlicher Religion: Samt den Zertheilungen einer jeden Antwort und Zeugnussen der heiligen Schrifft: eingetheilt in XLVIII. Sonntäge durch das gantze Jahr. Für die Jugend der Stadt und Landschafft Zürich. Zürich, getruckt in Bürgklischer Truckerey. 1766. — In Octav. 224 Seiten. Enthält 48 Gesänge mit vorgedruckten vierstimmigen Melodien, Discant und Tenor dem Alt und Bass gegenüberstehend.

1767. Auserlesene Psalmen Davids, samt einem Anhang schöner Kirchen- und Haus-Gesängen. Hierauf ein Holzschnitt. Unten: Zürich, getruckt bey David Gessner. An. MDCCLXVII. — In Octav. 64 Seiten. Enthält 50 geist-

liche Lieder mit 26 vorgedruckten vierstimmigen Melodien, Discant und Tenor dem Alt und Bass gegenüberstehend.

1767. **Harmonischer Lieder-Schatz, oder allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien aller in Deutschland eingeführten- so wohl deutschen als französischen alten und neuen Kirchen-Gesänge, wie auch derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids in sich hält; Anbey durch eine besondere Verfassung dergestalt eingerichtet ist, dass man die wegen ihrer neuen Vers-Arten bisher nicht einzuführen gewesene geistreiche Lieder nunmehro ebenfals singen- und durch einen leichten und modernen General-Bass mit der Orgel oder Clavier accompagniren kann. Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht für Kirchen und Schulen aufs sorgfältigste zusammengetragen und nebst einem Vorbericht samt einigen Anmerkungen bey dieser zweyten und viel vermehrten Auflage abermahl herausgegeben von *Johann Balthasar König*, Kapellmeister in Franckfurt am Mayn. Auf Kosten des Autoris. 1767.** — In Quer-Folio. 3 Bl. Vorbericht; 68 Bl. Real- und Melodien-Register; 550 Seiten.

Ueber den reichen Inhalt dieses Choralbuches, welches Ein Tausend neun hundert und vierzig Melodien mit bezifferten Bässen enthält, vergleiche die S. 134 angeführte erste Ausgabe.

Eine Beurtheilung in der allgemeinen deutschen Bibliothek, 1768, B. 8. St. 1. S. 274—77.

1771. **Choral-Buch, zu dem in den Hochfürstl. Hessen-Casselschen Landen eingeführten verbesserten Gesangbuche, herausgegeben, von *J. Becker*, Hof- und Stadt-Organisten. Cassel, 1771, bey dem zum Gesangbuche priviligirten Verleger Joh. Nicol. Seibert.** — In gross Quart. 6 Seiten Vorwort; 164 Seiten 144 Melodien mit bezifferten Bässen und hin und wieder beigefügten Zwischenspielen; 4 Bl. Register.

Johann Becker, geboren zu Helsa bei Cassel den 1. September 1726, gestorben 1803, war nicht nur Hof- und Stadtorganist, sondern auch Musikdirector an der Hauptkirche zu Cassel und schrieb als solcher eine grosse Anzahl Kompositionen, die jedoch zum grössten Theil nur im Manuscript befindlich sind. (Vergl. 1842.)

1779. **Anhalt-Dessauisches Gesang-Buch, darinn die Psalmen Davids nach einer neuen, auf die bekannten Melodien eingerichteten Uebersetzung. Mit Hochfürstlichem gnädigsten Privilegio. Dessau, gedruckt und verlegt von Heinrich Heybruch, Hochfürstl. Hof- und Regierungs-Buchdrucker. 1779.** — In Octav. 3 Bl. Vorwort von dem Consistorialrath *S. L. E. de Marées* zu Dessau, unterzeichn. den 24. März 1766; 286 Seiten und 3 Bl. Register. Enthält die sämmtlichen Psalmen nach der *Cramer*schen Bearbeitung mit 64 vorgedruckten *Goudimel*schen Melodien im Discantschlüssel.

1782. **Verbessertes Gesang-Buch zum Gebrauch bey dem öffentlichen Gottes-Dienst sowohl als zur Privat-Erbauung.** Hierauf das Wappen von Cassel. Unten: **Auf erhaltenes gnädigstes Privilegio. Cassel, verlegt und zu finden bey Johann Nicolaus Seibert. 1782.** — In Octav. 2 Bl. Inhalt; 340 Seiten und 11 Bl. dreifaches Register. Enthält 558 geistliche Gesänge mit 142 vorgedruckten Melodien.

1800. **Evangelische Gesänge. Mit Noten für das Clavier. Singet dem Herrn in euern Herzen mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen, lieblichen Liedern. Col. 3. 16. (1800.)** — In Octav. 47 Seiten. Enthält 47 geistliche Lieder nebst 33 vorgedruckten Melodien mit bezifferten Bässen.

1819. **Choralbuch der reformirten Kirche in Kur-Hessen von *G. C. Grosheim*, Leipzig, bei C. F. Peters. (1819.)** — In Quer-Folio. 1 Blatt Vorwort. 45 Seiten. Enthält 142 Melodien im Discantschlüssel nebst bezifferten Bässen. (Eine Beurtheilung in der Leipz. allgem. musikal. Zeitung, 1819, Seite 645—67.)

1820. **Vier und zwanzig dreystimmige Choräle. Allen würdigen Schulmännern gewidmet von Dr. *G. C. Grosheim*. Leipzig, bei C. F. Peters. (1820.)** — In gross Octav. 19 Seiten. Enthält 24 Choräle für zwei Soprane und Bass in Partitur.

1820. **Christliches Gesangbuch, oder Sammlung auserlesener Psalmen und geistlicher Lieder über alle wichtigen Wahrheiten der Glaubens- und Sittenlehre; mit den beliebtesten Psalm- und vielen neuen, sehr leichten, vierstimmigen Choral-Melodien. Herausgegeben mit Rücksicht auf vaterländisches Bedürfniss. Mit hohem Privilegium von sämmtlichen Löbl. Eidsgenössischen Evangelischen Ständen bis Ao. 1825. Neunzehnte Auflage. Zürich, in der Gessnerschen Buchhandlung, 1820.** — In Octav. 3 Bl. Inhalt; 408 Seiten und 4 Bl. Register. Enthält 349 geistliche Lieder mit 135 vorgedruckten vierstimmigen Melodien, Discant und Bass, dem Alt und Tenor gegenüberstehend.

1821. **Sammlung geistlicher Lieder, zum Gebrauche bey dem öffentlichen Gottesdienste in den evangelischen Gemeinen.** Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **Mit hohen obrigkeitlichen Privilegien. St. Gallen, gedruckt und verlegt bey Zollikofer und Züblin. 1821.** — In Octav. 2 Blatt Inhalt; 484 Seiten und 3 Blätter Register. Enthält 381 geistliche Lieder mit 130 vorgedruckten vierstimmigen Melodien, Discant und Bass, dem Alt und Tenor gegenüberstehend.

1836. **Evangelisches Gesangbuch zum kirchlichen Gebrauche. Dritte Auflage. Mit Genehmigung des hochw. K. Konsistori zu Köln und der hochw. Provinzialssynode von Jülich, Cleve, Berg. Elberfeld, 1836. Büchlersche Verlagsbuchhandlung.** — In Octav. 1 Bl. Inhalt; 414 Seiten; 5 Seiten Register und 6 Bl. Nachrichten über die Verfasser der Lieder. Enthält 366 geistliche Lieder mit eben so vielen vorgedruckten Melodien.

1844. **Choral-Buch für die evangelischen Kirchen im Kurfürstenthum Hessen. Neue und verbesserte Auflage des *Becker*schen Choralbuchs, mit Beifügung aller in den evangelischen Kirchen des Landes eingeführten und hier zusammengestellten Choräle, zufolge höhern Auftrags bearbeitet von *J. Wiegand,* Gesanglehrer am Kurfürstlichen Gymnasium und an der Realschule, so wie**

auch Vorstand der Sing-Akademie und des Choral-Gesangvereins zu Cassel. Cassel, 1844. Im Verlage des reformirten Waisenhauses. — In Quer-Quart. 3 Bl. Vorwort; 1 Bl. Anweisung; 218 Seiten. Seite 1—184 230 alphabetisch geordnete Choräle für vier Stimmen mit bezifferten Bässen und Zwischenspielen; Seite 185—204 Anhang, 37 Choräle, wie vorher, doch ohne Zwischenspiele; Seite 205—18 doppeltes Register mit historischen Notizen; 1 Seite Verbesserungen.

Vergl. S. 192.

---

d. In holländischer Sprache.

1620. **De CL Psalmen Dauits uyt den fransoyschen dichte in nederlantschen ouergeset door Petrum Dathenū.** Hierauf ein Kupferstich. Unten: **T'Amsteldam, by Samuel Smyters.** Am Schluss: **T'Amsteldam, gedruckt bey Paulus van Ravestein. Anno 1620.** — Im kleinsten Format 3 Zoll hoch und 2 Zoll breit. 5 Bl. Register; 211 nicht paginirte Blätter die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien; 11 Bl. die zehn Gebote und die Lobgesänge. Darauf der Katechismus und die Kirchengebete 139 paginirte Seiten.

Die Uebersetzung der Psalmen des *Marot* und *Beza* von *Petrus Dathenus* fand in Holland gleich bei ihrem Erscheinen allgemeine Anerkennung und wurde vielfältig durch den Druck verbreitet.

Folgende Ausgaben sind für die frühesten zu betrachten:

1) „Dye Psalmen des Konicklycken Propheten Davids, ende ander Lofsanghen, wt den Fransoyschen dichte ghemackt door *Clement Marot* ende *Theodore de Beze*, in Nederlandtsche spraecke ouerghesedt, door *Petrum Dathenum.* Ende door den selven wederom ouersien ende verbetert. Metgaders den Christelicken Catechismo, Ceremonien ende Ghebeden. Heydelbergh, MDLXVIII. (Am Ende:) Gedruckt te Heydelberghe by Michael Chiraet. Anno M.D.LXVIII." — In Duodez. (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien.)

2) „De CL. Psalmen Davids wt den Franchoyschen Dichte in Nederlantschen overghesel door *Petrum Dathenum.* Mitsgaders den Christelicken Catechismo, Ceremonien ende Ghebeden. Item hier is by ghevoecht op de rant den Duytschen Text, overgheset wt den Hebreeuwschen, van veerse tot veerse nour wtwysen tghetal: ende na elcken Psalm een Ghebet: Mitsgaders eenen Brief van *Theodorus de Beza* van nieus oversien ende gecorrigeert. Tot Leyden. By Andries Verschont op de Breede straet. Anno 1578." — In Octav. (Nederlandsche Musikaal Tiidschr. 1844. S. 108.)

1656. **De CL. Psalmen des Propheten Davids, en andere Lofsangen: Uyt den Francoyschen in Nederlandschen Dichte overgeset door *P. Dathenum.* En tot gemack des Sangers de Musyck-Noten op eenen Sleutel gestelt, door *Jan Pietersz*, Musicijn. Mitsgaders den Christelicken Catechismus, Ceremonien ende Gebeden.** Hierauf eine Vignette. Unten: **T'Amsterdam, gedruckt bij de Weduwe van sal. Paulus van Ravensteyn. 1656.** — In Duodez. 207 nicht paginirte Blätter die sämmtlichen Psalmen mit allen Versen übergesetzten Melodien; 6 Bl. die zehn Gebote und die Lobgesänge. 2 Bl. Regist. 71 paginirte Seiten der Catechismus und die Kirchengebete.

1658. **De CL. Psalmen Davids, met eenige andere Lofsangen: Uyt den Francoyschen in Nederlandschen Dichte overgeset door *Petrum Dathenum.* En tot gemack des Sangers de musijck-noten op eenen Sleutel gestelt, door *Jan Pietersz*, Musicijn. Mitgaders de christelicke Catechismus, Belijdenisse des Geloofs, Formulieren en Gebeden der gereformeerde Kercken, ende den Siecken-troost.** Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **T'Amsteldam, gedruckt by de Weduwe Wylen Paulus van Ravensteyn. Anno CIↃ.IↃ.C.LVIII.** — In Octav. 65 nicht paginirte Blätter die sämmtlichen Psalmen mit allen Versen übergesetzten Melodien; 3 Seiten die zehn Gebote und Lobgesänge nebst Melodien; 1 Seite Register.

1660. **Les CL. Pseaumes de David, mis en rime françoise par *Cl. Marot*, et *Th. de Beze.* De CL. Psalmen Davids,**

uyt den françoyschen Dichte in Nederlandtschen overgeset door *Petrum Dathenum*. Hierauf ein Holzschnitt mit der Aufschrift: **Expectando.** Unten: **T'Amstelredam, by Joannes von Ravesteyn, Boeckverkooper en Ordinaris Drucker deser Stade. 1660.** — In Schmal-Octav. 1 Seite Vorwort des Druckers in französischer und holländischer Sprache; 179 nicht paginirte Blätter die sämmtlichen Psalmen, zur linken Hand die französische, zur rechten Hand die holländische Version mit vorgedruckten Melodien; 3 Seiten die zehn Gebote und Simeons Lobgesang nebst vorgedruckten Melodien; 2 Blätter französisches und holländisches Register.

1662. **De CL. Psalmen des Propheten Davids, met eenige andere Lof-sangen, uyt den Françoyschen in Nederlandtschen Dichte overgeset door *Petrum Dathenum*. Item Catechismus, Formulieren en Bedieninge der H. Sacramenten, en Christelijcke Gebeden.** Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **T'Amsterdam, by Samuel Imbrechts, en Gerbrand Schagen, Boekverkoopers. In't jaer 1662.** In Schmal-Octav. 120 paginirte Seiten die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten Melodien; 5 Seiten die zehn Gebote und Lobgesänge; 3 Seiten Register. 28 Seiten der Catechismus und die Gebete.

1666. **De CL. Psalmen Davids uyt den Françöyschen in Nederlandsche Dichte over-geset door *P. Dathenum*. Geheel op Musijk Noten en eenen Sleutel gestelt om de moeijelykheyd van veranderen Wegh te nemen, en van Fouten gesuyvert door *C. de Leuw* Musicyn. Mitsgaders de Christelycken Catechismus, Ceremonien en Gebeden der Kercken. Anno 1666. Tot Hoorn, by Simon Transsonius, Boeckverkooper op't Oost in de Staden Bybel.** Der Titel in Kupfer gestochen mit vielen Verzierungen und dem Niederländischen Wappen. — In Octav. 1 Bl. Privilegium; 1 Bl. Vorwort; 3 Bl. Anweisung zum Gesang; 196 nicht paginirte Blätter die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten und allen Versen beigefügten Melodien im Altschlüssel; 7 Bl. 10 geistliche Lieder nebst Melodien; 2 Bl. Register.

1668. **De cl. Psalmen des Propheten Davids, met eenige andere Lofzangen. Uyt den Francoyschen in Nederlandtschen dichte overgeset door *Petrum Dathenum*: En tot gemack des Sangers geheel op Musijk-Noten en eenen Sleutel gestelt. Mitsgaders de Christelicke Catechismus, Formulieren en Gebeden der gereformeerde Kercken.** Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **Te Dordrecht, by Hendrick-en Jacob-Keur, gedruckt voor Jan Jacobez Schipper woonende t'Amsterdam. 1668.** — In klein Octav. 114 nicht paginirte Blätter die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten und allen Versen beigefügten Melodien im Altschlüssel; 3 Bl. 8 geistliche Lieder nebst Melodien; 1 Bl. Register; 26 paginirte Seiten Katechismus und Kirchengebete.

1676. **De cl. Psalmen des Propheten Davids, met eenige andere Lofsangen: Uyt den Françoyschen in Nederlantschen dichte overgeset door *Petrum Dathenum*, en tot gemack der Sangers op een Sleutel gestelt volgens de correctie van Mr. *Cornelis de Leeuw*. Mitgaders de Christelicke Catechismus, Formulieren en Gebeden der gereformeerde Kercken.** Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **Tot Amsterdam, Gedruckt bey J. van Someren, A. Wolfgangk, M. de Groot, H. En D. Boom in Compagnie. mdclxxvi.** — In klein Octav. 82 nicht paginirte Blätter die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten und allen Versen beigefügten Melodien im Altschlüssel; 3 Bl. 12 geistliche Gesänge mit Melodien; 1 Bl. Register; 11 Bl. Katechismus und Kirchengebete.

1676. **De cl. Psalmen des Propheten Davids, met eenige andere Lofsangen: Uyt den Françoyschen in Nederlantschen dichte overgeset door *Petrum Dathenum*, en tot gemack oder Sangers op een Sleutel gestelt volgens de correctie van Mr. *Cornelis de Leeuw*. Mitsgaders de Christelicke Catechismus, Formulieren en Gebeden der Gereformeerde Kercken.** Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **Tot Amsterdam, gedruckt by J. van Someren, A. Wolfgang, M. de Groot, H. en D. Boom in Compagnie. 1676.** — In klein Octav. 103 nicht paginirte Blätter die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten und allen Versen

beigefügten Melodien im Altschlüssel; 4 Bl. 12 geistliche Gesänge mit Melodien; 3 Seiten Register; 31 Seiten Katechismus und Kirchengebete.

Ausser diesen erschienen im 17. Jahrhunderte noch folgende Ausgaben:

1) „De CL. Psalmen des Propheten Davids, met eenige Lofzangen: Uyt den Françoyschen in Nederlandtschen Dichte overgeset door *Petrum Dathenum.* En tot gemack des Sangers, de Musijknoten op eenen Sleutel gestelt, no de correctie van Mr. *Cornelis de Leeuw*, etc. T'Amsterdam, gedruckt by Abraham van der Putte, C. Burgers, Anthony Hasebroeck. 1695." — In Duodez. (In der Bibliothek der Gesellschaft der Musikfreunde zu Wien.)

2) „De CL. Psalmen des Propheten Davids, met eenige Lofzangen: Uyt den Françoyschen in Nederlandtschen Dichte overgeset door *Petrum Dathenum* etc. T'Amsterdam, by Gerrit Schellingwouw, in Dordrecht. 1697." — In Duodez. (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien.)

1761. **Het Boeck der Psalmen; nevens de Gezangen, by de Hervormde Kerk in Gebruik: Allen, volgens de gewoone Zangwyzen, op nieuw in Dichtmaat gebracht door een Kunstgenootschap, onder de Zinspreuk Laus Deo, Salus Populo. Te Amsteldam, By Pieter Meyer, vooräan op den Vygendam, MDCCLXI. Met Privilegie van de Ed. Gr. Mog. Heeren Staaten van Holland en West-Vriesland.** — In Octav. 2 Bl. Vorbericht; 1 Bl. Bericht; 562 Seiten. Seite 1—545 die sämmtlichen Psalmen mit allen Versen übergesetzten Melodien; S. 546—58 die zehn Gebote und Lobgesänge nebst Melodien; S. 559—62 Register. Darauf folgt auf 52 Seiten der Catechismus und die Kirchengebete.

1775. **Het Boek der Psalmen, nevens de Gesangen bij de Hervormde Kerk van Nederland in Gebruik, Door last van de Hoog Mogende Heeren Staaten Generaal der Vereenigde Nederlanden, uit drie berijmingen, in den jaare 1773, gekooren, met de noodige daar in gemaakte veranderingen. Mitsgaders de Christelijke Catechismus, Formulieren en Gebeden der Gereformeerde**

Kerken. Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **Te Haarlemy, gedruckt by Johannes Enschede en Zoonen. 1775.** — In Octav. 624 Seiten. Seite 1—513 die sämmtlichen Psalmen mit vorgedruckten und allen Versen beigefügten Melodien im Altschlüssel; S. 514—530 zwölf geistliche Lieder mit Melodien; S. 531—36 Inhalt und Register; S. 537—624 Katechismus und Kirchengebete.

---

c. In böhmischer Sprache.

1593. **Zalmoné | aneb | Zpēwowē swatēho | Dawida kterychz | kew swatā y starā y nowā | pře sinžbē Bože, wûbec y ginde obwlasskně | wždychy s mnohym pro spěchem vzjwala | wrytmy Cžeskē nynj wnowē wyloženi, | a w zpûsob zpjwānj k wzdēlānj ei | stēho nabozenstwj prāwē | flanzjch offormo | wani od |** ***Girjka Streyce*** **Z. | M.D.XCIII. | Wytisstēny v Jana Ssumana. |** Titel mit Randverzierungen. (Lautet im Deutschen: „Psalmen oder Gesänge des heiligen David, welche die heilige alte und neue Kirche beim Gottesdienste mit grossem und vielem Nutzen gebraucht hat und jetzt aufs Neue in böhmische Verse gesetzt und zum Behuf des Gesanges, der Verrichtung des reinen Gottesdienstes wahrhaft dienlich umgearbeitet von *Georg Streyce,* Z. (Cantor, Sänger?) Gedruckt bei Jana Schumann. 1593.“ (Wahrscheinlich zu Prag.) — In Duodez. 575 paginirte Seiten und 21 nicht paginirte Seiten Register. Enthält die sämmtlichen Psalmen mit den vorgedruckten französischen Melodien im Discant, Alt- und Tenorschlüssel. Zur Erleichterung des sichern Treffens, der Noten sind den Noten hin und wieder die Solmisationssylben beigefügt.

1619. **Modlitba z porucenj Gichmilosti Pornû Dyrektorû, Zprāweû a Rad Zemskych, nařjzenych od Gichmilosti wssech Třj Panûw Stawûw tohoto Krālowstwj Cžeske, pod Obogj Telo a Krew Pana a Spasytele Krysta Gezjsse Prigjmagjcych, 4 Maij, Lēta Pānē M.DC.XIX.**

nařizena. Wyiisstěná v *Danyele Karla z Karlsperka.* Titel mit Randverzierungen. — In Duodez. 3 nicht paginirte Blätter. Enthält 7 Psalmen mit Melodien.

Diese kleine Sammlung ist vielleicht ein Theil aus folgendem Werke: „Zalmowé, anebo Zpěwowé Swatého Dawida,´ Proroka Božyoh: Jůdského a Izrahelského Krále: w Ceské rytmy složenj, a na čtyry hlásy kzjwánj sffonnówánj. Pracij a nákladem wlastnjm wytisknuti od *Daniele Karla z Karlssperga.* Léta 1618. Am Ende: S powolenjm Pana Administátora Wytisstěni w Nowém Městě Praškem, v Danyele Karla z Karlsperga. Léta Páně. M.DCXVIII." (Lautet im Deutschen: „Die Psalmen oder Gesänge des heiligen David, Propheten Gottes, Königs von Juda und Jsrael, in böhmische Reime übersetzt,´ und für vier Stimmen harmonisch eingerichtet. Mit Fleiss und eigene Kosten gedruckt von Daniel Karl von Karlsberg. Mit Erlaubniss des Herrn Administrators gedruckt in der Neustadt Prag bei u. s. w. 1618.) — In klein Folio. (In der K. K. Hofbibliothek zu Wien.)

---

f. In polnischer Sprache.

1619. **Psalmij Dawidowe z hymnami. Piesni duchowne. Katechizm maieyszy y wietszy. Zokládámi dawnemi Wiáry Katolickicy. Modlitw osobliwych sto. Zwielka pilnosera, ij potrzebna wydáne, na czes ey chwale Bogá w Troycy jed ynego, á na pozytek kosciolá powssechnego Apostolskiego, ná Pánie Jezusie Christusie jedynym fundamencie Slowem Bozym zbudowanego. Páwel s, wliscie do Ephezian w, rozdziel. 5 V. 19. 20. We Gdansku, drukswal Andrzey Hünefeldt, Roku Panskiego. 1619.** (Lautet im Deutschen: „Davids Psalmen und Gesänge. Geistliche Lieder. Kleiner und grosser Katechismus. Mit den ältern Zusätzen des katholischen Glaubens. Ein hundert besondere Gebete. Mit grossem Fleiss und Sorgfalt herausgegeben zu Ehren und Lob des dreieinigen Gottes und zum Gebrauch der allgemeinen apostolischen Kirche, welche auf dem Herrn Jesus Christus, dem einzigen Grunde, durch Gottes Wort

erbauet ist. Epheser, Cap. 5. V. 19. 20. Zu Danzig, gedruckt von Andreas Hünefeldt. Im Jahre des Herrn. 1619.) — In Octav. 11 Bl. Vorwort. 336 paginirte Seiten und 4 Bl. Register. Enthält Seite 1—294 die sämmtlichen Psalmen mit den vorgedruckten französischen Melodien und, zur Erleichterung für den Sänger, durchaus die Solmisationssylben vor den Noten; Seite 295—336 22 geistliche Lieder ohne Melodien.

1619. **Piesni Duchowne wedlug porzadku wyznania wiárey powssechney krzescianskiey, y Sakramentow swietych do niey przydanijch. Takze Dziesieciorgá przykazania Bozego, y Modlitwy oo Páná nassego Jezusá Krystusá podáney, z prozbámi o insse tez potrzebij tak pospolite jako y esobne. Na Czese y chwale boga w troycy iednego: á ná pożijtek powssechnego á prawowiernego Kosciola wslawney Koronie polskiey zebránego. Teraz swiezo z wielka pilnoscia sporzadzone, poprawione, rozsserzone, y na iawia wydane. We Gdansku, drukowal Andrzey Hünefeldt, Roku Panskiego. 1619.** (Lautet im Deutschen: „Geistliche Lieder, zufolge der Ordnung des allgemeinen christlichen Glaubensbekenntnisses und Zugabe der heiligen Sakramente. Ferner die zehn Gebote Gottes und das Gebet des Herrn Jesus Christus mit Gesängen über andere eben so nöthige, sowohl allgemeine als besondere Gebete. Zu Ehren und Lob des dreieinigen Gottes und zum Gebrauch der allgemeinen und rechtgläubigen Kirche, die in der berühmten polnischen Krone versammelt ist. Jęzt mit vielem Fleiss geordnet, verbessert, vermehrt und herausgegeben. Zu Danzig gedruckt von Andreas Hünefeldt. Im Jahr des Herrn. 1619.) — In Octav. 348 paginirte Seiten und 7 Bl. Register. Enthält 320 geistliche Lieder mit 159 vorgedruckten Melodien, ebenfalls durchaus vor den Noten mit den Solmisationssylben bezeichnet.

1838. **Spiewy koscielne na kilka glosów dawuijch hompozytorów Polskich zebrane i wydane przez *Józefa Cichockiego*. Poszyt 1. 10. Psalmów *Mikolaja Gomolki*. W Warszawie, 1838. — Chants d'Eglise a plusieurs voix des anciens compositeurs Polonais recueillis et publiés par *Joseph Cichocki*. 1. Livraison, 10. Pseaumes**

de *Nicolas Gomólka*. Varsovie. 1838. A Varsovie chez Gustawe Senevaldt à Leipzic Fr. Hoffmeister. — In gross Octav. 20 Seiten. Enthält den 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 41, 77 und 150. Psalm in vierstimmiger Partitur.

Die Originalausgabe, aus der diese vierstimmigen Gesänge entlehnt sind, führt — laut dem Vorwort dieser Sammlung — den Titel:

„Melodye na Psalterz Polski, przez Mikolaia Gomolke vezynione. Ofiarowane Jcgomosci Kiedzu Piotrowi Myszkowskiemu Biskupowi Krakowskiemu Panu mnie Milosciwemu, w Krakowie u Lazarzowey Roku Pánskiego. 1580. — In Quart. 41 Blätter.

Nicolaus Gomolka, geboren 1564, gestorben den 5. März 1609 zu Chorawla, ist einer der berühmtesten polnischen Tonsetzer. Besonders machte er sich mit der Komposition der von *Jana Kochanowskiego* in das Polnische übersetzten Psalmen berühmt. Seine Grabschrift lautet:

D. O. M. A.

Gomolcam hic lapis indicat sepultum
Quem cum devorat atra mors Choravlae
Omnes ingemuere musicique
Magnatumque domus stetore mutae
At recte cineres tui quiescant
Gomolcae hoc tumulo a tuis parato
Urbem nec patriam Craci requirant.

Obiit A.D.MDCIX die V martii aetatis XLV.

VII.

Choralsammlungen für die Brüdergemeinde.

1784. **Choral-Buch, enthaltend alle zu dem Gesangbuche der Evangelischen Brüder-Gemeinen vom Jahre 1778 gehörige Melodien.** Hierauf ein Holzschnitt. Unten: **Zu finden in den Brüder-Gemeinen und gedruckt zu Leipzig in der Breitkopfischen Buchdruckerey. 1784.** — In Quer-Folio. 4 Bl. Vorbericht, unterzeichnet: *Christian Gregor*, Barby den 10. April 1784; 256 Seiten und 8 Bl. Register und Nachtrag. Enthält 467 Choräle mit bezifferten Bässen.

Dieses Werk ist das erste für die Brüdergemeinde zu Herrnhut. Bis zum Erscheinen desselben behalf man sich nur — laut dem Vorwort des Choralbuchs — mit geschriebenen Choralsammlungen.

Christian Gregor war in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts Bischof der Brüderkirche zu Herrnhut und zugleich Organist daselbst. Er kannte die Choralkunst der Alten sehr genau und schrieb u. a. die ächt dorische und erhebende Melodie. Erwünschte Zeit, wenn wirst du denn erscheinen —. Er war auch der Erfinder der in der Brüdergemeinde üblichen Orgelbauart, nemlich derjenigen, dass der Organist den Liturgen und die Gemeinde vor Augen hat.

1795. **Die gewöhnlichsten Choral-Melodien der Brüdergemeine, als Manuscript vierstimmig ausgeschrieben für meine lieben Brüder von *Conrad Schilling*. O. O. u. J.** (wahrscheinlich 1795.) — In Quer-Octav. 150 Seiten. Enthält 116 vierstimmige Choräle mit *Christian Gregors* Harmonien.

VIII.

Manuscripte.

Aus dem 15. Jahrhundert.

Missale. — In Folio. 50 Blätter. Pergamenthandschrift.

Responsoria. — In Octav. 56 Blätter. Pergamenth.

Aus dem 16. Jahrhundert.

Choral- und Orgelbuch für die katholische Kirche. — In Quer-Folio. 133 Blätter.

Antiphonar. — In Quart. 73 Blätter.

Aus dem 17. Jahrhundert.

Missale. Am Ende: **Omnia ad majorem Dei debaraeque virginis Mariae nec non beati Nicolai gloriam et honorem. Finis 1603.** — In gross Quart. 7 Blätter Kirchenkalender und 427 paginirte Seiten.

Historia des Leidens und Sterbens unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi nach dem Evangelisten S. Matheum in die Music übersetzet von *Heinrich Schützen*, Churfürstlichen Sächsischen dero Zeit ältesten Capell-Meistern. Anno MDCLXVI. — Gross Folio. 61 Blätter. Das Werk enthält nicht nur die Passion nach dem Matthäus, sondern auch die nach dem Marcus, Lucas und Johannes. Die Composition — im 81. Jahr von *H. Schütz* gesetzt — ist ganz in der Weise gearbeitet, wie sich ähnliche Werke in den Gesangbüchern von *Keuchenthal* und *Vopelius* (vergl. S. 81 u. 98) finden. Mit Geschmack und grösster Sorgfalt ist das Ganze von *J. Z. Grundig*, Kantor an der Kreuzschule zu Dres-

den, theils mit Dinte, theils mit bunten Farben geschrieben. Ueber das Werk, dessen Vorhandensein man bezweifelte, da es sich in keiner andern Bibliothek findet, gab ich Nachrichten, so wie einige Proben in der Leipz. musikal. Zeit., 1842, Nr. 52.

Choralbuch in deutscher Tabulatur. — In Quart. 56 Blätter. Als Tonsetzer sind über einzelne Choräle genannt: *Johann Pötzsch, C. Schreiber* in Freiberg, *Samuel Scheid* in Halle und *Johann Stade* in Nürnberg.

Aus dem 18. *Jahrhundert.*

Choralbuch. — In Quer-Folio. 73 Blätter. Enthält 203 vierstimmige Choräle.

Choralbuch. — In Quer-Folio. 359 Seiten. Enthält 240 Choräle mit bezifferten Bässen.

Dieses Choralbuch, das sich darin von andern wesentlich unterscheidet, dass einer jeden Melodie drei, vier, fünf bis zehn bezifferte Bässe untergelegt sind, soll von *Ph. Kirnberger* in Berlin ausgearbeitet sein.

Choralbuch. — In Quer-Folio. 78 Blätter. Enthält 197 vierstimmige Choräle in Partitur.

Dieses Choralbuch ist von *Gottfried August Homilius,* Kantor und Musikdirektor zu Dresden (geb. zu Rosenthal in Böhmen am 2. Febr. 1714, gest. am 1. Juni 1785) gesetzt.

Choralbuch. — In Quer-Folio. 91 Seiten. Enthält 153 Choräle mit Bässen, hin und wieder mit einer Mittelstimme.

Choralbuch. — In Quer-Folio. 66 Seiten. Enthält 258 vierstimmige Choräle, zum Theil, aus dem Chorton in den Kammerton übergetragen, zweimal vorhanden.

Choralmelodien nach Leipziger Gewohnheit. 1780. — In Quer-Folio. 77 Seiten. Enthält 167 Choräle mit bezifferten Bässen.

Choralbuch von *Johann Christian Kittel*, 1791. — In Quer-Folio. 107 Blätter. Enthält 375 Choräle mit bezifferten Bässen. Handschrift des Bearbeiters.

Choralbuch. — In Quer-Quart. 114 Seiten. Enthält 130 Choräle mit bezifferten Bässen.

Vollständiges Choralbuch, 1780. — In Quer-Quart. 199 Seiten. Enthält 183 Choräle mit bezifferten Bässen.

Sammlung von Melodien bekannter Kirchengesänge für die Orgel. Merseburg. 1789. — In Quer-Quart. 190 Seiten. Enthält 152 Choräle mit bezifferten Bässen.

Melodien der Choräle, so von den Leipziger Melodien abgehen und zu S. Goar im Reich gesungen werden. — In Quer-Quart. 108 Seiten. Enthält 103 vierstimmige Choräle.

Choralbuch. — In Quer-Quart. 142 Seiten. Enthält 130 Choräle mit bezifferten Bässen.

Choralbuch, gesetzt von *Johann Friedrich Gräbner*, senior, Stadtorganisten zu Naumburg. 1791. — In Quart. 227 Seiten. Enthält 200 Choräle mit bezifferten Bässen. Handschrift des Bearbeiters.

Choralbuch. — In Quer-Octav. 183 Seiten. Enthält 174 Choräle mit bezifferten Bässen und Zwischenspielen.

Choralbuch. — In Octav. 55 Blätter. Enthält 104 vierstimmige Choräle in Partitur.

Choralbuch. — In Quer-Octav. 253 Seiten. Enthält 243 Choräle mit bezifferten Bässen.

Vierstimmige Choralgesänge. Leipzig, 1791. — In Quer-Octav. 268 Seiten. Enthält 220 vierstimmige Choräle in Partitur.

Aus dem 19. *Jahrhundert.*

Wir glauben an den ein'gen Gott —. *J. G. Schicht.* Am Trinit.-Feste, 1809. — In Quer-Folio. 1 Blatt. Ist eine neuere von *J. G. Schicht* harmonisirte Melodie. Handschrift des Bearbeiters.

64 Choräle, 3 und 4stimmig, für 2 Soprane und 2 Contr'alte von *Joh. Gottfr. Schicht.* — In Quer-Folio. 19 Blätter. Enthält 14 dreistimmige und 50 vierstimmige Choräle. Mehrere dieser Choralbearbeitungen sind gedruckt worden. (Vergl. Luther. Chorals. 1808. Seite 128.)

Choral-Melodien für die Orgel; mit beygefügten, auf Modulation u. s. w. beruhenden Akkorden, zur Grundlage der Zwischenspiele, von *Ernst Siegfried Lennius* in Niederulrichsdorf bei Sorau, im März, 1805. — In Quer-Octav. 175 Blätter. Enthält 185 Choräle mit bezifferten Bässen und Zwischenspielen. Handschrift des Bearbeiters.

Ein hundert fünf und vierzig Choralmelodien aus dem 16. Jahrhundert. — In Quer-Folio. 61 Seiten.

Ein hundert fünf und siebzig Choralmelodien aus dem 17. Jahrhundert. — In gross Octav. 175 Seiten.

Choralbuch. — In Quer-Octav. 86 Blätter. Enthält 257 Choräle mit bezifferten Bässen.

Zusätze.

Zu Seite 28.

1662. **Das hohe Lied dess Königes Salomons, nach der Ordnung des Textes, schrifftmässig erkläret gesungen, und mit anmutigen Kupffer- und Sinn-Bildern, auch Beyfügung der fürnehmbsten biblischen Sprüche, summarischen Gebeten, Rand-Glossen und kurtzen Beschluss-Liedern auss-gefärtiget von *Ernst Müllern.* Gedrucket zu Franckfurt am Mayn, bey Daniel Fievet, und zu finden bey Caspar Vulpio, Buchführern in Giessen. Anno 1662.** Nebst einem Titelkupfer. — In Quer-Octav. 11 Bl. Widmung und Glückwünschungsgedichte; 298 Seiten. Enthält 8 geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien nebst unterstehenden Bässen, gesetzt von *J. H. Seip.*

Der Dichter wie der Komponist sind unbekannt und nur von dem Ersteren findet sich in dem Werke die Notiz, dass er in Marpurg geboren wurde.

Zu Seite 32.

1679. **Im Nahmen des allerlieb- und Lieblichsten Jesu! Himmels Lust, und Welt-Unlust, oder: zwey und vierzig himmlische Seelen-Gespräche, von der grossen überschwenglichen Herrligkeit des zukünftigen ewigen Freuden-Lebens, und elenden zeitlichen Welt-Wesens, zur Erweckung eines heiligen Verlangens nach dem Himmlischen, und Verschmähung des Irrdischen, mit einigen schönen Himmels-Liedern, Tractätl. von Blut Christi und Apostolischen Christentuhm, wie auch Morgen- Mittags- und Abend-Andachten, Kirchen-Gebeten, neuen trostreichen Jesus Liedern, vermehret, auf sonderbares Begehren zum andernmahl vorgestellet von *Ahasvero Fritzschen*, D. Mit Churfürstl. Sächs. Gnädigsten Privilegio. Leipzig, Verlegts Caspar Lunizius,**

im Jahr Christi 1679. Gedruckt zu Jena, bey Johann Nisien. Nebst einem Titelkupfer und dem Portrait des Dichters. — In gross Octav. 2 Bl. Widmung; 1 Bl. Inhaltverzeichniss; 2 Bl. Ermahnung und Gedichte; 1008 Seiten. Enthält Seite 1—250 42 Seelengespräche nebst einem Anhang; S. 251—434 55 Himmels-Lieder nebst 22 vorgedruckten Melodien und unterstehenden Bässen; S. 435—620 ein Tractat; S. 621—68 das Apostolische Christenthum; S. 669—762 Andachten; S. 763—848 Kirchengebete; S. 849—1008 58 Jesuslieder ohne Melodien.

Die erste Ausgabe dieser Sammlung erschien im Jahr 1670 in Octav. (Evangel. Kirchengesangb. Halle, 1842, S. 375.) Die Jesuslieder wurden zuerst 1668 in Duodez gedruckt. (Wetzels Liederdichter. B. 1, S. 302.)

Ahasverus Fritzsch, geboren den 16. December 1629 zu Mügeln, gestorben den 24. August 1701, war Consistorial-Präsident und Cantzler zu Rudolstadt und einer der trefflichsten Dichter des 17. Jahrhunderts. Der Name des Tonsetzers seiner Himmelslieder ist nicht in dieser Ausgabe angezeigt.

Zu Seite 33.

1682. **Der andächtige Student, das ist, andächtige Seufftzer und Gebet, so von einem Studenten auf der Universität, so wohl früh und Abends, als auch beym Anfang und Fortgang seiner Studien, ingleichen bey der Beicht, Communion, auf der Reise, in Melancholie, in Kranckheit, wie auch andern Fällen, können nützlich und heilsamlich gebraucht werden, aus geistreicher Theologen Schrifften und Gebet-Büchern, auf Begehren zusammen getragen, und mit xxx neuen geistlichen Liedern nebenst neuen Melodien durch und durch vergesellschafftet, wie auch mit schönen Kupffer-Bildern ausgezieret von *Joachim Fellern*, Poës. P. P. auf der Universität Leipzig. Mit Churfürstlicher Sächs. gn. Freyheit. In Verlegung Gottfried Dehnens. Im Jahr 1682.** Nebst einem Titelkupfer. — In Schmal-Octav. 17 Bl. Zuschrift und Vorrede; 509 Seiten. Enthält zwischen Gebeten und Danksagungen 31 geistliche Lieder mit vorgedruckten Melodien und bezifferten Bässen. Die Melodien sind, laut dem Vorwort, von *Johann Schelle* und *Johann Petzolt* gesetzt. Zur Zierde sind dem Werke 8 Kupferstiche beigefügt. (Die zweite Ausgabe siehe S. 40.)

Zu Seite 36.

1690. **Dess Miranten, eines Welt- und hoch-verwirrten Hirtens nach der Ruhseeligen Einsamkeit wunderlicher Weeg. Durch F. *Lavrentium von Schnüffis*, Vorder-Oesterreichischer Provintz Capucinern. Mit Bewilligung der Obern, und Kayserl. Freyheit nicht nachzudrucken. Gedruckt und verlegt zu Costanz am Boden-See, durch David Hautt, Fürstl. und Academ. Buchdr. Anno 1690.** Nebst einem Titelkupfer. — In Octav. 9 Bl. Widmung an Joseph I.; Vorrede und Gedichte; 306 Seiten. Enthält 12 Lieder nebst 6 vorgedruckten Melodien und unterstehenden Bässen, wahrscheinlich von dem Dichter gesetzt.

Zu Seite 43 und 44.

1738. **Himmlisch-gesinnter Seelen, Himmel-durchschallende und unsern Gott billich hoch verherrlichende Gebät-Music u. s. w.**

Eine der früheren Auflagen erschien unter dem Titel:

„Geistliche Seelen-Musik, das ist: Geist- und Trostreiche Gesäng, in allerley Anligen zu Trost und Erquickung Gottliebender Seelen. Aus unterschiedlichen Musicalischen Büchern zu 3. und 4. Stimmen zusammen gesetzet, mit einem General-Bass, lieblichen Geigenstimmen, 3. 4. 5. anmuthigen einstimmigen Sing-Weisen und Fugen. Nun zum siebendenmahl aufgelegt mit schönen neuen Stücken vermehret und mit besonderbahrem Fleiss durchsehen. Mit sämmtlicher Reformirten Ständen hochlöblichen Cantons widerholtem Privilegio. St. Gallen: In Verlag, Laurenz Hochrentiners, 1727. — In gross Octav. 7 Bl. und 608 Seiten. (In der Bibliothek der Gesellschaft der Musikfr. zu Wien.)

Zu Seite 44.

1739. **P. F. *Laurentii von Schnüffis*, Vorder Oesterreichischer Provintz Capuciners und Predigers, Mirantisches Flötlein oder geistliche Schäfferey, in welcher Christus, unter dem Namen Daphnis, die in dem Sünden-Schlaff vertieffte Seel Clorinda zu einem bessern Leben auffer-wecket, und durch wunderliche Weiss und Weg zu grosser Heiligkeit führet. Vierte Auflage. Darinnen alle Melodien zu drey Stimmen sammt einem Rittornelle**

auffgesetzet. Zugleich ein Anhang neuer Liedern und dienl. Register beygefüget worden. Mit Erlaubniss der Oberen, und Ihro Röm. Kayserl. Majest. sonderbarer Freyheit. Franckfurt, bey Eman. und Joh. Rudolph Thurneysen. M.DCCXXXIX. — In Octav. 6 Bl. Widmung an Emmerich, Bischoff zu Wien, Privilegien, Vorrede und Gedichte; 366 Seiten und 1 Bl. Register. Enthält bis Seite 340 30 geistliche Lieder nebst vorgedruckten dreistimmigen Melodien; Seite 341—66 folgen in einem „Anhang" 6 geistliche Lieder nebst vorgedruckten Melodien und bezifferten Bässen. 30 Kupferstiche sind dem Werke zur Zierde beigefügt.

Die Melodien sind — wie aus dem Vorwort zu ersehen — von dem Dichter selbst componirt.

Die früheren Ausgaben erschienen laut den dem Werke vorgedruckten Privilegien in den Jahren 1674, 1682 und 1691.

Zu Seite 65.

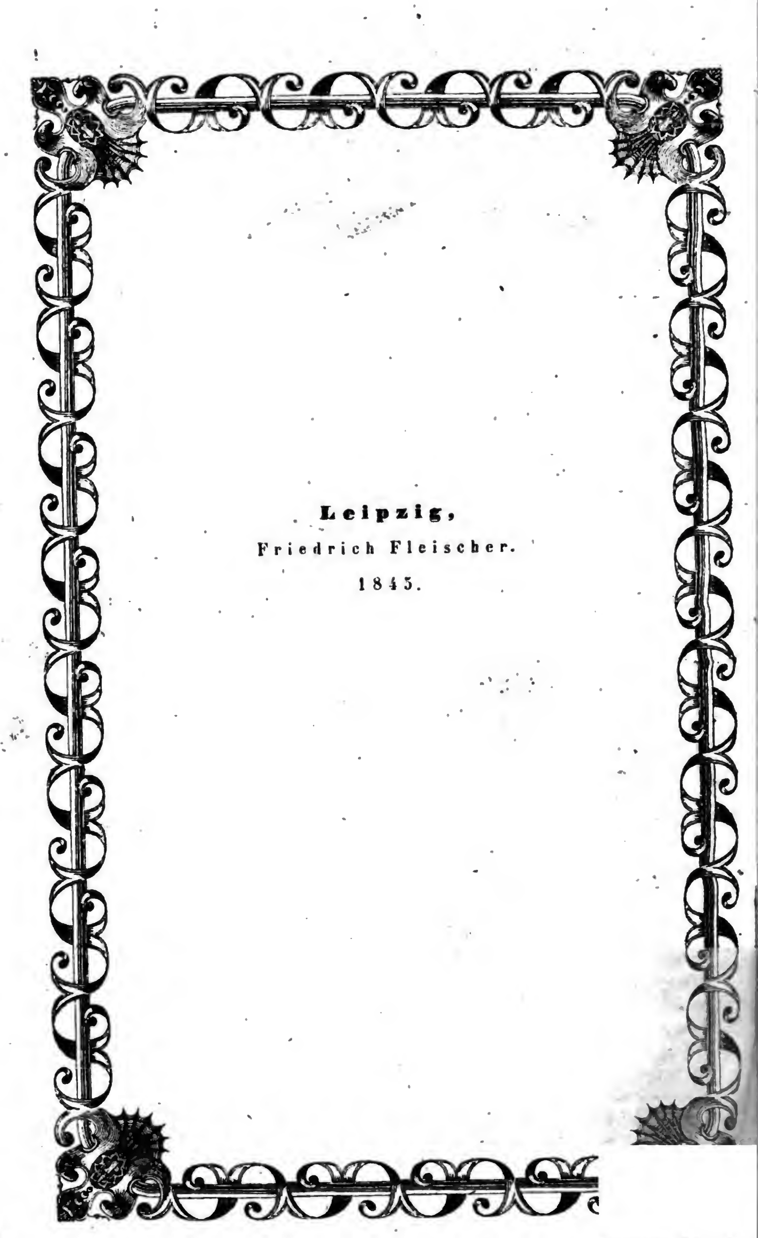
1659. **Der Gross-wunderthätigen Mutter Gottes Mariae Hülff Lob-Gesang. Gerichtet auff all jhre hohe Fest, vnd auff die Sonntäg dess gantzen Jahrs. Trostreich, lustig, lieblich zu lesen, zu beten, zu singen, vnd zu betrachten. Jedes Gesang in seiner eygenen schönen Melodey, sampt dem Orgel-Bass darbey. Gestelt durch *Fr. Procopium*, Capuciner, der Oesterreichischen Provintz Predigern. Vnd dann: Durch *Georgium Kopp*, der Zeit des Fürstl. Hoch-Stiffts Passaw Organisten. Permissu Superiorum. Gedruckt zu Passaw, bey Georg Hiller, im Jahr 1659.** Nebst einem Titelkupfer. — In Octav. 1 Bl. Vorrede; 6 Bl. Inhalt; 373 Seiten 96 geistliche Lieder nebst 69 vorgedruckten Melodien mit untenstehenden Bässen; 4 Seiten Register.

Verzeichniss der sämmtlichen Choralsammlungen in chronologischer Folge.

Namens-Verzeichniss.

Druck von C. E. Elbert in Leipzig.





Leipzig,
Friedrich Fleischer.
1843.



